



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)

282 (24.6.1934) Sonntag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-263185

28. Juni 1934

lung lung

-Toniilm 0.45 Uhr Pfennig

RBOT

lär RM 2.05 ilir RN 1.90

Sonntag-Musgabe

Mannheim, 24. Juni 1934

Schluß mit den getarnten Zentrums-Derbänden / Telegramme an den badischen Innenminister / Ableugnungsversuche der "Germania" / Der Mord an Pg. Elsholz erfordert schärste Maßnahmen

Rarlerube, 23. Juni. (Gig. Drahtbericht.) Innenminifter Bflaumer hat von bem Rreisleiter von Reuftabt im Schwarzwalb folgenbes Telegramm erhalten:

Wegen der Mordtat Elsholz-Schwerin große Erregung in allen Orten im Kreis Meuftadt im Schwarzwald, wo noch konfeffionelle Derbande porhanden. Wir fordern bringend Schlug mit der Jugendhraft und mit allen getarnten Jentrumsperban-

Un bas babifche Innenminifterium

Rarieruhe.

Die Mordtat des schwarzen Jugendbundlers Meigner an bem Dg. Elsholy in Gollmut hat in allen Kreifen der Weinheimer Bevolherung belifte Emporung ausgeloft. Im Intereffe der Aufrechterhaltung der Rube und Ordnung fordern wir dringend ein Derbot der DJK für Baben.

> USDAD Weinheim Rarl Friedrich, Kreisleiter.

Wie wir kurg vor Redaktionsichluß erfahren, hat auch der Mannheimer Kreisleiter Dg. Dr. Roth ein ahnlich lautendes Celegramm an ben babifden Innenminifter gerichtet.

Wir fonnen aus ber Liebe gu bem von uns erfampften Giaat beraus, ben Wortlaut ber oben wiebergegebenen Telegramme nur unterftreichen. Rach biefer entfehlichen Bluttat gibt co mir noch ein Mittel:

Rudificitsloje Ausrottung von Organijationen, die glauben ein Recht auf Sonderftellung zu haben und diese Sonderftellung bagu benügen gegen die Trager des Staates gu wühlen.

Man tomme und nicht mit bem Argument, bağ ber Morb an unferem Bg. Elshulg bie Zat eines einzelnen fei, man tomme uns auch nicht mit ber angefichts ber Umftanbe ber Tat lappifden Bemerfung, bem Mord murben feine politifchen Motive gugrunde liegen. Geft fieht, baf ber Mürber Mitgrünber und Mitglieb ber DIR ift, feft fteht ferner, daß die Mitverfchmorenen bis auf zwei ebenfalls Mitglieber ber DIR find. Wer wagt es nun, angefichte biefer Tatfochen baran gu gweifeln, baf ber Dorb politifchen Motiven entfprang und vornchmlich in Rreifen ber DOR geplant und borbereitet wurde. Wenn es bis jest auch noch nicht gelungen mare, ju beweisen, baf in ber D3R Minfcanungen und Glemente geguichtet werben, bie fid gegen ben Staat und feine Trager richten, bann ift ein folder Beweis nunmehr eindeutig erbracht. hierzu fann fogar bas erfte Geftandnis bes Mörbers Meifiner herauge. jogen werben, ber gabireiche Angehörige ber D3R ber Anftiftung gum Mord beichuldigte. Die Tatfache, bak nuch ber Lehrer bes Dorfes, in bem bie Zat geichah, ftart belaftet ericeint, und ebenfalls feftgenommen werben mußte, beweift mit aller Deutlichfeit, bag hinter ber Tat ein groferer Berfonenfreis, ber fich um ben genannten fatholifden Jugenbverband gruppiert, für biefen ungehenerlichen Morb verantwortlich gemadit werben muß.

Ge mag felbftverftanblich gewiffen Rreifen unangenehm fein, baß ber Erfolg feiner feit Monaten betriebenen planmagigen bene gegen die nationalfogialiftifche Bewegung fo "burdifdiagenb" war.

Tatfache ift, bağ bie "Deutiche Jugenb-Iraft" auch ale Organisation ftart belaftet erfcheint. Deshalb fab fich Oberprafibent Rube gezwungen, Die "Deutiche Bugenbfraft" für bie gange Grengmarf gu verbieten.

Ge ift begreiflich, bag ben Rreifen, benen burch Die Bluttat Die icheinheilige Maste nom Weficht geriffen wurde, nicht mohl in ihrer haut ift. Gie breben und wenden fich im Bebauern

und riiden ploutid von all biefen Dingen ab. So auch bie "Germania" und ihre fdpontgen Ableger und Rachaffer im Reich. Plottlich ift ber Morber gu einem minbermerti. gen Subjett geworben, bas einer erblich fommer belafteten Familie entftammt. Es fdeint aber both fo, baß bicfes "minberwertige Gubjeft" gerabe gut genug war, ben fatholischen Jugendverband ju grunden, bağ co auch nicht minderwertig genug mar, bis gur Stunde ber Morbint Mitglied ber D3R gu fein. Wie ift es benn mit ben Unftiftern? Much minbermertige Subjette aus erblich fcmer belafteten Ga-

(Fortfegung fiche Ceite 2.)

Das Staatsbegräbnis für Pg. Kurt Elsholz

Stabsleiter Dr. Ley und Oberpräsident Aube am Grabe

(Drabebericht unferer Berliner Edriftfeitung) Berlin, 23 Gunt, Gang Borebam ftanb am geftrigen Zage im Beiden ber Trauer. Der ven Morberband gefaftene Ramerad Aust Elebol's wurde ju Grabe getragen. Bon allen Saufern, and allen Genftern webien bie trauerumflorten Sabnen bes Tritten Reiches. Die gange Bebolferung bat bamit ibre tiefe Anteilnabme an biejem ermorbeten Rameraben ber nationaliogiatifitiden Bewegung befundet. Rube und Grieben lag ben gangen Zag binburd fiber ber Gtabt bes arohen Ronige, die nun jur Ciatte bee Etagiobe-grabniffes für ben ermorbeten Edu. lungeleiter ber REDRB murbe.

Edweigenb und langfam bewegt fich ber unendliche Erauergug burch Die Stragen bes alten Botebame. An ber Epine bes Buges maricbieren Die Staboleiter ber BO und Gib. rer ber Dentichen Arbeitefront, Dr Leb und Gaufeiter, Oberprafibent Bubelm Rube. Babireiche Bertreter ber berichiebenen Barteiorganifationen und ber Beborben, femie mebrere Morbnungen ber Reichemebr, Banbre. polizei uim, nehmen gleichfalls an bem Staate. begräbnis teil.

In ber Ricolaitirde ju Botebam ift ber gefallene Rampfer aufgebabrt. Gine Chrenabteilung ber Botebamer Amtemalter bait an wird ihre gerechte Gubne finden.

feinem Zarge bie Zotemmache. Sinter bem Barg find bie Banner aufgeftellt, fur bie ber Ermorbete fein Leben laffen mußte. - Die Zotenfeier nabm einen erbebenben Ber-Tauf. Rach bem Superintenbenten ergriff Manfeiter Rube bas Bort. Er ibrach bon Opferbereitichaft und Rampfermut, Die ben gefallenen beiben auszeichneten.

Unter ben Riangen bes porn Beffel-Biebes und bem feierlichen Rlang ber Gloden murbe ber Garg bee Toten jum alten Botebamer Griebbof gebracht. Taufenbe bon Menichen bielten rechte und linte ber Etragen ein tief. geftaffeltes Epaliet. Dit ftumm erhobenen Armen griften fie jum letten Male ben toten Rameraben. - Die Gabne ber beutiden Greibeit fenft fich über feinem Grab. Dumpf unb leife ertont bag Bieb bom guten Rameraben.

Bieber bie fo oft foon, fieben wir an ber Babre eines unferer Beften. Roch einmal forbette bab. Berbienbung und be be ein Obfer aus unferen Reiben. Much Rurt Clebels ift nun in die Reibe ber Maribrer bes Rationalfostaliomus berufen worden. Auch er munte ferben, damit wir le ben tonnen. Die Zat an biefem Rameraben ber pationaffogialiftifden Revolution mug und

Was not tut!

Bon Rarl Goebel

Gie werben lachen! Mit Recht! Denn wir wollen beute einmal empas gang befonberes tun: wir norgeln! Bir tonnen einfach nicht anbere. Es muß einfach einmal gefagt werben. Gang offen und ehrlich, gerabegu freimutig wollen wir "fritifieren". Bir wollen natürlich nichts gejagt baben . . .

Aber feben Sie, fo geht bas nicht. Go gebt bas wirflich nicht. Schreibt und ba einer einen Brief, in bem er fund gibt, bag er fich nicht wohl fühle. Bas gebt bas uns an! Der Mann foll jum Argt geben, er foll Afpirin nehmen, ober Pfeffermingtee, ober bielleicht Riginus. Gind wir guftanbig für Bergensbedürfniffe ober verbrangte Romplere! Der Mann fdreibt une, er fei "verzweifelt" und et babe gangeweile. Das Bierberemen babe gangeweile. Das Pferberemen mache ibm auch teinen Spag mehr. Bielleicht fonnten wir ibm beifen, benn wir batten gute Begiebungen jum Bolt. Das Boll babe bod licherlich auch Langeweile, benn früher habe es mehr Bartelen gegeben, mehr Stimmung und Leben in ber Bube! Was ba ju machen fei?

Ja, es paffieren icon eigenartige Dinge beutzutage.

Gie erinnern fich boch gewiß noch an einen herrn Bilbeim, ein Mann, ber fcon lange in Benfion gegangen ift. Gigenartig, benn biefer Mann batte fich bamale felbft penfio. niert. Mun ift es boch fo bei ben meiften Benfionaren, bag fie in Rube und Befchaulichfeit ibren Lebensabend verbringen mochien und nicht ploglich wieber Luft verfpuren, ju neuen Zaten ju fcreiten. Die Cache bat fcon einen Safen, benn es foll Leute geben, Die ben "Taten" und ber Arbeit bes herrn Bilbelm fagen wir einmal, fte pitich gegen-

Bir wollen ja nicht norgeln, aber es bat fionar in einem iconen Bart, fagen wir einmal im Bart von Toorn, einem englischen Preffewerireier gegenitber erflart:

"Wann immer co bie Teutfden für richtig finden, hittere Bemuhungen burch bie Rud. febr gur fonftitutionellen Monarchie gu fronen, bin ich ficher, bag meine Familie bie Bflicht nicht vernachläffigen wirb."

3a, ba fann man balt nir maden! Es gibt fcon tomifche Sachen und . . . Leute, Die bas ernft nehmen. Gewiffermaßen "tonfervarive Repolutionare", Die natürlich nur auf einer anberen Bafis fampften, fich nur "in ber Zafrit von und unterfchieben". Bas fagen Gie bagu, baß befagter herr Bilbelm im gleiden Aiemsug erflarie:

... baß bas beutiche Bolt, welches mich hinnusgeworfen bat, allerbings hierher tommein muß, wenn es mich gurudhaben will."

Aber Spag betfette! Bas not tur? Das werden Gie nun felbft miffen. Dit "Bolitit" bat bas alles nichte ju tun. Das ift eine Grage ber perfonlichen Cauberfeit. Rottut, bag wir es ablehnen, biefe Dinge aufe politifche Gleis ichieben gu laffen. Bodit perfonliche Gefcaftaintereffen einiger Leute intereffieren bas Bolt nicht. Aber bie Dethobe ift gu tenngelchnen! Das bentiche Bolt muß es fich nachgerabe berbitten, auf blefe Beife berappelt gu

Die Beiden freben auf Cturm. Bir als Trager bes politifden Ramp. jes, bes Rampies um die beutiche Erneus-

Das Staatsbegräbnis für Pg. Elsholz



Muf bem Alten Ariebhof in Potsbam fand bas feierliche Staatsbegrabnis fur ben burch bie Worderhand eines Mitgliedes ber tatbolifden Jugendorganisationen auf bestialische Beise erstochenen Pg. Elsholy statt, Unser Bild zeigt ben Trauerzug am Stadtschloft zu Potsbam,

rung, für die 300 3M-Rameraben gefallen finb, werben jest auf ber gangen Linie bie Initiatibe ergreifen.

Schwarze, rote und gelbe Reaftionare mogen fich borfeben, fie mogen erfennen, bat wir noch bie alten geblieben finb. Die Beitungen bes Auslandes, Die Separatiften. blatter find boll bon üblen Berleumbungen, von Lugen und Unterfchleifen. Die bezahlten Spigel im Innern bee Lanbes liefern Berge bon Material, an-gefüllt mit ben gemeinften Lugen und Ber-bachtigungen über Boll, Regierung und Staat. Gin Bolt, welches auf Ebre balt, fann es nicht bulben, bag man fein beiligftes Gut, feine nationale Einbeit, mit Guften tritt. Ge Tann nicht bulben, bah neutrafe Institutionen. wie bie Rirchen, ju Bautboben berabgewurbigt werben, bag Schleicher und Saboteure aus Profession bon diefer Bafis berab eine gefabrliche Rampfposition einnehmen, gegen bas Bolf und feinen Staat. Wir find für bie Sauberfeit ber Rebolution. Bir wollen baben, bag fie bis in bie Heinften Binfel burchgeführt merbe.

Schwarze Setter burchzieben beute bas Banb. Bon ben Rangeln berab predigen fie ben Biber ftanb, bie Sabotage. Sie unterrichten die Jugend in ftaatsfeindlichem Binne, fie beben fie auf gegen ibre Fibrer.

Goll unfere Revolution gum Gefpott in ber Weltgefchichte werben?

Können wir es dulden, daß der innere Bertat und Desaitismus, der sich früher austobte in den jüdischen Gazetten, nunmehr in die Kirchendsätter überwechselt? Daß das beiligte Gesühl im Bolf, seine Religion, in die politische Gosse gezogen wird von den Bertretern des alten landes verräterischen Zentrumsgeistes? Daß politische Banswurfte die evangelische Kirche zu einer Porse machen?

Co geht bas nicht meiter! Der nationalfogialiftifche Staat bat burch bas Rontorbat feinen einbeutigen Billen befundet, Rube und Frieden ju baben im Intereffe bes floatlichen und wirtichaftlichen Aufbaus. Taglich wirb bon übelwollenben Glementen bas Ronforbat gebrochen. Sunberte unb aber Sunberte von Gallen biefer Art find und befannt. Wenn nunmehr beute einbeutig feftgestellt wurde, bag bie fogenannten "tatholifden" Jugendverbande ein übergroßes Maft an biefer Echuld tragen, bag biefe Organifationen, wie ber Gall Elaholy zeigt, bie Brutftatte für feige Morber merben, bann fann es feinen Barbon mebr geben. Diefe Berbanbe find ich on lange reif jur Muffefung. Deutiche Rinber und beutiche Bugenb burfen nicht langer biefen Morbhepern ausgeliefert bleiben. Jeber Boltegenoffe und Rationalfogialift erfennt bier, mas mirflic nottnt.

Benn jemand glauben tonnte, es wurde uns Freude machen, ben "innerpolitischen Schlachtruss" anzustimmen, der irrt! Wir baben getämpft und geblutet für die rest lose innere Einheit im Bolte. Wir werden weiter basur eintreten. Im Interesse biefer Einheit unternehmen wir es, bas Jeld zu reinigen und Klarheit zu schaffen. Und das tut not!

Fristverlängerung für den Erlaß von Betriebsordnungen bis zum 1. Oktober 1934

Werktorifordnungen noch bis zum 30. September 1934

Berlin, 23. Juni. (DB-Funt.) Rach bem "Befet jur Ordnung ber nationa-len Arbeit" foll in allen Betrieben ber pribaten Birtichaft, in benen in ber Regel minbeftens 20 Arbeiter und Angoftellte beschäftigt finb, bis jum 1. Bult eine ben Borichriften bes Gefebes entsprechenbe Betriebsordnung bom Guhrer bes Betriebes nach vorheriger Beratung im Ber-trauenstat erlaffen merben, Biele Unternebmer haben fich aber noch nicht in bem Mafie mit ben Borichriften und bem Beifte bes neuen Bejetes vertraut gemacht, bag bis gu bem genannten Beitpunft bie ordnungemäßige Durchführung bes Gefebes gewährleiftet ericheint. Der Reichearbeiteminifter bat fich baber im Ginvernehmen mit bem Reichewirtdafteminifter veranlagt gefeben, bie Befepesfrift einmalig um brei Monate gu berlangern. Er geht babei bon ber Erwartung aus, daß es bie babin jedem Gubrer eines Betriebes möglich ift, bie menigen wichtigen Bestimmungen einer Betriebeordnung entfprechend ben Borfdriften bes britten Abschnittes bes "Gefebes jur Orbnung ber nationalen Arbeit" im Beifte mabrer Betriebeund Arbeitegemeinschaft obne bie Aruden fogenannter "Mufterbetriebsorb. nungen" felbftanbig feftgulegen.

Wenn anläglich bes Berfagens man-

cher Betriebsführer einzelne Treuhanber gewiffe Richtlinien für ben Erlas von Betriebsordnungen berausgeben mußten, so sollen damit teineswegs beren Bestimmungen ben einzelnen Betrieben aufgedrängt werben. Sie sind nicht bindend und bedeuten feine Anweisung.

Die Führer der Betriebe werden bielmehr im Bertrauenstat ju prufen baben, wieweit ihre Uebernahme ben Bedürsniffen des Betriebes entspricht. Abgeseben von den Treubandern din bern der Arbeit, steht niemanden ein Einsluß auf die Gestaltung der Betriebsordnungen zu. Jeder Betriebssjührer nute daher die nochmals gewährte Zeitspanne zum baldigen Erlaft einer eigenen Betriebsordnung aus.

Die Fristverlängerung für den Erlas von Betriebsordnungen bedingte noch eine weitere Termin verlegung. Nach einer Anordnung des Reichsarbeitsministers dom 28. März 1934 gelten die am 30. April 1934 laufenden Werts-(Firmen-) Tarisverträge noch die zum 30. Duni 1934 als Tarisverträge noch die zum 30. Duni 1934 als Tarisverträge noch die zum 30. Duni 1934 als Tarisverträge noch die heite betriebsordnung (Dienstordnung) oder durch Anordnung des Treudnung des Treudnung des Reichsarbeitsministers spricht nunmehr ihre Weitergeltung die zum 30. September 1934 mit der vorgenannten Einschränkung aus.

Schluß mit den getarnten Zetrumsverbänden

Fortfebung bon Gette 1

milien? Dann allerdings ift es allerhöchste Beit, baf man ben Berband minberwerriger Subjette auflöft! Bon diesem Gesichtspunft aus betrachtet, wirst die Stellungnahme der "Germania" wie ein Selbstbekenntnis, für das wir sehr dantbar sind. Darüber hinaus dürste aber bezüglich der Berhältnisse in Mannheim interessieren, daß das
"Reue Mannheim ert Bolfsblatt" die
Stellungnahme der "Germania" bringt und
dann wörtlich schreibt:

"A mit ich wird mitgeteilt, daß der Lehrer des Dorfes und elf weitere Leute, von
denen neun der Teutichen Ingendtraft angehören, verhaftet worden find. Der Pfarrer
wurde von der geiftlichen Behörde nach
Tus in der Grenzmart verseht, wo er sich
zur Berfügung der Kriminalpolizei hält."

Dentnach scheut man fich nicht, selbst amtliche Berfautbarungen für seine Zwede umgulatichen, benn in bem Zitat bes KMB fucht man vergeblich die in der amtlichen Mitteilung enthaltene Bezeichnung "fatholischer Bfarter"

Den Rreifen um bie "Germania" und bas

"RMB" burfte ebensowenig wie uns unbefannt sein, daß es Reste gentrumlicher Rreise gibt, die glauben, ihre Bergangenheit nicht aufgeben zu können und nach wie vor gegen den Nationalsozialismus als angeblichen Feind der Kirche Stellung zu nehmen.

Die Mordtat ist die logische Folge dieser Hetze und das Blut unseres ermordeten Kameraden kommt über die, die dafür verantwortlich sind.

N. W.

Trauer der fitterjugend um Auct Elshols

Berlin, 23. Juni. (6B-Juni.) Reichs. jugendführer Baldur, v. Schirach hat folgende Anordnung erlaffen: Zum Zeichen der Trauer um den ermordeten Ortsgruppen-Raffenwart der BO, Rurt Elsholz, ordne ich an, daß ab fosort dis Freitag, den 29. Juni, alle Wimpel und Jahnen der DI, des Jungvolles und des BoM Erauerflore zu tragen haben.

Der politische Tag

Ein .. privater" General Bengand, bet Generalinfpetteur ber frangolifchen Ur-Befuch mee, ift in London eingetroffen, um, wie es beißt, bier einen "pri-Daten" Befuch abjuftatten. Der General ift Gaft bee Befehlehabere bes Londoner Begirte, General Grant. Bas von bem "privaten" Charafter biefes Befuches ju halten ift, geht aus ben Rommeniaren ber englifden Preffe bervor, die jum Zeil felbit bie amtliche Erffarung bes Foreign Office tronifiert. Go ichreibt j. B. Die "Dailb Mail" fol-genben flaffifchen Cap über ben Charafter biefer Bufammentunft, ber angeblich aus bem Munde eines Freundes ber beiben Generale ftammen foll: "Benn swei Danner bes gleiden Berufes jufammentommen, bann ift es fast unbermelblich, baß gefachfimpelt wirb". Und ber "Dailb Beralb" jablt ebenfalls mit einer gewiffen Ironie eine Reibe für den eigentlichen 3med bes Beuches darafteriftifche Begleitumftanbe auf. Beneral Bebganb fei, fo fcbreibt bas Blatt, bon feinem Stabechef, General Gamelin, und feinem Abjutanten, General Panash, fowie feinem Dolmetider, bem bauptmann Ceffter, begleitet. In Dober babe ibn ber Befehlehaber bes öftlichen Begirte, ber Rommandant ber Garnifon bon Dover und ein Bertreter bes Rriegsamtes begrüßt. In Con . bon felbft fei er bom Chei bes Generalftabes, General Gir Ardibalb Montgomerb Maffingberd, empfangen worden. Die nachften Tage feben ebenfalls eine Reibe von Befuchen und Ompfangen bei boben britifchen Militars por, fo bag eigentlich jeber Breifel über ben Bwed biefes Befuches ausgeschloffen ift. "Dailb Erpreg" fpricht bas gang offen

aus und ichreibt, bag gar fein Zweifel barüber bestände, baß swifchen bem britischen Generalstab und General Webgand bertrauliche Besprechungen ftattfinden würden. Man muß sich baber fragen, einmal:

mogu biefes Spiel?,

und jum anberen: mas fann eine berartige Bufammentunft in ber gegenwartigen politischen Situation für einen Sinn baben? Befannt ift, bag bie Begiebungen gwifchen bem frangofifchen und bem britifchen Generalftab immer noch, ungeachtet gemiffer in ber letten Beit aufgetretenen Dighelligteiten gwiden ben Regierungen in bezug auf bie Abruftung, febr eng find. Die Bermutung liegt nabe, baß Franfreich nunmehr berfucht, auf bem Wege über biefe Begiebungen England bon neuem in die Richtung ber frangofifden Buniche ju brangen und ber Berftimmung, Die noch ben Genfer Tagen in Bonbon über Granfreiche haltung berrichte, entgegengumirten. Die englische Regierung fucht gwar nach außenbin burch bie Betonung bes privaten Charaftere biefer Bufammentunft bie politifche Rote, Die Diefer Befuch gweifellos bat, abjufdwachen. Aber bie eigenen Rommentare durften jur Genuge geigen, wie man in England in Birflichfeit über biefes

Thema bentt. Man muß fich beshalb icon fra-

gen, ob biefe Borgange geeignet find, Die Lage

ju entwirren. Das Gegenteil icheint

aber ber Gall gu fein.

Die Cowjets baben ibnen alles genommen. Sie bauen ausgebebnte Baumtvollpflangungen an und haben bie berühmte Zurtfibbabn in Betrieb genommen, bie jene weltfernen Gegenben an bas fibirifde Gifenbabnnes anfolieft. Rommt es einmal ju einem Mobammebaneraufftanb in Rufflich-Bentralaften, abn. lich wie er beute in Chinefifch-Bentralaften tobt, bann ift nicht nur eine wichtige tuf. fifche Robftoffbalie bebrobt, fonbern gleichzeitig liegt bie Gefabr bor, bag bie milltarifche Berbindungelinie nach Bladimonot burdidnitten wird. Daber arbeiten auch bie Ruffen bor. Gaben Die Japaner ibre Berbinbungeleute gu General Ma, fo forgten bie Ruffen rechtzeitig baffir, bag jene dinefifcen Truppen, Die feinerzeit ber ben Japanern aus ber Manbiduret nach Sibirien flieben mugten, nach Weiten beforbert murben, um in Turtefian ihre alten Seinbe wieber ju befampien. So ift bann alfo bie groteste Cituation ente ftanben, bab weihruffifde Colbaten Beite an Beite mit Chinefen und unter Ginefiichem Oberbefehl bie Barteiganger Japans unter General Dia betampften. Das beibt. fie baben nach 16 Jahren toblicher Geinbichaft ibre Baffen sum erftenmal wieber sugunften ber roten berren in Mostay geführt. So eigentfimlich wirbelt bas Echidial im Gernen Often bie Menfchen und ibre Schidfale burcheinanber.

Möglich, daß es der Ginefticen Zentralregierung gelingt, durch die Anlage moderner Berfehrswege und geschiche politif we Kompromisse Ehinesich-Turtestan wieder in die
Dand zu befommen. Das würde einen Wassenfliksand bedeuten, an diesem Frontabichnitt
des ruistich-japanischen latenten Arleges. Aber
dis dahin dat webl die Schlackt auf dem
Daubrichauplas begennen,

Sven Hedins politische Karawane

Der Rrieg zwischen Japan und Sowjetrugland ift genau genommen längst
im Gange, aber bas weiß nur ein enger
Kreis ber Beteiligten. Die Sauptarmeen steben sich ja noch "rubig" einander gegenüber,
zu beiden Seiten bes Amurisusses und weiterhin
an ber mandschurischen Grenze. Ihre Silfstruppen aber tampfen ich on seit zwei
Iahren. Das bat ber schwedische Weltreisende Sven Bebin ersahren mussen, als er
Ansang Februar mit seiner Expedition in Chinesische Tursestan eintras.

Sben Hebin tam in friedlicher Mission. Er hatte von der Nankingregierung den Auftrag, ju erfunden, wo man am besten eine Autostrasse anlegen könnte, die das chinesische Meich mit seiner nordwestlichen Grenzproving Sinkiang verdinden sollte, quer durch die Wisse God hindurch. Eine solche Straße ist aus politischen Grunden sind en seine nach die Kamelsarawanen brauchen ein Viertelsahr dis sie den Besing aus Urumchi, die Haupthadt Chinesisch-Turkestan, erreicht daden. Ein Automobil auf einigermaßen guter Straße macht den Weg in 14 Tagen. Das würde die politische Konjunktur für redellt on stustige chinesische Generale entschebend berschlechtern.

An folden "Generalen" ift in China tein Mangel. Auch Turfeftan beherbergt fie in ber gangen Stala vom Räuberbauptmann bis jum europäisch geschulten "Boltsbefreier"! Einige fiehen im Sold ber dinesischen Provinzialregierung, andere wieder pisegen aus Japan Subsidien zu beziehen. Der pornehmste von biesen letteren beißt General Ma

und bat eine blutige Bergangenheit. Bor gwei Jahren geborte er noch ju ben mobammebaniichen Patrioten in Turfeftan, Die bon England Die Befreiung erhofften. Dann trat er über gu einer Gruppe turfeftanifch-mobammebanifcher Gurften, benen Japan verfprochen batte, co werbe ihnen bebilflich fein, ein großturtifches Raiferreich ju grunden. Damale begann jener furchtbare Burgerfrieg, der Turfestan falt entvolfert bat. Da wurde geschlagen, aber er bielt fich bennoch. Er vertrug fich wieber mit ben Chinefen und unterhielt fogar einen eigenen biplomatischen Bertreter in Befing. Diefer bief in feinem Ramen bie Erpebition Spen Bebins in Zurfeftan willtommen. Im Dezember begann die Reife. 3m februar, ale die Grenge Turfeftane erreicht mar, herrichte bereite ein erbitterter Arieg gwischen Ma und ber dinefifden Provingialregierung, bie mit einer fleinen aber vorzüglich bifgiplinierten Truppe ruffifcher Beiggarbiften im Begriff mar, bie Oberband gu gewinnen. Gben Debin, ber auf feinem gangen Wege nur beruhigenbe Rachrichten mit feinem Rabioapparat aus Ranfing bernommen batte, fab fich ploplich mitten in ben Ariegsboflich, bann febr bestimmt um feine Laftautos

fente ichlieflich furgerhand die gange Expedition gefangen.

Mit ben Autos suchte General Da bas Beite. Während bie Regierungstruppen mit ihren Bombenflugzeugen ber aufrührerischen Armee ben Reft gaben, schwebten bie Schweben in Bebensgefahr, aber fie blieben unverleht und

schlieblich zogen die Beigruffen ein, befreiten die Expeditionsteilnehmer und tonnten ihnen sogar ihre Autos wieder verschaffen. Das war in den Oftertagen dieses Jahres.

Seitber ift es in Turtestan nicht rubiger geworben. General Ma bet fich in die Rabe
der afghantichen Grenze zurückzezogen und
dort seine Armee überraschend schnell wieder
reorganistert. In Afghanistan nämlich besindet
sich eine sahntiche Mittearmission,
deren Aufgade es ist, die dortige Armee zu
ichtlen. Das ist nicht ibre einzige Aufgade. Sie
sorgt ausgerdem dafür, das alle islamitischen Barioten, die das inrectanische Reich in Zentralaften ersednen, fich im Kerimgediet, wo General Ma seht residiert, vereinigen.

Ibre Zahl ift nicht gering. Feubalherren aus ben ebemaligen Emiraten Bodara und Chima, die die Sowjets jest befest balten, treffen fich bort mit ebemaligen faiferlichtürflichen Offizieren, die fich nach Ariegsende mit Remal nicht einverstanden erffären tonnten. hier berricht noch das alte farbenpröchtige türfliche Leben aus der Zeit Abbul hamids. hier berrichen anch noch die alten Träume von dem türflichen Weltreich, das fich vom Bosporus über Rieinaften, erstreden foll.

In Auffild. Bentralafien glibt ber iflamitische Rationalismus unter ber harten Labaldicht ber Will berborgen weiter. Erft fürzlich mußten Mostauer Zeitungen wieber jugeben, daß fich neue antiruffische Zellen gehisbet haben unter ben Merzten und Medizinstubierenben zentralastischer Laboratorien. Die Intelligent ift noch nicht ganz ausgerottet und bie Bauern find es auch noch nicht, wenn fie auch icharenweise bor ber brobenden Kouchtivifierung über bie Grenze nach Afgabanisian und Berfien gestoben find.

Das Geheimnis einer guten Verdauung Bull Fich-Salz 100gr 0,25 nach jeder Mahlzeit hanblu geg wu Tätigt Mngeti geftellt, Meranbe Imngeleite preußische toar, ein gentrale Um bie S es ber 2 Dienstreif Muf biefe trale ein bon mon Diaten ei ben ibm Reichözen ben, obtv Rontrolle f dob b rer ber R Gerlich mung fet

Bahrgan

Berli

Dabei for Nis ber i ihn als "... il n tero trale in feinen ar bielleicht matische habe.
Die gr

ben Min

ters. Di

bağ beim

Die Ple

Die von

Dasa finer sodelte f Mart 1 Laubento ter nad) "fcomat auf bie wenn fie Landichai Tempo bie feine Dafeins fiber fie "Heibelro fie wird Grinne fingle nen Dien nem hobi gum letzt

felde.

Tag

ganb, bet Tpeffeur ifden I te London cininen "pries Londoner bon bem es Beinches nentaren ber Cell felbft bie mail" fotbaratter bieb aus bem en Generale er bed gleidfimpelt alb" jabit e eine Reibe bed Bemftanbe auf. fdreibt bas eneral &a -Beneral Babem hauptoper babe Begirte, ber over und ein eneralitabes. tigomern orben. Die

Reibe bon

en britifchen

ber 3weifel

eichloffen ift.

gang offen

ifel barüber

en General-

traulide

rben. Man

erartige Bupolitischen vifchen bem Generalftab ber letten iten 3 miejug auf die Die Bermuinmebr ber-Begiebungen ig ber franber Bera berrichte, glifche Reurd bie Befer Bufamiefer Beluch bie eigenen zeigen, wie über blefes b ichon fraid, die Lage I | meint

pflanzungen tfibboon in dernen Geabunch aum Mobamlaften, abn-Bentralaften th bie mili-Biabimonof n auch ble bre Berbin. forgten bie dineftiden рансти аиб en mußten, int Turtebefampfen. untion entpibaten miar chinester Japans is beibt, fie bichaft ibre naunsten rt geführt. al im Gere Edidiale

entralregieberner Berore gom. eber in bie en Waffenentabidmitt eges. Siber t auf bem

"hirtsiefers diplomatische Rücksichten"

Skat-Kollegialität / Der peinliche Ehrendoktor

Berlin, 23. Juni. Mm geftrigen Berbanblungstag im hirtflefer-Bro-Tätigfeitebereich ber einzelnen Mngetlagten forigefest. Dabei murbe feftgestellt, baß ber frühere Minifteriafrat Dr. Mleranber Goneiber, ber 1926 ale Abtei-lungsleiter für bie Bolfewohlfahrt in bas preugifche Boblfahrisminifterium eingetreten war, ein auffallenbes Intereffe für bie Reichsgentrale "Reicheaufenthalt" befundete. Ilm bie Rinberfürforge ju forbern, hielt es ber Angeflagte für notwendig, fich oft auf Dienftreifen auch ins Ausland ju begeben. Muf biefe Beife erhielt er bon ber Reichsgentrale eine jufabliche Aufwandsentichabigung bon monatlich 100 Mart und gu ben üblichen Diaten einen Bufchlag von 20 Prozent (!). An ben ibm gur Laft gelegten Mifftanben in ber Reichszentrale will Schneiber feine Schulb haben, obwohl bie gefamte Berantwortung und Rontrolle ju feinem Amtebereich geborte. Er foob bie Sould bieran bem Beicafteführer ber Reichszentrale, bem Mitangeflagten Dr. Berlich 32.

Jahrgang 4 - A Nr. 282 / B Nr. 172 - Gelte 3

Gerlich beionte gu Beginn feiner Bernebmung fein früheres tollegiales Berbalinis gu ben Minifterialbireftoren Schneiber und Betere. Diefe Rollegialität ift auch burchaus gu berfteben, benn es fonnte fich boch ereignen, bağ beim minifteriellen hirtflefer Stag einmal

ber britte Mann fehlte. Dabei fonnte man fich bann gegenfeitig ablofen. Mis ber Borfibenbe Gerlich fragte, warum man ibn ale "ehrenamtlichen" Letter einer Unterorganifation ber Reichegentrale im Jahre 1932 abgefest habe, wußte er feinen anberen Grund anzugeben, ale bag er vielleicht einmal am "Biertifch" burch unbiplomatifche Bemerfungen Dr. Betere verärgert

Die großte Sorge bereitet bem Sauptangeflagten hirtfiefer offenbar ber Stanbal um

Die Platette für den Parteitag 1934 in Nürnberg



Die von Professor Richard Rlein, München, ge-ichaffene Platette für ben Reichsparteitag 1934, der bom 1. bis 2. September in Nurn-berg ftattfindet

bie Berleibung feines letten Ehrenbottortitele. Mm Schluf ber Berhandlungen legten nämlich bie Berteibiger bem Gericht einen Antrag bor, bas Berfahren wegen ber "Berleihung bes Ehrenbotioritiels" einzuftellen. Jur Begrun-bung wurbe auf bas politische Amnestiegeseh bejug genommen. Augerbem behaupteten bie

Berieibiger, bag bie Reichszentrale national-politifchen Charafter gehabt habe. Auf biefen habe man boch gewiffe "diplomatische Rüchsichten nehmen muffen, ju benen u. a. Titelber-leihungen und Festbankeits zu rechnen felen (1). Die Berbanblungen werben am Montag

Die Einsicht kommt

fortgefest

"New York Times" über die Zwecklosigkeit britischer Maßnahmen gegen das deutsche Transfer-Moratorium

New Bort, 23. Juni. (SB-Junt.) "Rew Dort Times" ichreibt zu ben geplanten eng-lischen Magnahmen gegen bas beutsche Moratorium, man follte, felbst wenn sich Die beutiche Regierung in Bergug befindet, gweimal überlegen, ebe man einen Brage-bengfall fcaffe. Aber wenn man felbft hiervon abfehe, fei es unmöglich, ju ber-fteben, wie ber beabsichtigte Clearingbienft ben britifchen Staatsangehörigen auf bie Dauer belfen follte, ihre beutiden Gorberungen eingugieben. Borbanbene Guthaben tonnten gwar beschlagnabmt werben, allein fowie bas einmal geschehen fei, würben beutsche Erporteure und Banten sicherlich nicht fo toricht fein, neue Guthaben gu ichaffen Die beutsche Aussuhr nach England würde bann entweber über anbere ganber geben ober man murbe überhaupt nicht nach England ausführen. Die Folge wittbe fein, baft es Deutichland noch meiter erichwert murbe, Bahlungen auf bie England ober anderen Ländern gefculdeten Beträge zu leiften, lieberdies, so beist es in bem Blatt weiter, wird Grofbritannien als Ganges sogar bei ber ersten Beschlagnahme borbanbener Buthaben nicht gewinnen; Deutschland hat smar England gegenüber eine aftibe

hanbelsbilang, ben Dominien gegenüber aber eine paffive. Es beffeht alfo bie Möglichleit, bag bie Guthaben ber Dominien beichlagnahmt würden, falls England beutsche Guthaben be-

In ber "Dailb Mail" wird ber englischen Regierung geraten, ein überfturgtes Borgeben in ber beutichen Moratoriumsfrage ju vermeis

Wir haben nicht gu viele Freunde auf bem Weftlande und ce gibt Leute, Die fid) nur freuen würben, wenn England in einen erbitterten Streit mit Deutschland geriete,

in bem Bergeltungs und Bieberbergeltungemagnahmen fich jagen. Bir find burchaus bafür, bag bie englischen Glau-biger, soweit prattisch möglich, geschüpt werben; aber in biefem Falle burfte burch extreme Magnahmen faum etwas gewonnen werben." —
"Daily Expreß" findet, bag es nicht Sache ber englischen Rationalregierung fei, mit Bollen, Berboten, Bopfottmagnahmen ober gar Ranonenbooten bafür gu forgen, bag bie Befiper ausländifcher Wertpapiere ihre Binfen er-

Die dritte Etappe im Deutschlandflug

gingen am Camstag fruh gwifchen 5 und 6 Uhr mit 95 Dafdinen auf bie britte Tagesetappe, bie bas Gelb bicemal nach bem 28 c ften und Rorben bes Reiches führt. Bu ben am Freitag geflogenen Dafchinen find bie am Tage borber berausgezogenen Dafdinen bes Rheinlandberbanbes wieber bingugetommen, nachbem einige technische Schwierigfeiten behoben worben maren. 3m Augenblid find alfo 22 gefchloffene Berbanbe auf ber Strede.

Die letten Zeilnehmer am Deutschlanbflug find um 9.06 Uhr bom Mughafen Godlar gefiartet. Es war ber Berband ber Fluguntergruppe I Berlin mit fieben Rlemm-Flugzeugen.

Etappe Bielefelb

Bielefelb, 23. Juni. Auf bem Glugplat in ber Senne bei Bielefelb landeten

Berlin, 23. Juni. Die Deutschlanbflieger um 7.17 Uhr ale erfte zwei Fluggenge ber Staffel A2 bon ber Untergruppe Ber-Iin. Rach brei Minuten Mufenthalt ftarteten bie beiben Dafchinen jum Beiterflug nach Quafenbriid. Dann bauerte es bis 8 Uhr, bis bie nachfte Staffel lanbete. Gie beftanb aus brei Fluggengen ber Staffel A 3. Um 8,04 Uhr lanbete bie Staffel D 3 mit ebenfalls brei Bluggeugen.

Ciappe Ofbenburg

Olbenburg, 23. Juni. (69-Funt.) Rach ber 3mifchenlanbung in Quatenbrud trafen etwa ab 9 Uhr bie erften Staffeln in DIbenburg ein. Rach turgem Aufenthalt fehten bie Mafchinen ihren Flug nach Samburg fort. Unter ben Gaften wohnte Minifterprafibent Goring ber Antunft und bem Start ber Staf-

Großftabitinder fahren aufe Land - und baju gleich 1200 auf einmal. ein Ereignis, bas auch für Berlin nicht alltäglich ift. Coon immer beschäftigten fich die Jugenbfürforgeamter Berlins mit bem Broblem, bie Berliner Jugend mabrend ber Feriengeit aufa Sand gu ichiden.

Sin und wieder wurde in ben vergangenen Jahren auch ein beideidener Berfuch gemacht. Aber bas Gbftem batte anbere Gorgen als an bie Jugend gu benten. Die R & Bolfemobliabrt bat fich jest befanntlich jur Aufgabe geftellt, 500 000 erbolungebeburf. tige Rinber aus bem gangen Reich auf & Lanb ju ichiden. Am Dienstag berlieft nun ber erfte Feriengug mit 1200 Rinbern Berlin, um in ber Rurmart Erbolung gu fuchen. Es ift bies ber erfte Feriengug, ber im Rahmen ber bon ber RE.Bollewohllabrt eingeleiteien Aftion Berlin berlieg. Roch eine gange Reihe meiterer Ferienguge werben bem erften folgen, benn es ift bant ber Opferbereitschaft ber furmarfifden Bouern gelungen, für über 25 000 Rinber Lanbfiellen für einen vier- bis

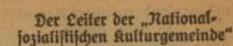
fechemochigen Aufenthalt zu erhalten. Ber bie Breube feben tonnie, mit ber bie Groffiabts jugend hinausfuhr ind Band, ber wirb begreifen. welch großes Berdienft fich bie 93.Bollswoblfabrt burd bie Dr. ganifierung folder Sahrten erworben bat. Die gange Jugenbergiebung ift ja befonbers in Berlin barauf abgeftellt, bie beranmadfende Jugenb bon ber Stabt loslofen und mit der Raiur und bem Leben auf bem Lanbe in Berbinbung gu bringen. Die gabireichen Ausmariche ber Schulen und ber Jugendverbande, Die Schulheime, in benen bie verschiebenen Schulflaffen mochenlang außerhalb ber Großftabt untergebracht und unterrichtet werben, bienen biefem Beftreben. Aber alle biefe Magnahmen foviel fie auch bagu beitragen mogen, ber Grofftabtjugend Berftandnis und Liebe für bas Leben auf bem Lanbe ju vermitieln, tonnen

nicht fobtel erreichen, wie ein längerer freier

Aufenthalt ber Jugend ber Großftabt, ber fie

unmittelbar an bem Leben auf bem Lanbe teile

nehmen läßt.





Dr. Balter Stang wurde bon Reicheleiter Al-fred Rofenberg, bem er als Berater für Gebiete ber Runftpflege jur Scite ficht, jum Letter ber "Rationalfogialiftifchen Rulturgemeinbe" ernannt

Ein Tag der Trauer

halbmaft am 28. 3unt

Berlin, 23. Juni. (68 Junt.) "Die Reichoregierung hat angeorbnet, bag jum Beichen ber Ablehnung bes por 15 Jahren befchloffenen Dittate von Ber. failles und gum Musbrud ber Trauer, bağ bas bentidje Bolt noch immer unter bem harten Drud biefes Diftates fteht, am Don . nerstag, 28. 3uni, famtliche Dienft. gebaube bes Reiches, ber Lanber, ber Gemeinben fowie bie Gebaube ber Rorperfchaften bes öffentlichen Rechtes und ber öffentlichen Schulen Salbmaft flaggen. Diefe Anordnung wird hiermit ben Beborben amitich mit bem Singufügen befannt gegeben, baß eine fdrift lide Mitteilung ber Anurdnung an fie nicht

Danzig führt die Arbeitsdienstpflicht

Dangig, 23. Juni. Der Dangiger Senat hat burch Berfügung bas obligatorifche Arbeitebienftjahr für jeben arbeite. fähigen Dangiger Stantoburger vom vollenbeten 17. bis 25. Lebensjahr eingeführt.

Die Berordnung beftimmt, bağ bie Arbeiten bes Dangiger Arbeitebienftes grundfanlich fo auszumahlen und ju gestalten find, bağ fie nach Möglichteit nicht bie freie Birifcaft beeintrachtigen und feinen Arbeitnehmer aus feiner Dienfiftelle verbrangen,

Behanntmadjung der Kreisleitung

Bekanntimachung der Kreisleitung
In der leisten Zeit verfüchen Keisende, Berfünder
und im Sandel und in der Wirtidate lätige Bersonen
bedurch die Bevöllerung um soloritisen Kauf anzuregen, indem sie auf die Gesahren einer baldigen Infintion aber Anappheit an notweidigen Bedarikartisen dinweisen. Durch derartige soliche, nur den
personition Bortell dienende Bröhdesseiungen wieden
gröhter Schaden angerichtet. Wer durch eine derartige
Teinmungsmache feinen Bertauf erhöhen wirt, scholat
und saddiert damit die Bedöllerung, derartige Bersand.
Wir erluchen die Bedöllerung, derartige Bersandmethaden undedingt abzuschnen und Bertäufer dieser
Net dei den zufülnigen Polizeiliellen solore zur Anseige zu bringen.

Berliner Brief

Das alte fällt - auch die berühmte Ber liner "Beibetrautbabn" mußte bem Forifchritt ber Technit weichen. Lange Jahre godelte fie binaus bon Berlan in bie Mart Branbenburg, borbet an ie Laubenfolonien nach bem Bandlipfee und metter nach Liebenwalbe. Das Lieb bon ber "Ichmabifden Gifenbabu" fonnte auch auf die "Beibefrautbabn" gefungen merben, wenn fie ichnaubend und pruftend burch bie Landichaft bolperte und ju verfieben gab, bas Tempound Schnelligfeit Begriffe finb. bie feineswegs eine Dafeinenotwenbigfeit bes Dafeins barftellen. Aber bie Beit ging boch über fie binmeg und beute gebort auch bie "Beibefrautbabn" ber Bergangenheit an und fie wird nur noch in ben "Gebanten unb Grinnerungen" ber Berliner Mus. flügler ihr Musbing baben. Min bergangenen Dienstag ftanb bas alte Dampfrog mit feinem hoben attebrwürdigen Bulinber jum lehtenmal auf bem Bahnhof Blantenfelbe Rofenthal, bem Musganspunft

ber "Beibefrautbahn", neben ibm ein eleganter moberner Triebmagen, ber in Bufunft ben Dienft verfeben wirb. 3met Generatto. nen ber Zechnil fianben nebeneinanber. Benn fich die Stabt Berlin entichlog, Die alte Rleinbahn auszuschalten, und burch ein mobernes Bersehrsmittel zu ersehen, so geschah alte Bimmelbabn nicht mehr in bie beutige Reit pafte, fonbern lebiglich aus wirtichaftlichen Gefichtspunften. Bie viele Berfebre. unternehmungen. batte auch bie "Beibefrautbahn" unter einem ftarfen Berfebrerudgang gu leiben, befonbers ba bie befchwerliche Babn nur wenige Fahrien am Tage ermöglichte. Die Beweglichteit ber neuen Triebwagen ermöglicht eine wefentlich rafchere Bugfolge, fo bag beute 14 Buge taglich in jeber Richtung perfehren tonnten. Die Rentabilität ber Bahn wird baburch wieber fichergestellt werben, jumal fich gerabe ber Bandlipfee junehmender Beliebtbeit erfreut. Die Berliner werben in Bufunft alfo weniger romantifc, bafür aber rafcher und bequemer in die Mart Branbenburg binaus-



Unter diesem 3e



Die Ausgabe der Karten erfolgt an den Tankstellen, die durch oin SHELL-Reisedienstplaket kenntlich gemadıt sind.

Ergiebige und fruchtbare Regenfälle in gang Baden

Jum erstenmale nach vielen Wochen find im Laufe bes Dienstags und in ber Rocht jum Mittwoch jugleich in ber Rheinebene und im Schwarzwald verbreitete und reichliche Rieberfulage gefallen. Sie haben fich am Mittwoch vieleroris jortgesett und bei fraftiger Ab-fühlung ben erwarteien Abschluft ber hipe- und

Trodenperiode gebracht. Obgleich die Regenfalle in ber Rhein-niederung, ber hardt und Mittelbaden im Bergleich in den Gewitterregen im Gebirge beschei-bener blieben, ermöglichten sie doch diesmal eine gründliche und von den Landwirten sehr begrüßte Durchseuchtung des Erdreiches, Zwi-schen Mannbeim, Karlörube und Freiburg sind eine 5—10 Millimeter Regen gesallen, im oderen Schwarzwald hat man teilweise 20 bis 25. Willimeter gemessen. Nuch die flart ver-25 Millimeter gemeffen. Auch die ftart bertrodneten Ofiansläufer des Schwarzwaldes
und die Baarbochfläche wurden mit ergiedigem
Regen bedacht. Wo die heuernie noch aufgeschoden worden war, was namentlich in Regionen oberbald 700 dis 800 Meter der Fall
mar, wirkte lich der warme Sommerregen für
das Errichmis wengen- und gütemößig über-

niar, wiefte lich ber warme Commerregen jur das Erträgnis mengen- und gütemäßig überraichend gunstig aus.
In allen Tellen des Landes vollzog sich der Winterungsumschwung erfreulicherweise ohne Gewifter- ober Hagelickäben. Auf den Kämmen des Hochschwarzwaldes ist bei Rebeltreiben ein Temperaturrückgang von 24 auf 8 Grad

Einweihung der Ticheulinichen 3igarettenfabrit

Teningen (Amt Emmenbingen). Diefe Woche fand in Teningen Die Einweihung ber weuerrichteten Bigarettenfabrit Tichenlin fiatt. neuerrichteten Zigareitensabrit Tichenlin statt. 3u ber sich u. a. Ministerprästent Kobler, der Führer ber Südwestdentschen Arbeitsfront, Krip Vlatiner, der Frästdent der Bodischen Ind Vlatiner, web Fandelskammer, Dr. Kenstin d. Rebeiter Dr. Redustrieden Ind Konstiner des Kreises Emmendingen und Bertreier der staatischen und ködbischen Bebörden eingesunden datten. Nach einem Rundgang durch die Kabriträume begrüßte Betriebssüdrer Ticheulin die Gaste. Er wies darauf din, das die Zigarreitensabris im Ange der Arbeitsbeschafzung errichtet worden sein eine neue Zigareitenpachung palentieren zu solsen, aber nirgende dabe sich ein Konedure für diese Kenheit gefunden. Um nun das in die Patente bineingende dabe sich ein Abnedmer jür diese Renheit gestunden. Um nun das in die Paiente dinesingestresse Geld nicht nuglos vertan ju daben, dabe man die Zigarettensabrit errichtet. Wie nichterbräsident Röbler wie auch der Kührer der Tüdwelsbeutschen Arbeitsfront, Fr. Plattener und Areisleiter Rehm gaben ihrer Frende über das geschäffene Bert Ansdruck, das den namonalsostalistischem Geiste getragen und geseitet sein möge. Betriedsvertrauensmann Gran versicherte die Bereitschaft, mitgusämpsen zum Wohle der deutschen Arbeit und des gesamten deutschen Bolles.

Wie wird das Wetter?



Contracted Charlet Charle bederkt Contract Charleton Contract Contract Charleton Contract Contract Charleton Contract Co

Die Weiteraussichten für Sonntag: Im gangen freundlich, boch Auftreten gewittriger Rieberfcläge mit leichter Abfählung, Binbrich-

Storungen, fonft im allgemeinen freundlich.

Rheinwasserstand

The second secon	22, 6, 84	28, 6, 84
Waldshut	248	
Rheinfelden	243	232
Breisach	148	131
Kehl	255	282
Maxan	366	338
Manaheim	218	243
Canb	109	114
Köln	61	58

Neckarwasserstand

- SALE PROPERTY.	22. 6, 84	23. 6. 84
Jagsffeld	30.4	COLOR
Hellbronn	70	1000
Plochlagen		-
Manaholm	208	284
mannana		

Einbau der Technik in Partei und Staat

fand am Freitagabend eine gut befuchte Berfammlung bes Rationalfogialiftifchen Bunbes Deutscher Technit (früher RDA3) fiati, in ber ber Gebietsleiter bes AZBDT, Zivilingenieur Bg. Boitcher über ben Eindau der Technit in Barriet und Staat sprach. Feder hat mit dem Kampsbund Deurscher Architekten und In-genieure eine Organisation geschassen, die diese actileure eine Organisation geschaffen, die diese Berusostände in die Parrei einsugen sollte; das ist nicht ganz gelungen, denn der KDA3 war eine Umerabteilung des Kampsbundes für deutsche Kultur. Bon dem Eindau in die Partei ist nur noch ein kutzer Weg zum Eindau in den Staat. Die Kammer für Technik wird ein entsprechendes Gesch schaffen. Arbeiter, Unternehmer und Techniker gehören umrenndar zussammen, womit sich allerdings ein Teil der Techniker unch nicht absinden kann, Woer die Technik darf nicht dem einzelnen dienen, sonis Technifer upch nicht dem einzelnen dienen, sonft ichnif darf nicht dem einzelnen dienen, sonft sommen wir wieder in den Zustand des Risbrauchs der Technik Das deutsche Bolt dat den sesten Glauben, das die Technik in großem Maße mithelsen wird an der Beseitigung der Moizelt. Die Technik wird es auch sein, die mitzubelsen dat an der Erhödung des Ledenis in der Bestenstellen dat an der Erhödung des Ledenis fenndards und des Erwarts. ftanbarbe und bee Erporte. - Mie gweiter

Mannbeim. Im Sagle ber Aunsthalle and am Freizagabend eine gut besuchte Berammlung des Nationalsozialistischen Bundes deutscher Technik (früher NDAI) statt, in der der Gedietskeiter des NOBDI, Zivilingendeur In der Gedietskeiter des NOBDI, Zivilingendeur ihr gedietskeiter des NOBDI, Zivilingendeur ihr gedietskeiter des NOBDI, Zivilingendeur eine Architecten und In Gerendeur der Gedietskeiter des NOBDI, Zivilingendeur des Laufchen des Laufchen des Laufchen des Laufchen des Laufchen Gedietskeiter des NOBDI, Zivilingendeur des der dehnik der des Laufchen Berbanben ihr Arbeitsgebiet belaffen. Der Redner verbreitele fich weiter über bie Aufgabe des Amtes ber Technit und über feinen Aufbau; es besteht entsprechend ben Parieiftellen bei der Reichs. Kreis- und Gauleitung. Durch biefe brei Barteilinstangen fann es auch in ben Staat brei Parteilitsangen tann es auch in ben Staai eingreisen und Widerftände bei Behörden und Privatwirtschaft brechen. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann der ASBDI forporativ in die Deutsche Arbeitöfront eingereiht wird. Nach weiteren Aussührungen über die politischen Aufgaden der beutschen Techniker school der Redner mit einem Sieg Hell auf den

Der Obstreichtum des badischen Landes

Verheißungsvolle Ernteaussichten für das laufende Jahr

Die vieleroris im babifchen Lanbe in ben letten Zagen gefallenen Riedericblage baben bie Entwidlung after Coffforten und ber Reben wefentlich geforbert und bie Ruefichten für eine berbeigungevolle und reiche Ernie bes Beerenund Steinobftes bestärft.

Rach einer jüngfien Bufammenftellung jabit bas Band Baben eine 1135 Miltonen Obfidas Land Baben eind 11% Militonen Obstbaume, woder rund 1500 Baume auf 100 Setar landwirtschaftlich benuhre Aläche tommen; damit gehört Baden zu den obstreichsten Ländern des Deutschen Reiches. Die weitaus überwiegende Medtgabt an Obsidäumen sein sich aus Aepfel und Pirnbäumen zusammen, deren Jahl nadezu 7,5 Millionen beträgt. Kirschbäume besiht Boden rund eine Million Stüd. Pflaumen und zweischgendäume ungefähr 2.5 Millionen, wodon das größte Kontingem sich un Gebiete non Wittelbaben besindet. Ginen im Gebiete von Mittelbaben befinbet. harfen Zuwachs erfuhr die Zabl der Pfirsch-baume, die nich von 136 000 auf rund 200 000 erhöbte. In Ueinem Ausmaße find die Alä-chen mit Ruße. Mirabellene, Reinsclaubene und Aprikofenbäume bestanden. Außerdem bringen in einigen befonbere fonnigen Gegenben, borprodivelle an der Bergitraße rund 1500 Man-belbäume in der Regel gute Erträgnisse. Rach dem augenblidfichen Stand der Obst-baume darf damit gerechnet werden, daß ber Bert der biesjährigen Ernse 20 Millionen Reichsmart erreichen wird.

Das sommt auch nicht seben Tag vor!

Ei meldingen (Ant Lörrach). Die von Lörrach sommende Markifrau Kapensiein von Stweldingen wurde, als sie mit ihrem Sägelchen auf der Itrase Eimeldingen dallingen den Badnübergana, der nicht durch Schranken gespertt war, überquerte, von dem nach Kandern sehrenden Jug ersaßt und von der Losonstive übersaben Jug ersaßt und von der Losonstive übersabren. Tämtliche Jengen des Unfalles waren der Meinung, daß die Frau tot seit. Jum allgemeinen Ersaunen kam aber die Frau wieder unter der Losonstive bervorgestochen; sie war glidtlicherweite zwischen die Schienen zu liegen gekammen, so daß die Losonstive über sie hinwegsubre Außer einigen unbedeutenden Verlehungen nabm die Frau telnen Schaden. Nach Anlegen eines Motverdandes konnte sie ibren Sea sortsehen. Die Frau ist schwerhörig und dürste das Herannaben des Juges überhört haben. Das fommt auch nicht feben Tag vor!

Brief aus Edingen

Reichsschwimmwoche. Die Durchsührung ber Reichsschwimmwoche burch ben Zurmerein 1890 gestallete sich am Donnerslagabend wieder zu einem richtigen Schwimmsest. Trob bes au einem richtigen Schwimmsest. Trob bes füblen Betters hatten sich die Schwimmireubigen gabtreich eingestellt. Die Schwimmireubigen gabtreich eingestellt. Die Schwimmireubohner ließen es sich nicht nehmen, zu Hunderten das Ufer und die Terrässen der Schlöswirtschaft zu umsaumen. Bürgermeister Mitler und Orisgruppealeiter Ding waren auch anwesend und Bettsämpse. Als Bettsämpse wurden 100 Meter beliedig für Jugend und Wänner, 30 Meter beliedig für Jugend und Wänner, 50 Meter beliedig für Tamen, außerdem in flarfer Besehung 100 m-Rüsenschwimmen für Männer ausgerragen, Als Schaus und Berbetämpse interessierten besonders das Tau-Merbefampse interessierten besanders bas Tau-chen ber Jugend und Aelteren mit Schweins-blasen, so daß jeder einzelne die Richtung und Entjernung genau versolgen konnte und dabei ganz beachtliche Streden erzielt wurden. Mit siber 10 Mann wurde das Kleiberschwimmen über ben Redar und gurud gezeigt. Anichlie-bend folgten Borführungen im Retrungs-ichwimmen und im Springen bom 2-Meter-Breit. Aurs bor Beenbigung bes Programms

richtete Propaganbaleiter Bg. E. Jung an bie jahlreichen Bufchauer eine bringenbe Mahnung und forberte feben auf, unberzüglich bas Schwimmen und Reiten ju erlernen und fo mitguarbeiten in uneigennühiger Weife für Bolf und Baierland. Mit einem breifachen "Batich Rob" fprangen swei Mannichaften um abichtiehenben Bafferballfpiel ins Boffer. Die Ergebniffe ber einzelnen Bettichwimmen

100 Meter Ruden für Manner: 1. Rarl Ste-ner, 1,21 Min.; 2 Grich Ding, 1,40 Min.; 3. Bingeng Schufter, 1,43% Min.

100 Meter beliebig für Manner: 1. Karl Ziner und Win; Zuber, 1,15 Min.; 2. Ernst Jung. 1,154 Min.; 3. Sins Schuffer, 1,16 Min.

100 Meter befiebig für Jugend: 1. Emif Hochlenert, 1,17 Min.; 2. Josef Mäule, 1,22 Min. und 3. Baul Mülbert, 1,42 Min.

50 Meier für Damen: 1. Franzista Schwarz, 0,45 Min.; 2. Fran Roja Riebler, 0,47% Min.; 3. Auguste Riebler, 0,52 Min. und 4. Gifela Boaner, 0,52% Min.

Sportplasmeihe und Bonmvenbfeier. Die Gimvelbung bes neuen Sportplages erfolgt

Reichsfestspiele Heidelberg

vom 15. Juli bis 15. August 1934

Schirmherr: Reichsminister Dr. Joseph Goebbels

Sonderveranstaltungen für die Deutsche Bühne

im Hofe des Heidelberger Schlosses Montag, den 30, Juli 1934, abends

statt 1. Platz 15.- mur RM 8.- statt II. Platz RM 10.- u. 8.- mur RM 5.statt III. Platz 5.- u. 5.- nur RM 5.-

Auf der Thingstätte des Heiligenberges Samstag, den 4. August 1934

Preis 50 Pfennig

Mitglieder, versäumt diese für ganz Deutschland hervorragenden künstlerischen Ereignisse nicht

Auskunft und Anmeidung durch die Geschäftsstelle der Deutschen Bühne, Ortsgruppe Plannheim e. V. Rathaus-Bogen 57 - Fernsprecher 265 94 nunmehr Samstag abend um halb 9 Uhr. Sämuliche RS-Organisationen und Bereine treien um 8 Uhr auf dem Mehplatz zu einem furzen Umzug an. Die Fahnen werden mitgeführt. Bei der Beibe des Platzes und der Schiehanlage werden u. a. sprechen: Pg. Arcidictier Dr. Noth, Mannbeim, der Beauftragte des Reichssporisübrers Pg. Sturmsübrer ft dr. de L. Mannbeim, Bürgermeiter Pg. Mitter. Anschließend wird die Edinger H3 das Sonnwendseuer abbrennen und eine furze Feler veranstalten. Die Einwohner beteiligen sich hierbei ohne Ausnahme.

Nus der Gemeinderatösstung ist zu berichten: Die Kommission zur Rachprüsung der angebauten Tadasslächen wird gedildet mit Gemeinderat Bal. H. Ding als Vorsihender, Orisdauernsichter Koch und Philipp Koch als Mitglieder. — Gegen die deabsächtigte Erstellung eines Einsamilienwohnhauses auf den Grundstüden Lab. Kr. 2011 und 2942 an der Heidelberger Strahe werden grundsähliche Bedensen nicht erhoben. — Die Kotslieserung sir das Schulhaus wurde vergeden. — Im dindlich auf vorliegende Angedote wird seitgelegt, daß ein Verlauf der Wohndarade an der Kriedrichsselder Straße 4. I. nicht in Beitracht sommt, dagegen find die übrigen Gemeindehäuser verläuslich. — Die Robenung über die Verlegung der Vasserleitung in verschiedenen neuen Ortsstraßen wird zur Kenntnis genommen und Beansandungen nicht ershoben.

Evangelische Gemeinde Edingen. Sonntag, ben 24. Juni 1934 (4. S. n. Trin.) 9.15 Uhr: Sauptgottesbienft; 10.30 Uhr: Kindergottesbienft; 13 Uhr: Christenledre.

Gottesbienstordnung der fath, Pfarrgemeinde Edingen. Samstag von 13. 17 b's 19 Uhr Beicht. Abends nicht! Sonntag von 6,30 Uhr an Beicht; 7 Uhr: Frühmesse mit Ronatstommunion der Schulstinder und 5 Uhr. Krössenischen ischen Kommunionsonntag: 9 Uhr Houpgotesdienst; 12 bis 13 Uhr: Bückerausgade; 13 Uhr: Edrishenscher; 13.30 Uhr: Andacht um Segen für die Feldfrichte: 20 Uhr: Aloisiusaubacht. Dienstag und Donnerstag Schülergotesdienst. Donnerstag von 5 Uhr an Beicht. Freitag, den 29 Juni, Beier und Banl, Gebotener Keiertag; 6.30 Uhr an Beicht; 7 Uhr: Frühmesse mit Kommunion; 9 Uhr: Daubigotesdienst; 13 Uhr: Andacht für den hl. Bater,

Heffen

Immer wieber Walbbranbe

Maffelobeim. Bie überal, tommen auch bier immer wieber neue Balbbranbe bor. Co entfiand in bem Bondwalb neuerbings ein Brand, ber eine mehrere Jahre alte Schonung ivial vernichtete, obwohl bon ber Umgebung gablreiche Feuenwehren eingeseht wurden. Man rechnet bamit, bag nicht biel weniger als gebn Morgen wertvollen Jungwaldes bernichtet worben find,

Auf ber Bahuftrede bewuhitos aufgefunden

Auf der Bahuftrede dewuftlos aufgefunden Doch eim. Auf der Bahuftrede swischen hocheim und Fidesbeim sand ein Stredenwärter einen derwiftlosen Mann auf, von dem seitgestellt wurde, daß er zurzett in Wiesdaden zur Kur weilt und den Schnellzug Franklurt—Köln denuhte. Der Beamte veransahte die liederführung des Bewuhtlosen in ein Franklurter Kransendans, wo der Schwerverlehte noch darniederliegt. Es konnte die zur Stunde noch nicht festgestellt werden, od Unfall, Seldstmord oder Berdrechen borliegt.

Teurer Signrettentabat

Erler. Bor bem biefigen Schöffengericht batte fic ein Schwuggler zu verantworten, der 92 Backen Zigarettentabaf umberzollt über bie Grenze zu beingen berjucht batte, babei aber bon ben Zollbeamten erwischt worben war. Sie batten ben Richtigen gesaht, denn ber Mann war bereits zweimal wegen Banbenfcmungele mit Gefängnis vorbeitraft. Er erbielt gunacht eine Gelbftrafe bon 10 000 Mr., erfahmeife bundert Tage Gefängnis, und ivet-ter eine Gefängnieftrafe bon einem Jahr wegen Schmuggels im Rudfalle.

Organisationstagung der PO in München

Manden. Am 22. Juni 1934, bormittage 10 Uhr beginnenb, fand unter Borfit bes Leitere bes Organifationsamtes ber oberften Beimng ber BO im Saufe ber Rationalfogialiften (ebemaliger Baperifcher Lanbtag) eine Gemeinicaitefigung ber Gauorganifationeleiter ber BD, ber Deutschen Arbeitofront, ber RE-Bemeinicaft "Rraft burch Freude", ber MBBD. ber ME-Sago und ber betreuten Organifationen ftatt.

Die Tagesorbnung enthielt Referate bon Reicholeiter Rofenberg, Amtoleiter Gelgner und ftello. Amtoleiter Mohnert. Bg. Rofenberg ibrach über Weltanichauungefragen, Ba. Gelgner fiber organifche Geftaltung, Bg. Debnert über Spezialfragen ber Organifatione.

An bie Tagung fcbloffen fich noch Gingelbefprechungen an, welche auch am Camstag, ben 23. Juni, fortgefest werben.

Bum Schluf gebachte Bg. Gelgner bes Reichsorganifationeleiters und Stabolelters ber BO, Dr. Rubobert Beb, ber fich auf einer langeren Deutschlandereife jum 3mede ber Mufflarung und ber Infpeftion ber Ginheiten ber WO und bed GMD befinbet.

Die fruchtbar verlaufene Arbeitefagung fclof mit einem begeiftert aufgenommenen beil auf unfer Deutschland und feinen Gubrer Moolf Biller.

gelifd 1777 geb. S netifd 1916 1933 Ructi

greus

1642 3arei

Sonnena 20.51 Hhr. untergang

Diebstahl

bis 18. 6. Reife-Schre tabele, Ri Holgfaften. Töblider 19 Jabre o Berjonentr furge Stree geichleubert

trat. Gerich frage ift ei Heberfah ein lediger, fabren und coung bes Muertann

Bei ber Ot

Schädelverl

aus Schwe beim Babe Jahrt in I. Juli, 1 ant Mann ine Blaue' Sabrpreis wiederum einem unb nebmern ft

ben Ginbri Kunft- und freuben u lim ben er an fonnen, Sabrfarten bertauf wir 18 Uhr, bei Der beut

Beitung be

Am 9 Ge

Scherenfer mmer noc babei feine wohl unfe biffen, für find, bie ind und i freug in @ Es ift ri

ben lebens

nen und er mube, mm bem Gebif fulturelle Diefer De auf ein D in ben Rr weiß prin er nicht ift ferisch, in ... wir fe nur das v beutfchen ! terbenbe

Bir läd wir wiffer merben wi ogialiften geichnen, l geht, ihner

(5 D 11br.

Bereine ju einem rben mit-Ba. Rreid-Beauftragte miller. das Sonnurge Beler iligen sich

berichten:

ber ange-

mit Georfinender,

gte Erstel-auf ben 142 an ber ipliche Beferung für

festgelegt, e an ber

rigen Ge-Ibrechnung

ng in ber-

ur Renni-

nicht er-

Sonntag, 9.15 Uhr:

ibergotted-

rgemeinbe

6 19 libr 6,30 llbr

onatetom-Moifia.

sgabe; 13

mu tchods Motfing-Schüler-

an Beicht. Baul, Ge-t: 7 Uhr: Baubigot-hl. Bater.

wen auch

bor. Co bings ein

Ефонина

ben, Man

bernichtet

gefunben

sivifchen

Ctreden-

bon bem Bieebaben

ranffurt-

slaßte bie

in Frant.

erberlebte ir Stunde fl, Gelbit-

ffengericht ntworten,

sollt über

te, babei babei

aft, benn ven Ban-traft. Er

.. 1FE 000 O

und wei-Jahr we-

BO

ormittags bes gel-

rften Bei-

fostaliften

Gemein-

eiter ber

WS-We-MEBO.

ganifatio-

rate bon

Geliner

3. Rofen-

igen, Ba.

Ba. Meh-

nifatione.

Gingelbe-

stag, ben

mer bes

Sekales: MANNHEIM

Dafen für den 24. Juni

1228 Raifer Friedrich II., im Gefolge Walther bon ber Bogelweide, beginnt den zweiten Kreuzzug.
1642 Jaroitschin wird von vertriedenen evangelischen Deutschen gegründet.
1777 geb. John Rose, der Entdecker des magnetischen Rordpols, in Wigtownshire (gest. 1856).

ISB).
Schlacht bei Solferino.
(bis 26. Novbr.) Schlacht an der Somme, Aubrer Kronprinz Aupprecht von Babern.
Rückritt des Reichsbischofs von Bodelschwingh, Ernennung eines Kommissars für die preußische Landestirche.

Sonnenaufgang 4.03 Uhr, Sonnenuntergang 20.51 Uhr. Mondaufgang 18.22 Uhr, Mond-untergang 0.55 Uhr.

Was alles geschehen ift

Diebftahlechronit, Entwendet wurde: Bom 16, bis 18. 6. 34 aus einem Bure in D 1, eine Reife-Schreibmaichine, Marte Remington Portabele. Rummer unbefannt, mit ichwarzem holytaften.

Toblider Berfehrbunfall: Muf ber Rreugung Obere Riebftrage und Colbatemveg flieg ein 59 Jahre alter Rabfahrer von bier mit einem Bersonenfraswagen jusammen, wurde eine furze Strecke geschleift und sodann zu Boden gelchleubert. Der Berunglückte erlitt so ichwere Schädelverletzungen, daß ber Tod alsbald eintrat. Gerichtliche Untersuchung über die Schuldfrage ift eingeleitet.

Neberfahren und geibtet. In ber Sanlaftraße wurde beim Rangieren von Gifenbahmwagen ein lediger 22 Jahre alter Fabritarbeiter überfahren und fofort getötet. Gerichtliche Untersuchung bes Unfalls in eingeleitet.

Anertannte Leide: Die am 21. 6. im Abein bei ber Oppaner Sabre gelandete mannliche Leiche murbe nunmehr anertannt. Ge banbelt fich um einen 28 Jahre alten lebigen Mann aus Schwebingen, welcher im Rhein bei Retich beim Baben ertrunten toar,

Fahrt ins Blane am 1. Juli. Am Sonntag.

1. Juli, beranstaltet das Reichsbahnbertebrs.
amt Mannvbeim seine wieste diessädrige "Fahrt
ins Blane". Zu dem besonders ermäsigten
Fabryreis von KR. 4.— bietet die Reichsbahn
viederum eine reizvolle Ausstlugsfahrt nach
einem undefannten, schönen Ziel. Den Teilnehmern siehen reiche Rautireuben debor, au
den Einbrüsen der Landschaft tommen die von
Kunst und distorischen Denkmälern, Masterfreuden und noch besondere Uederrassungen.
Im den erwarteten Massenandrang bewährigen Um ben erwarteten Mallenandrang bewährigen an tonnen, ift die möglicht balbige Lofung ber Gabrtarten febr erwünicht. Der Fabrtartenbertauf wird ibateftens Freitag, ben 29. Juni, 18 Ubr, beenbet.

Der beuriche Apotheteriag 1934 findet in ben Tagen bom 13. Dis 15. Juli in Beimar unter Leitung bes Standesführers, Apotheter Schmierer (Freudenftabt) ftatt. Diefe Zagung ift Die erfte bes im Dritten Reich unter nationaliogia-liftischer Bubrung geeinigten Aporbeferftanbes.

Stadtfinder bei der Heuernte



Rindheit auf dem Land

Ein gutes Drittel aller Städter hat ihre Kindbeit noch im Elterndause im Dors oder in der Kleinstadt werdracht. Sie bekamen von dort vielleicht wenig Geld, dasur aber einen um so gröheren Schap an förperlicher Kiderstandsstädigteit mit. Und heimlich tragen alle diese Eindrets noch ein fostbares Gut dei sich Buch ihrer Ingenderinnerungen. Der Geruch der ausgedrochenen Erde und des welkenden Bandes, die Bertrautheit mit den Handiteren, das herumstreisen in dlübenden Wiesen der der wogende Kornselder, das Aachlausspiel in den Nachdarhösen, der Feierabend auf der Dorsgasse, die Obsternte in eigenen und in fremden Eärten stillen die Seiten diese Erinnerungsbuches. Mit Rehmut sehen diese Männer und Frauen die Augend über archtiädischen Umgedung sich in den Winkeln licht-Gin gutes Drittel aller Städter bat ihre

lofer Bofe ober auf bem barien Afphalt ber

loser höse ober auf bem harten Asphalt ber Strahen berumtummeln.
Gewis, die Jugend verschafft sich überall ihr Recht auf Krastübung und Spiel. Das, was sie in der Stadt nicht erreichen kann, ist aber das innige underwußte Verhältnis zur Ratur. Auch die schönste Antolabrt kann sich sür ein Kind nicht mit der Fahrt auf dem bochgelabenen Heuwagen vergleichen. Eingegraden in den seinsten Dust dieser Belt, den des stieden deuss, schaut das Kind über die Keldstur din und bascht nach den Kirschen, die der heuwagen im Borbeisabren streist. Und nirgends kassen im Borbeisabren streist. Und nirgends kassen wie Schlachten sindlichen Spiels mit solcher Wonne aussiühren, als in den ausgestirmten heuhausen und auf dem heuboden. Wer solche Jugenderinnerungen mit sich trägt, wird dem Landleben und der Arbeit des Bauern ganz

anders gegenübersteben, als das landfremde Größstadistind. Darum, ihr lieden Boltsgenossen auf dem Lande, sorgt dafür, daß allen Boltsgenossen bem Lande, sorgt dafür, daß allen Boltsgenossen ber Größsadt eure Arbeit und ener Leben ein ledendiges Anschaus Sant werden und bleiben. Fangt bei der Ingend an! Wacht ein Bett frei und nehmt für vier Wochen ein Pslegesind aus der Stadt zu euch! Es wird — Mann oder Fran geworden sein ganzen Leben bindurch im Schah seiner Iugenderinnerungen das Berständnis für eure der Bauern Freuden und Leiden — dewahren. Das Pslegesind von deute: ein Bauernfreund für sein ganzes Leben. für fein ganges Leben.

Großes Treffen ber Ref. 250er. Anläglich ber Beibe einer Gedentiafel sowie der Fabne ber Rameradicaft 250, Orisaruppe Manubeim, sindet in Freiburg (Breisgan) am Samstag, 30. Juni, und Sonntag, 1. Juli, ein grobes Kameradicaft dast eine ffen aller ebem, Angebörigen des Rel-Inf-Regis. 250

Goldene Socizeit. Das Seft ber Goldenen Socizeit feiert beute herr Johannes Rech. Elfenftraße 2B, mit feiner Ebefran Margarethe geb. Bolder. Als Abtommlinge erbgefunder, fernbeuticher Bauernsamilien erfreuen fich die beiben Jubilare noch großer Ruftigseit.

Schlofbeleuchtung in Beibelberg. Um beutigen Conntag, bem 24. Juni, findet in Deibelberg wieder eine Schlofbeleuchtung ftatt, mit ber gleichzeitig auch eine Brudenbeleuchtung

Leuchtsontane in Tätigfeit. Im Anschluß an bie Lieber-Kundgebung ber Mannbeimer Gefang-Bereine aus Anlag bes beutschen Liebertages wird am Sonntagabend von 21,15 Uhr ab bie Leuchtsoniane in Tätigkeit geseht

Mütterfurs, In ber Mütterfchule bes Mutterbienftwerte unter Leitung ber ME-Frauenfcaft beginnt am Dienstag, 26. Juni, ber nachfte Rachmittagefure. Er finbet Diene. tage und Mittwoche nachm. bon 561 bis 166 Uhr ftatt. Reine werbenbe Mutter, feine Frau, fein junges Mabchen follte es verfaumen, einen Matterfure gur Borbereitung ibrer fpateren Aufgaben gu befuchen. Wichtige Gragen über bie Pflichten ber Mutter, über bie Pflege bes Rinbes in gefunden und franfen Tagen fowie über bie Erziehung bes Rinbes werben eingebend befprochen. Gine Reibe praftifcher lebungen ergangen ben Unterricht. Anmelbungen nehmen entgegen: Die Mitterfoule bes Mutterbienftwerte im Grobelfeminar am Lindenhofplat. Sprechftunden täglich von 11 bis 12 Uhr. Zel.: Rathaus, Rlinfe 49. Die Beichäftelle ber RE-Frauenicaft, L 4, 15. Die Gefchäftöftelle ber Inneren Miffion, O 6, 10. Die Gefcafteftelle bes Caritasberbanbes, B5, 19.

Am Idierenfernrohr Gegen Doppelverdiener und Schwarzarbeiter

Rein, Sie haben fich geirrt, wir haben nichts bergeffen. Bir fteben beute noch genau fo am Scherenfernrohr wie früher, wir beobachten immer noch icharf unfere Gegner und bergeffen babei feineswegs biejenigen Bolfsgenoffen, bie wohl unfer Abzeichen tragen und bie Fahne biffen, bie einst unfere EA-Manner gefallen find, die aber boch teine Nationalsozialisten find und fich auch nicht bemuben, bas hafenfreug in Ehren gu tragen.

Kes ist richtig, nur der Kampf macht das Leben lebenswert. Aur der Rensch mit dem kleinen und engen Lebensbegriff wird des Streites mide, nur der, dessen Auben und Schaffen um Andaufung den Muben und Schaffen um Andaufung den Materie geht, kann über dem Feblichlag zusammendrechen, niemals der Fechter um eine Idee, der Mitkampfer um die kulturelle Aufwärtsentwicklung seines Bolkes. Dieser Menschenschlag der Englitzungen schimpft auf ein Bolk, weil ihm personlich etwas nicht in den Kram paßt, er sagt immer "aber" und weiß prinzipiell alles besser, ich den deshalb, weil er sich bester bünkt und Stott dankt, daß er nicht ist wie andere. "Er" tut immer kander— wir können unter dem Begriff "Kampf" nur das verstehen, was zum Wohle des ganzen nur bas verfteben, was jum Wohle bes gangen beutschen Bolfes gegen bie Welt und gegen abfterbenbe Weltanichauungen erftritten werben

Bir lächeln über biefe Sorte "Wegner", weil wir wiffen, bag fie eimfam weinend absterben werben wie bie Schlingpflangen in einem trodengelegten Baffertumpel. Wir, die wir Artional-iogialisten sind und uns nicht nur als solche be-zeichnen, haben teine andere Aufgabe, als un-feren Bolfsgenoffen stets zu lagen, um was es geht, ihnen immer unfere fulturellen Ziele vor

Mugen zu halten. Wir tonnen bie Sprache, bie unfer Blut fpricht, nicht lebren, wir vermögen nur fief Schlummernbes jum zur Tat brangen-bem Leben zu erweden. Unfer Lobn tann nur ein mannesverdundener Handebrud und ein leuchtendes Augenpaar sein. Und wir wissen auch, daß uns dieser Lohn eber vom Arbeiter gegeben wird als vom Infellestuellen, den nicht ber Glaube, fonbern nur die Statiftit und die tote Babl überzeugen tonnen.

Wer aber auf Rosten ber Allgemeinheit eigene — natürlich stets mit Geld berbundene — Wege geben will, ift nufer Feind. Denken wir nur an zwei Schädlinge, die immer noch — weil wir einige Zeit schwiegen, um so frecher — ibr unverschäuntes Unwesen treiben, Doppelverdiener, Wir Maundelmer haben einen besonders schweren Kampi gegen die Arveitslosigkeit. Unfere Zissern ftanden einst weit über dem Reichsdurchschnitt, unsere Inbuftrie batte unter ben Gebieteberluften burch ben Berfailler Bertrag besonbere ftart ju lei-ben. Da wundert man fich, baft viele Sand-werfer, Angestellte ufm. Schwarzarbeiter und Doppelverbiener find und anberen Boltsgenoffen Arbeit und Brot wegnehmen. bert fich immer wieber über bie Strupellofigfeit und Engftirnigfeit Diefer "Bolfegenoffen" bie steis bunnn baberreben, "der Staat soll es machen", darüber aber gang vergessen, daß sie selbst ber Snat sind und samit die verdammte Bilicht und Schuldigkeit baben, mitzuarbeiten, und wenn fie bagu nicht in ber Lage find, wenigftens ben Menichen, Die ber Mitarbeit ibre gange Kraft jur Berfügung fiellen wollen, nicht bie Plage wegnehmen und bas Brot wegfteblen. Diefes Bad ber Schwarzarbeiter und Doppelverdiener sind die Charaftere, die nur mit der Beitsche zu behandeln sind. Aus eigener Einsicht benten sie doch nie daran, ihren gemeinen Diebstabt abzustellen. Wir werden und gar nicht scheuen, diese Leute wieder namentlich anzuprangern, damit man ganz deutlich liebt, wo eigentsich der Saboteur am Ausban sipt. Wir werben uns gar nicht icheuen, ben herren Doppel-, Drei- und Bierfachverdienern mit einem Schlag ihr ichmubiges handwert gu

Unter ber Ueberichrift

Fraueninflation in ben Betrieben

fdreibt uns ein Angehöriger ber Conberation Mannheim folgende Betrachtung, an Die er gleich einen praftifchen Borichlag fnupft, um es möglich zu machen, in allerfürzefter Zeit bie 70 alten Rampfer, Die immer noch ohne Arbeit und Brot find, an Arbeitsftellen gu bringen:

"Man fündigte Mannern, Die lange Jahre im Schützengraben gelegen, die sich schützend vor die heimat gestellt, die die Juruckgebliebenen vor Indasion fremder und schwarzer Soldaten geschützt hatten. Da warf man Kämpfer hinaus, die trop langer Kriegsjahre noch viele Monate am Abein, an der Kubr, an den Grenjen und im Innern bes Landes fampften!

All bas Rampfen bat man nur all-ju leicht vergeffen! Denn heute, wo bie Inbustrie wieber lebt, wo es Arbeit gibt und wo es ein Leichtes ware, einiges gutgumachen, was verfaumt wurde, gebenft man nicht mehr biefer Manner, Die ftarben und barbten, bamit andere leben tonnen!

Bie lauteten unferes Gubrers Abolf hitter Borte? "Ber fich um bie nationale Erhebung berbient gemacht bat, ift beborgugt in Arbeit gu bringen!"

Beber im Gelbe, noch im Jahre 1919, noch bei ben Freitorps, noch bei ber nationalen Er-hebung wurden famplende Frauen gesehen! Und boch werben diefe bevorzugt eingestellt, fo-

gar in solchen Institutionen, wo nur Manner bingeboren! Denn nur die Manner einzig und allein haben es bewirft, haben ihr Leben bafür eingeseht, daß es überhaupt möglich war, diese Ginrichtungen gu ichaffen.

Und weshalb follen Frauen bas ernten, mas Manner in jahrelangen Rampfen gefat haben? Ber gibt ben immer noch 70 alten Rampfern in Mannheim eine Antwort hierauf?

Und wenn bie Privatinduftrie auf Die Worte unfered Bubrers nur halb binbort ober fie überhaupt negiert, bann muffen andere Be-triebe, ftabtifche ober halbstaatliche, bas verwirflichen, was ber Gubrer befiehlt!

Aber es wird bier — und bas barf rubig ausgesprochen werben — jum Teil mit gang ichlechtem Beispiel vorangegangen. Besonders in solchen Infittuten, wo die Zonangebenden "gleichgeschaltet" finb.

Aus ber gulle ber Galle foll nur ein gang fraffes Beifpiel beransgegriffen werben: Gin biefiger ftabtifcher Betrieb - man fann ibn rubig ob bes erwedenben Ginbrudes "Das Damenpenfionat am Ring in K 7" bezeichnen beschäftigt bei 186 Angestellten - 76 Frauen

und Madden!
Doch ein Fauftichlag ins Geficht eines jeden alten Rampfere ift es, wenn man bort, bag bie Stadt es an unfered Subrers Geburtstag ablebnte, herren ber Conderattion einzuftellen - angeblich, weil nichts frei mar - und aber auf ber anderen Seite, gerade in oben bezeichnetem Betrieb, zwei berheiratete Frauen, beren Manner auch noch berbienen, einstellte. Und immer noch marten in Mannheim 70 alte Rampfer, die in anderen Stabten, wie

Rürnberg, Frantfurt ufw., icon langft unter-gebracht find, auf Arbeit!

Eigentlich mußte man bon einem ftabtischen Beamten, besonders in gehobener Stellung, "Sozialismus ber Tat" verlangen tonnen! Aber weit gesehlt! Denn bei einem boben Eintommen fallt es "unendlich" schwer, ftandes-

Volksgenossen!

Eriahrt die Wahrheit über Oesterreich Frauenfeld durch den Wiener Gauleiter pg. am 29. Juni, abends 8.15 Uhr, im Nibelungensaal (Rosengarten)

MARCHIVUM

aboleiters auf einer nede ber Ginbeiten Bundalett ommenen n Filhrer

Wo die 42zeilige Bibel gedruckt wurde

Mainz am Rhein als Gutenbergitadt — Das erfte Drudhaus der Welt

Bon Direftor Ruppel, Leiter bes Gutenberg-mufcume Maing.

Am 23.24. Juni feiert Mains fein Gutenbergieft in erweitertem Rabmen als "Reiche Johannisfeft". Dabei werben noch altem Bunftbrauch bie Buch-bruderlebrlinge ju Gefellen "ge-

Die Beltbebeutung ber Stadt Mains liegt in ihrer glorreichen Bergangenheit als Gis bes Erzfanglers bes Erften Deutschen Reiches: Die Erinnerung an die ftoise Zeit, in der Mainz einst das "goldene" dies, ift aus den Gebirnen der Menichen auserbald ihrer Mauern ausge-löscht. Aber eine Tatsache weift die Welt: Dat die Buchdruckerfunkt in Rainz erkunden wurde und fich bon bier aus fiber ble gange Erbe ausgebreitet bat; einen Mainger Ra-men fpricht jedes Ruffurbolt mit Ebrfurcht aus: Johannes Gutenberg.

Bon ben Erinnerungen an ibren gröhten Gobn birgt bie Stadt nicht mehr allguviel. Und bas Wenige wird noch von Jweifeln aller Art umgeben. Es ift baber ein mubjames Bormarisiaften im Dunfeln, wenn wir eine fleine Balfabrt ju all ben Stätten in Main; unternehmen wollen, bie mit bem großen Meifter in Besiehung fteben.

Der Erfinder der Juchbruckerfunft, ber einer febr angesehenen Mainzer Batriztersamilie entstammte, nannte sich nach dem "Dos zum Gutenberg", in dem er vor dem Jahre 1400 das Licht der Weit erblickte. Bon dem Gedurisdaus Gutenbergs ift leider teine Spur mehr vorhanden und lag in der Ede der Schusterund und Chriftophusftrage und reichte bis jumt Friedhof ber Chriftophfirche. Doch bom Saus, in bem ber Grofbater Gutenberge wohnte, bon ber fogenannten "Labenburg", ift beute noch in bem Daufe Quintiusgaffe 12 bis 14. Ede Fleberganden, ein gorifcher Giebel erhalten; ebenjo ift bas Stammbaus feiner Grohmutter. Das baus "Bur jungen Aben" in ber Maifand-gaffe, Ede Martigaffe, noch jum größten Zeil erbalten, mit gotifchen Giebeln geschmidt und mit Binnen gefront, binter benen fich ein Bebgang berbirgt.

Eine besonders wichtige Erinnerungsfiatte ift ber "Echofferbof" in ber Schullergaffe 20. Er ift bas erfte Drudbaus befr 2Belt; dr ift das erste Drudbaus best Welt; benn in diesem hause, das früher "Dof jum humbrecht" dieh. dürfte Gutenderg die in Etrafdurg begonnene Ersindung der Drudstung abgeschiossen, das Gedist vom Weltgericht, seine ersten Kalender und Donate und vor allem das weltberühmte Meikerkind der Drudstunk, die 42zeilige Bidel, geschaffen daden. Dodter ging dieser dof in den Beste Schöffers über, nach dem er noch letzt seinen Ramen trägt. Der andängende "Dof zum Kord", den Beter Schöffers in Jadre 1477 dinzusaufer, seigt noch deute die gotische Tordogen, durch die unsweiseldatt ichen Guienderg geschritten ist... berg gefdritten ift . . .

In welchem Saufe Gutenberg in Maing mobnte, ift unbefannt. Ge icheint, baft er feinen gebensabend im "hof gum Algesbeimer" in der hinteren Christophgasse 3 verbrachte. Daß der Erfinder der Drudfunft in Mainz starb, durste sicher sein, denn in Mainz wurde er begraben, und zwar in der Franzissanrefirche, in der einige seiner Ahnen dereits den firde, in ber einige seiner Ahnen bereits den letten Schlaf ichtiefen. Diese Kirche murbe 1742 abgebrochen und burch einen Meubau erseit, ber wiederum rund 50 Jahre späier einem Brande jum Opfer fiel. So ift auch die lette Spur seines Grabes berweht.

Die Rachweit bat sich erst spät auf ihre Pilichten dem Erkinder gegenüber besonnen. Erkt im Jahre 1827 wurde das Guten ber a. Den fmal des Mainzer Mildbauers Josef Scholl geschäffen, das seht im Gutenberg.

Mujeum Best. Spater fcuf Thorwald fen in Rom bas stattliche Gutenberg-Denfmal, bas seit 1837 ben Gutenbergplag in Mainz schmildt.

seit 1837 den Gutenbergplat in Wainz schundt.
Alls lebendigses Erinnerungsmal aber wurde bei der seier des 500. Gedurtstages Eurenbergs im Jadre 1900 das Eutenbergs im Jadre 1900 das Eutenbergs Wusen in Wainz gegründet. Bon Ansang an war es dazu bestimmt, alles zu sammein, zu sichten, zu verzeichnen und sür das Auge des Besinders aufzudauen, was auf die Person des Ersinders und auf die Geschichte der Druckfunst Bezug dat, von ihren Ansängen dis zum heustigen Tage in allen Ländern der Erde.

Ersinders und auf die Geschichte der Druckunkt Bezug dat, von ihren Anfängen dis zum bentigen Tage in allen Ländern der Erde.

Das Museum, das zu einem Weltmuseum der Druckunft ausgebant werden soll, enihält in seiner ersten Abteilung, in dem schönen Hause zum "Nömischen Kaiser" dicht dein Dom, Geräte und Maschinen zur Geschichte der Technif des Buchdrucks, n. a. eine resonstruterte Euten der Fertstatt, in der Schriften gegossen und Texte geseht und gedruckt werden sonschaft der Anfährer gesten geschied. Der zweite Etoch ist Ginten von seinen Animzer Jüngern gewidmet, das zweite Stockwert enthält Zeugnisse sir die Ausbreitung der Truckunft von Mainz aus über Europa dis zum Jahre 1500.

Die zweite Boteilung im Hause der Stadtbibliothet zeigt die Entwicklung der Druckunst von ist. Insichlichten der Drucke der modernen Presen Deutschlands und des Auskandes. In diesen Räumen veranstaltet das Mussandes. In diesen Räumen veranstaltet das Museum auch däusig Sonderausstellungen zur Geschichte der Truckunst, da das reichbaltige Material des Museums sonst nicht umfassend genug zur Schaugedracht werden kann.

Wiffenschaftlicher Besuch

weilte dieser Tage in unserer Stadt. Der Aussichut für Ur- und Frühgeschichte Babens, ber unter ber Leitung von Ministerialbireftor Frant und Ministerialrat Dr. Afal stebt, bielt beuer im Schloftmuseum seine Jahresstung ab, in ber eine Reihe wichtiger istagen ber Ausgrabungswissenschaft besprochen wurde.

Befonders erfreulich mar bie Feftftellung, bag bie Aufmertfamfeit unferer Bevolferung für biefe Urfunben gur alteften Gefchichte bes beutfchen Bobens im gangen Lanbe immer größer wird und immer gablreichere Fundmelbungen einfaufen.

Rach ber Sitzung am Bormittag besichtigten die herren, Geheimräte und Professoren ber Uniberstäten bon Freiburg und heibelberg, am Nachmittag zuerst die archöologische Abteilung bes Schlosmuseums und waren boller Flaunen

gemäß au leben und beiratelabige Tochter ftanbesgemäß auszuruften und ftanbesgemäße Rei-

Und 70 alte Rampfer in Mannheim effen trodenes Brot und möchten vor Rot und Schmers laut auffchreien!

In biefen Stunden, wenn wir alten Rampfer Rud- und Umichan halten, wünschen wir, baft fich bas balb bewahrheiten mochte, bevor bie Nationale dalb bewahrdetten mowie, bewof die Nerven reißen, was Alfred Rosenberg auf dem Gautongreß in Gera am 18. Juni dieses Jahres tatsordernd sagt: "Die Ausgade des nationalszialistischen Ordenössaates wird in diesem Jahre darin bestehen, eine Ausselse für die Zustunft durchzusübren", so daß diese gesarnten und gleichgeschafteten Rationalszialisten endschen der Bildfläche verschwinden und an deren Stelle alte Könnber, entsprechend ihres beren Sielle alte Kampfer, entsprechend ihres Könnens, tommen! Der Berlaffer biefer Betrachtung, ber schon

immer felbitios für eine bebre Gache fampite und firitt, glaubt im Namen aller alten Rampfer bon Mannheim, vereinigt in ber Conberaftion bee Arbeitsamtes Mannheim, ju fpre-den, wenn er wünscht, bag bie nachfolgenden bier Puntte balbigft Erledigung finden möchten:

1. Es ware ein Rumerus claufus einzusüb-ren, daß entsprechend ber mannlichen Arbeitsfrafte nur entfprechenbe weibliche Arbeitnehmer Richtschur ber Wonat Juni 1914 zu nehmen. Eine Ausnahme, seien es private ober andere Institute, bürse es nicht geben.

2. In Ansehnung an das Schwerkriegsbeschäbigtengeseh müßte auf je 20 Arbeitnehmer ein Mitglied der Sonderaftion eingestellt werden.

3. Colche Frauen, lebig ober verheiratet, bie erft nach ber nationalen Revolution in einen Acatichen ober stätlichen Betrieb gefommen find, ohne daß sie sich vorber (d. h. vor dem Jahre 1982) weder politisch in nationalsozialiftisch bejahendem Sinne, noch caritativ betärigt haben, sind zu entlassen und durch alte Rämpser der Sonderaltion zu ersehen.

4. Daß gang befonbere in folden Infti-futionen - reine Frauenorganifationen ausgeichloffen -, Die nur burch jahrelangen Rampf ber Manner überhaupt errichtet werben fonnten, angeftellte Frauen ober Dabchen gu entlaffen und durch alte Rampfer gu erfeben finb.

Dann ift enblich ber Dant an bie alten Rampfer abgetragen und endlich ben 70 ber-zweifelnden Menichen ber Sonderation Recht und Gerechtigfeit geworden! heil hitler!"

alten Kampfer ju erinnern? Wo jäßen benn beute die meisten der maggebenden herren, wenn unsere SU- und SS-Kameraden nicht jadresang ihr Leben in die Schanzen geschlagen bätten, wenn sie sich nicht tropbem zum Nationalsozialismus bekannt bätten, odwohl sie aus jebem Betrieb binausgeworfen wurben? Ber bas vergift, fann alle Abzeichen tragen - wird aber nie Nationalfogialift werben. Ralt ober beiß, bas Laue wollen war ausspeien. Hermann Wacker.

Wochenplan der Deutschen Schule für Bolfsbildung E 7, 20

Dien stag, 28. Juni, 20.15 bis 22.00 Uhr; Wilb. Obermuller: "Geopolitit"; Dr. Meher;

Mittwoch, 27. Juni, 20,15 bis 22,00 Uhr; Professor Lacroig: "Die Ibee ber Gangheit".

Donnerstag, 28. Juni, 20,15 bis 22.00 Ubr: Dr. Beller: "Norbifcher Geift in beutscher Bor- und Frubgeit".

Freitaa, 29. Juni: Pfarrer Kölli: "Fragen bes religiösen Lebens", nachmittags 5 bis 6.30 Ubr; Gartenbaubirettor Perts: "Gartenkultur und Pflanzenpslege" wie verabredet um 19.30 Uhr in der Stadigartnerei: Dr. Bender: "Banbertreis" 20.15 bis 22.00 Uhr: Reinh. Schwerd: "Gomnastit" 21.00 bis 22.00 Uhr.

Sonntag, 1. Juli: Obenwold-Banberung bes Banberfreises. Absahrt 6.52 Ubr hauptbabnhof Maunbeim. Affolterbach, Olfen, Geiersberg, Rinberholzbobe, hirschborn. Zweds Erlangung eines gemeinsam ermäßigten Kabricheines ist Meldung bis Freitag, ben 29. Juni, in ber Geschüftsstelle E 7, 20, notwendig.

Die Zeitung der badischen fittlerjugend



erscheint ab 1. Juli 2 mal monatlich!

Der Gebietsführer ber \$3, Friebhelm Remper, bat bie Parole gegeben:

Junge und jutal Hatel lyen An Wolks ju gend Emyfolatt for Sutipper B. J. gager die Ranklise for In Tozinlibruit! Fristfalm Ranger

Die "Volksjugend"

wurde in ben letten Monaten gewaltig ausgebaut. Der rebaltionelle Teil murbe bis ins fleinfte verfeinert und vervolltommnet,

Die "Volksjugend"

ift ein Spiegelbild beutscher Jugenbibeale und Jugenbftrebens. In ihr fpricht bie Jugend gur Jugend. Rein Junge, fein Mabel, tein Freund ber Jugend barf bier abseits fteben! Beber muß nicht nur ein Lefer, fonbern auch ein Mitarbeiter und Werber für unfere berrliche Jugenbzeitschrift merben.

Benigen Gie ben anbangenben Beftellichein.

In bas

Postamt

Sier

Bierdurch bestelle ich die zweimal im Monat erscheinende Jugendzeitung "Die Bolfejugend" jum Preife von RM. 0,48 vierteljahrlich juguglich Beftellgeld. Der Betrag ift burch ben Brieftrager einzuziehen.

(Deutlich fdreibent)

Beim Brieftrager abgeben, ober in ben Schalter Ihrer guftanbigen Poftanftalt unfranfiert einwerfen,

Strafe: .

Hitl

Jahrgang

beranfta ansidus 2 Americ Sie Solbate Belletangle als die Tr brem Gen unterftüten jich mit ci murb, ein, 3 geriffen mi Der Be fungwei Das fei mo

Ginige nimmer Bio fturm in i beagenoffen batten fich Mannbe Mannhe Ba foweit fie n naten Wffie fotoie bie bubrt über bergangene frill und b moriumaso billeleiftenb Das Red Nachmittag ichein ein i

Dammen f neuen Den brude biel bem Redar roaghalfig Segelboote fchnittigen vintac gefch Eaus proche refultierend Blant be nemmen be bie beinah Edauplay felbauges beutiche Gleich be benen Abte 10 - ma1 - 1

Erstan

Mann at erften Lau bien ft 27

Fr. Rubolf mit feinen Brettern f fal, alles aewaltige auf bich e und in un geftellt . . Mort . flarer, ein ba, als ir Mitmensch eigene Erl ichen Dro

pielleicht Schaufpiel Diefe E Theaters o fere Zeit Theater ft ber Runft feine unb lichen; Eri turclismu prebigen.

In bief Drama. A bas Echic givei Bris Subrer ur Bertung. muß einer

ebal.

äbel,

muß

r für

Hitlers Soldaten im Kampf gegen den nassen Tod

Mit einer brachtvoll verlausenen Groß-veransialtung wurde die Neichsschwimm-woche — was den Neckar andelangt — am ge-strigen Freitag abgeschlossen. Der Arbeits-ausschuß Mannheim der RIB botte zu diesem Zweide die politischen Soldaten und Soldaten der Arbeit unseres großen Bellefanglere auf ben Schiechtplan gerufen. Gie follien ben DEB, und DE und DERG als die Trager ber Richesichwimmwoche bet ehrem Generalangriff auf ben Richtschwimmer unterftinen. Und eben biefe Soldaten fehren fich mit einer Begeisterung und Liebe für die 3bee, bag Schwimmen Bollsbrauch werden nung, ein, bag bie Aufenstehenden einsach mitgeriffen murben.

Babrgang 4 - A Rr. 282 / B Rr. 172 - Gelte 7

Der Beift mar bierbei für une rich-tung weifend - nicht bie Leiftung. Das fei manchem Berein gefagt!

Einige Zaufend mogen es gewefen fein, bie freudig berbeigeeile waren, um unfere nimmermude SA. SS, ben RAD, die SA-Pioniere, fowie ben SA-Marine-fiurm in ihrem Ronnen in und über bem flurm in ihrem Können in und über dem Wasser ju bewundern. Als weitere treue Bambesgenossen in dieser größten aller Schlachten auf einem Gebiet aller Leibesübungen, datien sich die Mannheimer Auberer mit dem Mannheimer Ruderer mit dem Mannheimer Rudergestlischaft und Runnheimer Rudergestlischaft und Runnheimer Rudergestlischaft und Runnheimer Rudergestlischaft und Runken genigen, eingefrühern nationalen Pflichten genigen, eingefrühern nationalen Pflichten genigen, eingefrühern nationalen Pflichten genigen, eingefrühern der DLRG, sewie die Sanitätsmannschaft der DLRG, sewie die Sanitätsmannschaften der Denterhaupt ein Sondersoben iet agtäglich werden schaften dernatischen berautvortungsvollen Dienst, um notsalls als Erste dilsseistend einzuspringen. bilfeleiftenb einzufpringen.

Das Redargelande feibft bot um bie fechite Das Medargelände seibit bot um die sechste Nachmittagsstunde bei berrichstem Sonnensschein ein prächtiges. buntbewegtes Bild. Rechts und sinks vom lifer, auf den Dämmen sowie auf der mit den sarben des neuen Teutschlands geschmickten Woolschilerbrücke viele erwartungsfrode Blenschen. Auf dem Neckar — bei guter Brise — eine Anzahl wagdalfig freuz und guer mandverlerender Segeldvote aller Kategorien, unter die sich die schnittigen Kaltboote der Kanusborster und einige geschäftige Motorboote mischen. Nadio-Laufsprechermusik sorgte mit slotten Beisen für augenehme Unterdaltung, so daß wan die erste angenehme Unterbaltung, so daß man die erstemals in der NSB aus technischen Gründen refultierende größere Berzögerung dieser Beranstaltung in Kauf nahm. Kachdem herr Plant das kommande am Wiftsphon übernemmen hatte, ging es aber Schlag auf Schlag und hochbeiriedigt verließen wir die Stätte, die beinahe eine ganze Boche hindurch der Schapflah eines jabelbajt aufgezogenen Werbeichzuges war, mit der Parvier Das Schwimmen muß Allgemeingut des deutschen Bolles werden.

Gleich ber erfte Bettbewerb fab bie verfcbiebeiten Abteilungen am Giart. Es galt die 10 - mat-100 · Meter-Staffel zu bestreiten. In zwei Läufen wurden insgesamt 80 Mann anj die Reise geschieft, von denen im ersten Lauf ber Freiwillige Arbeitsbien fi 276/2 vom Start weg in Ribrung ging. um ichließlich in ber Gefamtzeit von 15:07 Minuten bor ber SS-Staffel II/32 mit 15:18 Minuten als Gieger burche Biel

ju fchwimmen. Dritter wurde SA-Blonier 171 in 15:40 Minuten. 3m zweiten Lauf - bem "Gang" ber alteren Gemefter - flogte & A M III/371. Sturm 22 in 17:39 Minuten bor SAN 111/371. Sturm 21 mit 18:13 Minut., mahrend SAN IL Sturm 13 in 18:58 Min. ben britten Plat belegte.

herrlich ber Rambfgeift bei allen, mit bem fie fich über bie jeweilige Strede burchtampften. Gruppenführer Bagenbauer, ber mit feinem engeren Stab bas fportliche Gescheben intereffiert verfolgte, batte fichtliche Freude

Rach einigen schneibigen Manovern ber Seg-ler, die aufrichtigen Beisall fanden, ergriff Be-girföfübrer Blant bas Wort, um bas "Lernt Schwimmen" ben Zuschauern erneut einzubäm-mern. Die alsbann von bem SA-Marine frurm fowie ber Seglerbereinigung vom Segel bim. Motorboot aus gezeigten Rettungemanover, überzengten uns von einer hunberiprozentigen Ret-

tung ferrigteit ber Infaffen - felbft in ben beitelften Situationen. Blannbeime Ruberer bemonftrierten und alebann ben berrlichen Ruberfport, ber im Begriff ift, Boltsfport ju werben, in allen Baria

ben Start feiner Ranufportier an, die in bewunderungewürdiger Tednit an und vor-überfitzten. 3m Jugend-Bebnertana-bier bes DER erfannten wir bas ibeale Ju-

gendladrzeug unserer Jugend.
Zolieftlich zeigte der ZM. Marinesturm
noch einige auf geglöche Aettungsverjuche mit seinem Zegler V 78 und vom Wotorboot aus, woraus wir die Uederzeugung gewannen, daß unsere Zoldaten Woolf hillers
nicht nur zu Lande, sondern auch im Wasser
nicht nur Jande, fondern auch im Wasser

hierauf fünbeie Begirtaführer Gr. 2Bent

lebergeit gur Dand find, wenn es beigt, "Wann uber Bord!"

Damit war biefe lette einbrudsvolle Berbe-veranfialtung ber Rom auf bem Redar been-

... bei den Postsportlern im Serschelbad

Bor etwa 700 Buichauern ftartete ber Boitfportberein Mannbeim, Abteilung Comimmriege, flott und reibungelos. Den beifanefreubigen Bufchauern murbe gunacht ein Auf. ich mimmen in ber Bruftlage borgeffibrt. Beiter flieg ein forflaufenbes Rraulichwimmen mit barauffolgenber Beinarbeit. Gine Bruftftaffel bier mal gwei Babnen mar ben Anaben porbebalten, Die einen iconen Stil zeigten, Gin eingelegtes internes Runftfpringen brachte schine Leiftungen, bei denen neben Uhmann besonders der bereits vierziglädtige Alt-mann berbortent. Auch die Damen wurden lielbig deflaticht. Kalfig und abwechlungserich verlief eine gemische Derren-Krauskassei sied wei Badnen, wie auch später die von Tamen und herren gezeigten, wechselnde Führung bringenden Bogenstaffeln drei mal zwei Badnen, Kunstickwimmen sowie Aich und Stredentauchen sanden aröhte Beachung und wurden mit großem Beisall besohnt. Eeden drettung dort führung aröhte beschung und wurden mit großem Beisall besohnt. Eeden drettung dort führung en legten davon Zeugnis ab, das diese wichtige Sparte im Positioriverein eine aufmerssame und gute Plegesindet. Echwimmbezirfosindrer W. Biank richtete einen ernsten Appell an alle Zuschauer, dem die Boche dindurch Giesebenen nunmehr icone Beiffungen, bei benen neben 11 & mann dem die Woche hindurch Gefebenen nunmehr die Zat folgen zu laffen, alfo Schwimmen zu lernen relp, fich im Schwimmen zum Rettungsdwimmer aufzuarbeiten. Ge muffe foweit fommen, bag jeber Deutiche ein Schwimmer und jeber Schwimmer ein Retter werbe.

Bum Sching bes Abende gab es ein Baffer-balfpiel zweier fombinierter Auswahlmann-icaften ber Stabt Wannbeim, wovon am fomicaften der Stadt Beannorm, woodst am tom-menden Sonntag die besten Spieler gegen hei-desberg im Siddtetampf am Schensensfanal eingelest werden sollen. Das Spiel berlief sebr schnell und brachte manches ichdne Mo-ment. Die "Weihen" waren die glusslicheren Zolliben und flegten so über die "Blauen" mit

Der Coulidwimmunterricht

für Rnaben brachte auch geftern nicht ben bon Stadtberwaltung erhofften Befuch elterlicherfeite.

3m Berwed

am Rhein gab es für die Badegsste und die etwa 300 Zuschauer durch die Kundsspringerschule wieder einige Delitatessen. Die Springersinnen) wollten sich zwar zuerk mit den Prettern nicht besteunden, doch klapbte es dann sedt aut. Riestgen Beisall gad es dann wieder deim dumoristischen Springen, wodet Bolt, TB 46, mit seinem 13-Zasto dam Zieden-Meter-Brett samt hoder besonders gestetzt wurde.

Much die DORG war zu gleicher Beit burch ben 1. Mannbeimer Damen-EC fiart bertreten und fand für ibre Reitungsborführungen ein

parf war erfüllt von ihrer Kraft. Die Standattenläpelle Homann-Webau spielte sleißig zum Tanz und es blieb fein Blat mehr lür die sich im Walzer drebenden Kaare, so sleißig wurde das Tanzbein geschwungen.
Die 5 Aationalbarmonisten – Lucie Rena. Hand Karafet. Eugen Kröhlich. Hand Ern del und Adolf Elfelberger boten unter Leitung von Kapellmeister Klauft manch nette Unterdrechung. Juerst sangen sie "Kannst du pseizen Jodanna" und dann "Ket der dien den Kathrein"; man fann sich vorsellen, daß die seizen die noch den Tanzo "In deine Hande und einen Grenadiermarsch. Wiederum dankten die von der Tanzo "In deine Hande uneigennühligen Beitrag, den sie der EN spenieruneigennühligen Beitrag, den sieden sie der EN spenieruneigennühligen Beitrag, den sieden sieden sieden der En der EN spenieruneigennühren den den sieden sieden sieden sieden der Schaften der Schaften den sieden der Schaften der Sch

uneigennfitigen Beitrag, ben fie ber GM fpenuneigennühigen Beitrag, den fie der SM fpendeien. herr Könler vom Kationalibeater gab mit Begleitung von herrn Schickle zwei Lieder "Mit Kbeinwein füllt die Becher" und "Im Relandsbogen" zum Beiten. So erledte Sturmbann I/171 einen Abend unter sich. Sturmbannführer Schneiber und zu feiner Seite Sturmführer Kledfattel batten diese Ral den Sturmführer Kledfattel batten diese Ral den Sturmführer gledfattel batten diese Ral den Funntann zu einem schlichen und einsachen Kameradschaftsabend zussemmengernien, ein Abend, der zusleich einen

ien und einsachen Kamerabichaftsabeit jujammengerusen, ein Abend, der jugleich einen Abschied von der Dienstzeit darsiellte, benn bald geht unsere SA in Gerien. Standarten-führer Balier mit seinem engeren Stade der Gruppe und Standartensührer Schmei-ber haben sich als Gäste unver ihren Ansa-meraden bestimmt sehr wohl gesühlt und das von der Brauerei Haberedl gestistete Bier nunvere allen. mundete allen.

Es war ein Abend, der alten Kamerad-ichaftsgeift zeigte, En-Geift wie er war, wie er bei ben alten Rampfern ift und auch in Jufunft bleiben wirb.

Alfe Bauernregeln an Sanft Johanni

Muf ben 24. Juni fallt ber Tag Johannes bes Taufers. Um bie Gestalt bes großen Buft-prebigere am Jorban haben bie Bauern viele predigers am Jordan haben die Bauern viele und verschiedenartige Regeln gesormt. So ist der Santi-Jodannistag einer der wichtigken Losdage der däuernstichen Ueberstieferung geworden. Die Bauernsprücklein von Iodannisweiter lauten: Santi Iodann fündet des Sommers Wetter an, — Wie's Wetter an Iodannisweiter anzieht es vierzig Tage gar, — Santi-Iodannistag dürr und deiß, dürsten im Sommer Kuhund Geiß, — Santi Iodannis tauft mit Wafer, wird der Sommer immer nasser, — Santi Iodannis mit Bilip und Donner, verfündet einen gewitterreichen Sommer.

Rach den Bauernregeln soll also am Jo-bannistag schönes Wetter sein: Regen am Jo-bannistag, nasse Ernt' man erwarten mag. Bor Johannis ditt um Regen, nachber tommt er ungelegen, — Bor Iodannistag man seine Gerste loben mag, — Tritt auf Johannis Re-gen ein, so wird der Auswachs nicht gedeihn, — Regnets am Johannistag, so ists der hasel-nüsse Plag.



SA unter sich

Ein Kameradichaftsabend des Sturmbann 1/171

Die Gore und Treue jum Baierland bebarf ber unbebingten Ramerabicaft, benn Rame-tobicaft ift alles. Rur fo tonnten unfere ER-Rameraden der nationalsozialiftischen Bewe-aung zum Stege verbeljen, nur so tonnten fie fich durch ungablige rote Feuer ichlagen, nur durch deutsche Treue waren fie bem Führer vorbildliche Kämpfer. Sie waren nicht nur in ber Bergangenheit bie Fechter für Teutschlands Bufunft — fie werden es auch in ber Zufunft fein muffen.

And 450 EM-Reblen flangen geftern Abend echte alte Rampflieber, Lieber, die einft unfer Berg erhoben und uns aus Rot und Glend an die beffere und hoffnungsvollere Jufunit erinnerten. Der große Saal des Friedrichs-

Erstaufführung im Neuen Theater Fr. Forster: "Alle gegen einen, Einer für Alle"

Rudolf & Binding neunt das Theater "Schau-Play der Ration" "Theater eines Bolfes ift. Schauplat seines Lebens. "
Schauplat sir den Zuschauer in Gemeinschaft mit seinen Boltsgenoffen. Droben auf den Brettern stehft du! Du, mein Bolt! Du, Mensch! Du Nachdar! Deine Geschichte und die Geschichte deiner Mitmenschen aus mancher Zeit, mit dir verdunden durch menschliches Schickels geles gleich pad durch die surchtbare und mit dir verdunden durch menichliches Schia-fal, alles gleich nah durch die furchtdare und gewaltige Magie des Menichlich-Gleichen fürzt auf dich ein . Das, was dem Volk war, das, was dein Bolk wird: das Seelische in dir und in uns — das wird der dar und schau-gestellt . Auf der Bühne, in des Dichters Wort . sleden die Gestalten des Ledens Mart., eindringlicher, wahrer und gewaltiger ba, als irgendivo anders, wo das Auge des Mitmenschen, der Zeitungsbericht oder das eigene Erleben hinreicht." Diese Worte Audolf E. Bindings seien einer Würdigung des Forsterschen Dramas vorangestellt. Denn um ein Drama geht es dier, wenn auch der Dichter wielleicht aus Bescheidenheit – nur den einem Schaufnel fpricht.

Diefe Borte geigen bie Beite bes neuen Theaters auf; fie find bie Forberung, bie unfere Zeit im neuen geistigen Baum an bas Theater stellt. Sier geben wir ben neuen Weg ber Kunst: Gestaltung ber Wirflichkeit bes Dafeins und boch Ueberwindung bes rein Neugerlichen; Erwedung echten Gefühls, Formigifung des Charafters. Die Kunft unferer Zeit um-schlieht Ratürliches und Birlliches, ohne Na-turalismus und Realismus zu sein und zu

Schaufpiel fpricht.

In diesem gewaltigen Geiste schul Forster ein wahrhalt nationalsogial ingialistisches Trama, Keine ofindologisch interesiante Einzelmenschen dienen ihm zum Borwurf, sondern das Schickal der Gesamtnation. Benn früher alles Krantbaste und Minderwertige zur Bertdistigkeit erhoben wurde, so bestimmen hier zwei Prinzipien Indalt und Wert: das don Füber und Gesolgschalt, und das der arziehung und Erbauung des neuen Geschieckts dienen sol, muß einen ausbauenden, zu lleberindividuellem

erbebenben Inhalt haben, muß an Stelle bes befabenten Inbibibuums ben raffifch hochwertigen Buhrermenichen und beffen Leiftung für

die Gemeinschaft sehen. Wiese Ausgabe, einer lebens- und geschichtlich unwahren Ibealisterung bas Wort zu reben. Aber hier ist ein Dichter am Wert. Forsters Wasa bleibt bei aller Größe Mensch. Auch ihm bleiben Schwächen und Zweisel nicht erspart.

Bas Forfter mit feinem Stud will, fagt er

selbst:
Auf einer Schwebenreise studierte ich in Stockholm die Geschichte bieles Landes, ben nordischen Geist, dem immer meine ganze Liebe gegolien batte, seit ich mit beihem Kopf und ichlagendem derzen die Werfe Knut Hamsund verschlang. Als ich heimstam nach Deutschland, ganz erfüllt von dem Ersebten, Ersühlten, wuste ich, dies alles muchte sich zu einer dramatischen Schöpfung verbichten. Dort Gustav Basa, der Einzige unter den Vielen, der Eine um Aller willen. Und bier Abolf ditser, unter Aibrer, die gleiche berolsche Aufgade, der gleiche Kampl. Durchdrungen von dem Elauben an unsere Zeit, an den Ausstita aus dem duntlen Wirfal, wollte ich meinen Mitmenschen etwas geden, noch ein mal niederlegen, was unfer Rolf erlebt und erlitten.

Man ware versucht, bas Gange ein Auftraas-ftud ju nennen, lage nicht biese innere Be-rufung und Bereitschaft vor, die aus obigen Borten fpricht. -

Schweben unter ber Frembherrichaft Dane-marte. Furchtbarfte Unterbrudung bon Bei-matmenichen, Guftab Baia giebt burche Land.

maimenschen, Gustav Wasa zieht durchs Land, Erwedt durch Rebe und Beispiel Arbeiter und Bauern. Trop Bersehmung und Bann, durch Aot und Tod tomunt er zum Sieg.

Die Geschichte und ihre Tatsachen schienen teinesmegs die Hauptsache. Sie geben nur die Einlleidung für ein Abbild des Kampses und Sieges unserer eigenen Bewegung.

So gibt dieses Wert lehtlich die erste dramotische Ausaumensassung der neuesten Geschichte Deutschlands, angesangen deim Versaller Schmachvertrag. Alles dat seine Parallelen:

ber einfame Anfang, ber gläubige Arbeiter als erster Gesolgsmann, der ginnbege Ardeite alse erster Esserfier Gesolgsmann, der erste Opsergang 1923, nach jäher Arbeit große Ersolge, erneutes Bergagen (1932) und endlicher Sieg. Und alle sinden wir wieder: Den Führer, die schlichten, unbekannten Kämpser, den greisenhalten Spießbürger, politisserende und hehende Gessulchteit, berfommenen Mbel.

Dieses Stück ist das politische Drama, bas allerdings mit der Gattung "politisches Tendenzstück" der unseligen Spliemzeit nichts mehr gemein bat. Und wer will leugnen, daß das aftivistische Drama der Gegenwart und der Zufunst immer gedichtete Politik zu sein bat!

Das Bert ift etwas breit geraten, aber bra-matisch gemeistert. Die Sprache ist bart, genau, ohne Brismen, stets die tatgeistige Spannung forbernd. Unvergestlich fieht die Gestalt dieses Gubrere in jener innerlich fillberoifden Beit.

Bir Deutsche bergeffen ju leicht! Go wird biefes Drama ben beute bereits wieder flugelfroh werbenden Menfchen Combol und beilige

Rampfer bleiben in ber Bollendung ber Aufgaben! "Webe, wenn ihr läffig werben in Sieg und Freude! Die Lofung beift: weiter!"

Diefes Gind um ben schwedischen Freiheits-belben ift so zeitnah und aus bem unmittel-baren Erleben ber nationalsozialiftischen Revolution heraus gesormt, ohne zu einem direften Schielen auf mögliche Zeitwirkung hinabzusinfen. Ueber das Besondere hinaus ist hier das ippische Schieffal eines seden Bolfsführers gestaltet, daß sich die Beziehung zu unserem Begenwartsgescheben zwingend offenbart.

"Aber bas lebenbige Rachfühlen bes biftoriichen Geschehens aus unferer Zeit und ihrer schen Geschehens aus unserer Zeit und ihrer großen inneren und außeren Umwälzung gibt bem Werf die beißen Impulse, das wir in der fünstlerischen Gestaltung eines gelchichtlichen Stoffes die Gegenwart blutvoll und padend empfinden. Und das ist der Sinn eines wirflich bistorischen Dramas: nicht in naturallsischer Waleret der einmal gewelenen Zustände, nicht in der möglichsten Echtheit von Sprache und Kostim liegt der lebendige Wert eines solchen Schampiels, sondern in der leben-die und sich darstellt als über die Zeiten hinweg weiterwirfende Kraft.

Und fo bat Ferfier-Burggraf wirflich bas Drama aus unferer Zeit geschaffen, weil er

nicht nach tonjuntturschleimerischer Manier nut auf "Attualität" sieht, sondern aus wahrbaft echte in Gefühl gestaltet er "mit blutenbem herzen und tiesem Bersteben für die Rotstände ber Beit bie einig gultige Sage bes unterbrud-ten Bolles, bas lich aus Zwietracht beraus wieber gu einer Ration finbet."

Diefes Bafa Stud ift bon jenem herolomus erfüllt und aus feinem Erleben geformt, ber nicht in ionendem Pathos fich ericopit und mit außerlichem Aufwand arbeitet, um "großartige Wirtungen" ju erreichen. Ga ift eine Kompoli-tion voll ftarfer innerer Kraft, voll glübender Leibenschaft in ber sprachlichen Gestaltung. Reine gezwungene Problematit, fein pinchologifierendes Spintistern und feine getaftelten Situationen machen die Spannung aus; in einfachen und voll innerer Dramatit gesormten Bilbern rollt die handlung ab."

Die hiefige Aufführung fland wieder auf be-achtlichem Ribeau. Mit in erfter Jinie ein Ber-bienft bes bamit icheibenben Dornfeiff. Ge bebarf wohl feines Rachbrudes, bag wir ibn febr ungern verlieren! Er bewies mit biefer Leiftung, wie tief febenbig und feaftvoll ibm dinn und Weite bee Dramas eingegangen finb. Reinste Abschattierung ber einzelnen Rollen, flare herausarbeitung bes Wesentlichen tenn-zeichnen biese meisterliche Infzenierung. Es ware billig, würde man nun mit einer flachen Sezierung beginnen und Ramen an Ramen

Das zusammenstimmende Spiel einer wahren Gemeinschaft von Künstlern, die sich dem Wert und seiner Idee mit empfindbarer Freude dingaden, hinterließ einen ungeheuer sarfen Eindrug. Iede Uebertreibung, jede Berflachung war ausgeschaltet. Iede Szene, dis ins einzelne ausgesetzt, war von natürlichem Leben erfüllt und von einer so berzlichen Innerlichteit getragen, daß es verständlich wird, wenn erst nach einem stillen Weiterschwingen biefer Stimmung unter ben Bufchauern ber Beifall immer und immer wieber ben Borbang in Bewegung bielt.

Mus biefem Bert fpricht bas ewige Berben im beutichen Menfchen! Moge biefes Bert jur ewigen Mahnung unferer Generation und ber

Habsheim.

Die ungetane Pflicht

Gigentlich wollte man boch - nein, vielmehr Gigentlich wolke man boch — nein, vielmehr sollte man jest ..., ach was, das bat ja noch eine Ewigkeit Zeit! Wäre ja lachdast, wenn man um dieser dummen Sache willen auf eine ganze Stunde Schlas verzichten würde. Schließlich ist der Sonntag doch zur Erholung da, nicht wahr? Wie kam man bloh auf die berrickte Idee, den Becker school so früh zu siellen — eine Stunde! Pah! In böchstens zwanzig Minnten ist der ganze Exempel geschäfft wenn muten ist der ganze Arempel geschäft, wenn man nur ein bischen Energie — Energie? Zum Kudud, ja, die dat man doch! Wir wollen mal sehn, ob man sich nicht zusammenreihen kann, jawohl, zusammenreihen! — bei der Ar-bei natürsich! Wobel denn sonft? Wenn man vei naturiich! Wobei denn ionit? Wenn man und siedesschaften breiviertel ist wirfschich früh genug — bnaach! Ift das schön im Bett... Teht — bnaach! — fonnte es bald derviertel sein. Man muß doch mal sehen — berfl...! schon zehn Winuten nach voll! Ra, schadet nichts, dosur schenken wir und ausenahmsweise die Lettire der Worgenzeitung. Es nahmsweise die Letrüre der Morgenzeitung. Es steht ja doch nichts von Bedeutung darin, und nevendei muß die Post doch schon gefommen sein? Dat! Bas sieht da drüder? ... Ende der Spionin...?" Das muß ich lesel. Ist ja hochinteressant! Rein, was es so alles gibt .. ob eigentlich der Kasse schon sertig ist? Die Semmeln sind doch wieder nicht frisch... deng ... deng... Biediel Ubr dat das eben geschlägen? Das ist ja nicht möglich, das ist ja ma, jeht gehts aber ran an die Arbeit! In einer halben Stunde ist alles ipp topp, und — ein Wetter ist das hente! Einzigartig! Wirtsich eine Scharde, daß man dier drinnen siehen muß, mit diesem langweiligen Kram. Eigentlich... wenn man sich eilen würde... auf die

muß, mit diesem langweiligen Kram. Eigentlich... wenn man sich eilen würde... auf die
paar Stunden kommt es auch nicht an!

Hing, und die Neusichen — sie schen heute alle
so heiter aus, so unbeschwert von all dem
kleinkram, don den Sorgen der täglichen Arbeit, — Arbeit? Unsinn! Beht gibt es nichts
als Sonne, Frühling, Freiheit...

Hn, es ist doch wieder später geworden als
man dachte. Ra, nach dem Mittagessen geht es
aber wirklich sos! — Od man sich dier ans
kenster sest, oder — natürlich, in dieser Jaderedzeit ist der Balkon doch das Gegebene,
lleberhaupt, an frischer Lust arbeitet man dekanntlich dies besser! So seht — was guden
denn die Leute da drüben immer so? Der
wonn!! Bei dem din ich ja heute zum Kasse eingeladen! Aber man müßte doch noch — ach,
kleinigkeit, dann kommt man eben ein dischen
früher nach Hause...

Aleinigkeit, dann kommt man eben ein bischen früber nach Hause...
Huaach! Der Abend war nett! Bloß — nun noch arbeiten? Huaach! Eigenklich hätte ich Luft, ind Bett zu gehen. Aber Gott sei Dank, man hat doch noch ein Pflichigesübl, jeht — huaach! — jeht wird gearbeitet, jaivobl, her mit dem Manustript! Ja, wo ist denn das Manust...? Du lieder Himmel! Das hade ich ja gestern im Büro liegenlassen! Bas mache ich denn nun? Ich — es dilft nichts, ich mußschlassen geden! — Huaach! liegt sich das gut, so im Bewußtsein frod erfüster — Arbeit? — Huaach! Ich die Gie! wer wird denn am Sonniag an so etwas densen!

Mus der Arbeit der MS-Bolfswohlfahrt

Rochfurfe in ber Frauenarbeitofchule L 9, 7 Beginn: 1. Juli. Salbings- und Abendfurfe. Breis: monatlich 15 MDR. bei freiem Gffen. Musgezeichnete Lehrfrafte. Gewähr für grundlidje Musbilbung.

Bad. und Gintochichau: Dienstag, 26. Juni, nachmittage 15.30 Uhr. Gintochen und Sterilifieren aller Obftforten als Gang. früchte. - Mittwoch, 27. Juni, nachmittags 15.30 Uhr, Ginfochen und Sterilifteren. 3 ubereitung talter Bor- und Guffpei-

Intereffenten berglich willfommen. Butritt frei.

Maffenichmuggel in Damenftrümpfen

Ginen Maffenichmuggel in Damenftrumpfen ino Caargebiet betrieb feit 1931 ber 43jabrige Albert Boolet aus Berggabern. Ceine Autofabrten von Mannbeim aus, wo er neben ofnem möblierten Zimmer Garage und Waren-lager innebatte, waren fo baufig, bag man an ber Bollgrenge aufmertfam murbe und gweimal ben Arafnvagen beichlagnahmte, in bem er bie Strümpfe in einem Soblraum verftedt batte. Boslet batte lich heute wegen Richt-anmelbung von Devijen und verbotenen An-faufs von 6 308 Farbenaftien in der Schweis bor bem Mannheimer Gericht gu verantworten. In ber Bobnung feiner Comefter in Mittelberbach batte er 30 000 frang. Franken aus feinem Schmuggel aufgespeichert, Die er jum Antauf ber 1000-Mart 388-Farbenadien ber-tvenbeie. Das Gericht erfannte auf ein Jahr Gefängnis abzüglich 4 Bochen Untersuchungsbaft, ferner gu 500 plus 500 R.M. Gelbftrafe, außerdem ju 1500 R.W. Wetterfas.

Mannheims Wafferverbrauch in heißen Tagen

Allenihalben erhebt sich bei dieser tropischen Hie der Auf nach Basser. Das bischen Regen, das die Banern ersreute, ist auf dem beisen Asphalt gleich verdampst, und so müssen wir uns eben an das "tünkliche" Basser balten; denn das reine Trinkvasser muß zu erst "gemacht" werden. Dasur haben wir unsere kädtischen Basserwerte, die trot mangelnder Riederschlage sedem Bedarf gewachsen sind. Das Mannbeimer Basser wird befanntlich aus dem in einer Tiefe von 7.50 Meter sließenden Grundwasserstram berausgepunnpt. Die Temperatur dieses Grundwassers ist siels gleichbleidend 10 Grad, im Binter 9,8 Grad.

In jedem Jahr, wenn die Hischeriode einsteht, erdöht sich der Basserverbrauch gang erheblich. Kormalerweise werden täglich 40000 b.1.6 45000 Kubitmeter benötigt, was einem Berdrauch von etwa 110 Litern pro Kopf der Bevölserung gleichsommt. Seitdem sich nun die andaltende Trockendeit mit dieser Bullendisse vereinigt dat, ist der Berdrauch langjam gestiegen und hat

am Montag mit 81 500 Rubifmeter ben Söchftftanb

bieses Jahres erreicht, wenn es nicht noch ichlimmer tommt. Der hochstagesberbrauch bes lepten Jahres mit 76000 Rubifmetern ift ba-

mit überschritten. Im August 1932 wurden am beißesten Tag 73 700 Kubikmeter geförbert, am 29. Mai 1931 genau 80 884 Kubikmeter, Am 5. Juli 1930 waren es gar 97 863 Kubikmeter, eine Tagesleiftung, die noch niemals vorher erreicht wurde.

Angefichts folder über bas Doppelte bes normalbebaris binausgehenden Baffermengen hat wohl mancher schon die bange Frage er-hoben, ob es in Mannheim nicht einmal zu einem Waffermangel tommen tonnte, zumal einem Bassermangel tommen tonnte, jumal man sept täglich davon liest, daß die und da in Landgemeinden der Berbrauch eingeschränkt werden muß. Keine Sorge! Die Städdischen Basserwerfe sind in der Lage, täglich die 105 000 Kudismeter Basser zu sordern. Dann müßte man vielleicht Sperrzeiten einsühren. Bis seht konnten die beiden Basserwerke die sins Sochbedäter siets vollpunnpen; der neue Tiesbedäter im Käsertaler Bass, der das nachts gedumpte Basser ausnimmut, dient zum Ausgleich dei Spitzenverdrauch. Einstwellen konnen wir also derunde unsern wirt es nicht vorziehen, und in einem der Stranddocken und der Kasser und der Kasser in die lauwarme Suppe zu stürzen, wie ein einer Mannemer Ku das Basser des Reckars so tressend bezeichnet hat.

beifen Gie Chriftian! Gie feben, bas Beiraten bringt mances Unerinant Sie teine, da Dername beite Imame mirb Ibnen ftreitig gemacht. Geben Sie jum Amisgericht, freiwinige Abteitung FG 1. Jimmer 236, (hoffentlich fein ichiechtes Zeichen für Ihre Ebet) Ernit Schw. Wegen Ihrer Rechisfeage bezäglich ber Idum-Germania Berl. AB, muffen Sie fich an einen Annels menben

Ernst Schw. Wegen Jorer Rechtsfrage beinglich ber Ihna-Germania Terl. AG, mullen Sie fich an einen Anwolt venden.

3. 3. 61. — Obr. L. — Ar. 1500. Da es fich um jurifliche Fragen bandelt, müllen Sie fich an Ihren Anwalt wenden, bzw. an die KS-Nechtsbetrenung, sefern Sie ein armer Zeules And.

Schwehingen. Die er fl. Frage wegen der Teilenadme am Ansballweitsbiet in Tülleldorf in leider üderholt. Der Brieffastenankei dat erst gestern diese Anstruge in die Sande Sonderzüge zu auswärtigen Eportverankaltungen erdalten Sie lederzeit deim Bezirksbunkt über solche Sonderzüge zu auswärtigen Sportverankaltungen erdalten Sie lederzeit deim Bezirksbunkt über solche Sonderzüge zu auswärtigen Eportverankaltungen erdalten Sie lederzeit deim Bezirksbunktragten für Unterdaden, Zelesen 204 86.

2. Krage Bendigt ein in Deutschand besindlicher 12jädriger dolähder zu einem Besind in Holiand einen eigenen Baß, wenn die Großmulter ihn delleitet, oder fann er auf den Baß der Kroßmulter mitgenommen werden? Das Bolländische Kontulat in Bezirksbunkt. Friedrichskarl-Straße 14. zu wenden. Der unter 15 Jadren, grundlähich nicht aus. Jivedmößig ilt iedoch, fich an das bolländische Kontulat in Mannbeim, Friedrichskarl-Straße 14. zu wenden. Dat wird dan die Staalsangehörigkeit des Kindes eingetragen, lösern die Staalsangehörigkeit des Kindes eingetragen, lösern die Staalsangehörigkeit des Kindes deinge werden fann.

Fran Sefene E. Bitte baben Gie noch eimas Ge-butb. Wir wollen feben, ob wir etwas für Gie und 3bre Rinber tun fonnen, wenn 3bre Angaben richtig

find.

R. E. M. Gie boben beim Einzug in Ibre sedige Babnung dem Mounieter die elektrische Lichtanlage abgefault und wosen wissen, od Sie diese an den neuen Mieser weitervertaufen ober od lie dom hand-eidenstümer eine Vergütung verlangen können. An den neuen Wieter können Sie obne weiteres vertau-sen. Lie können auch an den handelgentümer beran-trelen wegen einer Beraftung. Der handelgentümer kann eine solche aber verweigern. Sie können dom den trübtren Jusiand wieder derfiellen und die Licht-anlage berausnehmen; die Sie dann aber nach der hernaknahme alles wieder büdbic schol sauber ge-mocht daden, ist natürsich viel mehr Geld notig, als was Ebe durch Mitnahme der Lichtanlage Borteil haben.

dade Ele durch Mitmahme der Lichtanlage Korteil baden.

306. Ech. 1. Frage: Wann hat der Jüdrer im dindendurgbart in Ludivigsbaken gesprochen?

Im Ctioder 1932 sur devorsiedenden Kodemderivodl.

2. Frage: Tatum der vorlehten Badt vor der Machildernadme? — 31. Just und 7. Kodemder 1932 waren Reichstagswadlen. Die ledte Wahl vor Wachtsbernadme überhaugt war die vom 12. Januar 1933 in Lippe. — 3. Frage: Wann land die Wohltaiseseisdernadme statt? — Ste werden wohl die Wohltaiseseisdernadme statt? — Ste werden wohl die Beranstatiung vom Tezemder 1931 meinen.

306. B. Wegen übrer Densmilige für Hrontskampler müssen Lie sich am besten an die EUN 2 (Rvisdaufer) wenden. Seldswerständlich erdalt eine siese Tentmünze, wenn sie allgemein verausgegeden wird, leder Frantsampler und nicht nur der irgendeinem mitikarischen Wereln Angehörige. Der Echristischer der EUN 2 ist der Kamerad Wishelm Beigt in A. 4.3. Er ist diglich nach d licht in EUN-2-Lochen zu sprechen.

C. P. 333. Wegen des Ereidausskreeidens sier

C. B. 333. Wegen bes Breidausschreibens für Lieber für bie Clumpiabe 1936 muffen Die fich an die Rangtel bes Reichssporiführers, Abteilung Clumpiabeausiduh, Berlin-Charlottenburg 2. harbenbergitt. 42,

Peter B. Sie fragen, wann unfer Jübrer in Mannbeim gelprochen bat: Im Jahre 1928 und 1930. Im Offioder 1932 fprach ber Pubret im benachbarten Ludwigsbafen.

Anel Sp. Wegen ber Beilige als Krisenempfänger in Ibesbeim muffen Gie fich an bas Farforgeamt wenden. Dort erhalten Ste Ausfunft, od die Arisen-oder die Woblsabrisunterstützung in Ivesbeim bie-selbe ist wie in Mannheim, oder od sie weniger

Frau F. B. in B 6. Wegen 3brer Erbaufein-

Arnu K. B. in B 6. Wegen Idrer Erbanseinanderseinung mit Idrem Bruder milfen Sie fich an
die RZ-Aechtsbetreuung (Dienstag und Donnerstag
3—5 im Schloft, Immer 2466 wenden, Aursftische
Bragen beantworten wir grundsäplich nicht im DR.
Trauerbestaganna. Es venlat nicht, die Klagge
Halbmalt zu seben. Die Klagge muß auch geraftt
tein. Iede flatternde Kodne decheutet nicht Iraner,
sondern Heltestreude. Ste haden recht, wir daben
telbit das gleiche seltgestellt, das nämlich dei vielen
Arbörden dei der letzestellt, das nämlich dei vielen
Arbörden dei der letzestellt, das nämlich dei vielen
Arbörden dei den Arnuerbestagaung (Buggtwach) die Flaggen luftig im Winde flatterten. Sie
worren am Alagarisende nicht eingesogen, eilsweise
noch uicht einmal auf habmalt geset. Es wäre
wirstlich winsichenswert, das wentglens die Behörde
den Arbeite einmal auf habmalt gesen. Es in vers
tederte Bestagaung dei Behörden nicht nur ein schlechte
Ebeilpiel für den Bolfsgenossen, sondern es nimmt
sich num so aus, als ob man eine angeordneie Trauerbestagaung recht gleichgützig behandle. In Wirtscheit
eit ill es ossender Univisiendeit des Rannes, der mit
der Bestagaung von der Behörde benistingt wird.
Immerdin sonde jede Bertagen einer Behörde bet
der nächten Gielegendeit sich selbst einmal überzeugen,
od richts Deslaggt ist.

Neuartiger Fahrradthp



Geit wenigen Tagen fann man auch in Mannbeims Straßen einen völlig neuartigen Kahrrabtup bemerken, der grosies Ausschen erregt und dem viel Beachtung geschenkt wird. Es handelt sich dabei um eine recht aussichtsreiche Ersindung, die von einer bekannten Kölner Fahrradsirma er-worben wurde. Auf dem vorstehenden Bild kellt sich diese neue Maschine uns vor. Im Gegenfatzu dem gewöhnlichen Straßenrad, bei dem man sich in aufrechter Sichkellung besindet, sahrt man bei dem neuen Behikel in halb liegenber Stellung. Intereffant babei ift bie Satfache, bag bie Schnelligfeit biefes fahrrabes bebeuterb größer als bie ber üblichen Renn-maschinen ift, was sich aus ber Möglichkeit ber vollen Körperfrastentfaltung ergibt.

Der Mannheimer Mobnen wirb am 30. Juni auf ber Mannheimer Bhonir. babn anfäglich ber bort ftattfinbenben Bahnrennen ben Berfuch unternehmen, mit biefem neuen Sahrrabthi ben bestehenden Babn- und Weltreford ju brechen.

93.= Brieffaften

Dr. G. W. Sie ichreiben, daß Sie von einer Anndtunf-Gerüttlirma mit unlauteren Geschäftispraftiren
vereingesegt werden lind, vor assem mit sraliftig tantoenden Prospetien. Selbsberständlich liegt es im
Interesse einer sauberen Geschöftsmoral und im Interesse einer möglichsen Berdreitung des Aundunts,
unsauteren Ciementen das handwert zu legen. Seben
Sie dader pur diesigen Staatdwart zu legen. Seben
dieser mit, auf weiche Wissenwaltichaft und teilen
dieser mit, auf weiche Wisse nam Lie herrintigen
wollte oder dreiengelagt dat.
Bens G. Wegen Ihrer Miet, und Wohnungsberrichtungslesagn wenden Sie sich an die NS-Aechisbetreinung (Dienstag und Donnerstag zwichen 15
und 17 übr im Schloft, Jimmer 246).
B. 3. 1054, 1. Arage: In steuerlichen Vingen
willt Tu wirtlich allerdund wissen! La müssen wirder
vons zwert leidt erfundigen. Wir sommen wieder
darauf zurück.

dernit jurild.

2. Frage: Beide Gororte find eingemeindet? Feudendeim, Friedrichsteid, Kälertal, Kirlchartsbaufen, Bedaran, Abeinan, Sandhofen, Sandtorf, Scharbof, Sedenbeim, Strohendeim, Waldbof, Wall-

liabt.
Aran J. W. Peubenheim. Lie ichteiben, daß Ihnen wegen erblicher Betastung trod 9 gefunder Kinder die Liedtungsfädigfeit abgesprocken wurde und fragen an, was Sie mochen sollten. Benn Sie intspedicht wegen Unterernährung und wagen des Schweren, das Sie mitgemach baben (1. Edemann geluken, 2. Edemann Bestitronistämpler die zum Schlag) einen Nerbensufammendruch erlitten daben, drouwt das noch lange nicht irgendwie erdliche Besaltung darzustellen. Das, was Sie mitgemach daden, tann den gefünderten Korper und den gefündelten Geist für furze Zeitzum Verlagen dringen. Nedmen Sie alle Unterlagen, die Sie in der Liedtungsangelogendeit deliben, und geben Sie in die nächte Ko-Rechtsbetreuung am fommenden Tiendtag zwischen 3 und 5 Uhr im

Schlöß, Zimmer 246. Da uns diese Sache sehr interesseicht und am Herzen liegt, geben Sie uns dei Getegendeit Rochricht, od für Sie elwas gescheden konnte.
Bezeichnung des Bahnhols Wannheim als Haupsdahnhol. Acht ung! Acht ung! hier melbet sich
der Bertieber des Bahnhols Mannheim: Der Borlieber teilt und mit, dah Mannheim wie die anderen
gröberen Bahndole im Besief der damaligen Bad.
Generaldirektion dis jum Jadre 1912 die Bezeichnung "Laurdachuhof siehre. Aus ergendweichen
Gründen sief diese Bezeichnung sedoch im Jadre 1912
weg. Ter Borsteber teilt und weiter mit, daß er diese
Ausegung der Keichsbahndirestion Kartörube weitergeleitet dabe. Er seich dahn irestion Kartörube weitergeleitet dabe. Er seich balt es auch deingend gegeleitet babe. Er felbft balt es auch bringend ge-bofen, baß gleichrangige Reichsbabnbetriebe auch eini-germoften in ibrer Bezeichnung ichon rein auberlich als gleichrangig erkennbar find.

Ditte, Borfteber, gib und Rachricht, wenn Du Gr-

da gebabt baft. Deinrich Fr. R. jota gedabt bast.

Leinrich Kr. L. Juristische Fragen beantworten wir grundschlich nicht im OB. Sie sind Ihrem Schreiben nach in durchaus geordneien Verhältnissen. Beind an einen diesigen Anwalt. Die Anwaltschaft tur dem Tritten Krich gegenlicher ihre pflicht durch ibre unenspetitische Kechtsbetreuung, die jede Woche preimal katrlindet. Die Anwaltschaft das daber einen Anspruch daraus, das sie den folden Vertägenossen, die dazu in der Lage sind, gegedenem lass auch derustlich in Anspruch genommen wird. Das d.B. verweist deskungen grundsglich alle mittellosen Koltsgenossen in inribition Tingen an die NS-kechtsbetreuung und alle üdrigen Boltsgenossen an den Anwalt,

ben Anwolt, Albert &. Ge ift folimm, wenn einem Behorben ben rintigen Bornamen freitig mochen wollen; übri-gens machten wir nur bemeefen, daß ber Kame Chri-ftian auch gang icon ift! 29 Jaber leng baben Ste also Albert gebeihen, und seit Sie verheiratet find.



Sabrgang 4

Büche Berner B ein Buch für 4.80. Erichier Cibenburg.

bertrauten m Geftalten ber melburg feir bes beutschen ibm feinen P bochfter Babi Geftalt berlie eines Begriff ichen Gener murbe, fo fall griffe jest ib

Unervittlia bie Menfeben und fte we berricht, ber find bernfen fich zu opfern begriffen bat, junge Bauf C fte alle auf

193

Mannh

Die Beere

aufric

enten bringt Rame wirb

n es fich um b an Ihren isbetremung,

en ber Teil-rf ift leiber gestern biese iftige Falle: it beim Beuch in Sol-hmutter ibn Großmutter Abium gibt he Konfusat iffe für Kin-nus, Jived-Konfusat in u wenben. Her ein ent-

fanen. An imer berfau-imer beran-deigentimer funen bann ib die Licht-er nach ber fauber ge-nötig, als age Borteil

obl vor ber sember 1932 por Mochi-amunt 1933 Boditātigme por ber

n. für Front-die SUN 2 erbätt eine ransgegeben der irgend Der Schrift-delm Bolgt in SRR-2-

reibens für e fich an die Olympiabe-abergfir. 42,

serivunbeter sectivunbeter EK-Mann miffent — wischen Beonn, od sit n Ete auch
n Ete auch
eR-Wann
EK-Wann
it sind, erft
zeigen, daß
mindefens
erroibert,
chiid flegels letdstrereilich nickt
au machen,
au machen,

ju machen, ben Sturm-Es wird olimäblich benimmt,

Gie fich an Donnerstag Jurifitiche de im his. die Alagoe nuch gerafft die Arauer, wir dobent de inderen de inderen die Behöre. Die Behöre ein schlichen de nimmt eie Trauern Wirfliches, der mit traat wird, behörde de überzeugen,

Bücher, die wir besprechen

Berner Beumelburg : Das eherne Gefeb, ein Bud für bie Rommenben Gangleinen Dit. 4.80. Ericbienen im Berlag Gerbard Stalling.

Eigenartig derührt das Wiedersehen mit den bertrauten und jast ichon legendär gewordenen Gestalten der "Eruppe Bosemläter". Wie Beu-meldurg seinerzeit ienen undatheilichen Top des deutschen Frontsoldaten nachschut, wie er idm seinen Play in der "Eruppe" gad, wie er döcker Wadrtaftigteit und männticher Tugend Gestalt verlied und so zur flassischen Prägung eines Begriffs gelangte, der einer ganzen deutsichen Generation Radnung und Ansporn wurde, so führt der Dichter Bersonen und Begriffe lest weiter die in die Gegenwart dinein und die zu senem Eruppernen Gesep", das den Kommenden Gultigkeit sein wird.

Unerbittlich bart find bie Ereigniffe, benen bie Menichen biefes Buches unterworfen find,

mit gebreiteten Armen die Bundel der feindlichen Sperce umfasse und sie dineindrücke in die eigene Sruse. Werner Beumschurg selde ist zwischen den Ereignissen der "Gruppe Boseminger" und den Ereignissen der "Gruppe Boseminger" und denen des "Ebernen Gesches" id Jadre älter geworden, und der Siedzednischrige von damals ist der Bierundbreistiglächtige von deute. Burde die "Gruppe Bosemister" sein personitches Buch genannt, so in das "Eberne Geses" das dersänlichte und reisste zugleich, ein Wert des Deroismus und der Wenschlichteit, ein Wert des Deroismus und der Wenschlichteit, ein Wegmeiser jener Gestnung und sener Ledensdaltung, die der kommenden Generation Istel sein müssen und die fich als die Bogen einer gewaltigen Brücke von den Trichterseldern über das heute in die Zufunst des Reiches wölden.

belt. Interessant ist die Untersuchung, "Bar Teberfrumps ein Deutschert" Der Versasserbejaht die Krage mit guten Gründen. Der Versassertrag den Wilhelm Schmidt "Blüdendes Leben der Indreszeiten" zeigt schöne Aufnadmen von Kurt Sege. Wichtig und ausschlüßteich ist auch der Aussasser. Er beichäftigt sich mit der Krage der Kriegsgesahr zwischen Japan und Kupland. Das Chebaar Alfred und Anne Seeger schildert die Eroberung einer Seeräuderinsel in der Arage der Kriegsgesahr zwischen Japan und Kupland. Das Chebaar Alfred und Anne Seeger schildert die Eroberung einer Seeräuderinsel in der Adria mit dem Faltboot: Ornda. Ueder "Das nene Gesicht des deutschen Arbeiters", wie es die soziale Kenordnung durch die Arbeitsstont, die KSBO., die RS-Gemeinschaft "Krast durch Freude" und dor allem das Geseh zur Ordnung der nationalen Arbeit herausgebildet hat und weiter durchsormen wird, spricht Ostar Krüger, der Propapandaleiter der ASBO. Die Blerdeneschichte "Ladus Clink und Ende" den Isleit den Anderschen fommt, Ausdrücklich sei auch auf den Beginn eines neuen besonders interessanten und aktuellen Kontans bingewiesen. Es handelt sich um das erste Weit nur versassender Eriager und verstisser wicht nur versassender Eriager und versassender eines neuen besonders interessanten Eriager und den kreitischen wirdt nur versassender Eriager und den keines der den der versassender Eriager und versassender erfähren und zu versassender Eriager und versassender erfähren und versassender Eriager und versassender gescher erfähren und versassender Eriager und versassender erfähren und versassender Eriager und versassender erfähren. bas erfte Bert, bas aus eigener totiger und praftifcher nicht nur beobachtenber Erfahrung im Freiwilligen Arbeitsbienft entftanben ift. Es

beißt "Schippen aufnehmen! Im Gleichschritt— marsch!" Der Berfasser ift Klaus Dermann Rebe. Das heft ist mit vielen, meist farbigen Bilbern und Kunstbeilagen ausgestatiet. Es ist von dem Berlag Georg Westermann in Braun-schweig sehr dantenswert, den er auf Bunsch Interessenten tostensos eine Probenummer sei-ner Zeitschrift liesert.

Der Deutsche grußt beim Aufmarich Die Symbole des neuen Staates durch Erheben der rechten Band. Mur Saboteure, lichtcheues Gefindel und Jeinde des neuen Staates fteben mit den fanden in den fofentaschen an den Strafenrandern und beachten die erfte Anftandspflicht gegenüber den nationalen Symbolen nicht!

H. Engelhard & Kunstatrelle Capeten - Linoleum

Wasserkönigin Seife

einmal verfucht immer wird fie verwendet für Körper und Wäsche.

Karl Nittinger, Selientabrik, Schwählsch-Gmünd.

Trauerkarten

Schmalz & Laschinger Lastumen R3,14-15 - C7,6

Durch einen tragischen Unglücksfall wurde gestern am 22. Juni 1934 unser treuer Kamerad

aus unsereren Reihen gerissen. Wir verlieren in ihm einen frischen, aufrichtigen Kameraden, dessen Andenken wir steta in Ehren halten werden.

Mannhelm, den 23. Juni 1934

SS-Sturm 8/II/32



N 4, 18 Nihe Stronmarks J 1, 7 Breite Strafe Keine Eckläden I

urfa 100 Sille o. Lager, bab. größte Andre, u. Blutgf. Gebr. Räber Eringteile tigften nur bei

Gebt dem Handwerk Aufträge

Karteikasten und -Karten Geschäftsbücher

Vorordner Unterschriftsmappen usw. Sabriziert im eigenen Batrieb

S. Wegmann Buchbinderei und Linker-Anstalt Teleion 27034



Optiker E1, 15 Mannheim E1, 15

Unentbehrlich für jede Werbung in Mainfranken ist der

Würzburger General-Anzeiger

das führende Heimatblatt Unterfrankens

Höchste Auflage aller Blätter seines Verbreitungsgebiets

Seit über einem halben Jahrhundert mit allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung verwachsen und ganz auf ihre Bedürfnisse eingestellt, genießt der "W. G. A." das Vertrauen und die Treue seiner Leserschaft in seltenem Maße.

Anzeigen im "W.G.A." führen daher immer zum Erfolg

Todesanzeige

Verwandten u. Bekannten die traurige Nach-richt, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater u. Großvater

Herr Anton Siebert

infolge eines Ungfücktatles im Alter v. 59 Jahren Mannheim, Frönlichstr. 30

In tiefer Trauer: fr. Emma Siebert Kinder u. Virwandte

Die Beerdigung findet am 25. Juni nachm. 2 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt.

Todesanzelge

Gott der Alfmächtige hat unsere liebe einelge Tochter, unser gutes Kind

Brohl b. Schwetzingen, 23. Juni 1934. In großem Schmatz: Kart Wörns und Frau Luise geb. Seifried

Die Bei etzung Indet am Sonntag, 24. Juni, nachm. 6 Uhr, vom Trauerhause Hindenburg-straße 18 aus statt. 26241KSchwe

Nachruf

Gestern nachmittag starb unerwartet unser

aus Mannheim-Waldhof im blühenden Alter von 22 Jahren infolge eines Betriebsunfalles.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen strebsamen und fleissigen Kameraden und Gefolgschaftsangehörigen, dem wir ein treues Andenken

Mannheim, den 23. Juni 1934.

Führer und Gefolgschaft der Strebelwerk G. m. b. H.

Anton Hennhöfer Telelon 26108

in Elektromotoren für Gleich- und Derhatrom, Ausführung elektr. Lächt-und Kreitanlagen, Radio.

Karl Körner

Mannheim

Teleton 400 88 - Werkstärte. Meerfeldstr; 65 Wohnen g: Sophiemstraße 14

Arbeiter-Hosen weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen

Adam Ammann

Spezialhaus für Berufskleider Qu 3, 1 Tel. 3378#

Zwangsversteigerungen

Im zivangsweg berkeigert das Metartal am Kiriwon, den 1. Aug. 1894, vormitäge 9 lüge, in jeinen Deinsträumen in Kunndeim, N. 6. 36. Zinkmer 13. 11. Stock, das Grinde 14. Deiffensiumen in Kanndeim, N. 6. 36. Zinkmer 13. 11. Stock, das Gried in Kannder Firma De eth dart du. Doffman in, Artiengefellschaft in Kanndet in Dei Berkeigertung Schoolnung wurde gem 13. Bas 1931 im Grundenach worder, Nacht, die jurt leiben beit der in der ind der in der in der ind der in der

Grunbftlidabefdrieb: Ornnhoud Manndeim Band 577, beit 6, Lab. Mr. 19 419. Tüffetborler Eirahs Mr. 9-11. Polivile mit Gebalven eleich 1 hr. 2chayeng: 142 inn MW. mit Judebor eleich 1 hr. Mw. mit Judebor eleich 172 000 MW. Misserial Kannyeim 7

ale Bulltredungegericht.

Gestern abend verschied nach kurzer Krankhelt unser Außenvertreter,

Der Verstorbene hat uns seine Arbeitskraft mit großem Pleiß, vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue gewidmet und sich unsere aufrichtige Wertschätzung erworben.

Wir werden diesem bewährten Mitarbeiter stets ein treues Gedenken bewahren.

Mannheim, den 23. Juni 1934.

Führer und Gefolgschaft der Bierbrauerei Durlacher Hof A. G. vorm. Hagen ar o o ar r

die traurige Mittellung, daß unsere liebe, treusorgende, unvergedliche Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Groffmutter, Schwägerin

nach kurzem, schwerem Leiden, kurz vor ihrem 65. Lebensjahre, agnit entschlafen ist.

Mannheim, den 23 Juni 1934 Priedichsfelderstz, 35

Line Chelm und Ernst Ebelm Witheim Ehelm notest Familie Hans Klesecker und Frau, geb. Ehnim

die Menichen dieses Buches unterworfen find, und fie werden von einem Deroismus bederifcht, der sensielts allet Phrase fieht "Biele sind dernsten zu kömpsen, wenigen in es erkaubt fich zu opfern, wer aber den Tinn des Opferd begriffen dat, der mut es auch tun", sagt der junge Baul Effer, und es ift ihm, als warteten fte alle auf den, der vor die Reihen hintrete,

Beitidriftenfchau In der Mainummer von Westermanns Mo-natsheiten verdient der Aussat von Arosesso-Dr. Konrad Habm, dem Direktor der Staantl. Sammlung für deutsche Boltskunde in Berlin üder "Uralte Sinndilder in der deutschen Bauernkunst starte Beachtung. Die klare der-ständliche Sprache und die vielen mehrsardigen Abdildungen sind überzeugende Beweise basür, daß es sich dei diesen Boltskunstweiten nicht um leeren Zierrat, sondern um inhaltvolle und gläudig dewahrte Zeichen und Formeln han-

Sep-Ballon37.50 m. Gazantie 39.95



. WBsfLDs, 49.50 Ballen Dar. 53,75 55,50 58,50 68,50 78,50 Katalog grat. Mohnen

Telefon 32179 HOUSE

Betriebsschlosser

bewahren werden.

Karoline Eheim Ww.

In Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dis Feuerbeststrong findet Montagnachmittag 1 % Uhr von der ichenhalle aus statt

Sübrer im ochen? — remberivabl.

nempfänger fürforgeamt die Arifen-esheim die-le weniger

n em. Bub.

Kleine H.B.-Anzeigen

Laden

Laden

Beinkeller

nbof am Ring b. Tel. 447 SI. (12 667 te)

Trifenr

rob, founts, ellir cide, in bit. paus als su verwiesen Bromardplay d,

Lindenhof

Zuvermieten

Bimmer 3

3immer

3-3immer-

und Rüche

Bimmer, Ruche u. Rebenraum, 2 graße Lagerräum Garten, in pfals, Weinort, Press 85 HRf. monaflich ohne Bageredume 75 Mt. - Dafelbft 4 Webnunger je 2 Zimmer und Ruche, Stallungen Preis 20 Mar! Anfrag. on Valliant, Heidelb.-Schlierbach, Mue 9

mit Bab und Monfarbe, in gutem gunande, Rabe des Babudofs auf l. Juli od. Ipät. ju dern. Angui-lederzeit dei Bottl. Deinrich-Lang-Etrabe 26. III Treppen.

Telegraphenamt, Carolafte. 18, Gebaubevermaltung.

(21 61692, 610/9 1865)

6done 6-3immer-Bohnung

In Bürohaus a. Baradeplah

Bianten, gegenäber b. Poft, an ber-mieten (i. Ottober), i Treppe bod, burch: Josef hornung, Rook, L 7, 6. — Telefon Rr. 213 97. — (21 624 R)

heller, geräumiger Laden

Bohnung

Rayeres bel 2009ner, min Rüche, Man mir Rüche, Man michtelten B.D.A. mir Rüche, Man michtelten B.D.A. mir Rüche, Man michtelten B.C. mir Gutem Haufel Micht Micht

Mohnung m. efnoridet. Bab
(Reubau) s. 1. 8.
30 erfrag. (1542Burnerw Humbur.
Re. 89, 3. St. 169.

Mohnungen

3 372 b

3 3immer

und Riide mit Bad, in rud. Dauje, ber 1. Mug. 311 vermieren. Gering, Stanningenste 6. (1576°)

3-3immer-

und Rüche

Baldparkdamm Rr. 9: Bohnung

4-3immerwbg

33imm., Riiche

33imm., Rüche

Bohnung 31/23im. u. K.

33/23im. u. K. 23imm., Ruche | 14 Derm. | 2, 19.

23imm., Rüche Miphornftraße 44. Befichig.: Liens-ing, 6 Uhr. nippornitrafie 44. per 1. Just preid-neg, 6 livr.— To, 10, 50 berrmein 63imm., Rüche To, 10, 6 trineris.

(Runfette.) 0 7, 25 3. Erod, Befichtig. Ren bergerichtete 23imm., Riiche

43imm., Rüche L. Juli ober au bermieten, Li, R. Sisc. dered: L. Sisc. (1414")

4-3immer-Bohnung

Riebidveftrafie 20 Bohnung

Wohnung

Barkring 2a: Sonnige 51/=3immer= Bohnung

mit Bad, sum 1. Juli ab. 1. Ang. su berm. Ju erfr. 2. Grod bei Apellenreuther. (21 745 R)

9-3immer-Behnung btsber Artimoon, and L. Juli 1934, ect. friber in bin, D 2, 15 1 Tr., Telephon 20280. (17931 R)

2 ober 3 leere Lagerräume Raume

Miergesuche

Neckarau, befond, geeign, fil Bitumen. ob. Ref. baus, Abr. ju er fragen unt. 1593 in ber Exp. b. Bi

2-3-3immer-

Bohnung Bohnung 1-2 Bim. u. Rit 2-3-3.-Bohn.

1-2-3immerm-m. grace t. Atmosp-gebiet. Angeb. mit Preis unt. 1622-an bie Erp. b. 201. 2-3-3immervel. mit Baro in Bohnung Berkitatt

3immerwohn.

2- ober 3-

3-3immerwhg Mohmung

5-8immer-Wohnung bentligug., b. 1, 100 gefucht. Angebots unt. Ar. 1612" an die Elpeb. o. Bl.

in, Wanf, epti. omie von Billoon. Zocht, p. 1. 8. 6. ipäter sa miet o e in Greek. Preter in eren in Greek. A. Christiaer Rr. 457° anite Erpeb. b. Di

2-3immerwbg

2-3-3.-Bohn.

jum Auswaschen Spülen und Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät!

Möbl. Zimmer zu vermieten

Sutmbl.3imm. Guimbl.3imm Möbl. 3immer

Gint model. Weben und Schaffenmer im tudis. Lage in (1615*)

bermieten. Nader. C7, 14, 2 Treppen (1594*)

3im. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wirft. preton. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wird. 3im. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wird. 3im. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wird. 3im. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wird. 3im. 1001. 3immer in deff. D. 60. D. wird. 3im. 3immer in deff. 3imme

Möbl. Zimmer zu mieten gesücht

Möbl. Zimmer

nur febarat. 1 bis 2 mbl. 3immet miger o e i u d t. Celert. mit Breis arthur defundt, magi. feb. attagebote n. 1692 an bie Erpeb. b. Bi. an bie Cry. b. Bi.

Heirat

Wer heiraten will Deutscher Ehe Bund Mannhelm, M 3, 9a - Tel. 27766

vert, Ende 20. Buche noch Damer lite verlie, gwis Partien. (1497' Köhler, L 10, 7

Spirat

Lebensbund

Einholraten Verlag Bere Manufacin B 7, 11

3 Vermählungen in den letzten 10 Tagen. Durch meine persönliche Be anbahnung am Platze.

Frau Ohmer

51. Raufmann

Eheglück



hergestellt in den Perfil - Berten. Befuchen Gie unfere Beratungeftelle in D 3, 11 auf ben Planten. Geoffnet bon 81/2-121/2 und 21/2-61/2 Uhr, Samstage 8-1 Uhr.

Rapp-Stute nis 12 Woch, all

Brima **Ghälerhündin**

Onkel Theodor

. und die Word con der Geichicht obne DB — be pedt es nicht.



Stolz wie ein Spanier!

Conten sich die

page Piennig nicht

Allos, was See für das kaufmännische und tecnnische Büro Chr. Hohlweg GmbH.

Private

FREIE

MARCHIVUM

und 9

Sahrgang d

noch einig

Dam mit guter eriolgt Di verdienst Meldunger Große |

in Mannbei beftens eing

Bremer Rostk Veririebse in d. Wohn. s Beste Qual. J. F. G. Kade

Rentable! oder Allei

unter F. M.

Mob. und folore ober Stelle als in nur guten lung. - 80 bie Orpebiti Gelbständ.

Junger!

TELEP

Kleine H.B.-Anzeigen

Offene Stellen

Gefucht wird ein tuchtiger, alterer Gifenhandler, ber grundliche Sachfenntniffe ber Stabeifen. n. Rohrenbranche befint, fur Buro und Reife. - Anges. unt. 1532" an ben Berlag bis Blattes.



Vertreter

Einzelpreis Mk. 2.80 Dutsendpreis Mk. 16.00

Wir suchen als Mitarbeiter

Damen und Herren

für einen neuen Beruf aus. Nach Ausbildung

Große Merzelstraße 7, part. links

in Ronnbeim u. Ungedung aller-beitens eingeführt, jur Mitmabme eines bereits beitens eingeführten Schlagers gelucht. Jedes Gefählt ift Röufer, herren, weiche wirflich erfiliglige Berfaufer find, woden ausführliche Offerien einreichen unt,

Veririebssielle

in d. Wohn, ein t. Kaltse, Tee, Rakao, Beste Qual. Kein Risihn, gane Verd. J. F. G. Kadelback Nachl., G.m.b.H. G. Kadelback Nach. Import, Großrösterei, Geer, 1868 (20 770 K

oder Allein-Bertrieb

Stellengesuche

fleifitg, edellich, bom Sanbe, mit gut. Rab- und Rochtenniniffen, fucht fofort ober jum 1. Juli

Gelbständ, jung, handwerker imit eigen. Werfflatt, Dolibrander einreichen, biel, bit indi begen Wanget an Arbeit fl. einreichen, — tauf. Berdientimdaliche, gl. 10. Wrt. Tungeb. n. 1553° an die Exp. b. Bl. Stellungeruche

Junger Kaufmann

300 Mann. 23 Jabre alt, fucht fucht Arbeite Brung gleich weicher Mrt jucht Mrbeit tum fefortigen Gintritt. — Angeb. Brichrift. n. 1545' unter Rr. 21 606 R an bie Erbeb. an bie Erb. b. Bi

Private Höhere Handelsschule

Schnellfördernde Kurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung usw.

Kunatgewerbeschuln

FREIE AKADEMIE LINKE SCHLOSSWACHE TELEPHON Nr. 28228

Interricht in Malerel, Plattik, Grephik, Vollst. berufsoutsichung in Plakot, Schrift, Rebf. me Mode, Dekoration / Tag- und Abendkurse

Englisch, Spanisch, Französisch Nur Friedrichuring 2m Tel. 416 00

Immobilien

Verkauf

Wirtschaftsanwesen

(mit Wirtswohnung, Stallungen, Peuerversicherungsanschlag 48 000 RM, u. eventi, großen Garten) aus Altersrücksichten zu verknufen. Da sich die Grundstücke immitteibar beim Viehmarkt, landswirtsch. Lagerhaus u. Milchzentrale bei nden, ist das Geschäft für Metrger besonders greeignet. Anzahlung v. 15 000 bis 200 0 RM. Bediengung, Reat kann als Restkaufgeld an L. Stelle zu niederem Zinsluß, unter Vereinbarung von fügungsraten, stehen bieiben. Zwei Wohnungen mit einem Mietertrag von fiber 1 000 RM, sind vermietet.

Interess, wollen schrift, Anfr. unt. 71525 K and Exp. dieses Bt. einreichen.

EIGENHEIM-

NIERSTEINER-STR. 12

HAUS 21/2 stöckig

in verkaufen. I Manfarben nit at. Einfadt; (Send) I Manfarben nit at. Einfadt; (Setage). Speide, gewold. Krider, gefweische Wohn-lage oder Gearniver, an der Trei-fam, Nähe Stodigenirum mit Gar-ten m. Generhaud, odlig undefallet, nur gegen Bornsblung, 50 (80).—4. Maller berbrien (215478, CD 760.) Geigiwißer Wicfer, Freidung-Br. Dreifamftrade Nr. 21.

belegenheitskauf! Bohn. und Geschäfts.

3wei-Familien-Haus

Einfamilienhaus

5-6 Bimmer, ju faufen gefucht, Ungeb an 3. Silles, 3mmob, und bupeibeten - Gefchaft (pon.), N 5, 1: — Zel. 208 70. (21 815 R

Bohn, und

mit Mildeschäft (Innenftabi) febt pretaiwert, fofort ju berfaufen, ihnte Kapitalanlage, Angebote nur ben Selöffaufer unter Kr. 21 542 R an die Erveb, de, Bl.

Gefcafte Anweien

Boben, reicht. Revenzume und ein ob. zwei Wohnungen, für handelsob. handwerksbert, best, geeignet. Einfamilienhans,
6 Ummer und Zubehör, neuzeitl. etwaerichtet und seuerfrei.

3meifamilienhaus,

8. R. herm. Ruppert (RDM.), Schwenlinen, Priebrichftr. 22. (Schw. 20 246 R)

Sch. Baumann,

Fin. und Smel-

Bingenhöfer,

Verschiedenes

n Walladt arfeg, d. h. Coordanae) 15 Ar n. 12 am ar. dur. Bob. fof. in verff. Inider, unt. 1339° an die Erd. mit alterer, unab bandiger Arau. Angebeie unt. Ar. 1820" an bie Gr. pediction diei. Mi

Lest den M8-Sport

Bit erfragen: 4, 10n, Enbeit.

"Kremo" ■ > hi ftl

acgen abiot., guite C2. 5, 3 Treben C4.00. 3ins. Buidriften @matt. t. gut erb. unt. Rt. 1548" an 6ride-herd n 4°/o listen In Abschnitten v. 10000 RM auf-wärts, verg für g. Süddeutscht.

Bertol, Danbwerte. meifter mit fanber. Labengeichaft fucht

Gebruder Mack

Mannheim

Geldverkehr

Stadisdeamien in Rendidt. Bufdr. Berte Befterbe. u. Berten. Broed. under Book an die Errainf, Angeb. u. Darleben

Umbaubypotheken Plandbrief-

Aufwertungs-

Ablösungshypotheken

on 100-3000 .# 6.25 monatl-rudsablbar burch

Sanfeatifche Spar- u. Dar-lehnogef, m.b.S.

20. Gad, gan. Hypothek - Kredite

derroid gefucht. (25 525 R)

Berfonaltrebite, untändd Aligungs-Tarleben Adern Ionen die neugels-lichen BED - Averlivar-Lartie der Mremo in glinkia, Bedingungen, Mertangen Sie uniere Beichätis-bedingungen!
"Kremo", Connorka (unier Beichätis-bedingungen!
"Kremo", Connorka (unier Beichätis-bedingungen!
"Kremo", Connorka (unier Beichä-zuflicht), Generafvertretung Bihm., D 7, 10, 1, 21d. — Ruf-Mt. 227 17.

Anlaufstabital

jur Bieber-Ingangiepung ein, fell-weite kingelegten, jeub, erfotgreich, Unternehmens mit alter Kundickalt gefucht. – Gute Gewinnunkglid-feiten. Jür einen Zohn oder Ber-vonüben grobe Eriken-Chance, ba Ingaber Indertoß, is daß Geld-geber obne weitere Augablung fod-ter Cigentilmer wilde.

Ungebilden birfes Blates, —

Zu verkauten Widdlet-

Grammophon

Fahrräder Verkaufastelle

Pister #2.7 g. Reparaturen

Gasherd 3flam., bill. 311 pf. Rospad, EPalitiabt, Lönigshoterftraße. (1533*)

Gin tumb, weiter 1 Badewanne Roeder-Berd b, hu bt. Langen-berger, 0 5, 9, Calamanber-Qaus, (1529")

low. Augua

Eisldrank biff. 31 vert, 20arb-partfir. 25a, 3. 26 (1656*)

Linke & Herbst

omreibidirant

Schreibtilde,

rittem. Wusbaum rittlaff, Werfarbeit Ju exfr. (21576K)

Kaufgesuche

KAUFE ALTGOLD

legelle Welds ! Rex n. D1.13

21 615R an Die Expedition bief. BI. 4/16 PS

Limourine

Gebr., gut erhalt, Tempo Bagen

Breisotfert, u. Ar 1522" an bie Exp biejes Blattes, -

21-10.-3ordneben Thomasbellu

Liefer= magen gebr., noch ein-

nieriem.

person! Röd; | Dennich Pans-Sir.

Rori-Bens-Sir. 7. | Mr. 23/25. |

(21 672 8)

Motorräder

Imperia-Motorrad m. Beimg

Beimagen

Sarlen-Maidy.

Miccen, in Blodin.
I Gollinth Plonier,
I Tamen Habrado int ethali, fauft, lingth, mit Preis ont Tie. 1802° an obie Ciped. e. Bl. Tradigell, a. ber Tradigell, a. ber (7615 ft) Motorrad

la Beftanb, billa gle vertauten, Reichen Mr. 567 66 Arbeiter!

und ehret dea

denn Geld zum Fenster hinauswerfen?

Ranindjenilall

insereren Sie im Blatt mit der höch Len Auflage-Ziffer und dem größten Anzeigenteil - im

Rapp-Stute

Tiermarkt

Schälerhündir

inkel Theodor

und die Moral on der Geschicht ine OB — de edt es nickt.



wie ein Spanier

the gunstig, eine leine HB-Anzelge ittelt. - Besser

ionten sich die

sar Pfennig nicht

verzinsen.

ische und che Buro

veg GmbH.

-1 Uhr.

Schlafzimmer!

Breife . Cerrena. und Ruce. Breife. Cerrena. und Rucen jobe Brei blage. - Coetanbabarleben.

Mobelfabrit

Schlaf-

behmann,

T 3, 2. Bedarfobedungs-ideine werben in Zahlung genomm

Ginige

Küchen und

Shuler,

Kaiserring 24

Conder-

Ungebot

Galaizimmer

ifche u. Allas. rivierfommoss ormichones

Wobel 27 9at. Walte 27 2 Wolf-Matt, 40 2 Edoner 3 1 Chalfelongue N

ineis. Schieff., 160 cm, fowel. mit Küblfect. Tonnen, 121ich 2 Stübte. ein Docker, I Scho-

Gehr Ichones

P. Weich, Berlin SO. 16

Bertreter

(innen)

201sh-Ootel, N 2 (21 5619)

Riederlage

Ruto, nur arifch woll. Angebote w Ar, 1610" an ble Erpebit, biel. Bt

noch einige fleißige, energische u. arbeitsfreudige

mit guter Garderobe und bilden diese kostenios erfolgt Dauerstellung. Anfänglicher Wochenverdienst zirka 50 Reichsmark.
Meldungen mit Ausweis Montag, Dienstag und Mittwoch vorm. 10-12, nachm. von 4-6 Uhr.

Rentable Rleinfabritation

Berbientmoglichteit, - Efferien unter F. M. asse on al. A Angetgen W. G., Franffurt a. M. (21 500 ft

Gtelle als Haustochter in nur gutem Saufe u. gt. Beband-lung. — Bufdriften u. 1651" an Die Erpedition biefed Blattes. —

Unterricht

und Handelsschule

Fernsprecher 21792

lernt man am leithfenten nuch fer Berlitz-Methode

In mittlerer Amtastadt in Baden mit rund 6000 Einwohnern in der Nahe von Karluruhe schuldenfreies

23., 24. UND 25. JUNI GEÖFFNET 10-19 UHR

IN KÄFERTAL-SÜD

Geichäfte hane

Belegenheitnfauf in Schwebingen

Kamil.-Häufer Meter

Rleines

Hans m. 2×3 3im

Mortan und Rectard und Rectard

Birticolt Cofa., in vertebra-reich. L. ein. Ber-pris, f. Mepa ar-eign., fof. günflig ju berfaufen. Gererg Richmin, Redergu, Telefon Re. 486 76 (1544*)

> e ef u d 1 für din-lamilienhaus, 3 b. 4 Jimmer, im Al-mengebiet, Arfar, unt, Ar. 1616" an die Erped, d. Bi. Hypotheken

2500.- 外別

is 1. Depote au incin. gci. Wna 1515 a. b. Grp

Baupariner

Ernin Hypotheken ofort ju tergeben, 3000, Sariaruh; Defteubitrafe 49.

Ramelof, Welnicht.
Bilde, Bilderrahm.
11. verfc. b. 1. verf.
12. verfc. b. 1. verf.
13. verfc. b. 1. verf.
14. verfc. b. 1. verf.
15. verfc. b. 1. verfc.
15. verf Sobnes Motorboot

3. Mibelber. Boerverfeib, Boot-Mboltolifer-Brilde

met Roblenofen 1 Eismaidine alles fast neu 11003° derfausen, (1503° de 2, 3, 1 Treppe.

CONTINENTAL J.BUCHER

Kaufgesuche

Kaufe altes Goldschmied und luweller APE P 3, 14 Li.Plate



Personalkredite

Etwa

Maldine

Kaufen Sie aus Vorrat zu Fabrikpreisen Ramelot, Weinider Deutsche

Ate-Kelbenringe Ate-Ventilkegel Ate-Federholzen Ate-Kolbenbelsen Ate-Bremsfüssigkeit f. o. Ate-Lockfeed-Bremse Baus & Diesfeld, Mannheim

Automarkt

BMW-Dreirad-Lieferwagen

Böro u. Lager: Lameystr. 8, Tel. 40715

fteuer- und führericheinfrei, preis-wert abjugeben, Angebote unt, Ar, Opel-Cabriol. Dorribit im jaufen a e i u @ t:

Beimagen Anged, u. 21 504A on die Expedicion dietes Pilites. —

Cahriolet

Selbstfahrer

Th. Voeldkel Selbstfahrer-Union Deutschlands

> Lieferwagen mit Bledbaube, in sile Tractral ur 2010.— MM, 13 vertaufen. —

Moto-Guss 500 cem Sport, nen golpr. u. per-Gromt, m.au And weg, Anim eines

> Motorrao bis 600 ccm

> > Achtet die Arbeit

Heinrich Ma er Kehlenhandlung Krappmühlstr. 18 - Tel. 44387 empf ehn sich zur Lieferung sämtl. Brennmaterialien 1/ 3)



beute die wirffamfte Art der Werbung überbaupt darstellt, denn Wort und Bild fommen in gleicher Weife, sich erganzend, sich fteigernd, zu ihrem Recht. Dem Rundsunt steht nur bas Wort zur Berfügung, eine Schrift hat bas Bild nur in beschränftem Mofie zur Berfügung.

Der Rameramann

Schongerfilme find burchaus nicht unbefannt, und wenn fie bem Rinobesucher auch namentDeter bes Streisens tostet viel Gebuld, ftunben-, tage- und oft wochenlanges Warten; eine mal spielt bas Wetter seine Launen aus, dann, was noch bäufiger ist, macht das aufzunehmende Objekt nicht mit. Diese Dinge hat unser Kameramann in Rechnung gestellt, sie berdrießen ihn teineswegs, er arbeitet seit 1923 selbständig an Kulturfilmen, stellt sich Brobleme wie: Mensch und Maschine, und löst sie in dem

Sämtliche Reproduktionen HB-Klisches



Trager und Tragerinnen warten febnfüchtig auf bas BB.

Mannheim als Filmstar

Seit drei Monden wird unsere Baterstadt bon einem Kurbellasten beimgesucht, der in großen Betrieben sein neugieriges Objektid auf Maschinen, auf Menschen und auf Arbeitsvorgänge richtet und allgemein Wissenswertes in seinem dunklen Innern registriert. Den gleichen Eiser zeigte die Kamera, als sie da und dort charafteristische Plate und Straßen Mannbeims entdecke, als sie in der Umgegend schnüsselte und alles dermerkte, was dem Gedilbe Mannbeim Charafter und Form gibt.

Und siebe ba, die Stadt schien mit ihrer Umgebung der neugierigen Kamera gesallen zu wollen: Sie präsentierte sich im Sonntagötleid sozusagen, denn stetig sandte die Sonne ihre Strahlen, gab Licht und Schatten, Kontur und streng gezeichnete Fläche. Richt ohne Allüren war natürlich der Star, er zog des österen dichte Schleier vor das Gesicht und entzog sich den Sonnenstrahlen in unerwünsschtem Maße. Das waren so die kleinen Sorgen der Kamera, die mit unendlicher Geduld mit ihrem Filmstreisen ein Profil entwarf der Stadt und der ausgerdem ein Stück ihrer Geschichte kurzweilig vermittelt.

Warum bas affes?

Im herbst bieses Jahres wird in beutschen Lichtspielhäusern ber Rutturfilm laufen, ber Mannheim als Stadt, als Wirtschaftsgentrum, als Industrieort, als Bertebröplag, turzum als eine Stätte zahlreicher Lebensimputse vielen Deutschen zeigen wird. In eiwa 700 Lichtspiel-



Blick aus dem hangar auf bem Flugplas

haufern werben rund zwei Millionen Menschen nabere Renninis unferer Stadt erlangen, fie werden unbermerft und unaufdringlich ein Bilb eingeprägt befommen, bas auf einen



In der Bellftoff-Fabrik

Schlag beffer, weil tongentrierter, fein wird, als es bie weitaus meiften Mannheimer felbft von ihrer Baterftabt im Ropf haben.

Diese Tatsache wird sich für Mannbeim in irgendwelcher Beise günstig auswirken müssen. Es wird nicht allein Anregung zum Besuch unserer Stadt gegeben, es werden die Gedanken auf dieses wichtige Gebiet der Westmark hingelenst, die zugleich Grenzland ist und als solches eine Mission zu erfüllen dat, nämlich die Brüde zu schlagen zum Saarland, das in seiner wirtschaftlichen Struttur auf das angrenzende Gebiet angewiesen ist, wie umgesehrt unsere weitere heimat aus diesem Kontatt Ruchen ziehen wird.

Ein anderes ift nicht weniger wichtig. Deutsche Kulturfilme finden sehr bausig den Weg ins Ausland. Was dies bebentet, dedarf wohl keines weiteren Kommentares. Wie der Romeramann berichtet, kommen oft Nachfragen und Austräge für deutsche Kultursilme aus Ländern, die erst auf dem
Atlas gesucht werden mussen, weil ihr Klang
bei uns völlig fremd ist.

Intereffen ber Werbung find es alfo, bie gur herftellung biefes Filmes führten. Das veranlafte ben Oberbürgermeifter unferer Stadt, bie herstellung biefes Filmes zu unterftüben, und man darf wohl behaupten, baf ber Film

lich fremb find, so kennt er boch ben einen ober anderen biefer zahlreichen Streifen, die im Borprogramm etwa 20 Minuten lang ben Besucher auf Dinge hinlenfen, die sich im Alltageleben seiner Ausmerksamkeit entziehen. Wer hat nicht



Derladung von Papierholy

einen der Filme geseben, die ber Biologie bes Storches, bes Eldies, bes Froiches und so fort gewidmet find ober die das Leben der Pflangenwelt am einzelnen Objett barftellen.

Es ist interessant, ju erfahren, wie hans Schonger arbeitet, wie seine Filme gustande sommen. Durch einen Zusall tam er auf bas Filmen nach ber Raiur. Es mag wohl nicht allein die technische Besähigung gewesen sein, die Schonger gum Filmen verleitete, sondern das wissenschaftliche Interesse, die menschliche Reigung gur Natur und ihren tiesen Geheimnissen. Man stelle sich vor, welche Mühen nötig sind, die ein Kultursism ferriggestellt ist. Jeder

natürlichen Ginn: bie Mafchine foll bem Den-

1929 brebte Schonger ben Rurnberger Barteiteg. hitlet und Goebbels lamen in bas Berliner Rielier und faben fich ben Streifen an. hitler brudte Schonger bie hand, fo feft, baft er es noch am anbern Zage fpurte.

Gin Film beißt gang einfach: "Der Staub". Gin anderer, bor zwei Jahren gebrebt, zeigt bie Braris bes Freiwilligen Arbeitsbienftes. Als Sondergebiet "behandelte" Schongers Kamera Länder wie Island, Lappland, Finnland, Frland. Diefe Filme stellen feine "objektive" Beltschau bar, fie find ein Programm, find ein Stud bes Menschen, ber sie schus.

Rufturfilm und Filmfultur

Der Stabter geht ine Kino, um fich ju unterhalten. Er benft babei an ben hauptfilm, ber unter möglichst unmöglichem Titel und mit einigen zugkräftigen Stare fich anfundigt. Bom "Beiprogramm" ift nur nebenbei bie Rebe. Da



Auf dem Flugplat Mannheim

ift aber fallig au trierter ? Kulturfit Dinge ze feinem & blieben. turfilm i ausgedt, Woran b die Then Leben no in unfer anschaum

Dahrgan

ber in B schaftler ist mit se ein Teil bedeutent wendige Der Fil

Chong Abschwei

Joha

Gin er allen am Ribelung hann & Gs ift Freude" einem Gten Zie Mannbei geben, 1 Zempera mufif ju

Unfer ner Aam Straut, Johnn ner Bal Zeit ift n bunderto mit dem bunden. Sein incompen

den Bei Bein Bein Bein Bein Bei ibm pul ber leber ibrer Au hofballmin faft ien unt neuem i Run b

fter mit hier uni sene Gel n HB-Klischen

Bebulb, ftun-

Warten; eine

n aus, bann,

d aufgunch-

ige bat unfer

Ut, fie ber-

t feit 1923

ich Probleme

ft fie in bent

berger Bar-

is tamen

en fich ben

er bie Sanb,

Tage fpürte.

Der Staub".

ebreht, zeigt

eitebienftes.

, Finnland,

"objeftibe"

nm, find ein

ch su unter-

uptfilm, ber tim den bit

indigt. Bom

e Rebe. Da

peim

ar

Mountains fraises

ift aber bie Wochenschau. Mitunter febr beifallig aufgenommen, ba fie Leben in tongenfrierter Form bietet. Und manchmal ift ba ein Rulturfilm, ber bem naturfremben Stabter Dinge zeigt, bie ihm mabre Bunber dunten, bie feinem Gefichtetreife fonft für immer entrudt blieben. Und oft tommt es por, bag ber Rulfurfilm bas einzig Bertvolle an einem Programm ift, bag bier eine nachhaltige Wirtung ausgeht, bag ber Rulturfilm Filmfultur befint. Boran bies liegt, ift einfach ju fagen: bier ift bie Themenstellung erftens einmat flar, bem Leben nab. Der Gilmichopfer aber ift - wie in unferem Gall - ein Menich, ber Weltanschaumng meint, wenn er Biffenfchaft fagt, ber in Bilb und Ton formt, worüber Biffenfchaftler Trattate fchreiben. Der Filmfchopfer ift mit feinem Wert verwachsen, fein Wert ift ein Teil von ihm. Das allein ift nicht gleichbebeutenb mit Gilmfultur, aber ed ift bie notwendige Borausseyung bazu.

Dahrgang 4 - A Mr. 282 / B Mr. 172 - Seite 13

Der Film von der lebendigen Stadt

Schongere Gilme verleiten gu biefer furgen Abschweifung. Es bleibt noch einiges als



Aus einem Induftriewerk

bie Stadt Mannheim als lebenbige Stadt gei-

3m Mary biefes Jahres wurbe mit ben Hufnahmen begonnen. In brei Monaten maren fie beenbet. Die gebrauchefertige Berftellung bes Gilmes nimmt ein weiteres Bierteljahr in Unfpruch. Der Streifen ift junachft ftumm und wird nun im Atelier vertont. Bis jur enbgultigen Gertigftellung ift noch ein weiter Weg, mancher Rorreftur bebarf es bis jur Aufführungereife. Dann laufen in 15-20 Minuten 400 Meter Gilm ab, und taum einer abnt, welche Dube babinter ftedt. Intereffant ift es,



Eine der Siedlungen rund um Mannheim

ju wiffen, baß ein Spielfilm etwa 10-14 Tage Drehbauer beaniprucht.

Une Mannheimern wird ber Gilm burchaus febenswert fein, benn wer bon uns fennt bie großen Inbultriewerte von innen, weiß um Die Probuttionsprogeffe, bie in ber Ramera inftruftib ju furgen Borgangen jurfammengerafit find und jugleich eine vollswirtschaftliche Belebrung barftellen?

Dem Leben, bas fich außerhalb ber Gtabt fo

Schlugwort gu fagen über ben Gilm, ber und rege entwidelt und in landlichen Gieblungen augleich ben Billen bee Rationalfogialismus befundet, fpurte bie Ramera nach. Cogar bie Bergangenbeit Mannheime erftanb in einigen Dingen. Die "Mafchine" bes herrn von Drais, bie ale Borlaufer bes beutigen Sahrrabes an-



Rokokopring und Pringeffin beim Fischfüttern

sufprechen ift, wirb "in Betrieb" borgeführt. Unbere technische Gebanten, Die von Mannbeim ibren Musgangspuntt baben, finden ihren Dieberichlag in biefem Gilm. Der erfte efeftrifche Mufgug, ben Siemens bier erftellte, wirb im Betrieb gezeigt, baß Beng nicht vergeffen wurbe, verfteht fich bon felbit.

Dem hiftorifchen Teil ift Echwebingens Schlofigarten eingegliebert mit reigenben Gpie-Ien bon Rinbern in Rotototleibung. In bie Bufunft meifenbe Unternehmungen werben gezeigt, die bem geiftigen wie bem wirtschaftlichen Mufban bienen. Go runbet fich biefer Gilm, ber bas ichwierige Problem behandelt, eine Gtabt in ibrem Charafter auszubenten, gum Gangen, Der Rulturfilm als folder wird eine Bereiches rung erfahren, für und Mannheimer hofft bas



Aus einem Spiel in Schwehingens Schlofgarten, bem iconften Garten Deutschlands

angebrachte Zeil Egoismus auf erwünschten Erfolg, ber unferem Gemeinwefen bienlich fein

Co marien wir benn voll Spannung, bie bas Brogramm ber Lichtspielhäufer uns balb anfunbigen wirb: "3m Beiprogramm: Mannheim, Die lebenbige Ctabt."



Caufrad von Dreis

Samtliche Renroduktionen HB-Klisches

Johann Strauß dirigiert für die 115-Gemeinschaft Rraft durch Freude"

Gin erffifter und frober Abend wirb und allen am nachten Mittwoch, ben 27. Juni, im Ribelungenfaal geboten werben, benn 30. bann Straug III. birigiert.

Es ift ber RE Gemeinichalt "Rraft burch Freude" gelungen, Diefen Meinerbirigenten ju einem Gaftfpiel nach Mannbeim ju berpflich-Gie bat bamit weiteften Rreifen unferer Mannbeimer Bollegenoffen Die Moglichfeit ge-geben, unmittelbar aus berufenfter Quelle Temperament und Anmut ber Biener Balgermufif ju erfahren.

Unfer Gaft entftammt der berfibmten Bie-ner, Samilie ber Strauf, beren erfter, Johann Straug, im Babre 1804 geboren murbe. Diefer Jobann ! war einer ber Bliticopfer bes Bie-ner Balgers und feines Beltrufe. Geit feiner Beir in nun icon wabrend eines gangen Jabrhunderte ber Rame Strauf feit und lebendig mit bem Begriff bee Biener Baigere ber-

Bein Gobn, Jobann II, wurde ber Weiftericopfer Biener Balgertunkt. Bon ibm hammen bie befannteften und beliebteften Straug-ichen Balger. Er erbielt baber auch mit Recht ben Beinamen "Der Walgerfonia".

Jebann III, ben wir am Mittwoch bier er-leben werben, ift ber Reffe Johanns II. In ibm bulit bas Biut feiner Borfabren. Er ift ber lebenbige Benge und berufene Geftalter ibrer Runft. Er bat feine Berufung ale f. u. t. hofballmufitbirettor in etwa 9000 Rongerten in faft affen Lanbern Enropad por begeifterten und bingeriffenen Inbotern fiets bon neuem unter Beweis geftellt.

Run werben wir ben beute 68fabrigen Detfier mit an feiner Lebendiafeit für einen Abend bier unter und baben, Geber wirb biele felgene Gelegenbeit mabenehmen, um ibn ju feben

und unfere Mannbeimer Bbifbarmonifer un-

ter feiner Anbrung ju boren. Geber Befuder wird einen einbrudebollen Abend erleben, benn bas gut ausgefuchte Brogramm bringt bie beften Ecopfungen bes

Det Gintettt tofter 50 Bfg. Rarten find bei allen Betriebegenenobleuten und ben Dientspiellen ber Deutiden Arbeiteftront, fowie im horn Bellef baus, L. 4. 15. in ben Geicofte-fiellen ber REG "Rraft burch Frende" und bes Rampfbundes für Deutiche Ruftur ju

Mm Mittmodiabenb alfo beim Walgerfonig!

NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude"

Burgeit wird auf der herrlichen Freilicht-bubne in Biernbeim bas große Bolfsichauspiel "Andreas Sofer" aufgeführt. Rein Deut-icher follte verfaumen, Diefes mabre Bolfstud beutschen Delbenmutes anzusehen. Die AS-Gemeinschaft "Kraft burch Freude" veranstal-tet beshalb am Samstag, ben 7. Juli biefes Jahres, nachmittags, Sonderfahrten nach Riernheim. Es ist damit jedem Gelegenbeit geboten, für gang wenig Geld die Beranstaltung ju besuchen. Der Preis beträat einschließlich Fahrt: 1. Plat RM 1.20, 2. Plat: RM 0.80, Beginn ber Aufführung 17 Uhr. Absahrt in sechs Sonderzügen ab 15 Uhr beim DGG-Babnhof. Rinksahrt ab 20.30 Uhr. Eintrittsfarten find ju baben bei ben Befriedszellenob-leuten, bei ber NS-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" und beim Kampfbund für beutsche Kultur L 4, 15.

Re Gemeinichaft "Rraft burch Freude", Rreis Mannheim

Renes Theater, Forftere Echaufpiel "Alle gegen einen, einer für alle" wird am Dienstag jum erftenmal wiederholt. Die Par-Brautfabrt" fingt morgen jum erftenmal Bedwig Sillengah. Am Donnerstag wird D'Miberte Oper "Diefland" in ben Spielplan bes Reuen Theaters aufgenommen.

Schwebenchor in Beibelberg, Am Montag, 25. Juni, abends 8 Ubr, findet in ber Aula ber Reuen Universität heibelberg ein Kongert bes Stodbolmer Stubenten-Gefangbereine fatt. Der afabemijden Auslandsftelle ift es gelungen, biefen Edwoebenchor auch in beibelberg mufigieren gu laffen.

Mannheimer Rundfunt!

In ber fommenben Woche werben bon ber Mannbeimer Genbeftelle bes Reichsfenbers Gtuttgart nachftebenbe Beranftaltungen übertragen:

Conntag, ben 24. Juni, 22.00 bis 22.20 Uhr, "Manbolinen tongert". Aussuhrrende: Das Manbolinen-Cuartett "Rheingold"

Donneretag, ben 28. Juni, 13.20 bis 13.50 Uhr, und 14.00 bis 14.20 Uhr, "Unter-haltungemufit". Ausführende: Das Abilharmonifche Orchefter. Leitung: Bubwig Beder.

Sametag, ben 30. Juni, 15.30 bie 16.00 It hr: "Birtuole Stude für Cello und Riabier". Husführenbe: Grip Commer (Cello), Marcelle Bachtolb (Rlavier).

Was iff los?

Sonntag, ben 24. Juni 1934

Rolengarten: "Marlenes Brautfabri", Operette bon D. M. b. Rad. Miete C. 20.00 Ubr. Planererium: 16 und 17 Ubr Borführung bes SternSportping Untenbidnie: Austragung leichtarbietifcher Benfampfe bes Areifes Mannheim.

Rofengarien: Tentider Sangerbund - Gan XV Bruftingofingen 8,30 und 1430 libr im Abeilin Bafferintm.

Refertum, Reuofincim, harrindiveg: 8 bis 20 Ubr

Roin-Puffelborfer Abeinfahrten: 7.00 Ubr Maintrbiesbaben Rubesbeim Anmannsbaufen und gu-rud. 8.30 Uhr Speher und gurid, 12.00 Ubr Porms und jurud, 14.30 Uhr Speher Germerabeim und jurud. 19.45 Ubr Moenbfabrt Worms

Reimoldminimmmode: Edlenfenfanal. Zillbrefampf Mannbeim Ceibelberg und Suche bes unbefann-ten Schmimmers, Unfcliebend Giegerebrung,

Rleinfunftofinne Libette: 16,00 Ubr Tang-Rabareit. 20,15 Hor Rabarettprogramm mit Waftipiel Cotar

Walbparfreftaurant: 15.00 unb 20,00 Ubr Rengert nind Tang. Taug: Balafthotel Mannhelmer Col, Rabarett Libelle.

Standige Darbietungen Siftet, Smiohmutenin: 11-17 line geöffnet. Conber-midichung: Railerbome am Mittelrbein,

Raiuralientabineir im Edfob: 11-13 und 15-17 libt

2:601. Runfthatte: 11-13.30 und 15-17 1101 geoffnet. Mannheimer Runftverein, L. T, 1: 10-13 und 15 bis 17 libr geöffnet. Miefeum für Rorur. und Bolferfunde im Beughaus: 21-15 und 16-17 libr geöffner.

p 3, 15, ebemalige Tisconts Gefellicit: Tentice Ro-lenial-Ansfellung 1934 bon 9-18 Upr geoffnet.





Architekten

Baut mit den Mitgliedern vom

Kampfbund der Deutschen Architekten u. Ingenieure K.D.A.I. Bund Deutscher Architekten B.D.A.

Baugeschäfte

Friedrich Heller, Baugeschäft inh Eduard Armbruster

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Augusta-Anlage 72 - Fernsprecher 405 28

Otto Kaiser U 6, 8 Telephon 267 74

F. & A. Ludwig G. m. b. H. Helzstraße 4-8 Telephon 322 15 16

L. Hanbuch & Sophienstraße & Söhne Telephon 409 41

Die Deutsche Arbeitsfront

Hafenbahnstraße 30 F rasprecher 539 1/

Adolf Gordt Baugeschäft 0 8, 2 Tel. 20039 A. Merz, Inh. Frz. Spies Holzbaugeschlift Fruchtbahnhoistraße 4 Telefon 33246

Anton Seitz Nitzschestraße 8 Telefon 44331

ANDREAS MAYER Am oberen Luisenpark 29 - Tel. 407 15 Leonh. Lutz Nachf. H. WEBELE Hoch-u. Tiefosu - Eisenbe on Viehhofstraße 18 - Fernsprecher 41934

Wilh. Eisinger Mannheim-Käfertal Nelkanstr. 22 Tel. 50430 Karl Waibel U 4, 23

Effler & Haller

Neckaraueratr. 25 Telefon 48834 Telefon 292 26

Helarich EISINGER Baugeschäft - Schöp!linstraße 10 - Te afon 41513

Heinrich Schumacher Hoch-, Tief-, Exampletanbou L 15, 1 Telephon 270 35

Franz Mündel Büro Schimperstraße 20 Talephon 51960

F. Anton Noll G. m. b. H. Rheingoldstraße 4 Telephon 48815

Philipp Braun s 6, 29, Teleton 311 17

P.K. Geyer GmbH. Augusts-Anläge 14 Telephon 413 98 und 48514

Peter Schmitt Karl-Ludwig-Straße 14 Telephon 42083

Franz Sieber Angelstraße 6 Telephon 48370

Peter Löb Söhne, Nuitsstraße 18, Tel. 21030

Kleineigenbau-Gesellschaft Mannheim Ein- und Mehrfamilienhauser, Kleinvillen, Umbauarbeiten, Instandestzungen. Veranschlagung. Mannheim Waldhof, Waldfrieden 14, Telephon 59307

Elektr. Installation und Radio

Hans Kärcher Schwetzingerstraße 28 - Telefon 40 800

Heinrich Grub Chamissostraße 3 Telephon 512 40

Christian Feit T 8, 39 Telephon 22487

Hans Schmelcher, Ing. Emil-Heckel-Straße 3 Telephon 20881

Peter Keimp Lange Rötterstr. 50 Telephon 51 281

Otto Kaiser Windeckstraße 7

Robert Bollet 8 4, 5 Telephon 230 24

LICHT - KRAFT FRANZ SCHMITT Fernaprecher 53393

OTTO ELL U 5, a 313 88 Spezialgeschäft für Elektro-Installationen, Radio-Anlegen, Beleuchtungskörper KAMIN AUFSATZE

beseitigen jede Rouchbelästigung! fachim Berahing did Fa BOHRMANN MANNHEIM

Georg Gutfleisch

Apser u. Stukketeur

föhlstr.16, Tel.41377

Filze

Jeder Art ab Lager

Nicolaus Zilke

Nachf.

Mannheim

Haydnetr. 9, Tol. 43175

Baustoffe - Wand- und Bodenbelage

Aug. Renschler Telephor 51987-88

Phil. Winter Inh. Rud. Herbig Büre und Lager Luisenring 82 Tel. 27145

Jos. Krebs GmbH. Friedrichstelder Straße 38 Telephon 403 55

Suberit-Fabrik AG Prefikerk-Fußboden-Belag direkt begehber M'heim-Rheinau, Tel. 48981 **Benedikt Herrwerth** Blic und Lager Käfertal - Rebenstraße 5 Telephon 529 41

FAFUMA"
Fabrik Tugenloser Fullbüden vert, Jungbuschstraße 48 Steinholzfußböden aller Art Wasserdichte Isolierungen

Adolf Kloos

Inhaber: Hermine Stitzel Dalbergstraße 41 - Telephon 308 38 Sämtliche Baustoffe -- Hausentwässerungs- und Sanitäre Artikel Wand- und Bodenplatten

Pfälz.-Bad. Backsteinverkaufsstelle Taleton 212 82 Listerung von Backsteinmaterial aller Art

Carl Grab & Co., G.m.b.H. Mannhelm, Spinozastraße 23 Telefon 424 81

Kachelofenbau Friedr. Holl K 1, 15 - Telefon 227 23

FRANZ MOLITOR Bunsenstraße 17 Telefon 520 04 und 278 43

Arbeit schaffen ist nationale Pflicht!

Maler

Anstrich wichtig

doch nur der Maler machts richtig

Maler-Zwangs-Innung Mannheim J 7, 10 Telephon 21525

Hans Kiefer Maler- u. Tünchergeschäft Lenaustraße 41

Farben

R. Schappert & Co., GmbH. Lack- und Farbenfabrik
Verkaufsstelle: Seckonheimerstraße 34 Telefon 400 13

Guntoplast-Farben sind die bestent Hermann Günther Telephon 50313

Arbeit schaffen ist nationale Pflicht!

Farben-Metzger Mittelstr. 31 - Tel. 52285 Farben und Lacke für alse Zwacke Jos. Hermann 8 7, 17 - Tel. 328 73

Jos. Samsreither Qu 4, 2 - Tel. 22878

Holzhandlungen

Hobelwerke

Jos. Adrian, Mannheim Fabrikatation 1: Telefon 422 48

Karl Schell Lager Bunsenstraße 14, beim Elektrizitäts-Werk Haltest, Linie 5, Tel, 50 217

M. Müller-Jig Neckervorlandstr. 97 Hallest. Linie 14, Tel. 28477

J. L. Notti & Co. Meckarvorlandstralle 3 Telephon 30995

Michel & Dürr GmbH.

Verbindungskanal linkes Uler 23-29 Telefon 25484

Sapetenhandlungen

H. Engelhard Nacht. Hermann Bauer N 3, 10 P 7, 21 Telephon 238 30 Talephon 209 48

C 1, gegenüber Keufhaus Telephon 210 97 Werner Twele

von Derblin GmbH.

Pg. Wilh. Haßlinger Carl Götz D 1, 13, Kunststraße D 4, 8 Teleton 273 67 Telephon 312.78

E 2, 1 Telephon 329 13

M. & H. Schüreck F 2, 9 Tel. 22024

Der Wenn

Bahrgan

Orient i ereignete Dberft & Mrabien. renb bes bien berb gogen ble tige politi Ronig bi Co ift 1 burch bie fet ploblic

u einem ministr Dberft 20 folbat Ch die aben

fennen. Rein 20 Mis jeb burch ben Amam bo bergrund Sand im ganz Engl Diefem 20

Gg. M Waldh Telep Gün

Eigener E Aug. Gg. B

C

Phi U 1, 1

Stierlen Augart Telepi

> Ka Joh. (Kanalbau Neokarau,

Tel Jos.

Friedrichsf Kunst- und

Kunststeil

übernimmt

Juni 1934

estraße 5 9 41

IA"

ierungen

ssent-Artikol

r. Holl

icht!

tig

10

8 41

. 53542

ht!

sake

8

22 48

& Co.

alle 3

23-29

GmbH.

aufhaus 27

rele

195

Oberft Lawrence will nie mehr spuken

Der ungefronte Konig des Orients refigniert - Die Geheimniffe des Bliegerfoldaten Chaw

Wenn sich noch vor mehreren Jahren im Orient irgenbelwas von politischer Bedeutung ereignete, dann hieß es in der ganzen Welt: "Oberst Lawrence sputt. Er sputt in der Türfei, in Irac, in Nigdonistan und bor allem in Arabien. Er ist der Mann, dem England während des Beltfrieges seine Ersolge in Arabien berdantt, der die Bustenstämme zum Krieg gegen die Türfei auswiegelte und der die beutige politische Stellung Englands im Orient schut, Mit Recht wird er der ungefrönte "König des Orienis" genannt.

Es ist nicht lange ber, da ging die Meldung burch die gesamte Belipresse, Oberst Lawrence sei plöplich gesiorden. Diese Meldung berndte zu einem gewissen Zell auf Babrbeit. Es gibt seinen Obersten Lawrence mehr, jedenfalls wünsicht das der Träger dieses Namens. Aus Oberst Lawrence wurde der einsache Fliegerssoldt Shaw, von dem nur die Eingeweidten die geneneutliche Geschichte seines Ledens seinen

Rein Land will ihm Mufenthalt gewähren

Als jeht die englische Politik in Aradien burch den Krieg zwischen Ihn Saud und dem Imam von Pemen wieder mehr in den Bordergrund trat, vermutete man, auch dier werde der "ungekrönte König des Orients" seine Hand im Spiele haben. Die Journalisten in ganz England machten sich auf die Zuche nach diesem Mann, der doch sicherlich wichtige Auf

fcluffe über bie Borgange binter ben Ruliffen bes arabifchen Rrieges geben fann.

Gin findiger Reporter bat ibn benn auch enb-lich ermittelt. Oberft Lawrence, alias Flieger-folbat Chaw, febt in einer Butte in ber Rabe bon Southampton und arbeitet regelmäßig als Mechanifer an großen Militarflugzeugen und an ben Motoren bon Rennbooten.

Die Entiäuschung des Journalisten war groß, als Soldat Shaw erstärte, er dabe kei-nerkei Interesse an Arabien, und wisse nichts über die gegenwärtige Politist dieses Landes. Er sei niemals 15 Jahre dort gewesen, auch wenn das von vielen Seiten behauptet werde. Immerdin kenne er das Land bester als Leute, die sich dort nur wenige Monate aushielten.

"Rein Land will mich haben" fuhr er sort, Frankreich, Demischland, die Türket, alle ber-weigern sie mir die Aufenthaltsdewilligung. Ich wurde aus Indien ausgewiesen und muß die "Air Force" verlassen, alles wegen meines Auses als "Lawrence von Arabien", als Spion, als Agent des "Georet Gervice"!

Er tonnte Millionen mit feiner Geber ver-

Im nächsten Jahr muß ich die Allegertruppe berlaffen. Den Bertrag fann ich nicht erneuern. Bas ich inen werbe, weiß ich nicht. Ich beab-sichtige nicht, meine hande durch das Schrei-ben sensationeller Geschichten von meinen angeblichen Ariegserlebniffen ju befchmugen. 3ch

habe es nur einmal geian, einsach beshalb, weil ein offizieller Bericht gegeben werben mußte. Aber abgesehen von biesem einen Fall find meine hande vollfommen rein. Reine angesehene Firma will mich wegen meines Rufes einstellen. Aber ich will auch nicht die Angebote bon Firmen annehmen, Die aus meinem Ruf Kapital fcblagen wollen.

Ich bin nicht ungludlich. Ich habe eine gute Beschäftigung. Ich liebe meine Arbeit an Alugzeugen und Motorbooten. Es gibt fein Gebeimnis um mich. Ich bin ein ganz gewöhnlicher Meusch, ber fich seinen Lebenstutterbalt auf die Beise verdient, die er liebt. Ich wünsche allein gelassen zu werden!"

Der Journalist meint, Oberst Lawrence habe einen recht verbitterten Eindruck gemacht, aber von Zeit zu Zeit dabe ein zunisches Lächeln seine Lippen umspielt. Gewiß, wenn man den Grstärungen des Fliegersoldaten Shaw Glauben sichenken dars, dann liegt eine tiese Tragit hinter dem Geschied des um England zweiselsos hochverdienten Mannes. Aber darf man ihnen wirklich Glauben schenken? Oberst Lawrence hat es sies verstanden, ganz im geheimen zu arbeiten. Es ist nicht ausgeschlossen, das es doch wieder heißt: "hier spust Oberst Lawrence..."

Zoubkoff als Zirkusdirektor

Er ift noch immer ftolg auf feine Rarriere Sein Bariner, ber Glefantenmann

Alexander Boudtoff, ber berühmte und be-rüchtigte rufiffche Emigrant, ber Mann, ber eine abenteuerliche Karriere hinter fich hat, die in ber heirat ber Schwester bes ehemaligen

Kaifers gipfelte, hat wieder einmal die Aufmertsamteit der Oeisentlichteit auf sich gelenkt. Diesmal allerdings unfreiwillig und als ein Unternehmer, der auf ehrlicht Beise sein Brot verdient. In einem Luremburger Bergnügungspart gelang es einem französischen Journalisten, ihn zu entdeden. Dort ftand vor einem Zelt ein Ausruser, der mit lauter Stimme auf das Publikum einsprach: "Meine Damen und herren, bitte treten sie näher und sehen sie sich den Elesautenmann au!"
Der Ausruser kommt mir bekannt vor, sagte

Der Austruser tommt mir befannt bor, sagte fich ber Journalist, und trat naber. Richtig, er hatte sich nicht getäuscht. Es war Joubsoff, ber bort bor bem Zelt stand. In einer Baufe gelang es dem Journalissen, Joubsoff zu sprechen.

lang es dem Journalissen, Joudloss zu sprechen. Er verdringt seine Zeit zwischen den einzelnen Borsellungen in seiner Kabine, wo er seine umsangreiche Korrespondenz ersedigt. Er beantwortet die Briese seiner noch immer zahlreichen Berehrerinnen und demunt sich, mit hille von Eingaden, Ausenthaltsdewissigung auch in anderen Ländern als in Luxemburg zu erlangen. Er zeigte sich gesprächig und bei guter Laune: "Mit meinem jedigen Geschäft verdiene ich W Mart am Lag. Das Unternehmen gehört zur hälfte mir, zur hälfte meinem Partner, dem "Elesantenmann".

Partner, dem "Elejantenmann".
"Ich din immer noch beliedt dei den Franen, erft gestern wieder hat mich eine vornehme Dame eingeladen, sie zu besuchen. Auch die Filmsente sind dinter mir ber. Mehrere Filmsprodizenten warten baraut, daß ich die Aussenthaltsbewissigung in Amerika erlange. Ich mache mir keine Sorgen. Ich verdiene immer noch so diel, um mir eine Pistole kaufen zu können, wenn es durchaus nicht mehr geden will. Ich dabe schöne Zeiten erledt und das Leben kennengelernt."

u. Neubau. Keparatur

Sipsor und Stukkateure, Gerüstebau

Gg. Meerstetter Waldhofstraße 138 Telephon 50575

August Roth Inhaber: Edmund Ruth Jungbuschstraße 20 Telephon 225 60

Bingert & Co. 6mbH.

Tattersalistratie 32 Telephon 40763

Günther Dinkler Dachpappen, Teer- Tel. 48106

Elgener Berüetbeu Gebr. Boxheimer Eggenstraße 7, Telefon 51989

Aug. Altenstetter, R 3, 15a - Telefon 30537 Gg. Bohrmann, Fröhlichstr. 34, Telefon 51416

Dachdeckung - Blitzableiter

Georg Wühler M 7, 20 Tolofon 21044

M. Buscher Spezialität: Dachachutzisollerarbelten S 6, 41 Telefon 29369

Christ. Kargus Kirchenstraße 14 Telefon 32 202

Dachdeckerei Geller 8 7, 33 Telefon 28 973

Philipp Mallrich

Eugen Brühl

Rolladen - Jalousien

Stierlen & Hermann Augartenstraße 82 Telephon 410 02

Friedrich Müller Fröhlichstraße 20 Telephon 517 66

Peter Schaller & Söhne Salladon- und Jajouajefabrikatio Große Wallstattstraße 61 Telephon 432 69

Hans Wetzel

Rolledon- u. Jalousienfabrik R 7, 39 — Telefon 27514

Joh. Gg. Haun Kanalbauunternehmung Neckarau, Rosenstr. 55

Kanalbau

Friedrich Stark \$ 2, 17 Telephon 229 02

Schmiede

Nik. Spieß

Brunnen, Jumpen

Brunnen u. Pumpen aller Art Huthorstweg 33, Tel. 51189

Steinmetzgeschäfte

Jos. Krebs Kunststeinfabrik Tel 40355 Friedrichsfelder Straße 38

August Köstner & Sohn Suckowstraße 6 Telephon 427 67

A. Krug U 6, 22 Telefon 31738

Kunst- und Natursteingeschäft HCH. LUTZ Seckenheimer Straße 53 übernimmt Lieferungen von Werksteinen u. Renovierungen von Fassaden u. Sockeln

Straßenbau

Lenaustraße 31 Telephon 506 22

Aug. Buchholz H. & J. Ludwig 6mbH. Telephon 525 85 Asphalt-, Zement-Platten-Arbeiten

Wer Arbeit schafft, gibt Brot!

Mittelstand

arbeite mit uns am Wiederaufbau unserer heimischen Wirtschaft Mannheimer Gewerbebank e. G. m. b. H., C 4, 9b Telephon 244 51 - 52

Rheinische Gehwogplatten-Fabrik Arthur Geyer - Mannheim Diffenéstraße 10 a u. 10 b - Telefon 50570

Schlosserei - Bisenkonstruktion

ANTON POTT Heinrich-Hertz-Str. 4-5 u. Voltastr. 2 Tel. 486 20

Franz Schwander Jr. R 4, 2 Telephon 333 90

Gebrüder Knauer Fradelystrolle 8 Telephon 522 73

Karl Buchler

Belienstraffe 28 und Rheindammstraffe 47

Fernsprecher 205 28

Glaser - Bau- und Möbelschreinereien

Karl Fr. Baumann U 6, 28 — Telefon 28141

Mech. Bau- und Mühelschreinerei FRANZ HALK Junghuschstr. 28 Talafon 23216 - Werkstätte für Qualitätsarbeiten

Hans Hayer pez. Schaufensterverglasung Tel. 33241

Heinrich Wolf Ish August Walf Ludwigshafon-Mannhoim Friesecheimerstr.151 Langstr. 7 Tel. 804.05 Tel. 527.18

Karl Zeyer mit Maschinenbetrieb U 5, 11 Tel. 32531

Oefen - Herde - Gasherde

Kermas u. Manke, Qu 5, 3 Nahe Strohmarkt

Gebt dem Handwerk Aufträge

F. H. Esch Kaiserring 42

Gas- und Wasser-Installation, Inenglerei

Frank & Schandin Prinz Wilhelmstraße 10 Telephon 426 37

Der Führer will's, schafft Arbeit!

Georg Wunder, H 7, 29 Telephon 22812



Um das "Blaue Band"

Das deutsche Derbh — ohne Travertin

Das lette ber europäischen Derbhs, bas beutsche, gelangt am Sonntag auf bem Horner Moor in hamburg gur Entscheibung. Bisher galt es als eine tote Gewigheit, bah ber Derbh-Favorit Tra vert in fich hier bung. Bisher gali es als eine tote Gewigheit, bah der Derdy-Favorit Travertin fich bier das Primat seines Jahrganges sichern und mit dem "Blanen Band" schmucken wurde. Alle ihm dier dis auf Edren prels entgegentretende Gegner datte der in diesem Indre ungeschiertende Gegner datte der in diesem Indre ungeschiertende Gegner datte der in diesem Indre ungeschiertende Gegner datte der in diesem Indre ungeschieden Graf-Ferry-John sown der der Derlichtigen sowie die Union überlegen gewonnen. Da kam sein Schlufgalopp, in dem er den Stallgesährten Edro nicht schlagen komte. Ein nochmaliger Bersuch bestätigte den schlechten Eindruck, so zog der Stall Hanniel die Konsequenzen und Travertin wurde am Mittwochfrüh 8.48 Uhr aus dem Derby gestrichen. Damit endet ein Geseh der Serie, wie es wohl selten über den Derdhyd gestrichen, rennsportireibenden Länder stand. In England sande Ersonnte dinter Windsor, rennsportireibenden Länder stand. In England sand Cresonnte dinter Windsor, dier sein Canae. Er sonnte dinter Wenden. In Frankreich war es der ungeschlagene Brankom hunt tras auch Travertin das gleiche Geschick. Bas eigenstich mit Travertin ist, weiß niemand. Die sommenden Tage werden erst die Erstärung für den plöhlichen Formrüdgang bringen. Formrüdgang bringen.

Ohne Travertin ist das Derbt so offen wie je und ist eine vollkommen neue Stuation durch sein Ausscheiden geschaften. Minbestens ein halbes Dupend Pferbe hat nun bearindete Aussichten. Es ist ein schweres Unterfangen, einen neuen, driften Derby-Favoriten nach Atha na fius und Travertin auf ben

Schilb ju beben.

Schild zu heben.
Gbro, ber Stallgefährte Travertins, ist bei aller Rüplickfeit bei weitem fein Ersay jur den Favoriten. Horch auf, der in der Union ein großes Rennen liet, bewies Stederqualitäten, und sein Stall schwört auf ihn; er ist Dito Schmidt anvertraut, der alles aus ihm berauszunedmen verstedt und bei dem die Chance des Müblenssichen Henglies in desten Händen. Palander, die zweite Wasse des Stalles, bat wohl die Ausgade des Kührpserdes, das mehr aber kaum bier ausrichten durfte. Medbitns dar igentlich in desten Klasse Eine berartige Empfehlungen auszuweisen, die sür hier genügen, innmerhin beitht er eine seine Gesamtsorn. Consult us ist ein Steder seine Kesamtsorn. Consult us ist ein Steder seine Gesamtsorm. Consulus ist ein Steber seiner Abstammung nach, doch mangelt es ihm bier an dem lepten Rest von Klasse sür die böchte Brüsung. Bom Stall Weinder gin bie böchte Brüsung. Bom Stall Weinder gin lediglich der Hendel-Sieger Besopia die mennen verblieben, der nach diesem Ersolge eigentlich versagt dat, was nicht zuleht auf mangelndes Stebvermögen zurückzusühren ist. Frit. S. A. d. Oppende im hat mit Airolo und Blinzen zwei Könner im Rennen, die beide berusen sind, ein gewichtiges Wort bei der Entscheidung mitzureden. Erst am Wittwoch, im Rickel-Rennen, zeigte Airolo, der Inapp gegen Athanasius unterlag, daß er, je weiter der Beg wurde, desto gesährlicher dem Wintersavorien zusehte. Blinzen hat nach seinem Bersagen in der Union am Sonntag im Sansapreis endlich die Leistung gezeigt, die Dansapreis endlich die Leistung gezeigt, die man icon lange von ihm erwartete. Er ichtig bier nach Kampi Graf Almaviva und Horchauf und ließ außerdem die Elite der älteren Pferde hinter sich, wenn man auch von Janiter abfeben muß, ber, fcwer angeritten, nicht imftande war, feine mabre Form ju geigen. Blingen bat auger biefem unerftarlichen Berfagen n ber Union eine ftete nach aufwarte geigende form, ift von feinem elevaren Trainer bewuht auf die Minute fertig gemacht, so bag er bier bas Rennen seines Lebens laufen wird. Airolo ift für ihn eine wertvolle Stube, ber sogar ebenfalls reelle Chancen geltent machen fann. ebenfalls reelle Chancen geliend machen lann. Das Gest ut Erlen hof fährt sogar dreisaches Geschütz auf. Immer wieder litt der Stallsodeh auf dem entityronten Kavoriten Athanasius, was nach der Entscheidung des Hangeneises, in dem Eras Almadiba erst nach scharfem Kampse von Blinzen geschlagen wurde, allerband bedeutet. Nur der Stall allein weiß, was Athanasius sann, dessen diesjährige Korm einer Kiederturve gleicht, die eigentlich wenig Empsehung dorstellt. Seine beste Leisung war sein guter zweiter Blad im Jubilaumspreis zu Janiser vor Karneie, der ihn auf die gleiche Hode mit Blinzen stellt. Wieweit auf die gleiche Dobe mit Blinzen ftellt. Wieweit fte Athanasius bestätigt, muß bas Rennen zei-gen. Graf Almabiba bat im Hansapreis, wo er vom Start ab führte und zuseht nur knapp vor Blinzen erlag, seine bisherige Form

um ein Beirächtliches überboten und ist damit in die vorderste Reihe der ernstlichen Anwärter gerückt, besteht doch gerade dei ihm die Rödellickeit, daß er durch dieses Rennen, das seine Steherqualitäten ins hellte Licht rückt, eine weitere Berdesserung möglich ist. Das könnte zum Siege ausreichen. Der dritte Bertreter von Ersenhos, die Laland-Lochter Inland, hat in dem Stutenrennen eine gute Figur gemacht und erst am Mittwoch im Eintracht-Rennen dinter Agalire einem guten zweiten Plat belegt. Sie wird jedoch in erster Linie Bilotendiensse zu verrichten baben, eine Ausgabe, die sie voll ersüllen durfte. Agalire, die unglücklich Untersegene aus der Diana, ist eine weitere Stute, die hier der döchten Prüstung unterzogen wird. Ob sie die Rolle ihrer Auster spielen wird, der Tiegerin im Breis der Diana, die im Derbu trop schwerster Bersehung das größte Kennen ihres Ledens lief und gegen Ma I ong auf das Albertnappsie unterlag? Ihre Korm ist trop ihrer Persigseit eine respektable und must allerdand von ihr bier erwartet werden. erwartet werben.

Bewust haben wir Ehrenpreis an den Schluß der Besprechung gestellt. Aus lleinen Rennen heraus wurden ihm stels Ausgaden gestellt, die er leicht lösen muste, und war der Itl seiner Ersolge sedesmal ein bestechender. Als er Bitsteller absauterte, erfannte man in ihm das Klasseplerd. Ihm wurde die Union erspart, und so kanscheperd. Ihm worde die Union Erspart, und so kanscheperd. Ihm beitell aus geren als Bis dutt tras, den er so sonverän deherrsche und in glänzender Zeit (1,51 Min. für 1800 Meter) abtat, daß tein Aweisel an seinem Können besteht. Er ist ein Bombenseher und ein saules Pierd, das rechte Kaliber eines Derdy-Krats, der bisher alles tat, was

von ihm verlangt wurde. Gein bleudenber Schluggalopp unterfirich noch einmal fein Konnen, und nur wer ihn schlägt, tann fich mit bem "Blauen Banbe" schmuden. Wir ftellen ihn über bas Gelb und glauben, baf ber Gie-ger bes Derbus Stall Opele Ehrenpreis vor Graf Almabiba und Blingen fein wird. Die Starter:

Die Starter:

R. Haniel "Ebro", 3]. H., 58 Ka., E. Böhlte, br. H. v. "Cleanber"—"Engadin".

B. Wülbens "Horchauf", 3]. H., 58 Kg., O. Schmidt, V.H. v. "Aurelius"—"Hourta".

P. Mülbens "Balanber", 3]. H., 58 Kg., I. Starofia, br. H. v. "Baland"—"Barola".

Etall Remo "Redifus", 3]. H., 58 Kg., I. Binzenz, br. H. v. "Tedensssäger"—"Mea".

Frau I. v. Opel "Ehrenpreis", 3]. H., 58 Kg.,

K. Karr, br. H. v. "Brunus"—"Goelreis".

Ardr. E. v. Oppenbeim "Confuzius", 3]. H., 58 Kg., R., Bifet, F.H. v. "Kavor"—"Confunna".

Frir. S. A. v. Oppenbeim "Nirolo", 3]. H., 58 Kg., M., Eddmidt, H. v. L., Leddy"—"Mbdajla".

Frir. S. A. v. Oppenbeim "Blinzen", 3]. H., Mirt. S. A. v. Oppenbeim "Blinzen", 3]. H.

Frfr. S. A. v. Oppenheim "Blingen", 3f. O., Rg., B. Brinten, F.-H. v. "Frunus"-"Blatterteig".

A. u. C. v. Beinberg "Belopibas", 3]. S., 58 Rg., G. Streit, br. D. v. "Landgraf"- "Be-

lopea". Gest. Erlenhof "Athanafins", 3j. H., 58 Rg., 3. Rastenberger, abr. H. v. "Ferro"—"Atha-

nafie".
Gest. Erlenhof "Graf Almaviva", 31. D., 58 Rg., H. Blume, br. H. b. "Graf Ferry"—
"Athene".
Gest. Erlenhof "Inland", 31. S., 5614 Kg.,
W. Lacina, br. St. b. "Laland"—"Ibol".
Gest. Ebbesiob "Agalire", 31. S., 5614 Kg.,
E. Grabsch, br. St. b. "Laland"—"Atalante".

um die Siegespalme streiten werden. Am Nachmittag sieigt das Spiel der Spiele: Am icitia — BfR Mann beim. Am Mehend wird das fraditionelle Sommernachtsest im Wald abgebalten, das mit der Preisverteilung und dem Abbrennen eines Feuerwertes seinen Absichtuß sinden wird. Während der solgenden Woche linden dubiläumsspiele unterer Rannschaften statt. Den Abschlich der Judiläumseiertlichteiten bildet das Pokallpiel gegen Phonix Rannskeimsschieden bildet das Pokallpiel gegen Phonix Rannskeim.

Leichtathletik

Achtung, unbefannte Sporffer!

Mile, bie für 100 Meter gemelbet haben, ftel-len fich am Bormittag bes Conntags punttlich um 8,30 Uhr bem Starter.
Die 800-Meter-Läufer werben erft am Rad-

mittag um 15.05 Uhr jum Start gerufen, Alle aber nehmen um 14.30 Uhr am Gin-

Unpfinftliches Anfreten ift gleichbebeutenb mit Bergicht auf ben Lauf.

Areismeisterichaften

Die Rreismeifterichaften finben am 23. unb 24. Juni auf bem Phonirplay ftait. 180 Tell-nehmer haben über 300 Melbungen abgegeben. Alles, was in Mannheim und Umgebung einen Namen hat, ift am Start.

Die Mannbeimer Bevolferung wird berglich gebeten, fich gablreich ju biefer Beranftaltung einzufinden.

Deutschland — Finnland in Berlin

Der erfte Leichtatbletif-ganberlampf gwifchen Deutschland und Finnland wird am 15. und 16. Ceptember im Berfiner Poftstadion burchacführt werben.

Unbekannter stößt 14,12 Meter

In ber Stuttgarter Oldmpla-Trainings-Ge-meinschaft sief in ben setzen Tagen ein unde-fanntes stugelstoher-Talent, der Währige Reu-wirth, durch berdorragende Leistungen auf. Rach Leistungen von ansänglich zwischen 11 und 12 Meter kam Reuwirth an die 13-Meter-Grenze beran, fchuf fclieglich 13.40, 18.43, 13.48 unb 14.12 Meter.

Guftav Eder reift nach Umerika

Der neue Europameifter Guftan Eber Der neue Europameister Gustav Eber (Tortmund) wird nach seinem lehten Kamps in Deutschand am 29. Juni in Berlin die Sielse nach den Bereinigten Staaten antreten. Der berdorragende Westbeutsche will bersuchen, bem jehtgen Titelhalter, dem Amerisaner Barnev Roch, den Titel fireisig zu machen. Eber fampst "drüben" vor seinem Kamps gegen den ameritanischen Weltmeistererst gegen einige schwächere Gegner, um sich allmählich in Form zu bringen.

Radsport

Cohmann fiegt in Duffeldorf

Bei ungünstiger Witterung tourben am Mitt-wochabend auf der Bahn in Düsseldors-Ober-tassel gut besetzte Dauerrennen zum Austrag gedracht, zu denen sich knapp 2000 Zuschauer einsanden. Der held des Lages war der Bo-chumer Lohmann, der beide Läuse über se 50 Kilometer gewann und im Gesantergednis den ersten Plat vor dem Spanier Prieto, dem Chemniger hille und Wishbröder (Hannover) besteate.

Untersuchung gegen Schiedsrichter Mercet

Gelegentlich ber Spiele um bie Fußball-Belt-meifterichaft in Italien mar insbesonbere ber ichweigerische Schieberichter Mercet Gegenftanb lebbajter Angriffe in der internationalen Sport-presse, well er nach Meinung der nichtitalieni-ichen Experien deim Wiederholungsspiel Fialten Spanien die spanische Mannichaft wiederholt benachteiligt babe. Der schweizerische Sufhöllverband bat jest eine Untersuchung der Angelegenheit eröffnet, doch glauben wir nicht, daß bei dieser nachträglichen "Gerichtsverhand-lung" noch viel herausspringen bürfte.

Adolf Krehl ichwer erfrankt

Der beutiche Meifter im Beltergewichterine gen. Abolf Rrebl-Untertürtheim, ift mit fchweren Merven- und Berbauungesfiorungen in ein Stuttgarter Grantenbaus eingeliejeri worben. Gein Buftand, ber auf ben Genug verborbenen Waffers auf einer Wanberung gurudguführen ift. gibt ju ernften Befürchtungen Anlag.

"Braunes Band von Deutschland"

20 000-Mart-Rennen in München

Der Galopprennsport in München, ber in ben Jahren nach ber Inflation immer mehr von feiner Bebeutung verlor und jum Schlift gang einschlief, wird im Auguft gu neuem Be-ben erwedt. Der Infitiatioe bes neuen Ffibrers bes Rennvereine, Brafibent und Stabtrat Chr. Weber, ist es zu verdanken, daß auf der Gabn in Riom am 5., 12. und 15. August eine drei-tägige Menntwoche abgewickelt wird, für die Preise in der flattlichen Sobe von rund 90 000 Mart zur Berfügung siehen. Im Mit-90 000 Mart zur Bersügung siehen, Im Mittelpunkt sieht bas "Braune Band von Deutschtand", ein Rennen für breisäbrige und ältere Bserbe aller Länder, für das allein 20 000 Mt. ausgeworsen werden. Dazu gibt es noch ein mit 5000 Mart botiertes Trabsabren als Sich-tampf 2:3 über 1600 Meter für die beste inter-nationale Klasse. Auch die Hauptrennen der beiden auberen Tage konnen sich in ihrer Breis-höbe seben lassen, ein mit 7500 Mart ausgestat-teter Ansgleich ziert das Programm am 5. Au-gust und sür den Schlustag ist ein Jagdren-nen im Werte von 3000 Mart ausgeschrieden. Man darf erwarten, daß die Mübe durch ent-Man barf erwarten, daß die Mübe burch ent-fprechenbe Beteiligung ber Ställe und guten Befuch ben Münchnern auch gelohnt wirb.

Bollblutrennen in 3weibrüden

Mm 1. Jult bat Zweibriiden wieber einmal einen Renntag, ber biefes Dal ben Bollblutern

vorbedatten ift. Der Nennungöschluß für die einzelnen Rennen ist ganz ausgezeichnet ausgesallen, haben doch für die sechs Rennen nicht weniger als 95 Besitzer gemeldet. Unter den statenden Bserden besitzer semeldet. Unter den statenden Bserden besitzer sich recht getes Waterial, von dem wir u. a. Georgia, Laute, Reichsmark, Spata, Order, Generalissimus, Laute, Reichsmark, Spata, Order, Generalissimus, Laute, Daudegen, Ilsendurg, Fantasia. Wistinguette, Hultica, Eremit, Lauderis, Stapassow und Fatra nennen. Fatra nennen. Das ju Chren bes verftorbenen erften Bur-

germeisters und Praftbenten des Pfalzer Renn-vereins neugeschaffene Röfinger Gedächtnis-Rennen, das im Mittelpunft des Programms siedt, hat 22 Unterschriften erhalten. Für den Preis von der Fasenterie wurden 21 Melbun-gen abgegeben, das sind 14 mehr als im Bar-

Deutscher Reiter-Erfolg in Holland

Rittmeifter Cound (Echlofien) Iam bei einem fiber 16 hinderniffe gebenden Jagbfpringen beim Internationalen Reit- und Springturnier in Amfterbam gu einem iconen Erfolg. Er belegte auf "Reite" einen ehrenvollen vierten Blag binter 2t. Gretere (Solland), Dajor Beitoni (Staffen) und Lt. Forquet (Granfreich).

25 Jahre Spielvereinigung Amicitia 09 Viernheim

Um 24. Juni Jubiläumsspiel: Amicifia Viernheim — VfR Mannheim

In Diefen Tagen tann bie Spielbereinigung "Umicitia" Biernbeim auf ibr 25fab-riges Befteben gurudbliden. Wenn man in der Bereinschronit blättert, so sann man mit Freuden sessischen, das die Entwickung des Kurballsportes in Vierndeim eine des sieden Aussister — Aufstiegs war. C., B. und A. Meister — Aufstieg zur Kreistiga im Iadre 1925/26. Dreimaliger Kreismeister des Kreises Unterdaden — 1930/31 ungeschlagen zur Bezirfsliga ausgestiegen — 1931/32 Erringung der Botalmeisterschaft der Gruppe Abein-Saar — Vierndeinslehe sich die zum Endspiel um die süddenschlichen Berhaltmissen wird, — unter unglücklichen Verhältmissen wird, "Unteitia" von den Stuttgarter Kickers in Stuttgart 0:4 geschlagen. — Die solgende Berdandsspielsaison 1932/33 deginnt diebersprechend — die zum 8. Spielsomin ber Bereinschronit blättert, fo fann man mit ginnt vielbersprechenb — bis jum 8. Spielsonn-tag führt Amicitia bie Tabelle an — gang Gub-beutschland horcht auf — doch es sollte anbers kommen. — Unstimmigkeiten innerhalb ber Bereinsteltung und auch innerhalt ber Dann-

bei bem Begirteführer bornberger - Bibes beim und Areissubrer Dehler- Mannheim sprechen werben. Sonntagvormittag 11 Uhr finbet ein Staffellauf fatt "Rund um Biern-beim", bei bem fich die hiefigen Sportvereine

STANDARD fahren!

ma io i ine Welb a fcmitt beg berlaffen b beborfianb. web nach ! auf bem & logar ein b fals Sarte bon Sentit und nach 3

ben. Meine

und meiner mer benen,

noch weich

Gelbarauen waren, jen ten mit bei Siebzebniat 3d babe fest. Es w gen einer nach mir at ich bachte i gur Jugent bie niemali sen, unb es Lobn, went Jungling

fnüpft, bie

Wollen Rro

Es ift be

er bamals bentbar, bo bamais Gil fünfzigläbri Gireife unb erachte ich Beiftung, bi beln mit b grimmiger ber Jabre bung biefee sififtifcer 1 lebenbig. Sarte unb

rfen.



Folge 24 / Jahrgang 1934

Sonntagsbeilage des "hafenfreugbanner"

Sonnfag, den 24. Juni 1934

Frontgeneration und Jugend

Von Werner Benmelburg

Mis ich im Jabre 1916, toum flebgebnjabria, ins Felb ging - es war bor Berbun, im Abfonitt bes Dougumont - tom ich mir siemlich berlaffen bor, und angefichts beffen, toas mir beborftanb, befiel mich ein regelrechtes Beimweb nach Muttern, nach unferen Ruberbooten auf bem Flut, nach ben grünen Bergen und fogar ein bifchen nach ber Schule. Des Schidfals barte fragte nicht biel nach ben Reften bon Gentimentalität im Bergen bes Jungen. und nach swei Monaten war alles überwunben. Meines Lebens aufrichtigftes Befenntnis und meiner Jugend innigfter Dant gebort immer benen, die mir bamals bei ber Ueberwinbung beffen balfen, was jung und bielleicht noch welch in mir war - es find bies bie alten Felbgrauen gewefen, Die bon 1914 an babei waren, jene phrafenlojen, wortfargen Geftalten mit ben fbarfamen Gebarben, Die fich mit ber Gelbimerftanblichteit ber Ramerabicaft bes Siebgebniabrigen annahmen.

Icht. Es war mir erlaubt, ihnen in den Dergen einer Generation, die nun schon wieder nach mir auswuchs, ihren Platz zu sichern, und ich dacte immer und immer an sie, wenn ich zur Jugend sprach. Es ist eine Dantesschuld, die niemals erlöscht, denn sie derudt im Derzen, und es ist eines barten Schickals schönker Lohn, wenn sich zwischen dem Wann und dem Rüngling das Band jener Kameradschaft knüpft, die gemeinsamer Tat und gemeinsamem Wollen Kraft und Gestalt verleiht.

Es ift bentbar, bag einer beute bergift, bag er bamals flebgebn Jabre alt mar. Es ift auch bentbar, bag beute ein Giebzehnfabriger ben bamals Gleichaltrigen, beute aber boppelt fo alten, nicht mehr begreift. Mir find weber fünfziglährige Jünglinge noch gwanziglährige Greife unbefannt, und für mehr ale muftig erachte ich bas Unterfangen, ben Magitab ber Leiftung, ber Grifde im Bollen und im banbeln mit bem ber Jahre ju berwechfeln. Dit grimmiger Genugtuung gebente ich beute noch ber Jahre nach bem Rriege, ale bie Beidreibung biefes gewaltigen Dramas gwifden basififtifder Bermajdenbeit und Rriegerbereine. mentalität gu entarten brobte (fofern man fic überhaupt bamit gu beichaftigen wagte), als wir im fleinen Rreife gur Befinnung famen und uns enticoloffen, alles baran gu fegen, um bas Bermadenis bes Ariegeerlebens jung. lebenbig, unmittelbar, phrafenlos in feiner Barte und beroifc in feiner tiefften Bedeutung gu erbalten. Denn und ergriff im Innerften bamais icon bie Befürchtung, es mochten burd abfidilide Berfalidungen und unbewußte Brriffmer, es mochten burch menichlich erffarbare, aber bocht bebenfliche Ericei. nungen bermaleinft Spannungen gwifchen einer bem Gefen bes Miters unterworfenen

Kriegsgeneration und einer neu beranwachsenben Jugend auftreten. Wir fonnten, und selbst prüfend, überzeugt sein, daß diese Jugend nicht anders sein würde als wir selbst, odwohl sie damals noch unsichtbar war.

It es beute an bem, daß unfere Befürchtungen Wadtheit geworden find? Gollen wir fagen, baß unfere Entschluffe und die uns treibenden Kräfte von damals nicht ftart genug waren, brobenden Gefahren zu begegnen? Wir benten nicht baran! Wir find bart genug, uns von unseren eigenen Kameraden zu trennen, sofern fie dem untreu werden, was sie damals erfüllte — und wir fühlen uns bom Schickal berechtigt und beauftrogt, einer jungen Generation zuzurufen, sich frühzeitig in der gleichen härte und Difziplin zu üben, die und Richtung und halt gab. Denn es bandelt sich nicht um die natürlichen Gesetze des Alterns, die zu befämpfen finnlos und töricht wäre, sondern es bandelt sich um die Gemeinschaft im Wirfen für Baterland und Jufunft, die den Jüngling zum Manne stellt, damit er sich neben ibm erprobe.

Erbrobung ift Opfer. Obfer ift Forberung, bie ber Mann an fich felbft ftellt, und an bem

Umfang feiner Bereiticaft jum Opfer wirb er gemeffen. Den Beift ber Grontfolbaten lebenbig erhalten, bebeutet nichts anberes ale ben Geift ber Opferbereitschaft erhalten, wie benn Die tiefften und ehrwarbigften Zaten bes Rrie. ges nicht in ben glangbollen Leiftungen bet einzelnen gu begreifen finb, fonbern in ber frummen Saltung ber grauen Maffe, Die fic bon Langemard ber bis ju bem berichlammten flanbrifden Trichterfelb formte, ftete aus ibrem Schof beraus opfernb, ftete fich erneuernd burch ben Bugug ber Jugend. Ergriffenfein bom Beift ber Front bebeutet feine laute Befundung, fonbern eine frumme Saltung, Es gibt ein ebernes Gefen, bas immer gleich bletbt, mag es fich ber Langemard und auf bem Dougumont bollgogen baben, ober mag es feine Forderungen im Kampf um ein neues Reich filinblid und taglich bem einzelnen wie einer gangen Generation gebieterifc aufgwingen. Es fragt auch bies eberne Beien nicht nach Alter ober nach ber Stellung, Die ber eingelne einnimmt, fonbern es ift an alle gerichtet, bie es angebt. Wer aber bon ben Melteren es nicht gu begreifen bermag, ber war niemals bom Beift ber Front berührt, ob er auch im flanbrifden Schlachtfelb gelegen - und mer bon ben Jungen ben Ernft und Die Darte blefes Gefebes nicht abnt, ber febe fich bor, wenn ibn bas Schidfal bereinft abnlichen Geboten

Frontgeneration und Jugend? Ich febe weit und breit teine Bewegungen des Bergens, bes Wollens und der Tat, die enger und lebendiger zusammengehören als diese beiden, die mehr darauf angewiesen find, einander sortwährend zu durchbringen und fürelnander einzusteben — wenn anders das Geleg erdalten bleiben soll, das wir das eherne nennen.



Siach einer Roblezeichnung von Ebgar John.

Juni-Nacht

Glocken läuten die Nacht herein. Die geht mit langsamen Schritten und nimmt vom Wald den lehten Schein, durch den die Kronen glitten.

Sie geht, des Tages Silbertuch von der Unendlichkeit zu ziehen und hält, die wund das Teben schlug, tröstend auf mütterlichen Knien. Sie spricht, wie man zu Kindern spricht, und lächelt über unser Fragen, und läßt unsre Gedanken nicht auf heißer Straße müde jagen.

Sie mißt nicht Weg und steckt kein Ziel, gibt kein Erinnern und kein Hoffen, läßt nur zu Traum und seligem Spiel all ihre Märchengarten offen.

Will Yesper.

Wir lesen heute:

H. F. BLUNCK: "Der Doktor"

R. G. BINDING: "Junges Deutschland"
R. EURINGER: "Flammenrede"

THOR GOOTE: "Der Hohlweg"

H. HENNING Frhr. GROTE:

"Eine große Reise sieht bevor"

K. BURKERT: "Der Bauernherzog"

L. v. CAMPENHAUSEN:
"Mil dem Lukasch zum Wol,snest"

FR. SCHALIWECKER: "Heroismus" eine Bilderreportage: Sommersonnenwende und vieles andere.

DER DOKTOR / Von Hans Friedrich Blunck

Dann sam der sehte Schub der neugewordenen Arbeiter ins Quartier. Es waren die Müdden, die auf dem Bege über das beiße Kampfland in seinen Gruppen zurückgedlieben waren und die nun spat abends erschödt anrickten, nur bedacht, sich irgendwo niederzuwersen. Mit dumpsem Schlag ließen sie im Schuppen idre Bündel auf den ameisenzerfressen, ungezieserwimmelnden Boden sallen: wenige nur taten noch die Schritte zur Schänse, um zu hören, was es am anderen Tage gabe.

horen, was es am anderen Tage gabe.

Der Dottor war unier ihnen. Er wußte:
noch einige Tage der Auftrengung wie diese lepten, und es war mit ihm zu Ende. Aber gerade das zwang ihn, sich wachzuhalten: zäh rafte er sich auf und suchte sich mit den schweren Schritten, die er in den Kaschemmen der europäischen Häfen gesernt datte, zur Schantstude hinnber. Er wußte etwas trinken; sein derz seite aus, übermüdet, erschöpft von dem langen Weg, den diese in allen Schenken Europas gewordenen Bahnarbeiter von der Kusch wollte er sich umbören, seit der liedersahrt versuchte er sich umbören, seit der liedersahrt versuchte er sich vandt zu retten, daß er seine Kunst andot. Riemand glaubte ihm sedoch, daß er einst kudert datte, doß er als junger Krzt begehrt gewesen war, ebe der junchtdare Sturz sam, der ihn unter diese Angewordenen warf. Ieder der Männer, jeder vierte oder sünste, dehen der sich under der Schräftlichaft welden. Bis dand wellen der Schräftlichaft welden. Bis dand welle er es der albeiter kurz geantwortet, dann wolle er es der arbeiter kurz geantwortet, dann wolle er es der fein. Er folle fich ausweisen, hatte ber Bor-arbeiter furz geantwortet, dann wolle er es ber Gefellschaft melben. Bis babin muffe er die Fahrt abverdienen wie die anderen auch. Aber er mußte, bag er mit feiner Rraft gu Enbe mar.

Gs waren borwiegend Deutsche, bie in biefer Schar Stredenarbeiter jum Sochland gingen. Die Frangofen ichieben ihre berlorenen Sau-Die Franzosen schleben ihre verlorenen Hausen in die Kosonien ab und die Engländer
gehen nicht mehr aus ihrem Land, sie sind zu
vorsichtig, um sich in die weite West anwerben
zu lassen. Gut war es, daß die armen Geworbenen auf ihrem Weg Gruppen von Landsleuten trasen, mitsedige Siedler, Estancieros
und händler, die ihnen halsen. Auch der Wirt,
der dier oben am Ausgangspunst der neuen
Bahnsinie eine hölzerne Barade mit Westblechdach errichtet hatte, war trgendwo aus der
Heimat. Er war aber schon länger im Lande,
wan hörte es an der Art, wie er mit dem Regierungsingenieur über die Untersunst der Leute verhandelte, auch war er ein Kers, der
feinen Borteil wahrnahm. Aber er war nicht
hochmütig wie die einheimischen Wirte und voll
Treundlichseit, wenn er mit seiner taubstummen Frau, die im hinteren Tell der Schantsinde briet und wirtschassen, einige Beichen
wechselte.

Der Dollor war an den Schanklisch getreten. Er framte seine Taschen um, legte kleine schwundige Scheine auf den Tisch und verlangte Branntwein den Juderrodr. Die Anie zitterten ihm, er froch mit Mühe auf einen der drei hochdeinigen Böde. Neben ihm unterhielt sich der lange Schweizer Borarbeiter mit dem Wirt; die meisten Leute scheuten sich, in seine Nähe zu kommen, gewöhnlich datte er eine Jurechweisung oder einen Auftrag bereit.

Un biefem Abend ichien er guter Laune gu fein. "Ift bir wohl fauer geworden, Junge?" fragte er, als ber Dofter gierig das große Glas Branntwein hinuntergoß, Er fprach seine Schweizer Mundart, der Wirt wiederholte die

"Jaja, berbammt sauer", nickte ber Dottor. Er mußte babei überrascht auf ben Mann sehen, ber bas Wort wiederholt hatte; sonberbar ist es immer, wenn man braußen die Mundart seiner Landschaft ploplich burchklingen bort. Er wollte auch nachfragen, sah spähend in das stop-teline Mirtsericht pelige Birtegeficht.

Der Schweizer unterbrach thn. "Er will Doftor fein", lachte er, "aber ich weiß wohl, fie haben alle Angit, nachdem es mit ber Arbeit ernft wirb."

"Raja", froftete ber Wirt, "wenn man erft über bie erfte Zeit hinweg ift — Bieber mußte ber Dottor fast erschroden auf-

bliden. Er tannte bie Stimme, und plöhlich, als tame ein Schwindel über ihn, erinnerte er sich, wer dieser Wirt war, hatte er seine lepte Schulzeit vor Augen. In einer kleinen thuringifchen Stabt mar es, bie Brimaner fnelpten

raffte sich auf und schob sein Glas zu neuem Ginschenken binüber. Der Wirt wartete noch, er wollte erst Gelb seben.

Mit gitternben Fingern framte er wieber einen von ben fleinen, bellebten Scheinen aus

name bes Birts ein. "Rennft bu mich benn

Der Angerebete Schüttelte gleichgultig ben

"Kann schon sein, sind allerhand Jahre bar-über bingegangen. Und was ist mit beiner Frank Sie war boch ein gesundes Weib da-mals!"

Unte beutsch

felbit u

auch all neuen

beutiche erneut

ften ger

bas ur begang biefen ! es hat

Macht, abzume

manife

Erträgi

ibren & fegen b

lag wer

fie bra

meift a gungen % o i fe

gur Ab

rerfeits

nen fie Glaube

fen Zag

überfchi Segen

marte.

Lung be Borfahi Geftell Conne

nerunge manen

ber Sot

unfere Sitten men.

gugleich

Täufer

ber lag

Rirche mit be

tens batte [ii

апидип

fo baß verbote

bie Da ten, un Deutsch

flamme

Babern

mit B

in bie

Brauch

"bat bas Wort und Webor verforen", fagte ber Birt furg, "bat einen Schred gehabt, als im Lager bas Donamit bochging." Geine Augen brobten argerfich, er wollte nicht an ben Grund feiner Alucht erinnert werben. "Ber willft bu fein!"

Aber ber Dottor wußte längst, wie man es bamit hielt. "Horte schon, du hättest damals verlauft und dist ausgewandert, Benzin. Ich war als Primaner dei ench — Franz Ienisch weige ich — din als Student nochmal gesonmen. Weißt noch, ihr battet da einen Undestannten ausgesischt, ich sollte ihn für die Klinik besehen —", die Erinnerungen tamen eine nach der anderen in ihm aus; der Arzt spürte, das Schidsal gab ihm die lette Gelegendeit, sich der tropischen Arbeit zu entziehen. "Weißt dus noch, sicherlich weißt dus noch. bu's noch, ficherlich weifit bu's noch."

Der Wirt wiegte ben Kopf: "Ich weiß, bast da mal ein Unbefannter antrieb" — er fnisst die Augen zusammen — "und meinen Kamen hast du auch richtig genannt. Aber da haben viele von den jungen Herren bei mir gezecht. He!" rief er, um sich zu vergewissern und machte einige Gebärden nach der Kiche. Gin Mädchen sieß die Fran an. Sie kam, ein vershärmtes Gesicht, die Haare wild und strähnig über der Stirn.

Der Birt machte der Stummen wieder einige Zeichen, wies zu dem Mann vorm Schenktisch, ein wenig spöttisch und ungläubig. Er wuste noch nicht, was er von diesem Fremden zu halten hatte und wollte nichts anerkennen, ohne Vorteil davon zu haben. Aber als die Frau den Fremden, noch gereizt über die Abdaltung, ansah, kam plöplich Leden in ihren Nick. Wie ein Lächeln des Erkennens zon es über ihr Gesicht, sie schula die Handen und sieß einen dumpfen Laut aus. Der Witt datte den Ramen auf den Tisch geschrieden, sie blickte darauf und nicke eifrig mit dem Kopf.

Aber es war, fo schien's, nicht allein ber Name bieses Fremben, ber sie anging. Ihre Hande begannen zu zittern vor Erregung, et-was Machtvolles bedrängte die Laubstumme. was Machtvolles bedrängte die Taubstumme. Immer eindringlicher wurde sie, ein verzweiseltes Ausbrängen, das nicht zu Wort gedieh, beherrschte ihre Gebärden. Sie griff nach dem Bleistit und versuchte, eine Frage aufzuldreisden, aber die Arme zitterten zu sehr vor Uederrasstung oder Erwartung. Dabei wurden ihre Augen übergroß, der Aund sprang gabnend auf. Und plöglich, aus der furchibaren Chumacht einer vergedlichen Frage, in einem laufen Aussiche siehe siehen Frage, in einem laufen Aussiche siehen siehen Seimme: "Ientschift es — "Und dann schüttelte sie wirr den Kops, Schaum auf den Lidden: "Wein Kind, Zentsch" — schie sie aus ihrer Mutteranglt, "was macht mein Kind?"

"Dem Kind ging es gut", sagte ber Dottor baltig, "als ich es zuleht sab, einige Jahre ist es ber, war es schon in ber Schule."

"Frau", heulte ber Wirt, er padte mit beiben Sanben ibre Arme, wie um sich zu vergewissern, daß sie in Wahrheit vor ihm ftand: "Frau, du sprichst ja!"

"Das Rind", rief fie noch einmal, mit bump-fer, wiedergewonnener Stimme, ihrer felbft taum bewuht, "er hat es gesehen, es geht ihm gut!"

"Berbammt, Doftor, nun brauchst bu feine Papiere", fnurrie ber Schweizer, sab mit balboffenem Mund bon ber Frau auf den Arst und sichob ihm wohlwollend seine hand auf die

JUNGES DEUTSCHLAND Heraus, wir Jungen! Deutschland ruft. Väter, wir hören da Ihr es schuft. Heraus, wir Jungen! All auf die Bahn, Junger Tat alle Ehr ist aufgetan. Heraus, wir Jungen! Frieden und Recht tragen als Banner wir junges Geschlecht. Heraus, wir Jungen! Unser Schritt ist gleich. Ein Herz in der Brustso sind wir reich. Heraus, wir Jungen! Hört wie es ruft. Deutschland will leben. Deutschland ruft. Rudolf G. Binding.

in einem berbotenen Wirtshaus unten an ber Saale. Und dieser Mann — sein Wisc fragte zum herd hinüber, ja, auch die Wirtin war da! Echam wollte sich seiner bemächtigen, er schwarte einen Augendlick, sürchtete erfannt zu werben und hosste zugleich in halber Verzweislung einen Zeugen zu daben, der ihn retten könnte. Dieser Mann und die Fran waren nach einer schlimmen Sache bei Nacht und Nebel davongegangen. Ein Kind batten sie — siel ihm ein — es sam in ein Waisenhaus; er hatte es sogar einmal behandelt.

"Na, was ist los?" fragte der Schweizer und sies ihn an, "geb doch schlasen, Neusch!"
Der Dotior merke mit Erschreden, daß er eben am Tisch halb übergesunken war. Er

ber Tasche. "Benn bu wahrbastig ein Dottor bist", brüllte ihm der Borarbeiter ins Chr., "dann halt dich doch zusammen, wie soll man's dir sonst glauben?" Er war nach dem Schnaps in guter Stimmung, auch war er seiner Sacke nicht ganz sicher. Die Gesellschaft suchte Streksenärzte hier oben: wenn sich als richtig erwies, was dieser Mann redete, wollte er es mit ihm nicht verdorben haben. Aber der Angeredete kimmerte sich faum um seinen Rat. Er hatte den eingesallenen Blid starr auf den Wirt gerichtet. "Bist du", fragte er, und die Rot war größer als alle Scham dorn Bergangenen — "bist du nicht von der Saalesfahre! Rennst mich noch, Benzin?" Er versuchte zu lächeln, ihm siel nur noch der Spip-

Die ewige unangenehme Annehmlichkeit

Goethe als möblierter Herr

Cowohl bie bie gesamte Menschheit bemegenden großen Greigniffe wie auch bie fleinen fich ftanbig wieberholenben Dinge bes Alltags waren in fast gleicher Form für bie früheren Generationen borbanden. Gelbft bas heutzutage vielbefprochene und geschmähte Mobitertwohnen bilbete bereits bor ein und einem balben Jahrhundert ein wichtiges Problem, bas bas Mitteilungebeburinis oft und gerne anregte. Auch Goeibe mußte mehrmals in fei-nem Leben mobliert wohnen. Am langften war bas in Leipzig ber Fall, wo er im Jahre 1765 fechegehnjahrig eintraf, um an ber berühmteften Universität bes bamaligen Deutschlands ju finbieren. Much in feinem fpateren namlich auf feinen italienischen Reifen fowie mabrend feiner Babeluren in Karlobab, Teplin und Marienbad mufte Goethe bei ben berichiedenften Birtinnen wohnen, und es gibt jahlreiche Briefftellen, in benen er feinen Lieben über biefe "unangenehmen Annehmlichtei-

Gleich nach feiner Anfunft in Leipzig ichilbert er, wie es fich für einen guten Cobn gebort, feiner Samilie in Franffurt, wie und too er fich eingemietet habe. Das Semefter hatte gerabe begonnen, und die berühmtefte Univer-lität Deutschlands icheint in ihrer naberen und weiteren Umgebung feinen allgu großen tleberfluft an Bimmern gehabt gu baben. ober, ben fein wohlhabenber Bater mit einem ftattlichen Monatswechfel ausgestattet batte, tounte biefe wichtige Angelegenheit leicht unb mitbelos fojen.

Die Borlefungen batten gerabe eingefett, als Goethe an feine Edwefter Cornelia ichreibt, um ihr bas Ausfehen feiner Stubentenbube gu fcilbern. "Bas wurdeft Du fagen, Schwefterden", schreibt er am 12. 10. 1765, "wenn Du meine jesige Stube feben wurden?" Du wurbest "altonisted" ausrufen: Go orbentlich! Go orbentlich! Bruber! — ba! — ihne bie Augen auf und ftanne: — hier fteht mein Bett! ba meine Bucher! bort ein Tifc, aufgeputicht, wie Deine Soilette nimmermehr fein fann, Und bann - Aber - bas ift etwas anberes, Eben befinne ich mich. Ihr anberen fleinen Dab-den fonnt nicht fo weit feben und euch nicht fo viel vorstellen wie wir Boeten. Du mußt mir also fürs Erfte glauben, bag es beb mir febr orbentlich ausfieht. Genug barüber . .

Mit bem Effen allerbings war es bei ber Birtin nicht gerabe glangenb bestellt, benn Goethe jog es bor, außerhalb ju fpeifen. Er fdreibt baritber an feinen Jugenbfreund Riefe

... ich bin tein Stuber, ich brauche Runft, um fleißig zu fein. In Gefellichaft, Runft, Co-mödie. insbesondere Gaftereien, Abenbeffen, Spaziersabrien gebe ich, so viel es meine Zeit Da, bas ift toftlich! Da, bas ift aber auch fostspielig! Zum henter, das süblt mein Beutel! Hatel Rettett, haltet auf! Siehst Du das Geld nicht fliegen? Da marschieren zwei Louisdor. Hels!! Da twiederum einer! himmel! Schon wieder ein paar Groschen, die sind dier, wie Kreuzer bei euch zu hause. Aber bennoch fann bier einer febr wohlfeil leben. Die Melle ift berum. Und ich will recht menogeus leben. Da hoffe ich, das Jahr mit 300, was fage ich. mit 200 Relchstbatern durchaufommen. (600 Mart für zehn Monate war damals febr viel). Das, was schon zum henfer ift. ift dierbet nicht mitgerechnet. Ich habe nämlich fostbaren Tisch, wenn ich ausperdalb effe. Mertt einmal unfern Ruchengettel: Bub-

ner, wange, Truibabnen, Endien, Ro Felbhühner, Saffen. Bechte, Fafanen, Auftern pp., bas ericheint tag-Richts bon anberm grobem Gleifch, fint Rind, Ralber, Samel pp., bas weiß ich nicht — mehr wie es ichmedt. Diese herrlichkeiten aber find teuer, gar febr teuer!" Man muß fagen, ber Student Goeihe wufte ju leben.

Gehr baufig fpeifte Goethe auch bei Dr. Lubwig, ber feine Studentenausspeisung unter-hielt. Ueber diese ichreibt er feiner Schwester am 12. Dezember bes gleichen Jahres:

Du willft, bag ich meine Tifchgefellichaft fcilbern foll. Dr. Lubwig ift unfer Birth. Ein Mann bon 50 Jahren, viel ausgestanbenes Etenb, und bie große Menge feiner Geichafte, nichts bon ber Munterfeit, die er angeblich vor 20 Jahren gebabt baben tonnte. Er iht ohne facon, ichwant ichredlich viel bon Magben. aber er ift ein außerorbentlich leuthfeliger und wohltätiger Mann. Geine Liebe gur Gefellschaft hat ihn bewogen, ein großes Saus zu mieten, wo er eine Menge Magisters und an-dere Leuthgens beherbergt. Eben das ist die Ursache seines Tisches, den er hält . . .

Aber es gab auch Zeifen, wo Goeibe recht einsach und bescheiben lebte. Das laute und bunte Treiben ber jungen Leute muß ibn gar manchmal geradezu angewidert haben, fo bag er bie Ginfamteit fuchte. Bir erfeben bas aus einem Briefe, ben er im Oflober bes barauf-Jahres an feine Mutter, "Grau

"... Manchmal befuchte ich hermannen (fpateren Bürgermeifter von Leipzig, ber mich gang lieb bat, soweit es ihm febn Amt zuläft, und beb gut Better laufe ich eine Deile bon ber Stadt auf ein fcones Janbhaus, elle Milch und Brodt und lege mich noch vor Moends ins Bette. Dies ift bas Diarium meines Lebens, wie es hoffentlich bas gange Jahr geben foll, benn ich babe mich mit aller Mübe babin acbracht, bag meine Umftanbe bon mig abhangen.

weine Geinno 3ch lebe febr biat, bas ift wohl eins. 3ch habe bem Congerte, ber Comobie, bent Reiten, bem Fahren gang entfagt und alle Gesellschaften bon jungen Leuten berlaffen. Es wird bles von großem Rugen für meinen Beu-tel sebn. Die Boche gebe ich von hause zu Tifche und nom Tifche nach Saufe, und bas wird den gangen Binter ben schlechtem Bet-ter so sorigehen. Sonntags gebe ich um vier Uhr zu Breitsopfs und da bleibe ich bis acht

Uhr jum Raffee und Ruchen Gripabnenemert find noch givel Briefftellen aus Goethes erften italienifchen Reifen, aus benen ebenfalls bie Freuben und Leiben bes Mob-liertwohnens, bas ibm nach langen Jahren ber eigenen Sauslichteit in Beimar nunmehr wieber beidbieben mar, erfichilich finb. Um 4. 3anuar 1787 ichrieb er an Writ bon Stein, ben Cohn feiner Freundin Charlotte von Stein: ... in meinen weiten Mantel eingewidelt und meinen Acuernapf bei mir, fcbreib ich Dir, mein lieber, Frib. benn in meiner Stube ift weber Ofen nach Camin, und feit gestern ift icarfer Rorbwind. * Und am 10. Mars bes gleichen Jahres richtet er an Grau bon Stein von Neapel aus folgenden Brief: "Dier ift bas gand fo luftig, fo beiter, wie Du gewöhnlich Die Gee und bas Band geben genug, um Die Menge Menichen und jeht mich mit bagu leicht gu ernabren. Die Martte find voll Gifche. Blumentohl wird auf Gfeln baufig jum Berfaufe nach ber Stadt gein gaunt gum Ber-faufe nach ber Stadt geiragen, und die Höfer baben alles voll Rofinen, Mandeln, Keigen, Ruffe, Pomeranzen usw. Das Brobt ift aut, und es fehlt nicht am Aleische. Jebermann leht in den Tag binein, weil ein Tag dem an-bern gleicht, und man sich auf feine Zeit Mangels, feinen Binter, porgubereiten

Bon ben Mirtinnen, bei benen Goethe wohnte, bat wohl feine geabnt, welches Genie bei ihnen vorübergebend "ju haus" war,

Rick

leicht b gleicht, Riebite, jaudite men, b @imma Rächte umb & ber, fer Bie ber Sch

> aitterte brücher Da i es mit bannie ber Er Was bon fo Machti

> > Schred

bimml

dopite

Ginfi

u mich beun

chgültig ben

Sahre bar-mit beiner es Weib ba-

foren", sagie gehabt, als Seine Rugen n ben Grund "Wet wills

wie man es rang Jentich hmal gefom-einen Unbeir bie Rlinit Mrgt fpiirte, Gelegenheit, en. "Beißt

h weiß, baft — er tniff inen Ramen er da haben mir gesecht. viffern und Riiche. Gin am, ein berind ftrahnig

vieder einige erm Schenk-läubig. Er em Fremden iber gle die i über die den in ihren nens zog es inde gusam-t aus. Der isch geschrie-rig mit dem

allein ber aubstumme. in berawet-Sort gedieb, ff nach bem aufzuschreipurben ihre ng gabnenb einem Iouberaus, ricf er Stimme: elte fie wirr en: "Mein rer Mutter-

ber Dottor ge Jahre ist

fie mit bei-fich zu veribm finnb:

mit bump-

e geht ihm ft bu feine h mit balb-f ben Arst

and auf bie

mir felbft mobil cins. nb alle Gerlaffen. Es neinen Ben-Saufe gu e, und bas chiem Wet-ich um vier

ich bis acht Briefffellen n, aus benen nmehr wieb. 21m 4. Stein, ben von Stein: iner Stube feit geftern. Mars bes bon Stein

bier ift bas gemähnlich boll Fifthe. bie Sofer in, Weigen, Ichermann feine Reit

en Goethe mar.

raubereiten



Unfer Abolf hitlers Führung hat bas beutsche Boll wieber gurudgefunden gu fich selbst und seiner Eigenart - bamit gewinnen auch all jene uralten Bollefelte wieder einen neuen Ginn, Die Jahrhunderte hindurch von beutschen Menfchen geseiert murben und beute erneut jum Leben erwacht find. Gine ber alteften germanischen Feiern ift das Felt der Sommerfonnenwende, bas Mittiommerfeft, bas urfprünglich ju Ehren bes Sonnengottes begangen wurbe. Bon vornherein fpielte bei biefen Geften bas Gener bie Sauptrolle, benn es hatte nach altgermanischem Glauben die Macht, alles Bose ju bannen und die Damonen abzuwehren. Es war nun Brauch, daß die germanischen Banern, die ja hauptsachlich von den Erträgniffen ibrer Gelber lebien, jur Mittfommeregeit bie Gotter anflebten, alles Unbeil bon ihren Fluren abzumehren und um reichen Ernteihren Fluren abzurehren und um reichen Ernanen lag wenig daran, große Tempel zu errichten; sie brachten an einem schön gelegenen Plat, meist auf freier Höhe, den Göttern ihre Huldigungen dar. Aus der einen Seite waren es Rot seuer, die sie entzündeten, also Feuer zur Abwehr von Dämonen und Seuchen; andererseits entzündeten unsere Borsabren zur Zeit der Sonnenwende Freu den seuer, mit denen sie den Sonnengott seierten. Aach dem Glauben der nordischen Boller erreichte in diesen Tagen der Sonnengott mit seinen Sonnenpsesen den Hohrte Bunkt am Himmel. Er überschüttete dann die Fluren mit Glanz und Segen und suhr die Sonnenvahrt wieder abwärts. Unser Bild zeigt eine uralte Darstellung des Sonnenwagens, wie ihn sich unsere Borsahren vorstellten. Auf einem secherkabrigen Gestell ruht eine bronzene Scheide, die die Sonne darschlichen Bagen über den Himmel. Auch andere Erinnerungen an den Sonnenwendkilt der Germanen haben wir überliefert; so sinden wir auf den berühmten Erternsteinen im Teutodurger Wald ein besonnenwende geweiht war. fegen baten. Den naturverbundenen Germanen

Woher flammt bas "Johannisfeft"?

ber Sonnenwende geweiht war.

Als die driftliche Lehre zu den Germanen kam, wollte die Kirche zunächt mit diesen betdnischen Gebräuchen gewaltkam aufräumen. Aber unsere Borjahren dielten sest au ihren uralten Sitten und ließen sie sich auf keine Weise nehmen. So erhod die Kirche das Mittsommerselt zugleich zum Kestung, und zwar zum Gedurtstagleich zum Kestungen Jodannes des Täusers. Da das Weidnachtsses auf der S. Da das Weidnachtsses auf der S. Da das Weidnachtsses auf der S. Da das Weidnachtsses auf den den 25. Dezember siel, die Gedurt Iohannes des Täusers aber nach der Bibel sechs Monate strüber lag, so wählte man den 24. Inni als Zagdieses Schupheiligen. Während die statholische Kirche auf diese Weise eine gewisse Einzung mit dem urgermanischen Fest herbeigesührt hatte, verhielten sich die Brotestanten wentassen, der hatt sich nicht gegen diese harmlosen Bollsvergnügungen ausgesprochen, aber die Protestantischen Teilhe datte sich nicht gegen diese darmlosen Bollsvergnügungen ausgesprochen, aber die protestantischen Zbeologen des 17. und 18. Jahrhunderts waren entrüstet über das "heidnische Teiben", so das die Sommenwendseiern teilweise vollig verboten wurden. Aber sein Berbot sam auf die Dauer uralte Bollsbräuche gänzlich ausroten, und wenn wir heute wieder überall in Deutschland am Iohannistage die Feuer aufslammen lassen, so geden wir damit unserer Leibe und Berbundenheit zu den Sitten unserer Borsahren Ausdruck. Borfahren Musbrud.

Wie frühere Jahrhunderte bas Connenwendfeft feierten

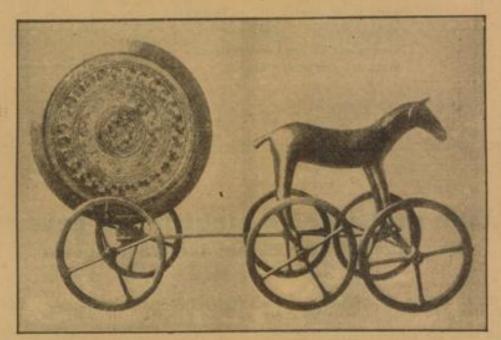
In früheren Jahrbunderten war in Deutsch-land das Johannissest eines der größten Seste des ganzen Jahres. Schon tagelang vorder zog die Jugend der Dörser und Städte von Saus zu Saus und sammelte Brennmaterial; wer nichts gab, durfte an dem Jest nicht teilbaben. Bon biefer Gitte geugen noch viele Berfe,

Sprüche und Lieber, die und überliefert sind. Man errichtete große Holgstöße auf den hoben ber Umgebung, in manchen Gegenden auch auf ben Martiplaten oder bor ben Toren ber Stadt. hier tamen nun alt und jung, arm und reich, hobe und niedere Stände jusammen, um gemeinsam dieses große Sommerfeß zu seiern. So berichten alte Urfunden, daß 1401 ber herzog Stephan und seine Gemablin in

Der Sprung durch das Feuer



Der berühmte Sonnenwagen von Thrundholm



München auf bem Markiplat mit den Bürgern und Bürgerinnen das Sonnenwendsest begingen. 1496 ließ der Erzderzog Philipp don Ocsterreich das Keiner durch die schöne Ursula Neithart aus Ulim anzünden und tanzte zuerst mit ihr — sedr zur Entrülung der neidlichen Hosdamen! Der Zanz um das Keiner war natürlich sur das Bolf die Hauptsteudz, es wurden dabei Sonnenwenblieder gesungen, spaler sprangen die Burschen gemeinstam mit ihren Mädchen durch das Keiner — nach dem Bolfsglauben waren sie dann vor Krankheit und Unglied bewahrt. Wer am böchsen springen konnte, bessen Klachs und Getreide würde am höchsen wachsen. In manchen Gegenden wurde übrigens auch das Bieb durch das Feiner getrieden, um es vor Seuchen zu schlutzetwas glieben, um es vor Seuchen zu schlutzetwas glie-

vicht selten nahm man am Schluß etwas glübende Asche mit nach Haus und entzündete damit das beimische Herdseuer, denn das sollte Glück und Wohlstand surs kommende Jahr bringen. Teilweise streute man auch die Asche aus die Keder oder vergrub glübende Kolzsicheite in den Boden, damit er frucktbar werde. In Gegenden, wo Wein angedaut wurde, berrschie hauptsächlich die Sitte der Feuer räder, die von den Höhen dernnend zu Tal rollen mußten, meist in einen Fluß. Erlosch das Fener nicht, die das Walfer erreicht war, dann gab es ein gutes Weinjahr.

Milerlei Bolfoglauben am Janhannistag

Allerlei Boltöglauben am Jadhannistag Bielsach gilt im Boltsglauben der Iodannistag als wichtiger Regentag; "Iodannes tauft lautet eine uralte Bauernregel, weil mit dem Regen am Iodannistag eine längere Regendperiode der der periode beginnen sollte. Aus dristlichen Ursprung weisen die Iodan nit das der durchte sprung weisen die Iodan nit das der durchte seine genommen wurden. Die Brunnen wurden Ivose der Läuterung und Abspülung alles Bösen genommen wurden. Die Brunnen wurden daher meist am Iodannistage gereinigt. Auch war der Glaube weit verdreitet, man sonne an diesem Tage verdorgene Schätze heben. In manchen Gegenden trank man an diesem Tage den Iodannisminne genannt: hier sinden wir eine Bermischung von christlicher Legende und diehnischem Brauch. Da berichtet wird, Iodannisch dabe auch bergisteten Wein trinken können, ohne Schaben zu nehmen, so glaudte man, ein Wein, der ihm geheiligt war, sonne niemanden sichen Da nun das Iodannisstaut der Liebesgöttin Freda gewidmet war, so mische man in den Abennmalismen den man nach damalis besgöttin Frena gewibmet war, so mischte man in den Abendmahlswein, den man nach damali-ger Sitte den Reubermählten gab, ein Trops-chen von dem rötlichen Sast des Iodaanis-

Aber auch ber Toten gebackte man am Is-hannistage. Man schmückte ihre Gräber mit berrlichen Blumen, damit sie auch trilbaben sollten am sommerlichen Freudenicst. Diese Sitte hat sich in vielen Segenden Deutschlands bis heute erhalten.

Später ist das Johannissest langsam in Bergessenheit geraten — furz der dem Ariege haben dann zuerst die Wandervögel wieder die urdeutsche alte Sitte der Johannisseuer in enger Ansehung an die alten Ueberlieseuer in enger psiegt. Alte Bolfstanze wurden um das Jeuer getanzt und jeder, der durch das Feuer sprana, mußte einen Feuerspruch bersagen. Heute ist dieser schöne alte Brauch in ganz Deutschland wieder ausgenommen worden und namenlich unsere Jugend seiert dieses schone alte Best inmitten des Sommers ganz ebenso, wie unsere Borsabren das vor Jahrhunderten und Jahrstausenden taten taufenben taten Dr. R. Hansen.

Richard Euringer: Flammenrede zur Sonnwendnacht

Die Burichen, Die irgendwo in Defterreich, in Babern ober bier am Abein in biefer Racht mit Berg und Strob umflochtene Raber feurig in bie Taler fiogen, folgen einem frommen Brauch. Bielleicht miffen fie es gar nicht, viel-Braim. Belleicht bastellen, bast ihr Rad ber Sonne gleicht, baß ihr Rad dem Riefenrad aleicht, bem der Sturz der Sonne nachstürzt. Sie lachen, sie benten an ihren Schap, an die Liebste, die sie lieben. Sie leben ihr Leben und hauchzen dabei und taulen im Feuer einen Mamen, ber in taufend Untergangen nie mehr untergeben foll.

Bir aber feben ben Ginn bes Sinnbilbs. Einmal noch aus Urerinnerung fleigen und bie Rachte auf, ba ber Menich bem Schöpfer gleichtat. Er schnitt die Sonne fich jum Gleichnis. Er holte fich ben himmeletreislauf ale Bilb und Gleichnis auf Die Erbe. Geftirne flief er

mit der hand an. Seiner Fauft entrollien Ra-ber, feurig wie das Flammenrad. Bie im himmel, so auf Erden tat er, was der Schöpfer tat. Daß ein Reich sei, ein Geset, himmlisch, irdisch, menschlich, göttlich. Ja, er schöpste fich bas Feuer. Er rief es an, rief es berab, bag es beimisch sei auf Erben.

Ginft rafte nur ber Blit vom himmel. Ginft gitterte bie Rreatur, wenn in Flammennieber-bruchen Feuer auf die Erbe fiel.

Da fing es ein Bebergter ein. Da beschwor er es mit Zaubern. Da sprach er es an und bannte es fest und gab ihm Bohnftatt auf

Bas wiffen die Kinder biefer Racht, wenn fie ihre Fladerbefen in die Scheiterhaufen tauchen, bon fo fürchterlicher Tatl Bielleicht galten bie ale Frebler, bie bas Element gebannt!

Jauberer find es gewesen, Briefter, Magier, Machtbeschworer. Ueber bas Dunfel gewannen fie Racht. Suter ber Belle seiten fie ein. Schrednis icheuchten fie bom herdfreis. Deilig galt ber Tenerherb.

Bas wiffen wir Beltfinder bon beute noch bom Briefteramt am Berb! Bir fnipfen uns

ein Lampchen an, wir schließen einen Sted-fontaft und die Wärme brobelt wohlig. Einst brobte Eis und ewige Racht. Einst bocke sebe Finsternis voll geschwanzter Un-geheuer. Ginft losch alles Leben aus, wenn bas Alammenrab bort oben ploplich boch noch ans ber Bahn wich und ins Beltall entrollie!

Co gabmte ber Menich fich fein ewiges Licht. So hutete ber Menfch fein Feuer. Go blieb er feiner Welt gewiß

seiner Welt gewiß.
Einmal aber, jenes Tages, ben wir seiern in bieser Racht, loschte er die Feuer aus. "Ich vertraue beinem Bandel. Untergebend gehst du auf. Richt fürchten will ich mich im Dunkel. Dein gewiß und mein gewiß, losche ich die Feuer aus". Und dann tat er wie der Schöpfer. Bier Runen kerbte er zum Rad. Bier Speichen gwang er fich jum Reifen und fehte bas Rab auf einen Bfahl in ben himmel über ber Erbe und brebte bas Rab in gaber Reibung und trieb es rundum wie ein Gestirn und trieb es jur Gile und gwang es gur Glut bis bie Feuer-lunten fpriften und die Achfe glubend aufflomm und ber Flammenfluß berabrann und ber Loberftof am Boben Teuer fing und Sternden fprubte, tangende Sternchen im Funtenfall. Bie fie es beute noch tun im Often und an ben Marfungen bes Reiches. Und jeber bon ber Gippe fam und nahm fich Brand und trug ihn beim und feste ihn auf feinen Berb und opferte bem Leben wieber.

"Sieh, nun bin ich Schöpfer worden", rief ber Mensch in jenen Rächten; "benn nun schöpse ich mir Feuer". Und er fürchtete sich nicht mehr. "Sieh, nun zwang ich mir bier Speichen und slocht sie zum Rad und trieb es um; wie eine Sonne trieb ich es um, unb ber Funte fprang berbor!"

Rinder bes Bolles, geboren aus beuticher

Mot und Racht, fennt ihr das Flammenrad der Abnen, fennt ihr es wieder, das Urspmbol aller Schöpferfraft auf Erden, das Rad der dier Runen, das um sich rollt, rasend wie das Sonnenrad, dier Speichen, geballt im Kreise jum Kreus, nicht Heidenfreuz, nicht Christenfreng: Connenfreug und Flammenfreug, aller Untergange Mufgang, aller Rachte Tag vertimbend. Trop und Troft und Unterpfand, Bannftrahl allen Ungebenern, himmeldjauber allen Sollen, tennt ihr es wieber, rollt es berauf aus Urerinnerung, aus ber beutichen Racht herauf, in ben deutschen Tag berauf? Riefengroft, Als Safenfreus!

Bielleicht war ber Mann berfemt, ber es wagte, mitten in ber beutschen Racht eine Conne angugunben. Bielleicht galt er als ein Frevier. Als ein bofer Zauberer, Bielleicht fluchten ibm bie Briefter. Bielleicht ichauberten Die Schatten, Bielleicht beulten Ungeheuer.

Es gab eine Beit, ba ftand bie Sonne fieg-baft über bem Bolf. Es gab eine Zeit, ba ftanb fie fill, frablenselig im Zenith, als fonnte nie sie miebersinten in Untergange ohne Würbe. Dann fam die Zeit, ba ward es duntel. Alle Fener losden aus. Als hatte nie am deutschen Berb ber Brand bes Opfermute gebrannt, Als batte nie ein beutsches Berg geglüht als ewig

Da flocht er fich ein hafentreuz. Da zwang er fich fein Sonnengleichnis jum Flammenquirl und fprühte Feuer. Da fcopfte er ben Funten neu, ben Gunten, ber gur Glamme brennt und entgundete bie Bergen. Und feilte aus und teilte mit, und einer tam und jeber nahm, und taufend Bergen brannten wieber und taufend herzen brennen neu, und wieber wird es licht im Duntel.

In biefer Racht, bu beutsches Boll, ba beine Feuerzeichen leuchten, vergiß ben Ramen beffen nicht, ber bir in namenlofer Nacht ben bentichen Funten neu entsacht bat: ben Glauben, baf fie wiebertebrt, bie Conne, Die binab-

In allem Banbel fürchte nichts! Lebenbig Gener tragft bu beim, wenn bu beimtebeft ans Diefer Racht an beinen Berb, in beine Butte. Rein wieber will die Flamme brennen. Ein Zeichen ift uns aufgericht'. Ein Unterpfand seit dir dies Zeichen: es gelten die Gesepe noch, nach benen die Gestirne wandeln. Es gelten die Berträge noch, nach benen Sommer solgt auf Frühling und Aufgang folgt nach Unter-Roch fteigen Die Geichlechter auf, wenn ch Geschlechter nieberneigen. Roch werben Bolter wieder jung, wenn fie gestorben wie bies beutiche, bas taufenbfachen Zob erlitt, fich

taufenbfältig nen ju zeugen. Du loft bich nicht aus bem Berbangnis, bie es bein himmel bir berbangt. Und boch, in beiner Bruft, du Menich, in beiner Bruft tragft bu bie Sterne. Mit beiner Sand rollft bu bas Rab, an beffen Speichen bu gellochten, Dem Schieffal fallft bu in ben Arm, bem Wandel greifft bu in bie Speichen, bu Menfch, so weit bein Bille reicht. Dies Erbreich ift bir unter-Den himmel tragft bu in den Gauften, wie diefen Erbenftern die himme.

Du bift Gefen bon bem Gefen, nach bem ein Bott bie Welt bewoget.

Co wende, was fich wenden lagt! Rotwende lern jur Connivendnacht! Dreb bu bein Rad! Reich in bein Reich! Gei Schöpfer, fchaff bir beine Belt, bu Menich, des Schöpfere Bild und Gleichnis!

Dem Erbfreis jund ein Feuer an, bas alles Sterbliche bergebre! Lag webn ben Geift, ben Riammengeift, ber aus ben Opferbranden lobert! Bann alle Teufel aus ber Runde!

Beil wieber will bein Bannfreis fein! Rein wieder will bein Erbreich werben. Bergebr ben Sput, ber bich umbreut! Get wieber Flamme, beutsches Bolt, fei wieder Reuer, beutsche Erbe! bilf biefe alte Welt erneuen, bag tie im Banbel wiederfebre, berrlich wie am erften Lag!

Und fo fchlagt den Funten an! Und fo lobere biefe Racht, Connwendnacht, Mittsommer-nacht! Daß die Welt ihr Zeichen babe! Dag bie Racht ben Zag erschau, ber ben neuen Mor-gen funbei!

Grift, Tob, frift bein Teil! Beilig Leben, febr' bich beil! Seil! Beil!

Der Hohlweg / Erlebnis von Thor Goote

fcungen machfen ju beiben Seiten, 3ch tuppele aus, laffe ben Wagen bicht rechte beranrollen und bremfe weich, bis er fteht.

Bir fleigen aus.

Die Banbe ber Bofdnung find berfifgt. Radte, lebmige Erbe fdimmert burch. Bufche wuchern, Gin paar Bluten gelben Lowengabns bagwifchen.

Ich fiebe ftill und schließe bie Augen. Mein

Dann blide ich wieber bie Strafe entlang. Gin paar weiße Wolfen treiben langfam über ben blauen himmel, und ber laue Wind beugt Die langen Grafer. Die Strafe ift geschottert und geteert. Rein Reisenber wird bier balten. Miemand beachtet biefen nüchternen Dobliveg. Aber ich fiebe bier mit flopfenbem Bergen, nach einer Racht woll Unruhe, nach bielen Jahren unbeftimmter Schnfucht.

3ch ftebe bier auf biefer nüchternen Strafe bor Mrras, bie mir fremb ift. 3ch blide um mich und gebe langfam, bis ich an ber Bofchung, bom Gestrüpp halb überwachsen, roftrotes Bellblech fchimmern febe. Erbe ift barüber weggeruticht, Sträucher wachfen und ein baar Blumen, wie man fie uberall am Begrand finbel.

Riemand wurbe bier fteben bleiben. Gang ficher aber wurde bas tein Frember tun, ber bon Berbun berauftommt und bort bie Trichter fab, bie gerfallenen Berte, bie unenblich vielen weißen Rreuge und bie wirren Schlangen verrofteten Giachelbrahtes, Rein Englanber wird bier ein Dentmal bauen, tein Amerifaner großgügige Anlagen ichaffen, - ich aber ftreichele über bas alte Blech, gerbrodele Erbe gwiichen ben Fingern und bin auf einmal gang

Dort unter biefem roftigen Blech habe ich einmal gefauert, unter gerfnicften Balten mit wildflopfenbem Bergen, in letter Ungft: Berfchüttet! Und bie Ginschläge gerpauften irgenbwo in ber Nacht. Ich hatte bie Banbe betaftet. Aber ba war fein Andweg mehr, und meine Schreie erflidten bumpf im unburchbringlichen Duntel. In irrem Mufbaumen letten Lebens. willens batte ich mich gegen bie Baften geftemmt, hatte ich mit ben Rageln ben Schutt beifeite gefratt, aber immer neu rutichte Erbe nach, riefelte unter achgenben Balten und wirbeite Staub, baft es mich im trodnen Salfe würgte. Dann lag ich ftill mit flachem Atem, über mir bie brodelnbe, fnifternbe Dede, gleich einem unfagbar grafilichen Alp, und nahm Ab-Schled bon meiner Jugend, bon meinem Leben, bon aller Bufunft, - mabrend bie Granaten binüber und berüber rohrten, um frachend irgendivo in ber Racht gu gerfpripen.

hier habe ich die wirr gerflatternben Gebanfen ju fammeln verfucht, babe bem letten Rlopfen meines miiben Bergens gelaufcht und bem mermabrenben Riefeln ber Erbe unter bem Jaulen und Toben ber Granaten mit bem einen Bunich, bag ein neuer Bolltreffer biefe Qual gerfeben und gerreifen moge. bier habe ich gelegen, bis bann nach Stunden, - neln, nach Jahren, nach Lebensaltern, bas erfte Schaufelicharren weit und gang unfagbar flang und fie in ftunbenlanger Arbeit mich aus bem bumpfen Grab binaushoben ine Licht --

Gine einfache, nüchterne Lanbftrage führt jest burch biefen Sohlweg, gut gepflegt wie alle Mutoftragen im ehemaligen Frontgebiet. Die Bojdung ift fabl und fremb und wefenlos. Benn biefes fehte Stud Bellblech nicht mare, bann ichiene alles fremb bis auf Die Wolfen, ble ihren Weg bort oben gleben, wie fie es bamale taten, ale ich mube und fcwach biefer Gruft ber Bergweiflung entflieg.

Bas foll bies lette Refichen Arieg bem Reifenben fagen, ber im großen Omnibus borüberrattert, ober bem Bauern, ber mit fcmverent Schritt bort oben über bie Gelber geht, auf benen er nicht blutete?

Bas fant es mir? Bielleicht auch nichts. Denn bie Grinnerung an biefe Stunden ift mir gebileben, auch ohne bag ich biefes roftige Blech betaften fonnte. Aber irgendetwas trieb mich ber - und lätt mich nun bier fteben - und ift boch feine Erlöfung, ift fein erreichtes Biel,

Die große, bunfle Autoftrage fleigt an. Bo- wird boch bie fcmere Dede ber Erinnerung nicht bon mir nehmen tonnen, bie bann und wann unfagbar laftend alles überfchreitet.

> 3ch flettere bie Boldung boch und blide mich babei unwillfürlich haftig um, benn bamals burfte man bier oben nicht frei fieben. Aber nun ift ja alles anders. Rorn wogt, wo einmal Menfchen ftarben. Die Trichternarben ber Erbe zeichnen fich burch in bunften Fleden bes Achrenfelbes, - und ba, wo einmal Mauerrefte ftanben, erheben fich beute Saufer mit Dachern, Saben und einer breiten Birche mit ragenbem Turm.

3ch gehe burch bie Dorfftrage. Schlampige Frauen lehnen mit flatternben Gaaren in ben Türen. Die Saufer find ichal und ohne Blumen. Schmutige Rinber fpielen in jauchigen Pfühen. Schweine malgen fich. Subner ftreben gadernb auf bie anbere Stragenfeite.

Um bie Rirche berum, bie bamale ber größte Schutthaufen war, gebe ich jum Friebhof. hier haben wir Mann um Mann gebettet unter folichten Sugeln, mit Blumen unferer Liebe, bor bolgernen Rreugen. Bier tonnte man nach mancher ichweren Weuernacht ftill mit ben Rameraben reben, bie alles überwunden hatten.

Aber feht find bier nur aufgewühlte Graber, in benen Unfraut muchert, ohne Steine, ohne Rreuge, ohne Ramen. Rur bie aften frangofifchen Grabsteine fteben noch abgebrochen und fchief, fo wie fie bamale fcon geftanben baben. Und Jungen fpielen unbefümmert freifchenb Guftball, fleigen auf alte Grabfteine und fpringen über offene Grufte.

Gine Frau geht quer über biefen Friebhof ohne Frieben, ben Rorb am Arm.

"Die beutschen Graber ?" Gie muftert mich fury und blidt bann unficer an mir borbei: "Ils sout partiel" - "Ja, fie waren im Beg. Monfiene! Gie waren im Bege, biefe Graber bier mitten im Ort!" Und fie weift in bie Begenb nach Arras ju" "Ils sont partia!" unb geht bann eilig, als fprache fie nicht gern bavon.

3ch berftebe: Die beutschen Toten waren im Wege, 3ch bin ja ben weiten Weg beraufgetommen, bie Front entlang bom Gifaf ber burch bie tote Champagne und über bie Somme, Die beutschen Toten waren im Wege. Da aber, mo wir unfere Rameraben gebettet haben, liegt jest bas Land brach. Rinber fonnen bort larmend fpielen. Die beutschen Zoten aber maren im Bege, obwohl man biefes Stüdchen Erbe nicht nötig bat, in bem fie ruben.

Langfam gebe ich swifden lieblofen Garten, bann swiften mogenben Felbern mit rotem Mobn, bis ich bie beutschen Graber abfeite ber Strafe finbe. Rübe reden mubfam ibre Balfe burch ben Stachelbraht, um mit gierigen Bungen fich bie fparlichen Blumen bon ben fleinen Sugeln gu langen.

3ch gebe langfam bon einem fcmargen Areng jum anderen und lefe alle Ramen in ber falten, fremben, verwaschenen Schablonenichrift.

Immer wieber fieht bagwifden bas Wort. "Inconnu" - Unbefannt.

Die Ramen fehlen alle, bie ich einmal fannte, bie Ramen unferer Rameraben, bie neben uns gefallen find, die wir in blefe frembe Erbe fentten. Ihre Graber find berichwunden, ihre Ramen ausgelöscht.

Der Bind fingt in ben Drabten bes burftigen Baunes. Es ift febr einfam bier.

Die Menfchen auf ben Felbern und in ben Saufern bort wiffen nichts von allebem. Das, was ber Arteg gurudließ, ift ihnen nur im

Die fcmargen Rreuge fteben bier abfeits, berfaffen, jufammengebrangt gwifchen ben Gelbern. In ben großen Strafen aber liegen bie weiten Friedhofe mit ben bellen Rreugen, und pruntende Dentmäler funben Gieg - und bag. wo bunberttaufend Stille liegen, Die alles überwunden haben,

Die Monumente haben Gelb gefofiet unb leuchten weit und tragen bombaftifche Bbrafen in ihren Codeln eingemeißelt - und wurden bon Menichen errichtet, bie teinen Opfertob ge-

Ich gebe zwischen Felbern liber bas Land. Schwarz redt fich ein Baum, ber bamale ftarb, trauernb, ohne Hefte, im Tob erftaret. Gin Belm ift roftzerfreffen. Stachelbrabt ragt finnloe jum Simmel, und Sanbgranaten liegen berroftet in berwachsenen Trichtern, über beren Rand blutroter Dobn fich neigt.

Iche gebe über bas Land, in bem wir fitten, in bem wir bluteten, in bas wir unfere Toten legten, aus bem binaus bie Sebufucht unfere Gebanten beimmaris trug und gu bem irgenb. etwas mich boch gurudgetrleben bat.

Aber bas Land ift fremb. Die Saufer find fremb und bie Felber. Die Menfchen wiffen nichts bon allebem. Rur Bolfen treiben noch über ben himmel, und roter Dobn neigt fich

Bir aber manbern unferer Gehnfucht nach und geben alte Pfabe. Doch mas wir fuchen ift ungreifbar. Es ift nicht Stein, nicht Sols, nicht Banbichaft, ift etwas, bas fich nicht faffen, nicht gurudholen lagt, bas niemand gurudholen fann, bas aber bennoch bei uns bleibt, bis einmal auch wir bergangen find: Gebenfen einer Qual und eines Opfers und einer Ueberwindung unfrer felbft - und bamit eine große Babe, bie wir enigegennehmen burften, eine Gabe, bie unferem Wege bon nun an Richtung gibt.

Ewiger Anteil Du gehot keinen Weg, du gehot keinen Schritt: tausend Geschlechter geben ibn mit. Du bist nicht dein; du bist ein Leben, von Dand zu Dand durch dich zu geben. Und dennoch kannst du ganz allein in Ewigkeit du selber sein. Geb freudig deine kleine Babn! Bist du am Ziel, so fängst du an. Und wärst du nur ein Tropfen Tau und zittertest ein Weilchen : du wirst nie mehr zerrinnen, schau, du bleibet in diesem Weltenbau ein Ganzes und ein Teilchen. fällt dir dies Wissen in den Schof, so bist du dir begegnet. Und wärst du elend grenzenlos: Gott hat dich reich gesegnet. Richard Euringer

"Eine große Reise steht Ihnen bevor" Der "unerwartete Brief" der Wahrsagerin

Von Hans Henning Freiherr Grote

Gin ale Bellfeber weltberühmter Mann bat mir einmal prophezeit, ich würde ben haupt-teil meines Lebens auf Reifen verbringen; auch wenn bei anderen Gelegenheiten biefe ober jene in ber geheimnisvollen Runft bes Rartenlegens funbige Dame mir bas Ratfel ber Butunft gu enthullen trachtete, fehlte nie-male ber bewußte, unermartete Brief, ber eine Sahrt in ferne Länder gur Folge haben wurde, Aber offen geftanben warte ich noch immer auf bie Erfuffung jener Beisfagung, benn bas bigtich besuchte, scheinen fie mir noch taum aus-

Zuweisen allerdings glaube ich, jene Beis-fager haben mich beffer gefannt, als ich felbst schon barüber nachgebacht habe, und ihre Sprüche find wahrhaft weise gewesen. Denn barauf scheint es mir bei jenen Dingen mehr anzukommen als auf die sogenannte Prophetie, bie immer ein Schlechtes Geschaft bleiben

Ueberlegen wir! Unerwartete Briefe? Bir erhalten fie boch fast täglich, - ich meine nicht Die bergeffenen Rechnungen, benn bas tommt bei une natürlich nicht bor. Much Liebesbriefe, die wir an fich in jebem Salle, ob wir fie nun berucksichtigen ober nicht, gern erbalten wer-ben, miffen nicht unbedingt eiwas mit einer Reise zu tun haben. Ich bente vielmehr an jene unerwartete Boft, die bor allem in biefen agen greulicher Sige und franfiert und gratis faft mit jedem Brieftrager burch ben Turicblig vermittelt wird und bie einen Frembnamer als Rennzeichnung ibrer Gattung trägt, ber bei Gelogenheit, hoffen wir, auch noch einmal verbeuticht werben wirb. Profpette find es, bie ich meine, Reifeprofpette.

Diese bebrudten, schmasen Bogen mit ben berrlichften Lanbichaltsphotographien, biese romantifchen Anfunbigungen bon Sabrien in blaue Gee, von ichwindelnden Sochgebirgs-partien bis in die Regionen bes ewigen Schnees, biese Streifen burch gebeimnisvolle, unbefannte Stäbte, die uns nur ein paar furze, spielend hingeworsene Zeilen angenehm vermitteln, Wanbern unter Palmen und Raften am raufchenben Meer -, Profpette unr, aber fie haben mich noch immer in einen unbeim lichen Bann gezogen. Da gibt es auch nicht eines, bas ich nicht einer genauen Betrachtung unterzogen batte. Das einzige, was mir feltsamerweise in senen Beschreibungen das gleich-gultigste blied, waren die Preise. Ich sand fie von vornherein billig, also schienen sie mir keinen hinderungsgrund zu bilden. Auf die eigentliche Reise kam es mir an. Erster Tag Munchen! 3ch befige einen genauen Blan ber baberischen Sauptfladt, — man fann also schen jeht sestlegen, welcher Reihe nach man genie-gen wird. Ich lese die einzelnen Beschreibun-gen, ich din eigentlich schon nach einer halben Stunde bestend im Bilde, und das Gesicht der pertireffitten por Bweiter Tag Meran bie Trauben: man tveift bas boch alles. Man fennt bie Bilber und fpagiert icon geruhfam den Sang hinan. Benebig? Das wäre mein Traum: die blauen Baffer und Gondeln, Palaggod und Santa Maria bella Salute gruft Dogenpalaft. Bielleicht ein wenig fpielerifch, ju licht, ju unwahrscheinlich: ba lobe ich mir bas freine Rom. Ich fas boch bor fur-gem ben Birt; ich fann bas Forum romanum beffer wieber erbauen als Muffolini, wenn er ich's einfallen laffen follte. 3ch erblide St. Beter, und por feiner ungeheuren Beite berfinft mir alles umber; ich fchrede erft wieber auf als irgendwer bas Bimmer betritt. Ach ja, ber

Und etwas Seltsames ereignet fich bei biesem Studium. Go sehr binden fich mir Borftellung und Bunsch zu einem undeschreiblich schönen Bilde gusammen, daß ich saft fürchte, es auf seine Birtlichkeit bin naber zu untersuchen. Ich michte gwar ach is gern Sch lese nach Ich möchte zwar, ach ja, gern ... Ich lese noch einmal die Breife, sebr billig, wenn auch zu teuer für mich. Dafür kann die Reisegesellschaft nichts. Und daß ich so töricht bin, mit der lumbigen Phantasie mir Dome zu wölben, Landschaften zu zaubern, die auch der sorgsamste Reisedermesser mir niemals zu zeigen bermag: es ist boch meine Schuld! vermag: es ift boch meine Schulo!

Ich trage sie gern, ich spiele mit Freuden den Wanderer um die Welt. Denn wenn es weit ist, wenn der schwale Geldbeutel es erlaubt und auch sonst sich nichts mehr in den Weg stellen will, um dem lodenden Ruf in die Fremde endlich nachzueisen, dann sitze ich eines Tages am Strand eines deutschen Weeres und rube

Denn bas ift bas Befte bon allem Reifen, biefes Musruben, bas wir boch nur in unferer eigenen Geele finben tonnen.

MARCHIVUM

Das war fcben immer chtlich und bitteren En fo batt, fo ichleppten it langer als Gegeichneten Aber bennoe ibn, mußten Mit ben

weltlichen, b fannten nich bole Machte ein langes. beiße. blutbe Gin rech bertourgelt ! mebr su tun als um Tar

Spiele, Bebe

bilde Frau

Dergogsreif. Stirn gegla: Gang anb bon einer 2 Bille mar t genben lebt Zein Beg g anbere toill Ipringen. De in eine ftart nur bentt er Lanbestraft! er pejchäftig au einem fill blonbe Berg weichen, fci Einmaleins. Dem Clat

Rlofterfcheue Geficht. "D Initichte er berfieren ba Bon ben gar nichts m Für einen fen und Di jou er im

braunen 23

germanifchen

nach feiner

Rnappen be Sadienianb Rein! Za gen Bauern idrichte Cad rare, blombe gangen Rori ten leben, t wendiiche @ perbaftert.

Und Brile

bauen laffen roben unb 6 fen ber und was er alled io tura. io Unb am Beibe. Was Mabenna ar Papinvabler will er febe Stroberne ! am Tramba

an ber ftart

Und bobe & berum feber Ginen fre ben und feit Deutichland folagenbe & Ien mit fel Coongebord an ben M Meiche, voll machien.

Und ben Reich, ober Echlechtverbel fim ber belli Doren giebe fieht nur be affein!" Ur feine bobe por. Seine wird bodim verbunteln wie ber Gil preffen fich feinem Hun webr aus. Dann fiet

treuen Graf ber fo gern nen feiner Und bief Denn binte au Deimat

Derjog. Der

Der Bauernherzog / von Karl Burkert

Das war fo einer gewesen, wie ibn bie Deutichen immer nicht erleiben tonnten: aufrecht, ebrlich und bolfetren! Und bas alles bis gum bitteren Enbe. Darum mubte er unterweiten fo bart, fo falt und neinfagend fein. Darum ichleppten ibn bie afterflugen Gefchichtsbucher, langer als ein halbes Jahrtaufend, wie einen Gezeichneten burch ibre gefchwäßigen Blatter. Aber bennoch: Beinrich ben Lowen nannten fie ibn, mußten fie ibn, gern ober ungern, nennen.

mit ben Burften feiner Beit, geiftlichen wie weltlichen, bat er fobiel wie nichts gemein. Die fannten nichts als Gigennut, Wohlleben und bole Machigier. In feinem Bergen aber quillt ein langes, bartes Menichenbafein binburch bie beiße, blutvolle Gorge um fein Boff.

Gin rechter Bauernbergog ift er gewefen, bermurgelt in Wald und Ader, Giner, bem es mebr ju tun war um Roffe, Ochfen und Bfinge als um Tang- und Tagelieber, als um Mitterfpiele, Febergier und berführerifche, fernlanbifche Frauen. Aber teinem bat ber golbene Bergogsreif Teuchtenber und würdiger um bie

Gang anbere war er ale ber bochfliegenbe, bon einer Weltmacht traumenbe Ctaufe. Gein Bille mar tweife begrengt. Rur bem Rachftliegenben febt er und ben flaren Birffichteiten. Gein Weg geht Schritt bor Schritt, Gins ums anbere will er fchaffen, feines win er fiberfpringen. Das, meint er, mare ber ficherfte Beg in eine ftarte, beutiche Butunft binein, 3mmer nur benft er einen einzigen großen Gebanten: Lanbestraft! Er bentt ibn jebe mache Stunde, er beichäftigt ibn noch im Traum, Er macht ibn ju einem fillen, emfigen Rechner. Darbitbe, bie bionbe Bergogin, muß ibm manchmal mit ihren weichen, folanten banben bas bumme, fprobe Einmaleins ein wenig von ber Stirne freichen.

Dem Clawen reift er bie Rralle aus bem germanischen Grund. Den Danen lagt er beim nach feinen nebligen Ruften. Brangefünte Rlofterichenern treiben ibm bas Bornblut ins Geficht. "Den Bauern baben fie's abgeprehit" fnirichte er in fic binein. "Und bie Bauern berlieren barüber bie Freude an ber Scholle!"

Bon ben italienischen Traumen will er icon gar nichts wiffen.

Gur einen Rreuggug fog et Schwerter ichteifen und Pferbe fatteln? Deutsches Dergblut foll er im forifchen Canb bergeuben? Bon braunen Weibern follen fich feine Ritter und Rnappen betoren laffen, indes babeim im Sachjenfanbe ebles, blithenbes Leben berbirbi?

Rein! Taufenbmal nein! Die braben, fleifi. gen Bauernfaufte find ibm ju gut für biefe ibrichte Cache. Schuben und begen will er bie rare, blonbe Art. Bachjen fon fie aber ben gangen Rorben, Und überan will er gum Rechten jeben, win bafür forgen, baf ber bunfie, wendische Caft bas belle ,beutsche Blut nicht perbaftert.

Und Briiden will er bauen, Gilber will er bauen laffen aus ben Bergen. Balber will er roben und Gumpfe trodnen, Und Mublen muffen ber und fefte Steinbaufer und Burgen. Db, was er alles will! Und ein Derzogleben ift boch fo furs, fo furs!

Und am liebften reitet er burch bie raube Beibe. Bas geben ibn Perugia, Spoleto und Rabenna ant Bas fragt er nach Celbaumen, Bapinvahien und Bomerangen? Gidenfronen will er feben und breite, rotfidmmige Gobren. Stroberne Bauernbacher mit Mabrenicabein am Trambalfen, mit bem beiligen Drubenfuh an ber farfen Torfaule, bas ift feine Freude. Und hobe Anfippelgaune will er um bie Dofe berum feben.

Ginen freien, machtigen Rorben will er baben und fein Band foff bas bulfenbe Berg bon Deutschland fein. Das nie ju beugenbe, groft. ichlagende berg, Und bas Weer fon baran fpfi-Ien mit feinen fauberen, gifchtenben Wogen. Econgeborbete Echiffe, mit bem Lowenbanner an ben Daften, follen barauf ichwimmen. Reiche, poliftarte Stabte muffen an ber Rufte

Und ben Gottesftaat, bas beilige romifche Reich, ober wie bie ichlauen Briefter ihre imlemtverbeblten Weltgelfifte taufen mogen, laft fich ber helläugige Lowe nicht fo balb über bie Obren gieben. Roch lange nicht, "Das Echivert frebt nur bem Dersog gui" fagt er. "3bm gans affein!" Und wenn er bas fagt, bann wacht feine bobe Geffalt noch um ein paar Boll empor. Seine Gebarbe, fonft nur ritterlich ftols, wird bodmutig, brobend, eifig. Ceine Mugen berbunfeln ibr beiteres Blau, ibr Glang wirb wie ber Glang eines Steines; feine Lippen preffen fich fomal gufammen. Bebe Balle in feinem Antlip brudt Entichloffenbeit und Abwebt aue.

Dann fiebt man, wie er baffen fann, biefer Bergog. Berfelbe bergog, ber gu lebem feiner treuen Grafen und Bauern wie ein Bruber ift; ber fo gerne einmal mit ben lichten Saarfitab. nen feiner Rinber fpielt.

Und biefer Daf ift fein iconftes Geficht. Denn binter biefem Dag lobert Die rote Liebe 3u Deimat und Boltetum.

Und als er bann in England im Eiend fitt, berfommt er ichter bor Wede nach feinem beutichen Land. Ueber bas graue, endlofe Meer schickt er leine tiefen, lednenden Augen: "Seb' ich die Ballerberge erschimmern? Seb' ich den harz, den Santet, die Thüringer Waldbügget." Rein, er fiedt folch holbe Dinge nicht. Er fiedt nur feite Bildofsbiffinden und ein seiges, vollderberbendes Kleinfürstengebed. berberbenbes Rleinfürftengebed.

Und bann frampft er die Faufte um ben Schwertgriff. Und bann beift er auf die Babne, baft fie wie Stein fniricen.

Und bann finnt und finnt er. Die frembe

Sonne fällt auf feinen wildiconen haurbuich, Und er finnt die ferne heimat in fein grambolles Derz hinein: die fraufen Giden, die flaten, madchenfrischen Birfen, die findlaufelnden Bobrenwipfel, die flidergleigenden Bache.

Und dann dentt er an die roftroten Diriche, an ben nächtlich beulenden Graudunt, an die talverdunfelten Bauernhuftten, an die blanken Pflige, an leine trudigen Bergfesten und an die stille, braune Deibe.

Und er dentt an die Primet am Wald-anft. Und er benft an der einsamen Derzogin süged, goldstunendes Daar.

Segen der Arbeit



Mit dem Lukasch zum Wolfsnest

Von Leon von Cempenhausen

Greff liegt ber Rorben im Connenlicht.

Frühmargens, als ber Zau auf ben Wiefen glibert, waren bie blibenben Senfen gifcenb burchs Gras gefabren. Jebt, gegen Mittag, find bie Schwaben jum Trodnen anseinander ge-

Im Schatten bichtlaubiger Eipen lagern bie Schnitter und effen ihr Mittagbrot, Denn weit ift bas Dorf und mubevoll ber Weg, und bie Arbeit macht mube,

Und man entfernt fich nicht gerne bom lie-genben ben. Man muß bei ber Sand jein, wenn bie Sonne fich binter Wolfen berbirgt und Gewitter brobt.

Die Großmutter ift babelm bei ben Tieren. Lagefiber fommen ja bie Wolfe nicht, und gur Racht febrt einer ber Gobne beim.

3a. — fo baben es die Wolfe noch nie ge-trieben! Noch nie! Wo war es erbort, bab fie im Sommer in beller Norblandicaft über ben Roppelsaun festen, um Schafe und Jiegen gu

Die alten Manner fagen, bie Bolfe baben ober fünf, mie gewoonlich, fondern acht bis Und ba reicht bie Rabrung nicht, Wiber wenn fie auch reichen würbe, fo leichter, eine Biege aus bem Dorf gu boten, als brei Buchfe aus bem Balb.

Da gibt es nur ein Mittel: Der mit bem Lufafct Der mit ibm, fo fonen als möglicht Gbe die Jungwölfe bas Reft verfaffen.

Der Dorfichneiber, ber ja beim Seuen nicht belfen fann, weil fein Rinden bertrummt ift, feit er ale Rind aus ber Blege fiel, ichirrt ben fleinen Schimmel bes Bauern an, wirft ben prallen Strobfad als Gib in ben Magen, fewingt bie turgftielige Beitiche und rattert

Der Beg ift welt. Bobl an bie bunbert Werft. Denn bie Lufafch! wohnen im Pflowbart er ben langen Beg nach Bitow nicht

Gine unglaubilche, fowohl ererbte als auch erworbene Babiateit 2Bolfe gu erlegen, befigen biefe Pffower Bolfsläger, die fich nach dem erften berufsmähigen Bolfsläger, der Lufaich bieh, nennen. Benn ein Lufaich in eine fremde Gegend gebolt wird, so wird er auch dort im Binter unfeltbar seden Bolf vor die Schiben bringen und im Commer jebes Wolfoneft

Fünt Tage find bergangen, ba bolpert auf olsochfen ber fleine Leiterwagen ins Dorf nein, und neben bem Schneiber fitt ein

Er ift noch jung. Aber wir werben gleich feben, wie er fein Geschäft verftebt.

Die Bauern find bon ber Biele gefommen und umringen Bawel, ben Pftolber Lufaich. Gie berichten ibm von ben Schandigien ber Botfe und vereindaren ben Preis für bag ausgebobene Reft. Dann liberlaffen fie ben Lufaich fich feibft. Denn nichts ift einem Lufaich fo febt zuwiber, wie Rarfchlage anderer.

Er fennt bie Gegend nicht, bas ift mabr. Aber bas macht nichts. Er wird fich icon gurechtlinben.

Rur bu, fleber Lefer, und ich, wir folgen ibm. Wir wollen ibm ja auch feinen Rat ertel. ten, fonbern bon ibm ternen. Richt mabr?

Run laffen wir ben Lutafc erft mal feine Retognoliterung bornehmen und in mellen-tweiten Bogen bas Dorf umfreifen, bamit er bie Lage ber Walber und Woosmoore fennen

Er ift auten Mures, benn er weift, baf bie Sabredgeit fo weit vorgerudt ift, bag bie Stimme ber Refinolife fich einigermagen ber

So, jebt geben wir. Siehft bu ben Lufalch in feinem grauen Rod mit ben Lindenbaitfanbaten an ben Bugent Er gebt auf bas große hochmoor gu, auf bem fich die bielen fleinen mit Riefern bewochienen Infeln befinden.

Ques por Mitternacht muß er ba fein. Denn er weiß, bag bie 29olfin immer erft um Mitternocht ibre Jungen verlägt, um auf Rand aus-

Er weiß auch, daß fie fich immer febr weit bom Reft entfernt. In ber Rabe bes Reftes raubt fie nicht. Ob nein. Unbebelligt leben Badie, Luchte und Dafen in nachter Rabe bes Wolfenoftes. Dort tut ihnen bie Wolfin nichts, Und wenn ber Fuchs ben hafen und ber Luchs ben Buchs frift, fo fann baffir bie

Baivel, ber Lufaft, weiß aber auch, bag bie Wolfin auf Diefem Gang bon Beit ju Beit bas Gebent ausftogt. Das lange Gebent.

Sorcht Da tommt ber langgesogene Zon: Unbb - unb". Unbeimtlich in bem nächtlichen Zwieflicht auf ber unenblichen moofigen

Anfgepagt! Pawel bleibt fteben, Sept fest er fic ing Moos, Er will fo lange warten, bis fich bie Wolfin fo welt entfernt bat, bag er ihr Seulen nicht mebr boren fann.

Immer weiter und weiter entfernt fich ber

Bebt, nach langer Paufe noch einmal, aber - war bas and wirffich Wolfsgebente Raum vernehmbar mehr. Und nun ift ce ftiff. Rein Laut in ber bammrigen Commernacht. Samel erbebt fic. Er bengt fic bor. Er fcheint feine Sanbe por's Gelicht gu balten.

Best bebt er ben Ropf und - "llubb --nund" tont langgezogen aus ber Reble bes Lu-tald bas Gebeul ber Wolfin uber bas weite

On es nicht fabelbatt, wie faufchenb bas

3a - wenn bas ble Jungen boren, muffen fie annworten. Dann muffen fie glauben, Die

Mutter fame mit bem Raube und ichfepbe für ihre bungrigen Dagen frices Bleifc perbei.

Baivel borcht Richts. Totenftille, Er gebt weiter. Bieibt fieben, Er beutt noch einmal. Dorcht, Wieber nichts. Gebt weiter

Und wir folgen ibm quer burd bas weite Moor. Bir boren fein Deulen, borden mit ibm auf die Stimmen ber Jungwölfe bie nur, aber auch nur bann antworten, wenn bas Ge-beul ber Mutter echt nachgeabmt wirb.

Co echt, wie bas eben nur einem Butafch ge-

Und wenn ble Jungen foweigen, bann ift bas Reft nicht gu finben.

Bawel bat feine Gile. Er weiß, baf bie 2001-fin nie bor bem Morgen, oft erft am Bormit-tag mit bem Raube beimtebrt.

Aber jest - war bas nicht ein feltfamer, bon uns noch nie geborter Laut? Da noch einmalt

Gin bunnes jappenbes Gejaule: - "33ub, jui, jeiet, jeit. Weit, faum vernehmbar tommt ber Laut burch bie fille Rachtluft.

Der Lufaich vor uns beichteunigt ben Schritt. Gilig gebr's in bie Richtung, von wo ber ber Ton unfer Trommelfen traf.

Salt. Roch ein langgego, ener Deuten. Ednen weiter. Roch ein Gebeni Und jebesmal antworten die Refmobile augleich. Das Reft

Bieber naber beran. "Ubb" - "Int, fufu" - Schnen vorwarte. Die Richtung ift flar.

"Ubb." Und wieber fommt Antwort. Bon ber Rieferninfel ber.

Siebft bu bort britben bie bunfle Baum-gruppe mitten im tablen Moort Dort find fie. Dort in bas Reft, Bawel beult nicht mehr. Er weiß genug.

Sebt bleibt er fteben, Blidt fich und pruft bebutfam ben Boben ringoum. Gieb nur, bort find bie Wollgrasbalme im fcmellenben Moss niebergebrudt. Eine Schieffpur führt barüber

Sier bat bie Walfin früher ben Raub geichteift. Bis jur Intel ift es noch weit. Denn immer gerficht bie Minter ben Raub weit bom Reft, um die Jungen nicht burch die Schleif-fpur zu berraten. Sie tragt die einzelnen Stude zuleht im Fang berbei.

Aber nun find wir am Nande ber Infel. Dier liegen haarbuichel von Ziegen, Suchten und hunden. Dort Anochen, Und jest ein fuhlider Geruch burchfest Die guft.

Palvel ber Lufald babnt fich ben 29eg burch bie femarggrune Didung.

Immer mehr Rnochen und haare liegen

Und bort - unter ben swei fauligen, fiber-einanber liegenben Riefernfidmmen inmitten ber Infel - bas Reft!

Dicht aneinander gedrängt, die glibernben Angen angiboll geöffnet, tauern acht ichwarz-braune Wolfchen. Die fletschen bie Jahne und fnurren felfe.

Leuchtenb fteigt ber Morgen berauf, und auf ber Biefe im Walb gifchen wieber bie Genfen

Chirurgen

Die Gebachtnisfpur

Gines Tages tam ju Grofeffor Berg. mann, bem berühmten Berliner Chirurgen.

"3d bin icon wieber ba, Berr Brofeffor." Der Grofeffor fab fic bie Dame an: "Wer find Gie, bitte?"

"Cie fennen mich nicht?" wunberte fich bie

"36 bin boch Fran Schulze aus Chemnis." "Bedauere, ich bab Gle nie gefeben."

"Aber, herr Profestor, ich lag feche Bochen in Ihrer Rlinit. Ihr alter Freund, Dotion Schnidt, hatte mich an Sie empfoglen."

"Mag fein, ich tann mich nicht erinnern."

"Uber bitte icon, Gie felbft haben mich operiert."

..3df 280, bitte?"

Die Dame entbioht fich und zeigte bie Narbe.

Ein Blid auf ben Conitt und ber Chirurg fing an ju lodein. "O gnabige Frau! 28as macht herr Coulses Und Ihre brei Rinbere Saat ber fleine Dans immer noch. Derr Bro-

Cache ber Grben ...

Brofeffor Baron mar einer ber beften Chi-rurgen von Bubapeit. Er batte ein icharfes Meffer, aber eine noch faarfere Bunge

Gin reicher Rranter tam ju ibm, ein be-rübmter Beigbale; er batte ein fleines Beiben und bie Operation war unvermeiblist. Rur bie Sonorarfrage war noch ju erlebigen. Baron berlangte ffinibundert Gulben, ber Ba-tient bielt ben Betrag für ju bod. Er begann Bu feilichen.

"Machen Sie bas um bie baltte, berr Bro-fellor. Zweihundertfünfzig Gulben find auch eine icone Summe."

"Bedauere, Die Operation toftet mich felbft

"Mifo fagen wir breibunbert."

"Dier wirb nicht gebanbelt."

Dreibunbertffinfsig, Derr Baron Much bas werbe ich ichmeren bergens gablen."

"Aber!" wintie ber Chirurg, "Machen Gie fich barfiber feine Corgen - bas gaplen bie Erben!"

Glräber bie Beal" unb ht gern aren im er burch ime. Die aber, wo n, licat ort färr maren en Erbe

Garien,

t rotem

feite ber

re Balfe

Graber,

ne, ohne

hen und

ben ba-

ert frei-

eine und

Friedhof

ert mid

porbei:

m Beg,

en Zun-Heinen hvarzen n in ber enschrift. a Mort

fannic,

ben und

be fentn, ihre ürftigen In ben t, Das,

its, beren Felegen bie en, unb nd han, e alles fiet umb

Phrasen

murben

riod ge-Lanb. (& fiarb, gt finnt liegen

r litten, e Toten unfere irgenb.

fer finb

wiffen

en noch the mach achen ift lz, nicht n, nicht

en fann, einmal er Qual pinbung abe, die be, bie

REISE DURCH DIE JNDUSTRIE UNSERER SAAR -Roheisen

Noch nie zog mich die Technik so in ihren Bann, wie dier im Eisenwerk mit den gigantischen Bauten, den riesenhaften Waschinen, der Gluidige, der wunderdar durchdachten Andronung, den weiten Hallen, den Erzeugnissen und den Robstossen. Was wußte ich vorder don der Ardeit des Eisenwerkers, des Mannes in der Ardeit des Eisenwerkers, des Mannes in der liechenden Siese am Hochosen, in der Kokerei und dem Balzwerk? Was wußte ich von Kokerei und dem Balzwerk? Was wußte ich von Bagaen und von den Arten der Inden, von Wagen und von den Arten der Ingenieure? Bon den Planen, Bersuchen, Broben, bom Wagen und von den Taten der Ingenieure? Hier sonnte ich einen ganz lleinen Eindlick in das uns allen so sremde Gebiet einer Eisendülte tun. Die schwere Arbeit, die der Rann der Stirn und der der Hauft zu leisten dat, wurde mir ganz eindringlich vor Angen gestührt und prägte sich mir tief ein. Begleiten Sie mich einmal im Geiste durch die interessand eines Tusken Teile dieses großen Bertes, das in unermüdlicher Ausbauardeit seines Besters in die Siede anfracht wurde und beute über 7000 bie Bobe gebracht wurde und beute über 7000 Monn beichäftigt.

Bagen um Bagen rollt bor ber Koferei beran, entlädt feinen Inhalt und fommt balb wieber von ben Bergiverfen ber Saar gefüllt mit Steinfohle. Aber noch find in ber Roble mit Steinkohle. Aber noch find in der Koble
trot der Borreinigung auf den Eruben zu viel
Unreinigkeiten und Gestein, so daß sich die Kobie erst nochmals einer gründlichen Wäsche unterziehen muß. Damach wird die Koble ganz sein zernablen, gelagert und kommt dann, sest zusammengesampst, in die einzelnen Koksösen, die hier in langer Reihe nebeneinander liegen. Eben wird einer geöfinet. Da schiedt sich eine zwei Weier hohe Koksmasse beraus. Wasser wird daren bargusachen, bandere breite und zwei Weier hohe Koksmasse beraus. zwei Meter hohe Kofsmasse beraus. Wasser wird darausgesprist, Dampfwolken steigen auf. Ich muß noch weiter zurücktreien, die hipe ist zu kark. Bald ist der Kofs abgefühlt und wieder wird der Djen gesüllt. Kaum sind die Gelfmungen verschlossen, als auch schon durch die statte Erdizung, welche Gas um den inneren Teil des Djens geseitete Gas erzeugt, die, braume Gaswolken aufsteigen. Rach wenigen Minuten schließt auch dier ein Deckel ab. Die Gase werden in dien Robrieitungen dorthin geseitet, wo die Rebenproduste der Kofsetzengung hergestellt werden: Ammoniak, Benzol, Raphialin und vieles andere mehr. Das Cas sommt in den riesigen Behälter, der 60 000 Ku-Maphialin und vieles andere mehr. Das Cas kommt in den riesigen Behälter, der 60 000 Kurdikmeter Gas zu jessen vermag. Kür das Cas dat man ja im Werke reichlich Verwendung. Der Koks aber kommt in die hochdien. Die hängewagen der Elektrodängebahn kommen geheimnisvoll herangesahren, dleiben siehen, werden mit Koks gesüllt und wandern damit odne Kübrer, durch elektrische Stellwerke gesleitet, zum Hochosen.

Run sehen wir auch schon das Eisenerz, wel-ches aus Lothringen ins Saargediet sommt. Es sind dies rotdraume Steine von ziemlichem Gewicht. Sie entdalten ungefähr 30 Prozent Eisen. Zuerst wird das Erz in den Brech-aniagen zerkleinert. Die Eisenhütte Bölklingen begieht nun noch von Lothringer und Luremberger hoch jenwerfen Erzabfall, der sonst un-berwertbar ift. Dieser Erzabfall der sonst un-berwertbar ift. Dieser Erzsbaub wandert, mit Kohlenstaub vermischt, auf einem Rost durch die Sinteranlage, schmilzt hier zu einer Art Schlade zusammen und kommt barnach wie bas Ery und ber Rote gum Sochofen.

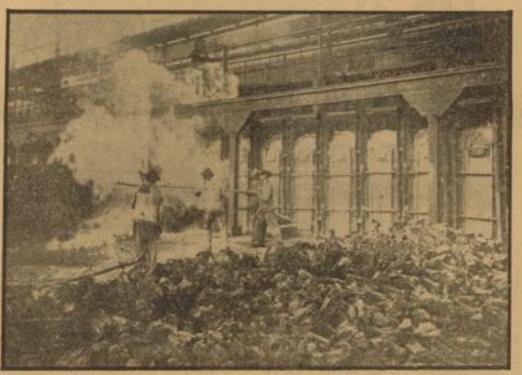
Dort wird bas Gifen aus bem Erze befreit. Dierzu bobarf es aber einer ganz auferordent-lich hoben hite, welche nur erreicht werden lann, wenn die Glur durch das Einblasen von beiher Luft angesacht wird. In einem hoben Maschinenhaus steben riesige Dochosengeblase-maschinen, die mit Gichtgas, dem Abgas aus ben hochofen, angetrieben werben. Gie bumpen an einem Tage nicht weniger als 3 Millionen Rubifmeier Luft mit einem Ueberbrud

ben faft einer Atmofphare zu ben hochofen. Ibre Schwungraber baben viele Weter im

Auf schmasen, eisernen Stiegen geht es aufwärts zur Gicht der hochosen. Meier um Meter fteigen wir, immer prächtiger wird die Aussicht auf die groben Werfsanlagen, auf die rubig dahinziehende Saar, den Ort Bölflingen, das schöne Land mit seinen weiten Wälbern! Ein eigenartiges Bild von feltener Eindrucksfraft! Bald siehen wir an der Gicht eines

hochofens, burch welche ber Dien mit Erz. Rots und Sintergut verforgt witd. Der Arbeiter fippt Sangetvagen um Sangetvagen in die Gichtschuffel. Es wird bei jeder Fullung nur eine Sorte ber Beschickung eingeleert, mie eine Mischung, so bag nach einer Schicht Erz eine Schicht Kols tommt. Dann sent iber Arbeiter die Gichtglode berab, dichtet fie noch burch einzelschauseltes Feiners ab und nun erft läht eingeschauseites Geiners ab und nun erft lagt er burch einen Sebelbrud bie Ginfullung in ben Ojen finfen. Wieder bebt fich bie Gichiglode,

Das Work



Schmelzprozeß

Rauch bringt bervor, die Gichigafe, welche beim Ginfüllen entweichen tonnten. Gie find wegen ihres hoben Robienozwogehaltes außerordents

Dann geht es in all bem Gewirre bon Bau-ten, Tragern. Stiegen und Robren abwarts, um ben hochofen von unten zu betrachten. hier jeben wir auch die Robre, durch welche die Lust eingebiasen wird. Bon den Gebläsemaschinen aus muß die Lust erst in den Winderhipern auf hohe Temperatur, auf ungefähr 700 Grod, gebracht werden. Winderdiper das sind die gut 40 Weier bohe Türme, in welche Gitter bon 40 Weier bobe Lurme, in weiche Gitter bon unverbrennbaren Schamotiesteinen eingemauert sind. Hier herein wird das Gas geseitet und zur Entzümdung gebracht. Die Flamme ift geswungen, durch eine Wenge von Kanälen zu ftreichen. So wird der ganze Juneuraum des Zurmes erhigt. Sat die Sipe den erwünschen Grad erreicht, schlieft man die Gassettung und läßt nun die Geoläseluh binein. An der durch läßt num die Gebläselust hinein. An der durch vie Gitteraniage bedingten großen Oberfläche wird die Lust start erwärmt. Nach einer bestimmten Zeit wird wieder gewechselt. Unter harken Druck tritt die deiße Lust in den Hochofen unten ein. Ständige Wasserlühlung an den Eintrittsrohren läßt diese in der furcht daren hihe bon über 1500 Grad nicht schmelzen. Her schmifzt das Eisen und sest sich im stüffigen Zustande weiter unten ab.

Ungeheure Mengen berichlingt folch ein Bochojen, ungeheure Maffen Robeifen liefert er bafür ab. Die vier in Beirieb befindlichen Dochofen in Bölflingen erzeugen nicht weniger als 46 000 Tonnen Nobelfen im Monat, also als 46 000 Tonnen Robelsen im Monat, also ungesähr 30 000 Jentner in einem Tage. Jahrelang ist solch ein Hochosen ununterbrochen in Betrieb. Gar oft leibet er an Störungen. Die Berdanung solch ungeheurer Mengen macht ihm boch zu ichaffen. Rur die genaucste Arbeit und Kenntnis vom Betriebsches bis zum lesten Arbeiter läßt diese Arbeit bewältigen und Unglindssälle vermeiden. Auch der Fahrlistigerer, dem seine Hochosen ausz besonders am Hergen, erkundigt sich schon morgens in aller Frühe telephonisch, wie die Hochosen gehen.

Sang herrlich anzuseben find die Abstiche, be-fonders in dunfler Racht. Die Schlade ist ebenfalls fluffig wie bas Eifen und enthält die edenjalls stuffig wie das Eisen und enthält die dem Erz andastenden Gesteine und Unreinig-keiten. Sie läuft in einer Kambrinne aus, ift saft glasdell und wird zum Euß von Pflaster-siehen berwendet. Läuft sie vom Dsen gleich in kaltes Wasser, ergibt es einen zur Herstel-lung von Zement und Mauersteinen und zum Bauen gut verwendbaren Sand. Schon längli baden die Arbeiter die Badm fürs Eisen im Sand gegraden, daben Gräden gezogen, daß es ausslieht wie ein Spargeldeet. Endlich gibt der Wertmeister das Seichen zum Abstick. Der aussieht wie ein Spargeldeet. Endlich gibt der Wertmeister das Zeichen jum Abstick. Der Ledwipflichen und ichon ergeist sich die Eisenmasse, innsensprühend und leuchiend in deller Stat heraus, stieft den Kandweg entlang und dinad in den Psannenwagen. Die lippbare Eisenplanne ist ausgemauert mit Schamotte und saft 800 Zentner Robeisen. Schon sieht der zweite Bagen bereit und bolt wieder 40 Tonnen Eisen. Ist das gestaufen, so wird das Abstichsoch mittels eines laufen, so wird das Abstichloch mittels eines Lehmpfropfens geschlossen. Das erfaltete Robeisen ist sehr sprobe und bricht leicht. Es ist
auch nicht bammerbar und nicht schweisbar. In den Blannenwagen wandert es im beißen, fluffigen Juftand jum Robeifenmischer, ber 750 Connen Robeifen fast. Es bleibt bier ftanbig burch eingeführtes Glas auf einer Sipe bon umgefahr 1200 Grab. Später geht es feiner Willi Albrecht.

Heroismus

Drei preuftifche Anethoten

Bon Frang Schauweder

Mis ein Zeppelin fich fiber London befand und im Begriff mar, fich feiner Laft bon Bom-ben gu entfebigen, geriet er in die tongentrierten Blinbel ber Scheinwerfer und gleich bain bie noch brutaler gufammengefaßten Explofionsfelber ber Granaten. Run - bas war bas gute Recht ber Feinbe. Run - und bas war bie gute Bflicht ber Gegner, febem Recht ber Gegner ben eigenen Billen entgegen-

Infolgebeffen fubr ber Bebbelin fort, feine Bomben abzulaben und beobachtete nicht obne eine gewiffe febr fachliche und jugleich febr grimmige Freude ben ungweifelbaften Erfolg

feiner eifrigen Zatigfeit. Heber all bem ichwebte inbeffen bas Rriegegilld, bas, wie jebes Billd, auf bie Dauer nur bem Tfichtigen fich preisgibt. Und biefes Billd bes immermabrenben Krieges berlieb ben Englandern einen Treffer, ber etwa in ber Mitte bes fiarfen Ballontorpers lag.

Die Sefunden eines fo enticheibenben friegerifchen Borganges reiben untveigerlich bem Menichen famtliche Sullen ab, bag er obne Biberftanb gezwungen ift, fic auf ber Stelle, an ber ibm bergleichen geschiebt, nadt ju zeigen. Er ift einfach in die Ede gebrangt, aus ber er nicht mehr flüchten fann. Er muß zeigen, was er ift ober was er nicht ift.

3r biefem Augenblid bes Boutreffers gerrif bas Rracen bes brechenben Gerfiftes fo-wohl bie Luft wie bie Nerben ber Bejahung bes Luftschiffes. Mies war wie gelähmt, Jeber ftierte bem Untergang unmittelbar in bas jer-

Die beiben Gubrer bes Schiffes, ber nech beute lebenbe Rapitanleutnant bon Schiller und ber gleichfalls noch beute lebenbe Oberleuinant jur Cee bon Butlar-Brandenfels, ftanben gerabe nebeneinanber, als ber Mo-ment ber naben Rataftrophe bas Schiff boch-

Und mabrend bas Weftange aus Muminium fracte und bie Golbichiagerhaut freifcte, fagte ber Rabitanleutnant bon Schiffer ju Buttar-Brandenfele, indem er ben Ropf fiber Die Schulter brebte: "Boffen Gie, wenn bas Schiff jebt auseinanberbricht, ben Befehl aber bas Borberichiff ober fiber bas bed übernehmen? Dir ift es gleich."

Buttar Branbenfele fanb im Hugenblid feine Antwort, fajt erwürgt von ber gerreigen. ben Spannung ber Gefunden.

Das Schiff tam burch jenes Gillid, bas auf Die Dauer nur bem Tuchtigen gebort, gwar ichwer beriebt, aber obne Opfer auf bentichen Boben babon.

Buttar-Brandenfels fagte fpater, dies fei ber größte Beweis von Rattbilitigfeit, ber ibm im Rriege jemals vorgefommen fet.

In ben Beppelinen berrichte ftrengftes Rauchverbot. Offiziere und Mannichaften ma-

ren barüber nicht erfrent. Ueber London erbielt ein Zeppelia einen Bolltreffer, geriet in Brand und fiftrzie ab. Aus ben Erfimmern murben nur zwei ichwerbermundete Lebende bervorgezogen. Der eine bon ihnen erjablte fpater bas Folgenbe:

Mis ber Treffer einichtig, icon lofort eine lange Stiffffamme burch bie gange Lange bes Schiffes, In Die ichredenstlarre Stille fubr allein bie ichneibenbe Stimme bes Rommanbauten und rief: "Bon lest ab ift bas Rauchen an Bord erlaubi!" Benige Minuten fpater lag bas Schiff als rauchender haufen auf einem Ader.

3m großen Rriege erhielt ein noch febr junger Leutnant ben Befehl, mit feinem Buge ben notwendig gewordenen Rildgug bes Bataiffons

ju beden. Der Leufnant bezog bie ibm angewiefene Stellung und fcbrieb im Bergleich gu ber ibm befannten Lage folgende Melbung, welche

burch feine Jugend gu erflaren ift: '3ch babe befehlegemaß mit fo und fo biel Mann bie Stellung ba und ba bejogen. erlaube mir geborfamft barauf binguweifen, bag angefichte unferer geringen Starte, ber nicht glinftigen Lage und ber allgemeinen Gimation der gesamte Bug geopfert wird und

Der Welbelaufer berichwand und fam balb barauf mit ber Antwort gurud. Gie lautete: "Dann ftirb".

Der Leutnant und fein Bug fielen innerbalb ber nachften gebn Stunben.

Anekdoten eines Aufrechten

Aleine Gefchichten um Leffing

Gin alter Gebeimrat las Leffing einmas ein Drama bor, bas er nach einem befannten Noman versertigt hatte und bat ihn um sein aufrichtiges Urteil darüber "Biel besser als meine erste dramatische Arbeit", sagte Lessing dem beglücken Dilettanten. "Er sonnte nicht wissen Bartost seinen Bartost feinen Bartost feine Bartost biesen Borsall seinen Freunden erzählte, "daß ich zehn Jahre alt war, als ich mein erstes Theaterstüd entwarf und mit fünfzehn flug genug, das Manustript sür "gewisse Zweide" zu berwenden."

Gine junge Schauspielerin, die an einem fleinen Theater die "Minna bon Barn-belm" gespielt batte, fragte nach ber Borftel-tung Leffing, wie er mit der Aufführung zufrieden gewesen fei. "O", antwortete ber

Berfaffer, "bei meiner Minna babe ich bas Schidfal, bag meine 3bee immer übertroffen wirb". Die Schanspielerin war hocherfrent über dieses Kompfliment, allein im Weggeben sagte Lessing zu einem Freunde: "Ja, meine Idee wird immer übertrossen; in Hamburg machten sie es bester als ich gehofft und hier schiedeter als ich gesucktet hatte."

Mis Beffing fich borübergebend in Leipzig aufhielt, führte eine Schaufpielertruppe, um ben Berfaffer ju ehren, seine "Miß Sara Sampson" auf. — "Berben Sie ber Borfiel-lung beiwohnen?" fragte ibn ein Freund. "Bebute ber himmel" antwortete Leffing. "Barum nicht?" fragte ber andere, "Es ift doch Ihr Kind; Gie werben es vielleicht etwas gerlumpt finden, aber man sieht doch sein Rind auch gerlumpt gerne wieder." "Das wohl", versetze Leffing, "aber, herr, wenn ich's nun am Gal-

Wie fehr die Theaterprogramme zu Leffings Beiten von ben beutigen berfchieben find, bas geigt eine geitgenöffische Bemerfung über ben Erfolg feiner Minna bon Barnbelm: "In Berlin marb es bei feiner erften Ericheinung fechemal hintereinander gegeben, bergleichen Bie-berbolungen fonft nur in Bien gewöhnt find." Mur feche Aufführungen hintereinanber! Das wurde beute in Berlin ein ausgesprochener Durchfall fein.

Bei einer Brobe besfelben Studes im Thea. ter bon Beimar ericien Die Inhaberin ber Titelrolle, eine totette junge Dame, in einem bochmodernen fleinen Hinge Dane, in einem bochmodernen fleinen Hitchen. Du lief Goethe, ber im Parkett saß, ärgerlich auf die Bithne. nahm der Schauspielerin das Hitchen vom Kobs und rief wittend: "Mademoiselle! Steht Ihnen das Meisterwerf unseres Lessing nicht höher als Ihre verfligte Eitelkeit?"

Mus di

In ber Fleifiner Soita nod fenung nie nachgebolt. Ier 216, f Grupp Bidelbaup Staeble, Weifter, in Schurg geg Webel (P hof) 2, D Grupp Walbenber 214, Blim

mit 2 bie

3 Bunften folgt bon

Mbteifun

Wirges, & nenmacher, beim) mit Grupp Abteilun beet, Rube Mbteilun Schneiber Motellun marius, B G. Schmit

Am Mo ble Borf Gruppe D Ronne 1. d2— 3. e2—e 5. Sh1— 7. 0—0, S Seiden 3 Hatvildes 9. cd5:.

bie Entfer 13: S.£2 bat feinen brei legte D h 5: per ift, baß b flaffischen Angriffes tung bes

20, 137 21. Sh2 im nächji

Die DE (90 Barnft 1. 02-

Sb1-5. c2-c -c5! 0 fceinbar bes Buni mun gum dium zu Möglichk

bann, bo bem d-B nach Sdi nach DE gung zu ftellung. e, welche beim

irre bon Ban-

trachten. Dier

blafemaschinen

Winderhibern ibr 700 Grab,

e find bis ju

be Gitter bon

n eingemauert

geleitet und Ranalen gu

n erwünschien An ber burch

en Oberfläche

lach einer bechielt. Unter

in den Sochierfühlung an n ber furcht.

b fest fich im

gt folch ein

engen macht naueste Arbeit

is jum letten

Mabrifführer.

to am herzen gens in aller ifen gehen.

e Abstiche, be-

nb enthält bie

rinne aus, ift von Pflafter-n Ofen gleich 1 gur Herfiel-nen und gum

Schon langft ire Gifen im

jogen, daß ce wlich gibt der

und schon er-

ben Bjannen.

te ift ausge-

800 Bentner

Bagen bereit

en. Ift bas bojen ausge-

erfaliete Rob-eicht. Es ift ot fcweißbar.

8 im beißen.

mischer, ber bleibt bier af einer Sibe

geht co feiner

Albrecht,

eabe ich bas

hocherfrent

m Beggeben

"Ja, meine in Samburg ift und hier

rb in Leipzig

riruppe, um. Dif Sara

"Miß Sara ber Borstel-Freund. "Be-ng. "Warum ist doch Ihr

find auch

un am Gal-

gu Leffings en finb, bas

ng über ben

einung fecho-

leichen Wie-

gesprochener

es im Thea-chaberin ber ie, in einem lief Goethe,

fitchen bom

Beffing nicht

fließt ben

Abstid.

befindlichen nicht weniger Monat aljo Tage. Jahre-iterbrochen in örungen. Die SCHACH-ECKE

Mus dem Eröffnungsfurnier des Mannheimer Schachflubs

In ber 3. Runde ber Gruppe A fiegte Aleifiner gegen Berbit, Müller erreichte gegen Sotia noch Remis, ba biefer die beste Fortseigung nicht sand, Schwind — Hussen wird nachgeholt. Stand nach der 3. Hunde: Millier 21/2, Hussen 2+ H., Schwind 1+ usw. Er u pp B: Knörzer schug in der 3. Runde Bidelbaupt, Tunnat, Raemmer, Bebel Dt. Staeble, Reller B. Robimuller, hartmann Meifter, wahrend Glas gegen Ruhner und Cours gegen Sanble etwas beffer fieht. Rach ber 3. Runbe führt Andrger 3, Tunnat und Bebel (Pfingfiberg) 21/2, Bidelbaupt (Balb-hof) 2, Dr. Staeble und Laemmer 11/2.

Gruppe C: In ber 1. Abteilung baben Balbenberger 3, Moog, Schmibt (Sedenheim) 214, Blummel, Braun (Sedenheim), Tomfon mit 2 bie beften Chancen.

Abteilung 2: Sier führen gemeinfam mit je 3 Bunften Bans, F. Roblimüller, Rabeneid, ge-folgt von Junghans, Großer (Pfingftberg), Birges, Staemer (Rafertal), Dürr, Frei, Ron-nenmacher, Krangle (Kafertal), Walter (Sedenbeim) mit 2 Buntien.

Gruppe D (4 Munben):

Abteilung 1: Zeitelmeber 4, Joach 314, Albert, Aube (Waldbof), Heger, Kraft 3, 214 ufw. Abteilung 2: Spath (Waldbof) 4, Gemming,

Schneiber 3, Fries, Kempf, Storz 21/4 uftv. Abteilung 3: Fuchs, Krop, Richner 31/4, Bom-marius, Brüd (Baldbof), Teubert (Käfertal) 3, G. Schmitt, Stall 2% ufm.

Am Montag abend fpielen bie Gruppen A-C Borichlugrunde, am Donnerstag abend Gruppe D bie Schluftunbe.

Ronnenmacher

1. d2-d4, d7-d5; 2. Sg1-13, c7-c6; 3. e2-e3, Sg8-16; 4. c2-c4, e7-e6; 5. Sb1-c3, L18-e7; 6. L11-e2, 0-0; 7. 0-0, Sb8-47; 8. a2-a3, b7-b6. 3m Beichen bes Belimeifterschaftstampies wird flawisches Damengambit fast überall gespielt. 9. cd5:, ed5: 10. b4, Lb7. Energifcher mar

11. Thi, Tes: 12, Sa4, Last Schw, nüht bie Enifernung bes Damenspringers, ber um es ju verhüten an ben Rand positert wurde,

13. S. d. Tes; 14. L. d. a. h 5: 15. Le 2. 28 bat feinen festen Plan. Das zeigten ichon bie

brei letten Jüge.

15.... Test 16. Te 1. Denn L b 5: Sb 5:,
Dh 5: berliert wegen Th 6.

16..., De 7: 17. Sf 1, Se 4. Gehr zu beachten ift, baf die Ausberachtlassung der Deckung des Klassischen Puntles a 4 viel zur Berstärtung des Austrilies beitrodet.

Angriffes beiträgt.
18. L b 2, T z 6; 19. L d 2, S d 1 6. In Erwartung bes nächsten plausiblen Juges.



20. 13? L h 2 + 1 Gin jaber Ueberfall. 21. Sh 2:. T g 2 + 1 22. K g 2:, D g 3 + und Matt im nächsten Zuge. Gin Sufarenritt!

Die Wiesbadener Kämpfe füddeutscher Schachverbande

Gine intereffante Rombination (Mus bem Rampf Caar - Baben)

Barnfiedt, Rarlembe Rleift, Bilbfiedt 1. 42-44, 47-45; 2. Sg1-13, e7-e6; 5. c2-c3, Sc6; 6. L11-d3, L18-e7; 7, St3
-e5t Gegen ben von 23. getätigten, nur scheinbar zurüchbaltenben Colle-Aufbau hätte Schip, Las fpielen muffen, benn bem gentalen belgifchen, leiber früh verftorbenen Meifter veiglichen, leiber fruh verfiderenen Neefter Colle schwebt bet biesem Spsiem Besthadme bes Punktes es oder Borgeben mit e 3 — e 4 bor, um zum Kochabeangriff in stübzeitigem Stabium zu gelangen. Schw. hat aber eine ber Möglichteiten, diese Absicht zu besämpfen, berfaumt und zugleich Ausgleich vericherst.

7.... La7. Beffer fofort Sest, weil B. bann, ba 14 noch nicht gescheben fonnte, mit dem d-Bauern nehmen muß. Schw. wird da-nach S d 7, f 4, b 6 nebst L b 7 antworten, bereit, nach D g 4 mit K f s! eine schwierige Berteldtgung gu führen, aber mit Gegenfpiel!

8. 0-0, 0-0; 9. 14. Gine ibeale Angriffsftellung. Schw, bat feln Gegenspiel.

9 ... Ses. Und bier follie Les (ermöglicht

auf Das viel gefahrlofer go) nebft Sd7 mit

evil, 16 geschehen.

10. O h 5, i 6. Roigedrungen und aktiver als g 6. B. kommt nun mit der Anrempelung g 4.

11, S 4 1 3. Genauer sosot g 4. Zeit ist Geld.

11, S 5 6; 12. O h 3, S e 4; 13. g 4. h 6? Eine bose Schwächung, die die weiße Aufgabe er-



14. g4-g5! Schw. barf nun nicht nehmen, benn hg5 wurde mit Sg6 nebst Dh8+ ein furchtbares Theater ergeben. 28. bringt nun

in die Breiche ein, die fich unnötigerweise Schw.

in die Breiche ein, die jich unnötigerweise Stad.
felbst geschlagen bat.
14..., Ses: Schw. tauscht seinen Springer gegen ben Sto (nicht es). Abwarten mit Kho war vorzuziehen. Den gelegentlichen Zausch auf es mußte vann W. in sein Kaltül einbeziehen. Er dat natürsich auch dann sta-

fen Angriff.

15. Se S., Kh7: 16. g6 +. Wohl verfrüht.
Schw. konnte sich undt rühren. Daber besier Beriarfung ber w. Augrissbellung. Besehung ber g- und h-Linie mit den Türmen (nach L e 4: und L d 2). Schwarz konnte nur wenig an der Armierung seiner Festung arbeiten.

16.... Kgs; 17. Si7, De 8? Schw. durfte fich nicht scheuen, die Qualität zu opsern. Man prüse: Ti7:, ei +. Kf7: Der w. Angriff ist auf einige Zeit binaus Rull. Währenddem beseitigt sich Schw. Die Läuser nehmen auf is und d7 (votl. 17) eine ftarte Stellung ein, zumal ber starte Springer boch mal gegen Las getauscht wird. B. batte es bann schwerer gebabt. Jest aber erfüllt sich bas Geschick unerbittlich.

18. Le4:, fe4: 19. Sh6+, gh6: 30. Dh6:, Ti7. Er muß das Mait beden.

21, g17+, D17; 22, K12, L16; 23, L d2, L g7; 24, Tg1, Kf8; 25, Dh7, c4; 26, Tg6, e5; 27, Tag1, e14; 28, Dg7+ Majgegeben.

Der Kampf um die Weltmeifterichaft

In Berlin erfüllte fich bas Geschick bes beutschen Bortampiers Bogoljubow, ber trob feines

Mannheimer Erfolges immer noch mit 4 Puntien im Rückland war. Er verlor nach anfänglich glänzendem Spiel die 25 Matchpartie und rensilierte die 26. und die leste Partie, da der Beltmeister Dr. Alsechin die erforderlichen 15½ Puntte damit erreicht hatte, während Bogol-ludow auf 10½ Jähler gesommen in. Eine Würdigung des glagntischen Kampfes behalten wir uns für die nächste Schachede vor.

Um die füddeutsche Mannschaftsmeisterichaft

	1	2	8	4	5	6	BIL
1. Baben	×	8		-	8	8	17
2. Banern	5	×	44	路場	-		16
8. Schwaben	+	34	×		4	5%	18
4. Mittelthein .							18
5. Saar							9%
6. Thüringen	-	-	24	1	-	×	35

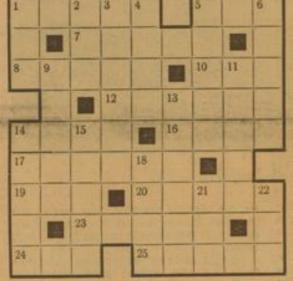
Baben und Babern fampien also nach ben Bestimmungen um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Herbst (Wiesbaben). Glegen Thuringen bat Baben, wie schon ber allgemeine Bericht besagte, fampslos gewonnen, ba die Thuringer zu spat samen.

Un uniere Cofer!

Umftanbebalber tonnen wir erft in ber nach-ften Schachede bie Loferlifte bringen. Spaier wirb's beffer flappen.

Räisel und Humor

Rreuzwort-Rätfel



Muffiffung bes Arengwortratfele

23 a a g e r e ch t: 1. Umbra, 4. Attade, 6. 31e, 7. Tom, 9. Mit, 10. Ren, 12. Sol, 14. Janus, 16. Rebus, 17. Rubel, 18. Senfe, 20. Mai, 22. nee, 23. Mie, 24. Ulf, 26. Ebe, 27. Lametia,

Senfrecht: 1. Ute, 2. Baben, 3. Mtt, 4. Mi, 5. Cos. 6. Jimenou, 8. Morelle, 9. Amrum, 10. Rosen, 11. Nurse, 13. Lile, 14. Jus, 15.

Baagerecht: 1. Norbofteuropaer, 5. Alugeben in Thuringen, 7. fruchtbare Bufienlandftriche, 8. himmelstörper, 10. Artifel, 12, Schweiger Ranton, 14, bet. Dabchenname, 16. Taufjouge, 17. altitalienifche Quellimmphe, 19. Beitabichnitt, 20. engl. Bezeichnung für halsichal, 23. gefenmäßige Aufeinanberfolge von Bablen, 24. Prophet, 25. Wollgewebe.

Senfrecht: 1. Rebenfing ber Echelbe, 2. Rlang, 3. Safenftabt in Marotto, 4. Saustier, 5, indifche Gottbeit, 6. Schiffespeiferaum, 9. griech. Buchftabe, 11. Berfaffer, 13. Barifer Unterweltler, 14. Fluft ber griech, Unterwelt, 15. Hal, Dichterin, 18. altägvptifche Simmelegottin, 21. Luft, 22. Marchengeftalt.

Sue, 19. Rebel, 21. 30, 23, Aba, 25. Rap, 26. Gta.

Auflufung bee Gilbentatfels 1. Fibibus, 2. Aenette, 3. Gifeften, 4. Ufelei, 5. Debatte, 6. Girich, 7. Hander, 8. Abis, 9. Tannin, 10. Diagonale, 11. Justerlafen, 12. Gramen, 13. Sorribo, 14. Epaminonbas, 15. Jlias, 16. Lebloje, 17. Robold. 18. Regiment, 19. Abolf. Frende hat die Pelifraft des Zonnenschiedeins.

Sorrido!

Rieine Ingbgeschichten Bon Jo Sanns Rosler

Bom Balbesrand fielen ununterbrochen Schülle. "Daben Gie Mandber in ber Gegenb?",

fragte ber Grembe. Der Ginbeimifche facte:

"Rein. Das ift nur unfer neuer Jagbpadier. Der ichieft feit heute fruh an einem Safen berum."

Der wilbe Sager batte einen braben Bod geicoffen. Stoffte ibm nach Balbmannebrauch einen friiden Brnd, einen grunen Zannenreis, in ben Mefer.

Ram ber Commerfrifdler Caul borüber.

Can ben Bod - blieb interefflert fteben. Und fragte:

"Gerabe beim Freffen baben Gie ibn ge-

Rimme gebt feit Jahr und Tag auf die Jand. Rimme bat felt Jahr und Tag nichts geschofen, Ueber Rimme freut fich icon ber gange

Gebern aber icog Rimme einen frummen Dafen. Rach bem bierten Schut lag bas Tier.

Rimme befieht ben Beind. Ctoly und lange, "Mich mas!", fagt er bann und tagt ben bafen liegen, "es glaubt mir ja boch feiner!"

Jeremias war auf ber Jaab gewesen. "Bas getroffen, Kamerab?" "Pabelbaften Blatifcun gemacht!" "Auf Sirick Auf Bod?" "Unfinn. Auf Blatt am Baum!"

Biff, Raft und Buff treffen fich ... 3ch babe geftern einen Safen bon gebn Bfund geidoffen," pfelft Biff.

Meint Baff: Mein ichwerfter Dafe mog bener achtsebn

Hebertrifft Buff: "Sor Schinder! Zo leichte Safen laffe ich faufen. Unter gwannig Pfund ichiebe ich über-

baupt feinen Dafen." Da bricht Biff in Tranen aus: "Das ift eine Gemeinheit — immer mut ich

ale Erfier ergabient"

Lammel ift jur Jagb gelaben. In Borna. Bei Barthel. Bartbel ftent bie Schuten an

Er fiefft Lammel mitten auf einen Wegt

"Bieiben Gie bier! Bielleicht fommt ein Bod, bielleicht tommt ein Auchs ober ein Sale

ober ein Rafan. Das banat bon 3brem 300b. gifiet ab. Bestimmt aber tommt in einer balben Stunde ber Brieftrager und bem geben Gie bitte biefen Brief mit."

Bobenftein ift ein febr tüchtiger, aber rafenb gerftreuter junger Mann. Rurglich murbe er von feiner Firma noch Munden geschicht, um bort eiwas Geschäftliches mit einer anberen

Firma ju beiprechen. Da traf bet feiner Firma folgenbes Tele-

aramm ein: "Bier eingetroffen. Leiber Mamen betref-fenber Firma bergeffen. Bitte Drabtbefcheib.

Bobenftein." Er erbielt folgende Antwort:

"Rame borilger Firma — Rreugmannn & Co.

Sumor

Die Erben bes Mgtetentonigs

Die meritanische Regierung bat befchloffen, bie gablung einer Staatsbenfton einzustellen, bie feit 300 Jahren gegahlt wurde. Die Emb fanger ber Benfion waren Die Rachfommen bes alten Meritanertonige Monteguma, in letter Beit vielleicht auch nur pfiffige Leute, Die fich bafür ausgaben. Schon im Sahre 1823, als bie dafür ausgaben. Schon im Jahre 1823, als die mexisanische Republis gegründet wurde, batte man beschlossen, diese Bensson nur noch "brovisorisch" weiterzuzahlen. Seitdem hat sich sein Beamter des Finanzuninissers um die Angelegenheit gekümmert. Jeht bat plöplich jemand ausgerechnet, daß seit 1823 200 000 englische Plund an die Rachsommen des alten Aztesensönig gezahlt worden sind. Der Finanzminister, der vor Sorgen nicht aus den Augen auchen fann, dat deller Entrüftung mit einem Rockissirich die schonen Einnahmen der Monterums-Nachsommen gestrichen. Ob sie sich au juma-Rachtommen geftrichen. Ob fie fich an ben haager Internationalen Gerichtebof wen-

Große untereinanber

Mis Mijinffn, ber berühmtefte aller ruffifden Ballettanger, mit Gabriele b'Annungio befannt gemacht wurde, fagte ber Dichter in feiner sonveranen Art: "Sofo, Sie find ber Rijinfto? Ra, bann tangen Sie mir mal was bor!" — Rijinfto musterte ihn erstaunt, bann erwiderte er: "Sofo, Sie find ber b'Anmungio? Ra, bann bichten Gie mir mal was bor . . .!

Der Feuerwehrmann

Der ruffifche Raifer Mitolaus war, als er ein Balais Unter ben Linben erworben batte, bamit Berliner Bürger geworben. Er geriet nicht wenig in Erftaunen, als et eines Zages eine

im firengen Amistone berfafte Aufforberung erhielt, fich jum Dienft bei ber Feuerwehr ba und ba ju einer bestimmten Stunde eingufinben. Der Aronbring, ber fpatere Ronig Fried-rich Wilhelm IV., batte fich biefen Scherg er-laubt und freute fich, als ber gange hof mit-famt bem ruffifden Raifer in ichallenbe heiterfeit ausbrach, ale fich bie Cache aufflarte.

Boltstümlichfeit

Mis Berbi bie lette Sand an ben "Troubabour" legte, befuchte ibn ein Freund, ber einer ber tüchtigfien Mufifer und frititer ber ba-maligen Beit war. Berbi zeigte ihm bie Bartiinr und fpielte ihm auf bem Rlovier einen Chor bor, "Bas halten Gie babon?" "Unfinn", erwibert ber Renner, Berbt rieb fich bie Sande, erwidert der Renner, Verdi ried fich die Pande, lachte und machte ihr auf eine andere Stelle ausmerksam, "Dummes Zeug," jagte der Krittser und drechte sich eine Ligarette. Der Komponist stand auf, umarmte ihn freudig bewegt und rief: "Liedster Freund, ich habe eine populäre Oper gemacht; und ich war entschlossen, allen zu gesallen — mit Ausnahme der Buriften, großen Richter und Rlafftgiften, wie ie einer find. Satte ich bei Ihnen Antlang gefunden jo wurde ich feinem anderen gefallen baben. Bas Sie fagen, bestärft mich in meiner hoffnung auf Erfola. In brei Monaten wird "Der Tronbabour" in gang Italien gefungen, gebrüllt, gebilfen und auf ben Leierfasten gefpielt werben." Er bebielt recht.

"Glaubst bu wohl, baß mir jemand gebn Mart auf meine ehrlichen Augen bin borgen wirb!"

"Ra, ich glaube eber, baf bu fünf Mart auf beine golbene Brille gelieben betommft!"



SA räumt auf!

Aus der Kampfzeit der Bewegung

Hanseattsche Verlagsanstall Humburg.

Aufzeichnungen von Heinz Lohmann

Copyrigit 1933 by Hansaatlache Verlagsannia 14, Hamburg, Printed in Germany.

Mis ich endlich flopbie, tvar es noch fpater geworben und ich noch treiter bon meinem eigentlichen Befrimmungeort entfernt. 3ch mar in einem fleinen Ort, bielt wie gufällig gerabe por begt Boffamt. Gine Banne marfierenb, ftreute ich ben Inhalt meiner Wertzeugtafche ringe um mich auf die Strafe, wertelte etwas am Motor berum, ichielte babei nach ber Turmubr über mir und fillrite, ale bis gum Beginn meines Brogeffes nur noch eine Bierteiftunbe Beit war, in bas Boffamt.

Ferngefprad. Amtegericht in Stettin!

Ja, bitte?

Sier Lohmann, Angeflagter in ber fur gebn Uhr angefesten Berbanblung bes erweiterten Schöffengerichte. Liege bier auf ber Strafe. Schwere Motorbanne. Rann unmöglich gur foligefesten Beit tommen.

Bor bem Umtegerichterat, ber meinen Progeft leifete, mußte ich bas Gange wieberboten.

Ra ja! Zuerft fam ein unberftanbliches Anurren aus bem Apparat. Aber meine Lage leuchtete bem Mann anicheinend ein. Der Brogeh mußte alfo mohl ober fibel berichoben werben. Ba, bitte febr, atmete ich Ibiot voreilig auf.

Coon batte ich meinen bergenemunich berraten. Schon fam die entfprechende Antwort.

om! Ginige Tage? 3ch will Ihnen was fagen, boren Gie gut gu! Wenn Gie um gwet Uhr beute nachmittag nicht bor Gericht erichelnen, wird bie Berbandlung in 3brer Mbmefenbeit geführt.

Mber, herr Amtegerichterat, bebenfen Gie boch: sweihunbert Ritometer!

Gie baben ein Motorrab!

Mein Rab bat erftens eine Banne. 3meitens ift es viel gu tlein.

Das ift 3bre Cache. Ge bleibt babei, Der

Projet beginnt um gwei Ubr.

3mei Miniffer beleidigt

Gin Anaden im Apparat Dewies mir, baf mein Bariner abgebangt batte. Ingwifden war bie Beit nicht ftebengeblieben. Ge fcbien unmöglich, ben neuen Termin jest noch innesubaften. Doch nun, ba mir flar war, bag man mich ebenfo gern nicht bei ber Berbanblung feben wurde, nun wollte ich auf jeben Sall babet fein. Allfo lost

Der fleine Motor rafte, lief fich balb beif. Bunf Minuten Banne, Die an Die Rerven gingen. In ber Zat eine bubiche Prozeftvorberei-

Un meinem Quartierert wieber angefommen, taufchte ich bie fleine Dafdine gegen ein egtra ichweres Ding um, ein mabres Teufelerab.

Babr borfichtig, Menich, bas Bieb bat es in fich", warnte Bg. Bebber, ber noch immer nichts ahnte.

Es ging um bie Freiheit. Gine Biertelftunbe fonnte mich Monate toften, um bie meine Strafe bober fein wurbe. 3ch einen Minifter befetbigt? 3wei fogar? Bas batte ich benn bamale

Gine Frau fchrie auf. Das war alles, mas ich bom gangen Ort bemerfte. Lanbidger gogen on weit bor mir ibre Rotigbilder, fprangen, ale ich naber berantam, bis in ben Stragengraben gurud.

Mif 100 km. zur Berhandlung

Beiter! Den Gasbebel weit auf! Dinein in bie Rurben. Die Mafdine idien mandmal ju fcweben. Die Chauffeebaume fab ich taum noch. Bon ihnen war nur ein laufenbes Banb bon abwechietnbem Licht und Schatten fibriggeblieben, bas in reigenber Saft borüberfladerte. Wie eigenartig, mußte ich benten. Das ball bu noch nie fo gefeben. Rein, und im Gefangnis balt bu bis jest auch noch nicht gefeffen. Damit fiel mir endlich wieber mein Bro-

Barum founte ich benn ben Gasbebel nicht noch weiter aufbreben. Ob, biefe friechenbe Schnede! Balt! Das war ungerecht. Wein liebes, ichnelles Tierden! 3ch ftreidelte bas Rab, wie man ein Rind ftreichelt. Gut, bag bie Strafe gerabe war! Roch swanzig Rilometer. Altbamm! Rur jest feine Panne mebr! Rur noch ein fleines bigden Gilid!

3d batte Gliid. Bebn Minnten bor ber Beit bielt ich bor bem Gerichtsgebaube. Da ftanben ja icon Ed. Leute. Warteten Die auf mich?

Ach nein! Damate ftanben fie la bor allen Gerichtsgebauben in gang Deutschland und warteten auf einen Rameraben, ber als Angeflogter brinnen flanb.

Mis ich abftieg und bie Beine ploplic bie Mafchine nicht mehr gwifden fich fühlten, berfagten fie ben Dienft. 3ch fadte gufammen. Die Rameraben boben mich auf. 3ch wollte iprechen und tonnte nicht. Die Lippen bertrodnet, bie Reble ansgebrannt, Dies beifere

Rrachgen - war bas meine Stimme? "Baffer! Bitte Baffer!"

3ujammengeflappf!

Die Rameraben hatten mich an bie Treppe geichlebpt. Auf ben Stufen liegen fte mich nieber, ftilbten mich. Giner botte aus bem tiefften Bipfel feiner Zafche gwangig beutiche Reichsbfennige berbor, baute ab wie ein Blip und fam freubestrahlend mit einer Glaiche Geltermaffer twieber.

"Erint, Ramerab! Birb es beffer?" "Biel beffer! Dant!"

3ch mußte icon wieber lachen. Diefe Szene fab gang banach aus, als ob fle mitten in ber Cabara fpielte und nicht in Ctettin.

3m nachften Augenblid faß ich im Berbanblungefaal, vorläufig noch im Buborerraum,

geben tonnen? Rein, fiber biefen Antrag bes Staatsamvaltes tounte ich nur lachen, lachen. Das gab abermale einen tempergmentvollen Bufammenftoft, in beffen Berlauf man mir mit meiner Abführung brobie. Die endlofe Beratung batte bas folgende Ergebnis:

Das Urfeil

Der Angeflagte ift foulbig und wirb mit einer Gefängnieftrafe bon feche Monaten beftraft. Der Angeflagte bat bas Recht, binnen acht Zagen gegen bas Urteil Berufung eingu-

Bertig! Schluf! Co ich noch envas ju fagen batte, borte ich wie aus weiter Gerne ben Rich-

Jungvolk-Fantaren

benn bie Anflagebant war bon meinem Rameraben und Borganger befeht. Brogeffe gegen Rationalfogialiften wurden bier offenbar am laufenden Band abgebanbelt. 3ch fam gerabe rechtzeitig genug, um bie fcwebenbe Berbanb. lung berfteben gu tonnen. Der angeflagte En-Truppführer murbe bes berbotenen Baffenbefines beichulbigt. Er batte eine bolgerne Bhotograbbenfaffette in einer politifden Berfammlung bei fich getragen. Urteil: brei Monate Ge-

Ginen Augenblid fbater war ich an ber Reibe Derfelbe Richter! Diefelbe Ralte!

Berteibigung? Befonnenbeit? Rubet Ich. ich bachte gar nicht mehr baran. Bie anbere war es als bor einem Jabr! Damals batte ich noch an Gerechtigteit geglaubt, als ich ben Berichts.

Nazi-Berbrechen

faal betrat. Deute ?

Meine Berbrechen wurden mir borgelefen. 3ch batte bies gefagt. 3ch batte bas gefagt. Belangweilte, gleichglitige Befichter faben ingwifden auf mich berab.

"Angeflagter! Bas baben Gie gu fagen?" 3ch mußte lacheln. Warum war ich blog bergefommen. Giner ber Schoffen bobrte mit einem Meiftift in feinem linten Obr berum, Er icbien feine Abnung au baben, welch eine Gabrt auf

Tod und Leben ich binter mir batte. "Angeflagter, lachen Gie nicht! Gie fteben bier bor Gericht und nicht im Banopiffum!" Mir ichien, es war aber boch ein Bachefigu-

rentabinett. Bas batte ich biefen Automaten "3d erffare, bag ich bie angeführten Musbrilde in biefer Form nicht ange panbt babe.

Das ift nicht meine Sprechtveife. Diese Gabe find gurechtfrifiert, um mich überführen gu "Angeflagter! Das ift icon wieber fo eine

Sbrer Berfammlungefrechbeiten! Das tonnen Sie fich bier nicht erlauben." "3ch bin gefragt worben und babe geant-

Co ging es bin und ber. 3ch gab ben Rampf

balb auf. Es tamen Beugen, honorige Spieger, bie fic burd meine ehrlichen Babrbeiten über ibre eigene berfluchte Laubeit auf ben Guft getreten filbiten. Gie wurden mit aller erbentlicen Rudficht bebanbelt.

Der Antrag bes Staatsampalts lautete auf fieben Monate Gefängnis. Das ließ mich wieber auffahren.

Baren meine fogenannten Beleibigungen benn überbaupt erwiefent Satten bie Beugen enva noch ein flares Bilb jener Berfammung ter. 3ch ichlittelte ben Ropf. Best mar es alfo ba. Geche Monate Gefangnis! Ceds Monate Gefängnis! Das ging mir wie ein Rab im Ropf

3ch blieb allein auf meiner Bant gurud. Wie lange ich bier fag, ich weiß es nicht. Gin Juftigwachtmeifter ruttelle mich freundlich mach. "berr!"

Enblich einmal eine anbere Stimme! Der Mann war offenbar felbft nabe am Beulen. Gin ichiechter Troft fur mich! Wenn Diefer Mann and bem Bolf meine Cache traurig fanb, ber boch an ben Umgang mit Berutteilten getobbnt twar, bann batte ich getrig feinen Grund, mich leicht barüber hintveggufeben, über biele feche Monate.

Ceche Monatel 3ch wiederholte es noch ein-

"Junger Freund! Richt tragifch nehmen! Ropf bocht Rach Saufe geben und ausschlafen - bas ift lest bas Befte."

Babrbaftig, es mar Edlafenegeit, ale ich wieber neben meiner Majdine fanb. Aber mo war ich benn ju Saufet Mir mar, ale mußten Die Leute mir meine Berutteilung anfeben. Der Rragen murbe mir gu eng. 3ch rif ibn ab.

herr im himmel! Coche Monate Gefangnis! 3d warf mich auf die Majdine und lagte in Die bunfle Racht binaus, Grobes Licht! Durch Dorfer, burd Stadtet Gunftig Rilometer Rachtluft fühlten bie glubenbe Stirn, bis ich in einem fleinen, berlaffenen Balbchen irgendme binter Stargarb anbielt und mich in ben Stragengraben feste.

Bie war es benn? 3ch batte über bas Urteil lachen wollen, bas batte ich bem Ctaatsamvalt erffart. Das mar bor bem Urteil gewefen. Mis es enblich foweit war, batte ich aber nicht ge-

Das war fein Bunber. Ge wollte gelernt fein, biefes Lachen, Ge war namlich anbere ale bas fibliche Lachen. Es batte ben Rlang bon sweifach gebartetem Stabl. Diefe Rachtftunben im Stragengraben in einem fleinen Walbchen irgendwo binter Stargard baben mich biefes pablerne Lachen jum erftenmal gelebrt.

Um Mitternacht lanbete ich in einem Meinen Dorfgaftbaus. Um nachften Mbenb fprach ich icon in ber nachften Berfammlung.

Roch murbe meine Strafe nicht bollftredt. Red war ich frei, wenn man jemand fo nennen fann, ber mit einer unfichtbaren Schlinge um ben Sale berumfauft, Die fich jeben Mugenblid beimtlidifc jugieben fann. 3ch gewöhnte mich allmablich baran.

Go mußte erft wieber ber Commer tommen, ebe meine feche Monate fallig wurben. Die Republit fparte fich biefen Bechfel febr feinftus nig bis ju einer ibr paffenben Gelegenheit auf.

Dan batte ja noch gang anbere Mittel gegen une Rationalfogialiften! Gines ber niebertrach. tigften foute ich junachft einmal ju fühlen be-

Im Namen des Volkes!

Straffache gegen ben Stubenten und Barteirebner Being Lobmann in Bied bei Elbena, geboren am 10. September 1907 in Duffeiborf. wegen Bergebens gegen bas Gefet jum Ecube ber Republit, und Beleibigung.

Das Cooffengericht, Abteilung I, in Stettin bat in ber Gigung bom 5. Oftober 1931 für

Recht ertannt:

Der Angeflagte wird wegen Bergebens gegen & 5 Biffer 1 bes Republifichungelebes unb wegen öffentlicher Beleidigung bes Reichs-finangminiftere a. D. Dr. Silferbing in gwei Rallen und bes Boligeiprafibenten Grzefinift in Berlin in einem Ball ju 6 Monaten Gefangnis und ju ben Roften bes Berfahrens

Dem beleidigten Reichefinangminifter a. D. Dr. Differbing wirb bie Befugnis jugefpro. den, binnen 2 Monaten nach Buftellung bes rechtöfräftigen Urteile in folgenben fünf Beitungen: Diftatur, Bolfebote und Generalangeiger in Stettin, Angriff und Bormarts in Berlin, folgenbes auf Roften bes Berurteilten einmal ju beröffentlichen:

"Befannimadung:

Der Student ber Medigin und Barteireb. ner Being Lobmann in Bied bei Gibena ift wegen öffentlicher Beleidigung bes Reiche. finangminifters a. D. Dr. Sifferbing in zwei Gallen burch Urteil bes Schoffengerichte in Stettin bom 5. Oftober 1931 gu je einem Monat Gefängnis und ju ben Roften bes Berfahrens berurteilt worben."

Dem beleibigten Boligeiprafibenten Brgefinfft in Berlin wird bie Befugnis gugefprochen, binnen 2 Monaten nach Buftellung einer Andfertigung bes rechtefraftigen Urteile in folgenden funf Beitungen: Diftatut, Bolfebote und Generalangeiger in Stettin, Angriff unb Bortvarte in Berlin folgenbes auf Roften bes Berurteilten einmal gu beröffentlichen:

"Befanntmachung:

Der Stubent ber Medigin und Barteiredner Deing Lobmann in Bied bei Gibena ift wegen öffentlicher Beleibigung bes Polizet. prafibenten Grzefinfft in Berlin burch Urteil bes Cooffengerichte in Stettin bom 5. Oftober 1934 gu einem Monat Gefängnis und ju ben Roften bes Berfahrens berurteilt

3m Ramen bes Reiche!

In ber Straffache gegen ben Stubenten Being Lobmann in Wied bei Gibena wegen Bergebens gegen § 5 Rr. 1 Rebechube. fowie wegen bifentlicher Beleibigung in brei

bat bas Reichsgericht, Dritter Straffenat, in ber öffentlichen Sigung bom 30. Mai 1932 auf Berbanblung für Recht ertannt:

Die Revifion gegen bas Urieil bes Landgerichts ju Stettin bom 4. Februar 1932 wirb ale ungulaffig verworfen; bem Beidwerbefüh. rer twerben bie Roften bes Rochtemittele auf.

Bon Rechte tpegen. Granbe

Eine gulaffige Cachbeichmerbe liegt nicht bor. gwar behauptet ber Beichwerbeführer, bas Urteil in vollem Umfange .. aus materiellen Grunbent anfechten ju wollen. Bie jeboch bie weiteren Ausführungen ber Reviftonebegrun. bung ergeben, ift es ibm in Birflichfeit nur um ein nach 8§ 261, 337 StBD, unbeachtliches Antampfen gegen ben vom Tatrichter ermittelten, auf bem tatfachlichen Gebiete liegenben und besbalb ber Rachprufung burch bas Rebiftonogericht berichfoffenen Ginn gu tun, ben bas Wort "Jube" nach bem gangen Bufam. menbange in ben einzelnen feftgoftellten Gallen gebabt bat. Im fibrigen feben fic Die Rebi-Rondausführungen jum Teile auch mit bem im Urteil festgestellten Cachverhalt in Biber-Гртиф.

Da hiernach bie Rebifionsbegrunbung nicht ben gesehlichen Anforberungen genligt, ift bie Reviston ungulaffig.

Bartung. geg. von Rienit. Tittel. Miller. Ramede. Musgefertigt

Amtmann Mis Urfundebeamter ber Beichafteftelle. Mn

hetren Ra. Beich u. Dr. Graf b. d. Golb Stettim. (Tortfebung folgt). Mis Mar giceinfallen fonnte. Der ichen, fich in Darftellung gegenstellte t berne beutich Reinhardt Rrauf 1913 Rrauf, ber 8 fterwald, ba Stich gelaffer

fpielertruppe,

berg waren

fich der jung

folgten, Rrai fbielt bie ge Tage auf. abende eine gleichen Tag Moor", ber Am Deutsch Krauß jebod fleinen Roll umbemerti u feine wunde Dies guerft Riefenraum, fer verfagen unter Reinh in den Bor Menfchen, f fein Philipp burchpulfte ibre unmitte

male fcauft

In ber Bitberall bie matische W bie Musbrin benichaftlich frafte ber ! beimlicher 6 ben falteften Bruft liegen Die Bern fere Werner

Bauern, bob wüchsiger & feit ju ber Ronige wer trieben, ber talter Wern Untiefen bed einem Dam im Grenger Beiterfeit it führt fie, m ber realen

In bem 3 mag riefige trüglich feir berum: jie verhalten g but ethnas geffartes. Der hun

dlichten Mibfale b beschloffen. Die lett Araun war Much bie (

Iers. Nicht raichenb. fnappen S

König und Bauer / Zum 50. Geburtstag des Schauspielers Werner Krauß am 23. Juni

Mis Mag Reinhardt ganz Berlin mit seinen phantasiebeschwingten, sarbensprühenden Regierinfällen bezauberte, arbeitete ein in der Hauptstadt noch nicht sehr bekannter Schauspieler unter ihm, der sich in diese ausgeloderte, üppige Regiekunft nicht einstigen mochte und kounte. Der der vorherrschenden impressionistischen, sich in Einzelbeiten verlierenden Art der Barstellung seinen Wisken zur sessen Art meine gegenstellte und damit dem Weg für das mosgegenstellte und bamit ben Weg für das mo-berne beutsche Theater wies.

Reinhardt hat diesen Schauspieler Werner Rrauß 1913 nach Berlin geholt. 1905 hatie Krauß, ber Sohn eines Plarrers aus dem We-sterwald, das Lebrerseminar in Breslau im Stich gelassen und sich einer wandernden Schau-spielertruppe angeschlossen. Guben und Brom-berg waren die ersten Stusen zum Aubm, den sich der junge Schauspieler, der storigens nie-

Verlagsanstall, d in Germany.

febr feinfin-

genheit auf.

Mittel gegen

niebertrach. n fühlen be-

Duffelborf.

gum Schube

in Stettin

er 1931 für rgebens gegefetes und bes Reichs.

ng in swet Grzefinift onaien Ge-

Berfahrens rifter a. D.

a gugefpro-

tellung bes tfünf Bei-Generalan-

orwarts in

Berurteilten

Barteireb. Elbena tit

res Reichsng in swei gerichts in t te einem Roften bes

en Graefinigelprochen, einer Ansis in for-

Bollebote

ngriff und

Roften bes en:

Barteireb-

Elbena ift

es Polizei. urd Urieil m 5. Ofto-

dan Singu

berurteilt

Stubenten

epsaups. ig in bret

ffenat, in i 1932 auf

& Landge-

1932 wird

emerbefüh-

tittele auf.

nicht bor.

brer, bas

materiellen

jeboch die

mebcgriin.

totelt nur

eachilides

ermittel-

liegenben

bas Rebi-

tun, ben

n Zujam-

en Fällen

bie Revi-

ilt bem im

Biber-

ung nicht gt, ift bie

artung.

bafteftelle.

Golt m. folgt).

ide.

31

es! und Parteibet Elbena.



Werner Krauß

mals schauspielerischen Unterricht gebabt hat, langsam und sicher erward. Aachen, Nürnderg solgten. Kraus ist erster Charasterdursteller und spielt die ganze bunte Stala der Rollen, die dieses Fach umschließt. Er tritt zweimal am Tage auf, spielt nachmittags eine tomische, abends eine tragisch umwitterte Rolle, ist am gleichen Tag der "Rachsmann" und der "Kraus Moor", der Rephiso" und der "Kellermann". Am Deutschen Theater in Bertin seht sich Kraus sedoch außert ichwer durch. Er wird in kleinen Rollen derausgestellt, dleibt jahrelang undemerkt und sällt erst nach und durch seine wunderwolle, sormagdundene Sprache auf. Dies zuerst im Großen Schauspielhaus, in dem Riesenraum, in dem andere, auerkannte Klinster versagen. Kraus wird bestihmt. Spielt sich unter Reinsardt, gegen dessen Kunstausstallung in den Kordergrund. Seine Ettindbergschen Kenichen, sein Solvioch, seine Ausstausstallung in Kenichen, sein Solvioch, seine Ettindbergschen Kenichen, sein Solvioch, seine Butwollen Leden durch ihre groß angelegie, den blutvollen Leden durch ihre unmittelbar gesehene Menschlichtetet.

3n der Vielse wernschliche Rollen schwingen schwingen seine Kenichten keinschlich der Gricheinngen schwingen seine kanntitelbar gesehene Menschlichtetet.

In der Bielfalt der Erscheinungen schwingt überall die gleiche menschilde Rabe. Die dramatische Wucht der "Rauhnacht" wird durch die Ausdrücke eines mönnlich starten und leidenschaftlichen Temperaments vertielt. Die Urfräste der Ratur werden los, toden mit undeimlicher Gewalt über die Bühne und reihen den fältesten Inschware in ein jädes Erschrecken über die Wöglichkeiten, die in der menschilchen Bruft siegen.

Die Berwandlungsfähigkeit bes Schouspielers Werner Krauß scheint grenzenlos. Er sieste
Bauern, bodenständige Menschen dar, deren urwächsiger Sumor, deren bestänliche Langsamfeit zu herzen geben. Seine Feldberrn und Könige werden vom Dämon ibres Innecen getrieben, der ihr Schicksal ist. Der magische Gestalter Werner Krauß dringt in die Tiesen und Untiesen des Kenschenkebens vor, ebenfalls von einem Dämon getrieben. Er bliebt aber nicht im Grenzensofen balten, sondern bringt die menschlichen Leidenschen, Lucal, Schwerz, menschlichen Leibenschaften, Cinal, Schmerz, Wut, suirmende Freude und lette, leichteste Geiterkeit in die knappse, geradlinigste Form, führt sie, wunderbar beberricht auch in seinen Ausbrücken, in eine stillsterte Chene, die über ber realen Welt liegt.

der realen Welt liegt.

In dem Wunder seiner Stimme vollziedt sich der gleiche seelische Wandblungsvorgang. Es grollt, todt, jauchzt und stüffert in ihr, sie vermag riesige Kännne mächtig ersüllen und bleibt doch immer maßvoll, gesormt von einem untrüglich seinen, timplerischen Gesübl. Und wiederum: sie schwingt auch in sich, gibt den seisen derwent sie schwingt auch in sich, gibt den seisen verhalten gleichwählig schöne Berse spricker verhalten gleichwählig schöne Berse spricker. Sie hat etwas Müheloses, Volltönendes und Abgerlättes. geflärtes.

Der hundertjährige Fauft ift auch in ber Etimme gealtert. In bem leichteren, überaus ichlichten Tonfall liegen die Erfahrungen und Muhfale ber gangen Menscheit, überwunden, beichloffen.

Die lette Stolle bes Schaufpielere Werner Araug mar ber Rapoleon in Muffolinie Stud. Much Die Gestaltung biefer Rolle beweist bas ungebeure Einfühlungsvermögen bes Rünft-lere. Richt nur bie Mastenahnlichteit war über-raschenb. Die nervösen Betwegungen, die furzen, fnappen Schritte, bas rafilofe bin- und ber-

ichreiten bes großen Gesangenen, bes Titanen, ber im Innern ichon zerbrochen ift und fich mit ungebeurer Anstrendung, mit dem Willen zur Behauptung, aufrecht hält, alle soelischen Ausstrablungen des einmaligen Gentes werden naturmotwendig aus dem Bilbe des Korsen gestoleret

Wenn Werner Krauft bor einem halben Dabr jum fielbertretenben Prasidenten ber Bleichs-theatersammer berusen wurde und ihm damit auch in der Berwaltung des deutschen Theaters eine führenbe und verantivortungevolle Stellung anvertraut wurde, so war man sich darüber tiar, daß man es mit einer überragenden Personlichteit zu tun hatte, die die lebendige, schöpserische Reugestaltung des deutschen Theaters nach Krasten unterkingen würde. Durch die Einftigung dieses größten deutschen Schauspielers in einen sesten Kunstlertreis wurde datd darauf die Gewähr gegeben, daß uns diese Personlichteit, in ihrem eigensten Element tatig und don threm trastoollen Schwung den anderen Schauspielern mitteilend, sest erhalten bieibt.

Die überirdischen Kräfte des Tashi Lama

Der wirkliche Herrscher von Tibet - Ein "Zauberer" erzieht den künftigen Dalai Lama

Tashi Lama, ber berühmte Buddhist, der die ganze Welt, vor allem aber die Tibeinner mit seiner glüdlichen Flucht vor der Armee des verstorbenen Dasai Lama in Stannen versente, der Mann, von dem man sich in Tidet erzählt, er habe durch seine überirdischen Kräfte allerset Unglücksfälle auf seine Lectolger herausbeschworen, wird in allernächster Zeit nach Lass zurücksehren.

Er wird bort als Lehrer und Warter best neugeborenen Kindes leben, von dem die Tederamer glauben, es sei die Reinfarnation des verstorbenen Dalai Lama. Dieser Bosten in den undesten Jahren wird der Lehrer Bosten in den andesten Jahren wird der Lehrer des künstigen Dalai Lama alle Regierungsgeschäfte südren. Der Tasbi Lama alle Regierungsgeschäfte südren. Der Tasbi Lama ist also ieht der herricher von Tidet. Damit ist ein Mann zur Macht gesommen, der ein abenteuerliches Leden dinter sich dat, und der einst den der ibetanischen Aegierung anzer Landes gewiesen wurde. Ungählige, Geschichten sind von ihm unter der aberglundischen Bevölkerung im Umlauf. Man ist allaemein davon überzeugt, das der acheimnisvolle Mann überirdische Kräsie besitzt.

Auf seiner Alucht soll der Tasti Lama einmal, jusammen mit mehrerem Begleitern an das User eines großen Bergses gelemmen sein, um den ein langer und äußerst beschotztlicher Weg südrte. Die Bersolger waren den Flüchtenden dicht auf den Kersen. Der Tasti Lama aber dabe sedt zuderschäftlich zum Jimmel geblickt und dann halt geboten. Er sei dann abgestiegen und ju einer langen Reditation niedergessisch. Danach dabe er augeordnet, an dieser Stelle ein Lager auszuchlagen. Seine Pegleiter sollen gemurrt und darauf ding wieses sindl Stunden angelangt sein unüsten. Der Tasti Lama aber dabe nur gelacht.

In der Racht septe dann, so deist in der Geschichte weiter, ein starfer Frost ein. Innerdalb weniger Stunden war der Der von Sis bedeckt, über das die Fliedenden ohne Gelahr zum anderen User dien kar der Lee von Eis sehrt, um anderen User dien der laute das Eissiehr rasch wieder, so das die Bersolger ben weiten Umweg um den See machen muchten. Die Feinde erkannten an diesem angeblichen Worden die Bersolger den weiten Umweg am den See machen muchten. Die Feinde erkannten einer göttlichen Kraft und geben die Kersolgung aus Auf feiner Alucht foll ber Tafbi Lama ein-

Bunber bas Birten einer gottlichen Rraft und gaben bie Berfolgung auf. Ein englischer Offigier foll in bem Alofter

Bubbba Gaba mit dem Tashi Lama solgmdes Erlebnis gehadt haben: Auch er batte von den "Zauberfrästen" des gehetmnisvollen Mannes gehort und fragte ihn ohne Umschweise, ab er wirstlich überirdische Fähigteiten vestige. Der Lama lächelte und gab teine Antwort. Plöhlich aber, nur wenige Winuten später, war der Tashi Lama aus dem Zimmer verschwunden, ohne daß ihn der Offizier und die übrigen Anweisenden datten hinausgehen sehen. Man durchluchte das ganze Kloster, aber nirgends konnte eine Spur von dem Berschwundenen rubeckt werden. Als ein fremder Gast ins Zimmer trat, ging er aus einen Studt zu und entbeckt werben. Als ein fremder Gaft ins Jimmer trat, ging er auf einen Stuhl zu und begrüßte — den Tash Lama. Jeht sah der Oflizier, daß der Berschwundene noch immer auf seinem Stuhl sah. Waddrscheinlich batte der "Zauberer" alle Anwesenden hopnorisiert. Der Offizier schwört daraus, daß der Tash Lama wirklich mehr tonne als gewöhnliche Sterdliche. Und das ist zweisellos richtig. Aber auch wenn man teine stichbaltige Ertlärung für derarige "Bagiertricks" orientalischer Beiter kennt, braucht man noch lange nicht "überirdische Kräste" als ihre Ursache anzusehen. Für Tibet sedensalls ist der Tash Lama der Berrscher, der alle Borbedingungen, die das Bolt von ihm verlangen sam, auss beste ersüult.

Das Geheimnis um Rasputins Lebenskraft

Warum ber "Damon Ruftands" giftfeft mar - Gin beutider Forider hat bas Datiet getoft

Die gebeimnisvolle Giftseftigkeit Rasputins, bes Mönchs, der einen so underlvollen Einstuß aus den rustischen Jarendos und vor allem auf die Jarin ausäbte, und der mehrere Gistmordanschläge ohne Folgen überstand, dat nach deren Ausverlagen überstand, dat nach deren Ausverlagen die Menschläftigt. Es gibt wahrscheinlich noch Ungantige, die an eine übernatürliche Krast des sein Mensch won außerordentlichen sugestiellos ein Mensch von außerordentlichen sugestienen Kädigkeiten und größter Klugdeit. Seine Giftseitästeit sedoch hat vollkommen natürliche Ursachen. natürliche Urfachen.

Dr. Grich Lefchte, Brofeffor für innere Mebi-gin an ber Univerfitat ju Berlin bat bas Rat-fel geloft. In feinem foeben erichtenenen Lebr-

buch ber "Atinifchen Toritologie" beichältigt er fich unter anberem auch ausführlich mit bem Bhanomen Rafputin. Gur Buffupoit, ber ben

Phanomen Rasputin. Für Dusiuposs, der den Monch, nach seiner eigenen Ausfage bor einem Loudoner Gericht, schliehlich doch iden tounte, indem er ihn erschoft, hatte ihm vorder eine starte Dosio Ivansalt in den Wein geschützet, die aber nicht die geringste Wirfung zeitigte. Prosessor Dr. Leichse weist nun darauf din, daß Ivansalt erst im Magen durch die Verdin-dung mit der Wagensauer zu dem verberenden Gist wird. Rasputin aber datte nur sehr wenta Magensäuter, well er in altobolischer Gastritis, einer Art. Dosposia sitt. Ivansalt muste dei einer Art. Dospesia litt. Zvanfali mußte bei ihm verfagen. Es war also feine überfinnliche Kraft, sonbern eine Krantbeit, die bem "Dambe Ruglande" feine Giftsestigfeit verlieb.

Unordnungen der NSDUP

Anordnung ber Rreisleitung! Betr. Schule fier Bolitit

Am Mt f f t w a d. 27. Juni, 20 Uhe, fpricht in ber "Cormonic", D 2, 6.

Dimiterialent Brot. Dr. Gehrle über bas Themn:

"Deutsches Boltotum."

Bur Teilnahme find alle Recidemisseiter, Recidabiet-lungoseiter, Ortsgruppenieter, Ortsamisseiter und Sti-fenwarte des Recifes Manubeim verpflichtet. Dr. R. Rotn.

Deutscho Gd. Dente, Sonniag, 24. Junt, 6,30 Ubr frib, treien alle bol. Leiter und Amtstoalier ber 20. NEDO und RE-Dago puntilich auf bem U2-

Schnipfap an. Burnetan, 98. Juni, 20.50 libe, im "Ralfergarten" Maffenberfanmfung. Ga fpricht Bo. Bott der, Die Batteigenoffenichaft wie bie Mitglieber ber Sonbergliebtrungen Baben teltfos hieran

Mederfindt-Ch. Conntag, 24. Juni, bunfilich 6 Uhr, Antreien filmilicer pol. Leiler und Anwarter, auch ber Glieberungen, bor ber Geichaftieften jum

Bueblenft. Dienstag, 26, Junt, 20.30 ubr, große Sjentliche Rundgebung fur bie gefamte Cin-mednerschaft Sandbofens im Stadion in Sandbofen, Redner: Dg. Er, Reutet,

92 Frauenfchaft

Achtung! Die Buderei ber RE-frauenicaft in Dienstone und Freitage bon 15 bis 17 libr gedinet. Adfungt Dontag, 25. Junt, 20 ibr, Schwimmeabend ber Stabioriogruppen im herichelbad. 30 pfg.

find mitzubringen,
Midtung! Dien stag. M. Junt. 15 ubr. Beiprecung der Ortsgrubbenleiterinnen in der Geschäftsfielle, L. 4, 15, Minimer 11, 4. Etcd.
Atrohuartt. Dien stag, 26. Junt, 20.30 ubr.
heimabend im hotel Rational,

Offinate. Montag, 25. Juni, 20 Uhr, heineinsamer heimabend Ameritanceftraße.
Saglafreferat. Wontag, 25. Juni, 20 Uhr, in 8 2, 4 Biefprechung für die Sozialiochbearbeitertunen ber Alnge und Eruppen. Die Adrigfeitsberöchte und Arbeiteiofenmelbeliften find mitzubringen.

REBD

Jungbuld. Die Sprech fin ben find in Jatuntt wie talgt leftgefest: Dienstag und Bonnerstag 730 bis 9 Uhr. für Raffen angelegen beiten nur Lonnerstags bon 7.00 bis 9 Uhr. Dentice Mibelisfrent: Dienstags, Lounerstags und Freitags ben 7 bis 9 Uhr. Beiriebegellenobmanner!

Montag, 25. Juni, 26 Ubr, findet im Soale des Friedrichscharfs eine außern wichige Berfammung für familiche Betriedsgellensbmanner bom Areife Mannbeim fant. Betriedsgellensbmanner baben reli-

Un alle Ortogruppen und Betriebogellenobleute

Mctung! Trop medemaliger Mufforderung wurde bis drute das "Arbeiterhum" noch nicht deftellt. Tie Berdande liefetn ab 1. Juli das "Arbeitertum" nicht mehr. Lotz talfen eine Arift den dret Tagen, die dahin muh undedingt gemeldet werden, wieviel Grem-plare dendtigt werden. Tas "Arbeitertum" ericheint zweimal pienatlich und foliet peo Grempfar 10 Pfa.

ROBO und DAS, Orisgruppe Sedenheim Bur Conbertabet nach Oppenbeim am Conntag. 24. 3mmi: Abfahrt mit ber COG 6.22 Uhr am Rat-barts. Abfahrt bes Tampfers: 7 Uhr an ber Roein-

928-Gemeinschaft "Rraft burch Freude"

Tie Teilnehmer an ber Habrt nach Bulum vom 24. Jum dis I. Juli d. A. verben gebeten, die Quit-tungen gegen die Fahrfarten einzutauschen. Sämiliebe Teilnehmer rreften fic Samstog, W.45 libr, vor dem Harli-Belle-Saus, L. 4, 15, Abfahrt 21.50 libr. RE-Gemeinschaft "Kraft nurch Freude Freid Mannheim.

Die Beiriedägestenablente werden gebeten, im Laufe der nächten Zoge det und jur Empfanguadme der Eintrittelarten zum Bollstchaufpiel "Andreas hofer" in Sternbrim vorzusprecken. RS-Gemeinschaft "Araft durch Freude" Arcis Mannheim,

WE-Sago - Areidamtoleitung Mannheim

Die Orieamtoleiter werben beroflichtet, die Atbeitsbeschäffungolofe bis indtrittend 25. d. M. auf der Kreisamtoleitung abzurechnen. Rach diesem Termin betröten Lofe, die nicht abgefest wurden, nicht mehr mit delem Beirag beiaftet. Gleichzeitig erfuchen wir mit delem Beirag beiaftet. Gleichzeitig erfuchen wir um ieserige Abrechnung der Gintriusfanten imm Straub-Rongert ber RE-Gemeinicaft "Rraft burd

Rampfbund für beutiche Ruline Die nachfte Urbungelinnbe für Schwertiange finbet Montag, 25. Sunt, 18 Uhr, in ber Turnhalle ber U-Schule fiatt. Turnfdube mitbringen!

DED-Stürme Mannheim

Samtliche Glieger-Stilrme ireten an: Sonntag, ben 24. be. Dite., 7.45 Uhr, auf bem Fingplat.

Der Gubrer ber Mannheimer DBB-Stilrme

(1))公司的 ROMAN VON MIRKO JELUSICH Er folieft bie Augen, unruhig bewegt fich ber Ropf bin und ber, bie Finger tangen gut' fenb über bie Beitbede, als fei er es, ber bie Orgel fpiett. Gine fcmere Laft fente fich auf feine Bruft, eine Fauft erfußt fein Berg, briidt es langfam gufammen. Rach Riem ringenb,

Ununterbrochen, mabrent er fprach, borte er bas Drobnen ber Simmelaorgel, fturmenb, bonnernb, triumphierenb. Mun flingt es leifer, und er weift, bag er es in biefem Leben nicht mehr laut boren wird.

Erfcopit finft er in ble Riffen gurud, traftlos: fluftert mit verlöfcenber Stimme:

"Babrhaftig, Gott ift gut; wabrhaftig, Er ift es; Er wird nicht - Die Schwache lagt ibn nicht weiterfprechen, aber alle miffen, mas er fagen wollte, fieben ericbilitert und erhoben jugleich von biefem felfenfesten Gottesber-

3mmer leifer wird bas Spiel ber Orgel, fcheint fich gu entfernen, ale wollte es ibn nachgieben. Er begreift, baft ce ans Scheiben gebt. Mit einem lebten großen Blid umfaßt er feine Umgebung.

"Berne mochte ich weiterleben." fencht er, um Gott und Seinem Bolt gu blenen; ober mein Bert ift geian, Gott wird mit Geinem Bolle fein."

Die Orgel ichweigt, ber Sturm ift fur bie Erbe verftummt: er raufcht jum himmel empor, trägt auf feinen Schwingen eine Menichenfeele bor ben Thron bes emigen Richtere,

Licht, in bem er aufgeht

öffnet er ben Dlund,

bon hinnen."

ber fein Urteil fpricht - nicht nach Menfchenrecht und Menfchenfahung, fonbern nach feinem unerforichlichen Raifdlug und feiner Gnabe.

"Billft bu ju trinten, Rollf" bort er bon

"3ch will nicht trinfen -" faum weißt er

noch, was er, faum weiß er noch, bag er

fpricht - "ich will nicht fchlafen, ich will eilig

Bang leife tont bie Orgel. Er bebt fich, tor beffer gu laufden - fühlt fich mit einemmal

leicht und frei, als fcewebte et empor - fiebt

ploplich bie Gattin, Die Rinder, Die Freunde

mit einer fast gleichzeitigen Bewegung bie

Sanbe bord Beficht ichlagen und fo bitterlich

weinen, bag bie Tranen gwifden ihren Gin-

gern binburchtropfen - bann fiebt, fühlt er

nichts mehr als ein unendlich fanftes, milbes

gang fern bie Stimme feiner Frau.

Schluß

Kaiser Friedrich Quelle

Deutschlands Edelwasser

1 Ltr. 30 3

Erhaltlich in allen guten einschlägigen Geschaften

With. Müller jun., U 4, 25, Ruf: 21636 21612 Peter Rixius G. m. b. H., Ruf: 26796 97



Bilanz per 31. Dezember 1933	, Mai	
Aktiva	-4	1 16
L. Anlage-Vermögens Grundstückes	1 1000	
I. Januar 1933 . 2 678 000 2 678 000 Abschreibung gemäß Gen. Vers. Beschluß vom 2. Dezember 1933 . 361 000	2.317.000	
Fahrikgehäude:		
Abschreibung gemäß GenVersBeschieß vom 2. Dezember 1933 . 6 033 307-42	S TO THE	
Zugung		1
Abgang		
Abschreibung	11 711 000	10
1. Januar 1933	111111111111111111111111111111111111111	
vom 2. Derember 1933 600 000		
Abschinee:	1 879-000	
I. Januar 1933 5085 000.— Absobreibung gemäß GenVersBeschluß vom 2. Dezember 1933 240 000.—		5
Zugang	-	
Abgung * * * * * * * * * * * * 23 830.68	in the	
4 751 852,31 Abschreibung	3 003 000	-
Mobillen, Kontormaschinen, Gleisaniagen, Fuhrpark, Druck- med Intaldiormen, soziale	1	
Antagens 1. Januar 1988 20.— Zugang 1988 105 344 09	91 33	
Abgang 108 364,59		
Abschreibung 108 343.09	20	-
II. Beselligungen: Nom. strs. 6 009 300 Aktien der Continentale Linnleum-Union:	18 910 000	F
Lineleum-Union: 1. Januar 1933		
vom Z. Dezember 1933	4 840 849	10
I. Januar 1933	Canada	H
Abgang	1 284 143	75
*) Daranter nom, 804 600,- Aktien der Rohpappentabrik AG. Worma.	25 035 012	80
III. Umlauts-Vermögen: Rob- nid sonstige Materialism	1 870 882 1 0 1 108	51 75
Fertigwaren	3 824 706 472 355	15 60
Der Gesellschaft austebende Hypotheken . Forderungen auf Grund von Warenlieferungen .	3 573 017 1 098 667	25 33 97
Guthaben bei abbängigen Gesellschaften	366 462 145 929	25 96
Sonstige Forderungen	738 996 1 165 145	43 10
Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Notenbanken	1 758 738	88
und Postocheckams Bankguthaben IV. Poston, die der Rechnungs-Ahgrenzung dienen	5 540 614 164 591	78 44
V. Bereityostellie Tilgungsrate tür ausgelosie 6 % Anleihe VI. Avsi-Keetn: RM, 815 202	637 300	ď
	47 459 795	87
L Aktieskapital	20 000 000	5
(Seven im Umlanf und dividendenberechtigt nom. RM, 10 000 000.—) II. Reservatouds:	S. Commercial	H
Gesetzliche Rücklage	div months makes	
Delkredere-Reserve	2 000 000 300 000	8
III. Pensions- and Unterstützungsfoods	300 000 2 641 000 3 545 254	81
III. Pensions- and Unterstützungsfoods	300 000 2 641 000	8
III. Pensions and Untersitätzungsfeeds IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verbledfichkeiten: Hypothekarisch gesicherte Anleibent **We (7) auf Werke Schüssel, Maximilianum, Köpenick	300 000 2 641 000 3 545 254	81
III. Pensions- and Unterstützungsfoods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debitoren VI. Verhiedlichkeiten: Hypothekarisch gesicherte Anleibent 8 % (7) auf Werke Schüssel, Maximilianum, Köpenick 6 % (8) auf Werke Bietigheim, Velten . 3 088 003.— 2 % Aufgeld . 61 700.— 6 % (8) auf Werke Anker	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 160 000	#1 91
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtligung auf Debitoren VI. Vershedlichkeiten: Hypothekarisch gesicherte Anleibent 8 % (7) auf Werke Schlüssel, Maximiliannan, Köpenick 6 % (8) auf Werke Bleitgheim, Velton 3 688 (89). 2 % Aufgeld 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Anker Anzahangen yon Kanden	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760	1 888 1
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verbledischkeiten: Hypothekarisch gesicherte Anleibent 6 % (1) auf Werke Schlüssel, Maximilianum. Köpenick 6 % (2) auf Werke Schlüssel, Maximilianum. Köpenick 6 % (3) auf Werke Schlüssel, Maximilianum. Köpenick 6 % (3) auf Werke Blietigheim, Velton 3 688 0m.— † 2 % Aufgeld 61700.— 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Hansa Anzahlungen von Kanden Verbiedlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 160 000 2 140 000	- 81 91 124 84
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debitoren VI. Verbledischkeiten: Hypothekarisch gesicherte Anleibent **** (7) auf Werke Schlüssel, Maximiliannan, Köpenick 6 */** (8) auf Werke Bietigheim, Velten 3 088 033	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 157 211 208 782 7 190 1 155 846 425 60	- H1 91 23 84 24 30 35
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verbledischkeiten: Hypothekarisch gestuherte Anleiben: **** (7) auf Werke Schüsstel, Maximiliannan, Köpenick 6 *** (8) auf Werke Bietigheim, Velten 3 088 023	300 000 2 941 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 700 2 160 000 2 140 000 157 211 208 782 7 190 1 155 846	- H1 91 23 84 24 30 35
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debitoren VI. Verkladischkeiten: Hyperhebarisch gesicherte Anleibent: 8 % (7) auf Werke Schlüssel, Maximeliannan, Köpenick 6 % (8) auf Werke Bletigheim, Velten 3088 003. + 2 % Antzeld 6 % (8) auf Werke Hansa Anzehlungen von Kanden Verbindichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schulden bei schlüngigen Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften VIII. Posten, die der Rechnungsabgrenzung diesen VIII. Gewlan- und Vertust-Konto: Anteil am Pool-Ergehnin 620 849.11	300 000 2 641 000 3 545 254 1199 949 7 118 000 2 140 000 2 140 000 3 57 211 20 7 190 1 155 846 4 119 302	一一 相
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debitoren VI. Vertberichtigung auf Debitoren Hyperthekarisch gesicherte Anleihent **** (7) auf Werke Schüssel, Maximolianann. Köpenick **** (8) auf Werke Schüssel, Maximolianann. Köpenick **** (8) auf Werke Schüssel, Maximolianann. Köpenick **** (8) auf Werke Blettgheim, Vellon. 3 008 003.— *** (8) auf Werke Anker **** (9) auf Werke Anker **** (1700.—) **** (1700.—) ***** (1700.—) ***** (1700.—) *****	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 2 160 000 157 211 208 782 7 190 1 155 865 425 605 1 119 302 369 803 640 838	一一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verbledischkeiten: Hypothekarisch gesicherte Anleibent **** (7) auf Werke Schüssel, Maximiliannan, Köpenick 6 */** (8) auf Werke Bietigheim, Velten 3 080 033	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 1 155 846 425 601 1 119 302 360 803 640 803 47 409 795 pr 1933	一一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtinen VI. Verhiedlichkeiten: Hyperheisarisch gesicherte Anleibent 8 % (7) auf Werke Schüssel, Maximiliannan, Köpenick 6 % (8) auf Werke Bietigheim, Velten 3088 003. + 2 % Autgeld 61766. 6 % (8) auf Werke Harsa Anzahlungen von Kanden Verbindlichkeiten auf Grund von Wazenlieferungen und Leistungen Schulden bei abhüngigen Gesetlischaften Verrechnung mit Pool-Gesetlischaften Verrechnung mit Pool-Gesetlischaften Verrechnung mit Pool-Gesetlischaften VIII. Posten, die der Rechnungsabgrenzung diesen VIII. Gewian- und Verlust-Koefo: Anteel am Pool-Ergehnin Satzungsgen, Gewinnanteil des Antsichtsrats 11x. Aval-Keotot RM. 815 202. Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dezembe	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 2 160 000 157 211 208 782 7 190 1 155 865 425 865 1 119 302 389 803 640 839	一一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debitoren VI. Vershedlichkeiten: Hyperthekarisch gesicherte Anleibent **** (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick 6 % (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick 6 % (8) auf Werke Blettgheim, Velton 3 608 609. † 2 % Aufgehl 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Anker 8 % (9) auf Werke A	300 000 2 641 000 3 545 254 1199 949 7 118 000 2 140 000 2 140 000 157 211 205 782 7 190 1 155 846 425 801 1 119 352 360 803 640 829 47 499 795 ar 1933	一一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verhändlichkeiten: Hyperthekarisch gesicherte Anleibent ***********************************	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 1 155 846 425 60- 1 155 846 848 848 848 848 848 848 848 848 848	一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Vershedischkeiten: Hyrsethekarisch gesicherte Anleibent - *** (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick - *** (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick - *** (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick - *** (8) auf Werke Bansa - *** (8) auf Werke Anker - *** (8) auf Werke Anker - *** (8) auf Werke Hansa - Anzahlangen von Kanden - Verbindichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und - Leistungen - Schalden bei söhnegigen Gewellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - Schalden bei söhnegigen Gewellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - Verrechnung mit Verrechnung mit Pool-Gesell	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 2 160 000 157 211 208 782 7 190 1 155 846 425 60- 1 119 352 360 803 640 839 47 459 795 84 773 2 544 773 2 544 773 2 544 773 2 544 773 2 544 773 1 514 220 1 04 119 1 197 756	一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Vershedlichkeiten: Hypesthekarisch gesicherte Anleibent **** (7) auf Werke Schüssel, Maximoliannan. Köpenick **** (8) auf Werke Schüssel, Maximoliannan. Köpenick **** (8) auf Werke Schüssel, Maximoliannan. Köpenick **** (8) auf Werke Bletigheim, Velton. 3 608 609. *** (8) auf Werke Anker **** (9) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Hansa Anzahlangen von Kanden. Verbindichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Verrechnung mit Pool-Gesellschaften. Verrechnung mit Pool-Gesellschaften. Verrechnung mit Pool-Gesellschaften. Verrechnung mit Pool-Gesellschaften. Verrechnung mit Pool-Gesellschaften. Verlüchden und Verlust-Konto: Anteil am Pool-Ergebnis. Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats. **** (20 849.11 Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats. **** (20 849.11 Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats. **** (21 300. Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dezembe. **** (21 301.29) Sociale Aligaben. Abschreibungen auf Anlagen. Anders Abschreibungen. Sonstige Antwendungen. Sonstige Antwendungen.	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 2 160 000 157 211 208 782 7 190 1 155 865 425 665 1 119 332 360 803 640 838 47 459 795 1 46 052 344 773 2 352 361 514 220 1 104 119	一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Vershedischkeiten: Hyrsethekarisch gesicherte Anleibent **** (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick **** (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick **** (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick **** (8) auf Werke Bansa, Anzahlangen von Kanden Verbindichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Verlindichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schalden bei abhängigen Gewellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Sonstigs Schmiden Banken VII. Ponten, die der Rechnungsabgrenzung diesen VIII. Gewlans- und Verlust-Konto: Anteil am Pool-Ergehnis Satzungsgens, Gewinsanteil des Aufsichtsrats 20 000— 1X. Aval-Kentot RM. 815 202— Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dozembe Soli Aufwendungen: Löhne und Gehalter Bei Anlagezuglange aktivierie Löhne 71 301/29 Soziale Ahraben Abschreibungen auf Anlagen Andere Abschreibungen Besitzsteuern Sonstige Aufwendungen Sonstige Aufwendungen Anteil am Pol-Ergebnis 1933 Anteil am Pol-Ergebnis 1933 Satzungsgensäß, Gewinnanteil d. Aufsichtsrats 20 000—	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 160 000 2 160 000 2 160 000 157 211 208 782 7 190 1 155 846 425 60- 1 119 352 360 803 640 839 47 459 795 84 773 2 544 773 2 544 773 2 544 773 2 544 773 2 544 773 1 514 220 1 04 119 1 197 756	一
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verhändlichkeiten Hyperfinharisch gesicherte Anleihent **** (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick **** (8) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Hansa Anzahlangen von Kanden Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schniden bei abhärgigen Gewellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Sonstige Schniden Banken VIII. Poaten, die der Rechnungsahgrenzung diesen VIII. Gewinn- und Verlunt-Knoto: Anteil am Pool-Ergehnin Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats *** (20 839.11 Satzungsgenäte aktivierte Löhne *** (7) 353.38 Besitzsteuern Sonstige Aufwendungen Gewinn Anteil am Pol-Ergebnis 1933 *** (20 839.11 Satzungsgenäte. Gewinnanteil d. Aufsichtsrats *** (20 839.11 Satzungsgenäte auf Anlagevernsögen:	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 3 157 211 296 782 7 190 6 1 155 846 425 60 1 1 157 352 360 803 640 839 47 489 795 344 773 2 352 361 514 220 1 004 119 77 756 7 578 211	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- and Universitätzungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debitoren VI. Vershedischkeiten: Hyrsetheharisch gesicherte Anleibent - *** (7) auf Werke Schikssel, Maximoliannan. Köpenick - *** (8) auf Werke Schikssel, Maximoliannan. Köpenick - *** (8) auf Werke Schikssel, Maximoliannan. Köpenick - *** (8) auf Werke Bansa - Anzehlangen von Kanden - Verbindichkeiten auf Grund von Wazenlieferungen und - Leistungen - Schalden bei shähengigen Gewellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschalten - Vill. Gewlans- und Verlust-Kosto: - Anteil am Pool-Ergehtis - Satzangsgene. Gewinsanteil des Aufsichtsrats - 20 000.— - IX. Aval-Komter RM. 815 202.— Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dozembe - Soll Aufwendungen: - Löhne und Gehälter - Soll - Solla Angaben - Abschreibungen auf Anlagen - Andere Abschreibungen - Besitzsteuern - Sonstige Aufwendungen - Gewion: - Anteil am Pol-Ergebnis 1933 - Soll auf Holsbertung des Buckgewinses aus Kapitalherabsetzung* - Anteil am Anlagevermögen: - a) auf Grundstipcke - 86 000 - auf Wohnbalkner - 6000 000.— - den Wohnbalkner - 600 0000.—	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 3 157 211 296 782 7 190 6 1 155 846 425 60 1 1 157 352 360 803 640 839 47 489 795 344 773 2 352 361 514 220 1 004 119 77 756 7 578 211	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellunges V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Vershedlichkeiten: Hyperthekarisch gesicherte Anleihent **** (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan. Köpenick **** (8) auf Werke Blettgheim, Velton 3 008 003.— *** (8) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Anker *** (9) auf Werke Hansa Anzahlunges von Kanden Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schalden bei söhlüngigen Gewellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften ***VIII. Gewinn Banken VIII. Posten, die der Rechnungsahgrenzung diesen VIII. Gewinn- und Verlust-Konto: Anteil am Pool-Ergebnis Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats *** 20 008.— IX. Avel-Kentot RM. 815 202.— Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dozembe Sotial Aufwendungen: Löhne und Gehalter *** (5) 27 383,38 Bei Anlagezugänge aktivierin Löhne *** (7) 381,29 Sotiale Aligaben Abschreibungen auf Anlagen Andere Abschreibungen und Anlagen Andere Abschreibungen Gewinn: Anteil am Pol-Ergebnis 1933 Satzungsgemäß. Gewinnanteil d. Aufsichtsrats *** (2) 008.— Verwandung des Buchgewinden uns Kapitalherabsetzung***) Abschreibung auf Anlagevermögen: a) auf Grandsticke *** (6) 333 337.42 *** (6) auf Wobelbarner *** (6) 333 337.42 *** (6) auf Wobelbarner *** (6) 340 000.— 4) auf Wobelbarner	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 3 157 211 296 782 7 190 6 1 155 846 425 60 1 1 157 352 360 803 640 839 47 489 795 344 773 2 352 361 514 220 1 004 119 77 756 7 578 211	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- and Unterstützungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Vershedischkeiten: Hypesthekarisch gesicherte Anleibent **** (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick **** (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick **** (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick **** (8) auf Werke Anker **** (9) auf Werke Hansa Anzahlangen von Kanden Verbindichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verlussen Hanken VIII. Gewinn- und Verluss-Konto: Anteil am Pool-Ergebnis **** (20 800 11) Satzungsgen, Gewinnanteil des Aufsichtsrats **** (20 800 11) Satzungsgen auf Anlagen Anders Abschreibungen auf Anlagen Anders Abschreibungen Anteil am Poil-Ergebnis 1933 Anteil am Poil-	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 3 157 211 296 782 7 190 6 1 155 846 425 60 1 1 157 352 360 803 640 839 47 489 795 344 773 2 352 361 514 220 1 004 119 77 756 7 578 211	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- und Unterstützungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verstberichtigung auf Debtioren Hyperthekarisch gesicherte Anleihent ***********************************	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 3 157 211 296 782 7 190 6 1 155 846 425 60 1 1 157 352 360 803 640 839 47 489 795 344 773 2 352 361 514 220 1 004 119 77 756 7 578 211	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- und Unterstützungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtioren VI. Verstedlichkeiten: Hypscheharisch gesicherte Anleibent ***********************************	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 760 2 140 000 3 157 211 296 782 7 190 6 1 155 846 425 60 1 1 157 352 360 803 640 839 47 489 795 344 773 2 352 361 514 220 1 004 119 77 756 7 578 211	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- und Unterstützungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtieren VI. Versteditstkeiten: Hyrischeharisch gesicherte Anleibent -	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 140 000 2 140 000 2 140 000 1 155 846 425 801 1 119 332 360 803 640 838 47 499 795 1 54 450 54 456 062 344 773 2 322 361 514 210 1 197 756 7 578 211 640 839	一一 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日 日
III. Pensions- und Universitätzungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtieren VI. Verstbeditchkeiten: Hysothekarisch gesicherte Anleibent 6-% (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick 6-% (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick 6-% (8) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick 6-% (8) auf Werke Anker 6-% (8) auf Werke Anker 6-% (8) auf Werke Hanna Anzahlangen von Kanden Verbindichkeiten auf Grund von Warenliebrungen und Leistungen Schniden bei söhlungigen Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften VIII. Ponten, die der Bechnungsahgrenzung diesen VIII. Gewhan- und Verlunt-Kento: Anteil am Pool-Ergehnin Satzungsgene, Gewinnanteil des Aufsichtsrats 20 000- IX. Avsl-Konto: RM. 815 202.— Gewinn- und Verlunt-Rechnung per 31 Dezembe Soli Aufwendungen: Löhne und Gehalter Bei Anlagezugänge aktivierin Löhne 17 301.29 Sociale Aligaben Abschreibungen auf Anlagen Anders Abschreibungen Jiesen Besitzstenrin Sonssige Anfwendungen Gewinnt Anteil am Poil-Ergebnis 1933 Abschreibung auf Anlagevernötgen: a) auf Grundstiecke 6 033 337.42 c) auf Wohnkünser 6 033 337.42 d) auf Maxchinen 10 107 000 — Conti-Aktiem 10 200 000 — 40 auf Maxchinen 10 200 000 — 41 849.54 Verlust-Vortrag am 31 Dezember 1932 10 200 000 — 20 200 000 — 20 200 000 — 21 200 000 — 22 200 000 — 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22 22	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 2 140 000 2 140 000 2 140 000 157 211 205 782 7 190 1 155 865 425 865 1 119 322 369 803 640 838 47 459 795 1 7 190 1 197 756 5 456 052 344 773 2 352 361 5 14 220 1 197 756 7 578 211 640 839	一一 一 一 一 一
III. Pensions- und Universitätzungsloods IV. Rückstellungen V. Wertberichtigung auf Debtieren VI. Verstbeditchkeiten: Hysothekarisch gesicherte Anleibent - 8-% (7) auf Werke Schlüssel, Maximoliannan, Köpenick - 8-% (8) auf Werke Hansa - Anzenhangen von Kanden - Verbindichkeiten auf Grund von Wazenlieferungen und - Leistungen - Schniden bei schlüserigen Gesellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - Verrechnung mit Pool-Gesellschaften - VIII. Gewhan- und Verlust-Kontot - Anteil am Pool-Ergebnis - Sotiale Aussichtsrats - Sotiale Angenugänge aktivierin Löhne - 13-30.02 - Sotiale Alagaben - Andere Abschreibungen auf Anlagen - Anteil am Pof-Ergebnis 1933 - Sonstige Aufwendungen - Gewinn - Anteil am Pof-Ergebnis 1933 - Sonstige Aufwendungen - Gewinn - Anteil am Pof-Ergebnis 1933 - Sonstige Aufwendungen - Gewinn - Anteil am Pof-Ergebnis 1933 - Abschreibung auf Anlagevermögen: - a) auf Grandstigeke - 861 000 b) auf Fabrikgebäude - 6 033 333-42 - c) auf Wohnkaner - 941 849-54 - Verlust-Vortrag am 31, Dezember 1932 - 5 207 303-70 - Abschreibung auf Unilanivermögen: - 20 000 7 300 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 7 200 000 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	300 000 2 641 000 3 545 254 139 949 7 118 000 3 149 700 2 140 000 3 157 211 296 782 7 130 640 839 47 489 795 640 839 47 489 795 640 839 47 489 795 640 839 47 489 795 640 839	一一
III. Pensions- und Universifitzungsfoods IV. Rückstellungen V. Wartberichtigung auf Debtioren VI. Varhladifichteiten: Hyperheharisch gesischerte Anleiben: 6 % (5) auf Werke Schüssel, Maximiliannam, Köpenick 6 % (8) auf Werke Schüssel, Maximiliannam, Köpenick 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Hansa Anzahlungen von Kanden Verbindichteiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schubden bei abhängigen Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Verlie Gewhan- und Verlunt-Koetio: Anteti am Pool-Ergebnis Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrafts IX. Aval-Koetio: RM. 815 202.— Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dezemb Soll Aufwendungen: Löhne und Gehälter Bei Anängerunginge aktivierie Löhne 11 301,22 Sociale Ahrabes Abschreibung und Anlagen Andere Ahschreibungen Jesen Besitzsteuern Sonstige Aufwendungen Gewinst Anteil am Pol-Ergebnis 1933 Abschreibung des Buchgwinsee aus Kapitalherabsetzung* Abschreibung auf Anlagevernögen: a) auf Geradstücke 6 000 000 Abschreibung auf Beieilinungen: auf nom, sir, 12 017 000 Abschreibung auf Beieilinungen: auf nom, sir, 12 017 000 Abschreibung auf Umlaufwernögen: auf Darleben an Oleum 941 830,34 Verlust-Vortrag am 31, Dezember 1932 5 507 932-34 Verlust-Vortrag am 31,	300 000 2 641 000 3 145 254 139 949 7 118 000 8 149 760 2 160 000 2 140 000 1 155 846 425 60-1 1 119 362 360 803 640 838 47 499 795 9 7 190 1 7 190 1 197 756 7 576 211 640 839	一一 一 一 一 一
III. Pensions- und Universifitzungsfoods IV. Rückstellungen V. Wartberichtigung auf Debtioren V. Varhladischkeiten Hyperheärisch geuischerte Anleibent 6 % (3) auf Werke Schüssel, Maximiliannam, Köpenick 6 % (8) auf Werke Schüssel, Maximiliannam, Köpenick 6 % (8) auf Werke Anker 6 % (8) auf Werke Hansa Anzahlungen von Kanden Verbindischkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schuhlen bei abhängigen Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Sonstige Schuhlen Hanken VIII. Posten, die der Rechnungsahgrenzung diesen VIII. Gewhan- und Verluss-Kostei Ancest am Pool-Ergehnin Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats IX. Aval-Kostei RM. 815 202.— Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dezembt Sotiale Angaben Anders Ankachreibungen Löhne und Gehälter Löhne und Gehälter Löhne und Gehälter Sotiale Angaben Anders Ankachreibungen Jesen Besitzsteuern Sonstige Aufwendungen Gewinn Anteil am Pol-Ergebnis 1933 Abschreibung auf Anlageventoigen: a) auf Grandstücke 3) auf Fabrikgebäude 6 603 303.42 c) auf Woshhäuser 600 000.— d) auf Maschinen 30 000.— 7 334 207.42 Abschreibung auf Beteiligungen: auf nom. sir. 12 017 000.— Conti-Aktien 3 80 000.— 7 334 207.42 Abschreibung auf Umlaufunermögen: auf Daricken an Oleum 941 839.50 27 200 000.— Erträgen Erträgen ans Abzeg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- and Betrichsstoffe 20 800.— Zuwendungen an Pensionstonden Erträgen Erträgen aus Kapital-Herabsetzung Bechgekenn ans Kapital-Herabsetzung Erträgen aus Beteiligungen Anßerordentliche Ergenge Bechgekenn ans Kapital-Herabsetzung Bechgekenn ans Kapital-Herabsetzung Bechgekenn ans Kapital-Herabsetzung Erträgen aus Beteiligungen Anßerordentliche Ergenge Bechgekenn ans Kapital-Herabsetzung Erträgen aus Beteiligungen Anßerordentliche Ergenge	300 000 2 641 000 3 145 254 139 949 7 118 000 8 149 760 2 160 000 2 140 000 1 155 846 425 60-1 1 119 322 380 803 640 838 47 499 795 1 7 190 1 004 119 1 197 756 7 576 211 640 839	-
III. Pensions- und Universifitzungsfoods IV. Rückstellungen V. Wartberichtigung auf Debtioren V. Varhladischkeiten Hyperheärisch geuischerte Anleibent 6 % (3) auf Werke Schüssel, Maximiliannam, Köpenick 6 % (3) auf Werke Schüssel, Maximiliannam, Köpenick 6 % (3) auf Werke Anker 6 % (3) auf Werke Hansa Anzahlungen von Kanden Verbiedlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen Schuhlen bei abhängigen Gesellschaften Verrechnung mit Pool-Gesellschaften Sonstige Schuhlen Hanken VIII. Posten, die der Rechnungsahgrenzung diesen VIII. Gewlan- und Verluns-Kentot Anceil am Pool-Ergebnin Satzungsgen. Gewinnanteil des Aufsichtsrats IX. Aval-Kentot RM. 815 202.— Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31 Dezembt Sotiale Ahrabere Abschreibung auf Anlagen Andere Ahschreibungen auf Anlagen Andere Ahschreibungen Besitzsteuern Sonstige Aufwendungen Gewinnt Anteil am Pol-Ergebnis 1933 . 620 839.11 Satzungsgemäß, Gewinnanteil d. Aufsichtsrats 20.000.— Verwendung des Buchgewinses aus Kapitalherabsetzung* Ja set Grandstücke . 361 000.— d) auf Habenfeibunden . 600 000.— d) auf Maschinen . 360 000.— 7 334 207.42 Abschreibung auf Beteilinungen: auf nom. sir. 12 017 000.— Conti-Aktien . 5 809 018.90 Abschreibung auf Umlaufusernötgen: auf Darichen an Oleum . 941 839.30 Verlust-Vortrag am 31, Dezember 1942 . 5 307 932.70 Pool-Ausgleichszahlung . 1940.— Zuwendungen an Pensioustonds . 150 000.— 20 200 000.— Zuwendungen an Pensioustonds . 150 000.— 27 200 000.— Erträgen Erträgen Erträgen auch Abzeg der Aufwendungen für Roh., Hilfs- and Betriehesstoffe. 150 000.— 27 200 000.— Zuwendungen an Pensioustonds . 150 000.— 27 200 000.— Zuwendungen an Replial-Herabsetzung* Bechgewinn aus Kapital-Herabsetzung*;	300 000 2 641 000 3 145 254 139 949 7 118 000 8 149 760 2 160 000 2 140 000 1 155 846 425 60-1 1 119 322 380 803 640 838 47 499 795 1 7 190 1 004 119 1 197 756 7 576 211 640 839	- 1 1 1 1 1 1 1 1 1

**) Genehmigt durch Beschinß der außerordentlichen General-versammlung vom 2. Dezember 1933.

Der Anischterati Dr. Franz A. B o n e r. Vorsitzender.

Der Verstandt J. C. Kaars, Silpesteiln. L. Kaufmann Nach offichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Verstand erteilten Aufklärungen und Nachweise bestätigen wir, daß die Buchführung, der Jahresabschisß und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Stattgart, den 18. Mai 1934,

Schwählsche Tranhand-Aktien-Gesellschaft: Dr. Bonnet.

Neugewählt in den Aufsichtsrat wurde Herr Dr. ing. e. h. Albert Eber, Stritgart.

Die Auszahlung der in der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Jens 1934 beschlossenen Dividen des für das Geschäftsiche 1934 von 6*1e erfolgt gegen Einheiterung den Dividendenscheins Nr. B der nicht gesammengelegten Aktien. Es werden somit.

RM. 30.— auf leden Dividendenschein einer Aktie über nom. RM. 1000.—

RM. 3.— auf leden Dividendenschein niner Aktie über nom. RM. 1000.—

RM. 3.— auf leden Dividendenschein niner Aktie über nom. RM. 1000.—

abzeilich Kapitalestragsteuer bei folgenden Stellen bezahlt:
Deatsche Bank und Disconte-Gesellschaft und Dresduer Bank.

In Berlin, Benson, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hamburg, Heilbronn a. N., Karlarabe, Mannheim, Manchen und Stattgart;

Handels- und Gewerbebank Heilbronn AG, in Heilbronn;

Nordeutsche Krechtbank AG. in Brensen und Hamburg:

Bankkaus Pick & Cie. in Stuttgart.

Ber Vorstandt J. C. Kuurs. Stijpesteiln. L. Kuufmann, Der Verstand: J. C. Kaurs, Sijposteifn. L. Kaufmann

Enzinger-Union-Werks

Pfeddersheim

	vom 3	1. D	ezen	ıbei	193
Ahta					4 4
Grundstücke				RM	560 000,-
Gebäude a) Wolingeb	dode				110 500;-
h) Fabrikge Maschinen				- '	394 500
Fabrikeinricht Werkseuge		::::	:::		In La
Mobilies	::::	::::	* * *	#	i.
		::::		**	10
Beteiligungen Rob-, Hilfs- Halbiertige E	and Betriel	esstolie .	:::	#	150 000,- 184 287,5
			STATE OF THE PARTY.	1	408 172.3 109 093.1
Wertpaptere Eigene Aktien Hypotheken-		. halding		-	154 125
Von der Gese	Dschaft gel	cist, Anta	hlungen	#	46 357,4
Forderungen lieferungen Forderungen	and Leistu	ngen	chalten		658-287.8 386-877,4
Weeksel		::::			21 552.0
Guthaben bei	Notenbanke		:::		7 553,60
Postscheckgett Andere Bankg	tahen				6 751.1- 265 223.2
_					K38 661 S
Passiva				-	£ 4
Grandkapital Genetaliche R Rückstellungen	150000			RM 3	s10 000,-
			:::		381 000,- 268 137,60
Wertberichtigs a) Erneuerm	urskouto				800 000;-
h) Delcreder Anleiben der				**	2 630,-
Antahhannen	Ser Kunden		:::	-	623,5 TO 244.6
Verbindlichkei lieferungen Unerhobene C	ten auf Gr	nod von	Waren-		139 782.31
Unerhobene C	ewinnanteil der Rech	t	rencime	-	4 479.3
Posten, die dienen Gewinn- and	Variet Par				49 148.6
Vertrag J. 1				-	32 567.81
Gewinn 193				- Chickenson	239 856,48 839 661,83
-				-	201 001 00
Ger	vinn- und	Yerlust	Rechn	ung:	
Autwendung	THE REAL PROPERTY.				100
Löhne and Soziale Abg	aben	:::	:::		946 H24,25 58 378.30
Abschreibnes Andere Absc	threibungen	lagun .	:::	-	4 848.95
Alle übrigen Abschreibung	Autwendur	gen	111		165 564,42 141 517,40
Zaweising a	um Reserv	clouds .	:::	-	40 151,08 80 009,55
Gewinn-Ve	ortrag L. L.	1935 .	: : :	-	32 667.37 39 896.40
	Con Matter	SIRIL SI	200	RM 2	30 518.27
Erträge				A	4
Gewinn-Vort				RM	32 667,37
Brutto-Ertra Zinsan and	sonstige Ka	pitalertra	in : :		083 716.22 08 230.29
Aktien-Einzie	things-Buch	grwinn	:::	-	38 043.79 20 100.60
manufaction of the control of the co	1	100.70	-	RM-21	
-					30 815,27
Nach dem	abschließend	ten Erge	bols un	serer 1	Hickory
Nach dem	abschließend auf Grand awie der	ten Ergel der Bill vom Vo	bols un cher no oratand	serer s d Schri	Hickory
Nach dem maken Priling Gesellschaft a klärungen und der Jahresabso	nut Grand lawie det Nachweise blatt und d	vom Vom Vom Vom	cher no oratand chen di	ermitte e Buch	efficietge- fren der en Auf- rührung.
Nach dem mäßer Prüfung Gesellschatt i klarungen und der Jahresahse lichen Vorschi	nut Grand inwise der Nachweise Jelolt und d riften.	der Bill vom Vo entspre er Gesch	cher no oratand chen di aftabera	ermitte e Buch	efficietge- fren der en Auf- rührung.
Nach dem måten Pullung Gesellschatt klarungen und der Jahresahse lichen Vorschi Mannbett	nut Grand inwise der Nachweise Jelolt und d riften.	der Bill vom Vo entspre er Gesch	cher so orstand chen di Eltaberi	d Schri eriniti e Bock cht den	efficietge- fren der en Auf- rührung.
Nach dem maken Prilians Gesellschaft s kürrungen und der Jahresahne, lichen Verschi Massbeit Rhe	nut Grand grace der Nachweise hinli und d sitten, m. den 14. sinische Tr Aktie	der Bis vom Vo entspre er Gesch Mai 193- reuhand- ngesellsel	cher no- oratand chen di altabera 4. Gesellsc	d Schri erteilte e Buck cht den	effichtge- fren der en Auf- führung, gesetz-
Nach dem maken Priliung Gesellschaft s klarungen und der Jahrenabes lichen Vorsche Mannbeit Rhe	nut Grand arwise der Nachweise blob and d itten, m. den 14. claische Tr Aktie	der Bis vom Vo entspre er Gesch Mai 193- reuhand- ngesellief	cher no- oratand chen di altabera Cesellschaft Peld	d Schri erteilte e Bock cht den	efficiency from der en Auf- efishrung, gesetz-
Noch dem maken Priliung Gesellschaft klärungen und der Jahresabse, tichen Vorschi- Rhe Dr. Micha OHil, best, Wir	nut Grent nucle der Nachweise hind und d itten, m. den 14. Aktie i to wak y tschaftsprat	der Bis vom Vo entspre er Gesch Mai 193- reuhand- ngeselluci er. Ottti.	cher no- oratand chem di altaberia 4. Gesellschaft Feld best. W	d Schri erteilte e Bock cht den chaft b u b e : irtschaf	dlickige- fren der en Auf- führung, gesetz- taprüfer.
Noch dem maken Prilium Gesellschaft klarungen und der Jahrenabes lichen Vorschi Rhe Dr. Micha Offill heat, Wir Die mit fil RM 6.— auter gegen Einred	nut Grand service der Nachweise Nachweise hind und d iften. m. den 16. sleitsche Te Aktie 1 o wak y tschaftspreit Pragent Sep Ahzu von	der Bu vom Vo entspre er Gesch Mai 193- renhand- ngeselluci er, Omi, tresserate 10 Proze	cher no oratand chen di ältabera 4. Gesellschaft Feld best. W Divider ent Kap onnacheter	d Schrierustie e Bock cht den chaft b s b e s irtschaft de gel italertus s Nr.	ellichtge- ften der en Auf- tihrenne, gesetz- taprüfer, engt mit gesabeuer 10 vom
Nach dem måten Prilans Gesellschatt skärringen und der Jahresahse lichen Vorschi Mannbett Rhe Dr. Micha Offill, heat, Wir Die mit 6.1 RM 6.— unier gegen Einreid 15, Jesu da. Jin Pfeddersheis	auf Grand inwie der Nachweise Nachweise Nachweise Nachweise Ind und d iiften. m. den 14. Infische Tr Aktle I to wak y tschaftsprüf Prazent len Abzug ven tung des 1 n ah bei fe s bei Worn	i der für vom Vi e nettspre eer Gesch Mai 193- reuhand- ngesellsel igeseizte 10 Prop Dividende steenden ins: Gesel	cher no oratand cohen di Eliabero di Eliab	d Schrieriste erinitie Buck chaft bube irtschaft de gel rintschaf de gel rintschaf chaft s Nv. enr Aus	dlichtge- feen der en Ast- dishrung, gesetz- taprüfer, engi mit gesabener 10 vom mablung:
Noch dem maßen Prilium Gesellschaft in klarungen und der Jahrensbestlichen Vorsche Mannbetter in der Schaft in Peddersbeis in Berlin: Bas de June 1984 (1984) in Peddersbeis in Berlin: Bas de June 1984 (1984) in Berlin: Bas de	auf Grond irwie der Nachweise Nachweise hind and di iiten. m. den 14. claische Te Aktie I o w a k y ischaftsprät Prapent Sen Abzug ver ung des 1 a ab bei fe a bei Worn s bei Worn s bei Gen	I der Bis vom Vo e nithagen er Gesch Mai 103- reuhamd-ingeselluci er, Ottil, itgeseizte 10-Prop Dividende spenden 3 nos: Gesel	cher no oratand chen di altrabero d. Gesellschaft Feld best. W Dividerent Kapenacheine Steilent inschaftsi d. Deut	d Schrieriste erinitie Buck chaft bube irtschaft de gel rintschaf de gel rintschaf chaft s Nv. enr Aus	dlichtge- feen der en Ast- dishrung, gesetz- taprüfer, engi mit gesabener 10 vom mablung:
Noch dem maken Prilium Gesellschaft klarungen und der Jahresabso- tichen Vorschi- Mannbeit Rhe Dr. Micha Ottil, best, Wir Die mit 6. I RM 6.— auter regen Einredi 16. Jest ds. Ji in Pfeddersheit in Berlin: Ban Discotto-Ge in Frankfurt au	auf Grond inwie der Nachweise Nachweise Nachweise Nachweise Ind und di itten. Aktle I o wak y ischaltaprät Prazent bes Abzug von hung des hung des hei bei Worn äheus Geh n bei Worn äheus Geh m Main: Bi	i der fin vom Von vom Von entspreier Gesch Mai 193-reuhand-ingesellauf in Proposition in Gesellauf in Gesella	cher so- oratand chem di altraberio di altra	d Schrieristie erieitie e Boch the Boch the bestirtschaft de gehitalertis S. Nr. our Austanse; sache Berr:	dlichtge- fien der en Ast- dishrung, gesetz- tuprüfer, engi mit igsateoor 10 vom enklung:
Noch dem maßen Prülung Gesellschaft in klarungen und der Jahrensbestlichen Vorschie Manne bei in Rhe Dr. Micha Ottil, best, Wir Die mit 6. I RM 6.— unter gegen Einreid is, Jess de. Ji in Pleddersbeis in Berlin: Bas Disconiò-Ge in Frankbert un in Mannheim: Dreuduer B.	auf Grond inwie der Nachweise hind und di itten. m. den 14. Ishische Te Aktle I o w a k y ischaftsprüt Prazent Jest Ahzug veri ung des 1. a bei fo s bei Worn schaftsprät en Maint Be Deutsche I ankt	i der fin vom Von Von entspreier Gesch Mai 193 reuhand- ngesellaci er, Ottel, igesetzte 10 Prop Dividende stenden 1 as: Gesel , Arrholi Dresdner mikhaus i Sank und	cher anorstand chem di altabera d. Gesellschaft Feld best. W Divider ent Kap nachetes schelen - ischaftsi d. Dest flank; Baß & I Discor	d Schrieristie erieitie e Boch the Boch the bestirtschaft de gehitalertis S. Nr. our Austanse; sache Berr:	dlichtge- fien der en Ast- dishrung, gesetz- tuprüfer, engi mit igsateoor 10 vom enklung:
Nach dem maken Prilians Gesellschaft härrungen und der Jahresahse lichen Verscht Manne bei Er. Micha Offil, best, Wir Die mit 6 IRM 6.— anter regen Einred in Fendersheit in Berlin: Ban Disconto-Ge in Frankfart au in Mannheim:	auf Grond inwie der Nachweise hind und di itten. m. den 14. Ishische Te Aktle I o wak y ischaftsprüt Prazent leu Ahzug veri ung des l i. ab bei fe s bei Worn sellschaft, n Maint Bi Deutsche I inkt Innkhnus H	i der fin vom Ve entspreier Gesch Mai 193 reuhand- ingesellaci er, Ottel. igesetzte 10 Prop Dividende brenden i ns: Gesel , Arrholi Dresdner nukhaus i Sank und	cher so- oratand chem di altabera di altabera di altabera di altabera per la di altabera per la di altabera di altabera di Discon seri	d Schriering of the school of	eflichtge- fren der en Ast- tfahrung, gesetz- taprüler, engt mit gesteuer 10 vom zahlung:
Nach dem maken Prilans Gesellschaft härrungen und der Jahresahse ichen Vorschi Mannbeit in Berlin: Ben Die mit 6. I RM 6.— anter gegen Einreid 16. Issu ds. Jin Pfeddersbeit in Berlin: Ban Disconti-Ge in Frank bert min Mannbeim: Dreudenr Bin Minchen: I in Worzes: De Aus dem A	rauf Grond inwise der Nachweise Nachweise Nachweise Nachweise Ind und di isten. m. den 14. Indische Tr Aktie I o w ak y tschaftsprüf Prazent bes Abzug von hung den 1 L. ah bei le is bei Worn ähnus Geh sellschaft In Maint, B. Deutsche I sukt unbehe Ban ofsachtarat	i der fin vom Von vom Von vom Von entstyre er Gesch Mai 193-reuhand-ingesellsel in Proposition in the Von Street in Proposition in the Von Markans is Gesel . Archael Diresduer ankhaus is lank und L. Aufhäu k und Diresduer unserer	cher and chem di Eliaberi Gesellschaft Feld best. W Dividerent Kapmacheine Seriam : ischaftal d. Deat Hank a I Disconser: sconto-C Gesells	d Schriering of the control of the c	clickinge- fices der en Ast- dishrung, gesetz- taprüfer, angi mit igsateoer 10 vom nahlung: ank und ellschaft, st Herr
Nach dem maken Prilium Gesellschaft klarungen und der Jahresahes lichen Vorsche Mannbeit Rhe Dr. Micha Ottil, best, Wir Die mit 6. I RM 6.— auter regen Emresol 16. Jesu ds. Ji in Pleddersheis in Berlin: Bas Disconto-Ge in Frankfart at in Mannbeits: Dresduer B in Minches: I in Worms: De Aus dem A Georg Rien reschieden. N	auf Grond inwie Ger Nachweise Nachweise Nachweise Inst und di itten. m. den 14. Islaische Tr Aktie I o wak y ischaftsprüt Pragent Seu Abzug von jung des 1 . ah bei fe n bez Worn sellschaft, n Main: Bi Deutsche I ankt: lankhaus H utsche Ban ofsichterat e c k er, I en hinzuge	i der fin vom Von	cher so- oratand chem di Eliabera di Eliab	d Schrie erritine Hack the Hac	thicketge- fren der en Ast- stahrung. taprüter. engi mit gesateuer 10 vom gablung: ellschaft. halt, st Herr en aus-
Noch dem maßen Prülung Gesellschaft härrungen und der Jahresabes lichen Vorsche Mannbert Rhe Dr. Micha Ottil, best, Wir Die mit 8. I RM 6.— antee gegen Einreid in Piedderabeis in Berlin: Bas Disconiò-Ge in Frankbert u in Mannbert Dreadure B in München: I in Worms: De Ans dem A Georg Rien grechteden. N Schlebrex	auf Grand irwie der Nachweise Nachweise Ind und di itten. m. den 14. Islaische Tr Aktle I o wak y ischaftsprüt Pragent bes Abzug ver jung des 1 L. ah bei fe s bei Worn ischaftsprüt Inhahres H sellschaft, I ankhus H utsche Bani ofsichterat e c k e r, e in inzuge g e, Bankö	i der fin vom Von	cher so- cratand chen di ältabers d. Gesellse salt Peld best, W Divider ent Kap nacheine Seellan d. Dest Hank; Baß & H Discon ser: sconto-C Gesells tor in arde H n Mannh	d Schrie erritine Hack the Hac	thicketge- fren der en Ast- stahrung. taprüter. engi mit gesateuer 10 vom gablung: ellschaft. halt, st Herr en aus-
Noch dem maken Prilium Gesellschaft klarungen und der Jahrenshes lichen Vorsche Mannbeit Rhe Dr. Micha Ottil, best, Wir Die mit 6. I RM 6.— unter regen Emresd 16. Jesu ds. Ji in Pleddersheis in Berlin: Bas Disconto-Ge in Frankfart at in Mannbeits: Dresduer B in Minches: I in Worms: De Aus dem A Georg Rien reschieden. N	auf Grand irwie der Nachweise Nachweise Ind und di itten. m. den 14. Islaische Tr Aktle I o wak y ischaftsprüt Pragent bes Abzug ver jung des 1 L. ah bei fe s bei Worn ischaftsprüt Inhahres H sellschaft, I ankhus H utsche Bani ofsichterat e c k e r, e in inzuge g e, Bankö	i der fin vom Von	cher so- cratand chen di ältabers d. Gesellse salt Peld best, W Divider ent Kap nacheine Seellan d. Dest Hank; Baß & H Discon ser: sconto-C Gesells tor in arde H n Mannh	d Schrie erreitie e Hack e Hack thait thai	tipelichtge- fren der en Ast- tishrung, gesetz- tuprüfer, engt mit gesabeuer 10 vom gablung: enk und tilschaft, st Herr en aus- ts y o n
Noch dem Masen Prilium Gesellschaft i klarungen und der Jahrensbest ichen Vorschie Mase bei in Pieden Vorschie Mase bei in Piedersbeis in Berlin: Bas Disconto-Ge in Frankbert is in Manchen: Der dem Anse dem A Georg Rien grechteden. Noch lebrek	auf Grand irwie der Nachweise Nachweise Ind und di itten. m. den 14. Islaische Tr Aktle I o wak y ischaftsprüt Pragent bes Abzug ver jung des 1 L. ah bei fe s bei Worn ischaftsprüt Inhahres H sellschaft, I ankhus H utsche Bani ofsichterat e c k e r, e in inzuge g e, Bankö	i der fin vom Von	cher so- cratand chen di ältabers d. Gesellse salt Peld best, W Divider ent Kap nacheine Seellan inchaltai d. Dest Hank; Baß & I Disconser: sconto-C Gesells tor in arde He n Manah ii 1984.	d Schrie erreitie e Hack e Hack thait thai	tipelichtge- fren der en Ast- tishrung, gesetz- tuprüfer, engt mit gesabeuer 10 vom gablung: enk und tilschaft, st Herr en aus- ts y o n
Nach dem maken Prilians Gesellschaft in harrungen und der Jahresahne. iichen Vorschie Manne bei in Rhe Dr. Micha Offill, heat. Wir Die mit n. I RM 6.— anter regen Einreselle. In Predderaheit in Berlin: Ban Discootio-Ge. in Frankfurt in in Mannheim: Dresdoer B. in Minchen: I in Wormer. De Aus dem A. Georg Rien geschieden. N. S. chiebrag Pieddera	auf Gromerwie der Nachweise hind und di itten. m. den 14. Inlische Te Aktle I o wak y ischaftsprät Prapent less Ahzug veri ung des I a. ah het fo a bei Worn ähnen Gehischaft. In Maint B. Deutsche Hant ofsechterat eck er. Ieu hinzuge g. Banko h e i m. de	i der fin vom Von	cher anorstand chem di altrabera di best. W Dividerent Kapmacherine Seriant di Discontine di Discontine di accontine di 1934. Der V	d Schrie eernelite ernelite ernelite ernelite ernelite bebeit irtschaf de gele intechaf de gele intechaf interire soche B ferr; ito-Gese desellsci costif i Münch berr Han enn.	thicktge- fren der en Ast- stikhrung. taprüler. engt mit texabeuer 10 vom mablung: ellschaft. st Herr en aus- ts von
Noch dem Masen Prilium Gesellschaft i klarungen und der Jahrensbest ichen Vorschie Mase bei in Pieden Vorschie Mase bei in Piedersbeis in Berlin: Bas Disconto-Ge in Frankbert is in Manchen: Der dem Anse dem A Georg Rien grechteden. Noch lebrek	auf Gromerwie der Nachweise hind und di itten. m. den 14. Inlische Te Aktle I o wak y ischaftsprät Prapent less Ahzug veri ung des I a. ah het fo a bei Worn ähnen Gehischaft. In Maint B. Deutsche Hant ofsechterat eck er. Ieu hinzuge g. Banko h e i m. de	i der fin vom Von	cher anorstand chem di altrabera di best. W Dividerent Kapmacherine Seriant di Discontine di Discontine di accontine di 1934. Der V	d Schrie eernelite ernelite ernelite ernelite ernelite bebeit irtschaf de gele intechaf de gele intechaf interire soche B ferr; ito-Gese desellsci costif i Münch berr Han enn.	thicktge- fren der en Ast- stikhrung. taprüler. engt mit texabeuer 10 vom mablung: ellschaft. st Herr en aus- ts von

Karlsruhe-Mannheim

Diskontierung von Wechseln und Schecks - Lombardierung von Wechseln und Effekten (nach Maß-gabe des Privatnotenbankgesetzes vom 30. August 1924) - Einzug von Wechseln - Konto-Korrent-Geschäft - Giro- und Scheckverkehr - Annahme von Bareinlagen - An- und Verkauf von Wertpapieren
Verwaltung von Wertpapieren in offenen und
geschlossenen Depots - Vermietung von Stahlfächern
Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

Sind Sie schon nach der neuen "VB"- Autokarte

gelahren? Dann wissen Sie: Ein schneller. Blick macht Ihnen schnelle Orientierung möglich! - Nicht auf Ihre Ferienfahrt, ohne die neue "VB". Karte, sie wird ihr ständiger Begleiter werden!

Wir führen sämtl. Bezirke Deutschlands!

"Völkische Buchhandlung"

Nordisch gerichtete, nationalsozialistische Buchhandlung des "Hakenkreuzbanner"-Verlages, Mannheim, P 4, 12, Strohmarkt

HEINRICH MANNHEIM - AKTIENGESELLSCHAFT -

Bilanz per 31 Dezember 1933

Bilanz per 31. Dezember 1933					
Akiiya	RM	8			
Aslagevermögent Grundstlicke ohne Berücksichtigung von Banlichkeiten:	1000				
a) Geschäfts-, Wohn- and sonstige					
Grandatücke	10.74				
Abgang in 1933	149 726	44			
b) Fabrikgrundstäcke RM 3 518 584.79					
RM 3 636 270.34					
Abgang in 1933 105 022.79 HM 3 531 347.55					
J. Sonderabachreibung 931 247.55	2 600 000	-			
2. Gebäude:) Geschäfts- und Wohngebünde RM 203 647.20					
Abgang in 1983 135 475,20	1000				
J. Abschreibung	65 331	-			
b) Fabrikgehäude					
J. Abschreibung	757				
RM 2 732 102,—	2 300 000				
J. Sondershichreibung	2000				
Zugang in 1933 Lis 385.65	1713				
Abgang in 1988	-				
J. Abschreibung	1000				
RM 657 367.—	300 000				
4. Werkneuge Betriebs- a Geschäftslaventar RM 121 508.95	233311	۱			
Zingang in 1933		Ш			
Abgang in 1933		Н			
J. Abschreibung	100	М			
RM 218 065,-	1				
5. Patente, Lizenzen und ähnlighe Rechte	3	-			
II. Beteiligungen einschlielifich der zur Beteiligung bestimm-	105 006				
ten Wertgapiere	100 000				
1. Rob., Hills- and Betriebsstoffe RM 917 174.03					
2. Halbdertige Ergengniane 1 944 406.71 3. Fertige Ergengniane, Waren 2857 638.51	5 719 279	25			
4. Westpapiere	44 192 423 935	56 54			
n. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leist. 7. Forderungen an abhängige Gesellschaften und Konzern-	1 806 160	46			
gesellschaften	28 121 978 834	78 13			
9 Schecks	13 100	70			
und Postscheckguthaben	51 924 601 710	70 87			
IV. Posten, die der Rechnungsabgrentung dienen	199 721	83			
	13 587 055	76			
Passiva	RM	15			
L. Grundkapital	7 000 000	2			
II. Genetzlicher Reservelunds	700 000 1 884 430	66			
IV. Wertherichtigungen	1 065 611				
V. Deieredre-Rücklage	800 000				
1. Teilschuldverschreibungen RM 136 604.95	153 504	10			
duc. Zinsen	151 996	37			
GenoFrechte d. Teilschuldverschreibungs- Altbesitzer RM 484 700.—	The same of				
2. Guthaben der Stiftungen und Betriebskrankenkasse .	65 043 404 258	68 87			
4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen . 5. Sonstige Verbindlichkeiten	990 229 606 220	탪			
6. Verbindlichkeiten gegenüber abbängigen Gesellschaften	55 581	17			
und Konzerngeseilschaften . 7. Verbindlichkeiten aus der Annahme von gerogenen Wechseln aus der Ausstellung eigener Wechsel.	600 228	13			
Wechseln und der Ausstellung eigener Wechsel 8. Verhindlichkeiten gegnnäher Banken	2 004 332 004	40 85			
VII. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen					
Gewinn 1933	1 075 516	20			
de la constantina della consta	15.587 055	76			
Gewinn- und Verlust-Rechnung der 31 Devem	ber 1933	9			
Gewinn- and Veriust-Rechnung per 31. Dezem	Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1933				

RM

Soli

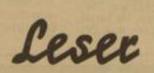
Löhne und Gehälter Sociale Alagaben Abschreibungen auf Anfageo: Reguläre Abschreibungen	7 688 263 518 338 2 139 939 940 696 800 000 33 290 297 692 1 254 016 1 375 242 1 075 516	29 49 70 72 38 68
	15 922 786	19
Vortrag and 1932 Gesanterirag each Abrug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Esträge ann Beteiligungen und Wertpapieren Lizenzen- und Miete-Einnahtorn Außerordentliche Erträge	RM 124 065 14 443 056 16 424 88 167 1 250 236	当07 特別的71

Mannhelm, den 6. Juni 1934

Heinrich Lanz Aktiengesellschaft

Der Vorstand:

Zils. Dr. Kölsch, Rolweber,





Denk daran: Wer im "HB" inseriert läßt erkennen, daß es ihm um die Erfüllung nationalsozialistischer Wirtschaftsgrundsätze Ernst ist Die !

Bahrgang

In dem i mende Birr achtiiche Sie Geleilichaft tals Zovien nicht oder inder incht oder feit des Entre Begetmäßigf fcmitt wet Ein Begetmäßigfe Genbervoffer einstendungte inviendunter brite darf und der Sonderboffer inviendunter brite darf

white burch linkennesses
The drei of amerika und folge. Im Bedieberigen Fin Großingun folif-Glugger genommen. In Großingerfor foliwinnende genommen. In 1903 fin der Tientt debant. Der Tientt debant. Der Grobins Sim C ur gemische Bermeier, der i In 1918. Beinmaßde Bermeier, der i mut 1.1 Mis. Beinmaßde Glügent auf 24 872, dent auf 24 872, dent auf 24 872, dent auf 25, 17.1 Gros. aum 21.1 Großin metter in 1901. Im Total Berfehr Teu infäße mit 1901. Im Total Berfehr Teu 101 000 Rillon Rillo

auf 337 000. Rach ber (
bebten fich (
Grirdge von
einsch. Start
Min. Mw.
Mw. abgesch
1,11 (1,56) 38
an bie Belb
für iechniche
Mw. und ein
Arbeiteruntet

perbleibt ein ber ber gefeb Ter verbal erbobie fich b Wert ber bie nicht ansgeff neuem Flugs teile beitet fie ergibt fich an und Motoren nenden (250 o ber Abgabe bertebrögeickling gegeben werd fein wird. 3m neuen banf ber for gut entwidelt

In ber Ge foefentlichen : 1953 mit 8 (n nebmigt unb an ber fonftr

"Bullbog" to Dar allem auf Tal Banproc wurbe burch Berfauf biefe toidett. Tie 1 fiber bem Bo lang wird no fenband an perfauft wurd betraction was a bottom and a millen beliefth bis Obbe between gebildet. Dentandsperif 0,100 Will, Milleder De millelieber De millelieber De Beichamart. Deutiche

Die in Bert Tebigte bie 98 Muffichterat u Danf und Un winn von 62. ausgeichlitet, langten. Roch langten. Rond berger geman fchäftegang is erifen brei M genben Mona hat fich menger terer Abfahra felt ble Gelen

Mmfterb 742%: Rev Schuller 4793 3732%: Repe 632%, Privat 430 1.

febe bie Bern ben Auflichte Borftanbamiti

2 600 000

140 726 44

65 331

2 300 000

500 000

105 006

5 719 279

15 587 055 71

riert um her

Wirtschafts-Rundschau

Die Deutsche Lufthania 1933

In bem Bericht wirb ausgeführt, bag bie gunebmende Birticoffsbeiedung in Teutiofend eine beechtliche Steigerung auf allen Berfedresweigen ber Gesellichaft bewirtte. Dies fet um is bemerfenstvertet, als Tevisenbeschränkungen, Baintofcbrankungen und Bollidranten wie auch die Greuelbege im And and nicht odne Einfluh auf Perionen- und Guterverfehr bleiben tonnien. Schiehlich dabe auch die Juverläffig feit des Lufverfehrs, das Bertrauen der Ceffentlich-tett ju dem neuen Verfehrsmittel wachen laffen. Tie Pert an dem neuen Serfebremitel wachien laten, bie Regelmäßigteit bes Berfebre betrug im Jabresdurch fednttt wie i. B. 16,7 Proz. Die im Berichtsjabr mit Befolicunigung aufgenommene Ausgeftung mit neuseitlichen Gerdten ermöglichte eine wel-nitime Perfürzung der Tingareiten, Tas Zeit, Deutschaftschröften der State berichtend burch Comberboitverfebr mit ben wichtigten Eftrichaftschröften eine Kanten und bereinden, werden ber bereinden, der Bereinden bereinden der Berei burde burch ben weiteren Ausbau bes Rachtvoll-liniennehes geforbert. Die brei großen Berfebraileie: Rorbamerifa, Gab-

amerika und ber Gerne Chen, voutoen weiter berfoigt. Im Rordnmerikabientt much es gundoft bei ber bisderigen Form bleiben, im Sibamerikabientt wurde fin Ergangung zu bem bisberigen kombineteten Luft-ichtli-Aingreug-Tienft auch ber burchgebende Aing-

auf 1.1 Mis, Litouir, Senftige Urwerdstliche einsell Zeitungsbeforberung liegen um 96.3 Groz auf 0.8 Will, Alleuter. Die Angabit im 96.3 Groz auf 0.8 Will, Alleuter. Die Angabit der Flingsdie im Planderte (wobei im Gegenland zu früder lest nut noch zahlende Gäfte aufgesildert werden) ibeg um 60 Groz, auf 34.872, die Alwagafilliemeter liegenn um 51.8 Propent auf 29.5 Will. Der Geodoperkoft liege um 17,4 Broz, auf 166.000 Alloge, der Frachwerkoft um 18,3 Groz, auf 1042.000 Alloge, der Frachwerkoft um 18,3 Groz, auf 1042.000 Klioge, Die Sicherbeit dat im 21.1 Groz, auf 429.000 Klioge, Die Sicherbeit dat umfalle mit Gerlonenischaden, ein, d. 1. de einer auf 3,9 Will, Rilomite, gegen 3.5 Will, 1083 und 2,5 Klio, 1081. Jan Gerfehr Teutischand-Sadamerifa über Gingtlometer um 15.9 Groz, auf 950.000, im Merkehr Teutischand-Sadamerifa um 5,4 Groz, auf 101.000 Kliomite, und im Chinaderkehr im 37,3 Proj. auf 337.000,

auf 337 000,
Rach der Gewinne und Berlust rechnung erbedten fich Simnahmen aus Tugbieuft und sontlige Erträge von 7,4 auf 10,5 Min. UM, die Veldulen einsch. Start und Landegeüdren von 15,1 auf 17,3 Min. MR, unf Anlogen wurden 5,29 (5,38) Min. MR, adgefedrieden, andere Abschriedungen betrieben 1,11 (1,58) Min. Nach Juweliung von 0,3 (0,7) Min. an die Seldhiverlicherungsvällige, einer Ansferdung für techniche Kemerung in höbe von 1,2 (--) Min. MR, und einer Zuweisung an den Angelielten auf Arbeiterunterführungsfonds von 0,25 (--) Min. MR. verbleibt ein Urderichn von 150 (10,7) MR. verbleibt ein Urderichn von 150 (10,7) MR. der der gestehten Ricklage Korwiesen wird.

Ter berdällnismäßige Antei der Eigeneinnahmen

ber ber gefentichen Riidlage lebemeisten wird.

Ter berbaltmismähler Anteil ber Tigeneinnahmen erdöbte fich von 37.2 Prot. i. B. auf 41.9 Prot. Ter Biett ber bis 31. Tesember 1933 erteitten und noch nicht ausgeschrien Beltenungen auf Lieferung von newem Alugperät einfoll, ber bazugebörigen Erfaperite fich berreits auf ib. 2.3 Ria. RM. hierand ergiot fich and die hatte Beschänzung der Hingsengund Kod and die hatte Beschänzung der Hingsengund Ertorenfabrifen. Tie in der Bilanz neu erscheinenden 625 000 MR. eigene Artien (Berribtrend aus der Abpade von Beteiligungen an regionalen Luftverfebrsgeleufchalten) sollen der Beichsbagen weiber gegeden werden, die dann mit 750 000 RB. dezelligt fein 1986.

Din neuen Geichafistahr bat fic bas Uniernehmen bant ber fortichreitenben Birtichaftsbelebung weiter gut entividelt.

beinrich Lang 20. Mannheim

In der Generalberfamminng wurde der in seinem toefentlichen Indalt bereits befannte Jahresabicklich 1803 mit 8 (nach 4) Propent Tubbende einfimmig gemedmigt und die Entigliungen erfeilt.

And dem Geschäftsbericht ist noch zu entredmen, dah an der konfruktiven Entivisiellung des Roddischeherer, Bulldog' voeitergearbeitet wurde. Ein Randenischeper wurde neu auf den Nartt gedracht, woder man der allem auf gute Verkanjserjolge im Andenische doft.

Tad Bandrogramm in Terschmalchien und Bresen wurde durch Anfrache sieher Toden ergänit. Der Berkauf dieser Kadrifale dat fich recht nichtig ent-Berfauf biefer Sabrifate bat fich recht gunftig ent-Berfauf dieser Kadrisofe dat fich recht stindig entwickt. Die Umfah in Erntemasischen konnte gegendber dem Gorladt ebenfahl erdobt werden. Jut Blaus wird noch demerkt, das door demeid Saniskransendand an die Peinrich Taniskrandand Stiffung derkauft wurde. Reden den regulären Abscheidungen beigenommene Sonderabidreidungen auf Uniogewerte wurden ihr Daupflache auf auberordemitiene Ertifdenissen der demerken der dem dem dem der demekande auf die hohe der Oscianwerpflichtungsa der Abnehmer wurde eine Telfredererüfflage von 0,30 Min. AM. von demekandbervellichtungen eine debildet, für wertragilch laufende und fünftige Genkandverpflichtungen eine kolitere Rückleitung von 0,30 Min. AM. den Genkandverpflichtungen eine weitere Rückleitung von 0,30 Min. AM. derenammen. Tie der Gorftundsberoftlichtungen eine weitere Rückleitung von 0,30 Min. AM. derenammen. Tie der Gorftundsbelieder dezogen 119 407, der Auflichterat 15 225 Melodsmark.

Deutsche Lingleumwerfe 96 Bietigheim

Die in Berlin abgebattene Generalverfammtung erfebigte die Requiarien im Sinne ber Antrage bon Auffichterat und Borftanb, benen ein Rieinaftionar Danf und Anerfrunung für die im Berichtelabr burch. Tant und Anerfennung für die im Berichtslade durchgestlidere Accepanisation aussproch. Aus dem Beindewinn von 620 838. werden 6 Trojent Ibibende
ausgeschäftlet, die ab 22. Junt jur Aussehlung ablangten. Kachdem bem Korfbandsmitglied Liaugenberger gemachten Aussüdeumand das der gute Sefchätidgang im Infandsbeschäft, über dem für die
erken der Konate berichtet wurde, auch in den folgenden Benaren angedatten. Das Aussandsarfchäft
hat sich mengennähig gedatten, wertmähig ist ein weiterer Absahrfiggang nicht eingeterten. Dit Robsoffen
felt die Geschichelt iells durch eifelten Lagerveifande, feils durch Abichiuff- ansreichend einacheft. Der wei-teren Entwicklung ber Erichafte im laufenden Jabre sebe die Berwaltung mit Juverficht entgegen, Neu in ben Auflichistat wurde antragsgemäß das frühere Borftandsmitglied Er. b. c. Albert Eber gewählt.

Amfterbamer Devifenturfe

Am fierdam, 22 Juni Berlin billitie Benban 762/4: Rem Bert 1476/a: Paris 978: Beigien 3445: Edworis 4793: Italien 1260: Madrid 2020: Cala 3732/4: Rependagen 3317/4: Stockholm 3830: Brag 612/4: Privatdisfantian //s. Zagl. Gelb //s. 1 Monatd-

"Rampf dem Sändlergeift"

Unter biefer Ueberichrift bringt ber "Re-Rurier" Stuttgart am 13. Juni einen großen Artitel, ber fich mit bem Geichattsgebahren bes Bereine württembergifcher Roblenbandlun-

Ge wird bier ein Gall gefchilbert, ber in fehr braftifcher Weife geint, baf es gewiffe Intereffentengruppen in ber Wirtfchaft gibt, welche Die Beichen ber Beit immer noch nicht verftanben haben und ben Gigennug vor ben Bemeinnut ftellen.

Das lette Bochgiel aller wirticaftepolitifchen Dagnahmen bes nationalfogialiftifchen Staates ift die Berbesserung ber Lebenshaltung bes ichaffenben beutschen Menichen. Diesem Ziel bient ber Neugibau ber beutschen Wirtichaft, ber Sozialpolitif und bes Gemeinschaftsbenfens. Wie ber Kampl gegen bie Miesmacher und Kritifaster auch die wenigen Lesten anstitudig machen wird, die den Sinn ber Zeit noch nicht begriffen baben, so wird auf wirtschaftlichem Gebiet dem Treiben derer ein Riegel vorgeschoben, die gegen die Interessen des nationalsozialissischen Staates arbeiten.

Das Blatt ichreibt u. a.: Befannt ift bie borbilbliche Art, in der ber wurttembergische Birt-ichaftsminifter die Schäblinge auf preispoliti-ichem Gebiet von ben Anftändigen trennt. Das Schem Gebiet von ben Anstandigen treint. Das Birtschaftsministerium schrecke auch nicht davor gurück, die Kusbaugetvinnler durch Befanntgabe ibrer Namen zu brandmarken. Es wird nun ein Fall geschildert, der Sammellieferungen mit Kohlen an Firmen, Bereine und Berdande zum Gegenstand hat. Wir glauben unsern Lestern diese Angelegenheit in Kurze schilbern zu müsen, da auch in Mannheim dem Bernehmen nach noch gemille Bestrehumgen in dieser din nach noch gewiffe Bestrebungen in biefer Gin-

In weiten Teilen ber württembergischen In-bustrie bestand seit Jahrzehnten die Gewohn-beit, die Veleaschaft, also jeden einzelnen Ar-beiter, bei dem Bezug von Kohlenvorräten sur den Winter in der Weise zu unterstühen, daß die Kirmen die Kohlen durch Bermittlung bes Kohlenhändlerst waggonweise bezogen und diese wieder in sleinen Wengen an die Beleg-chaiten obsoden und konze in dem Ginfaulsschaften abgaben, und zwar zu bem Einfaufs-preis. Daburch, baft bie Firmen bem Arbeiter bie Beträge in fleineren Raten am Lohn ab-zogen, war es ber Arbeiterschaft möglich, sich "n Sommer einen fleineren Kohlenvorrat zugulegen, woburch bermieben wurde, bag fie bie Roble im Winter balbgentnerweise und gu teu-

ren Breisen kaufen mußte.
Schon im Mai 1933 hat nun, so schreibt bas Blatt weiter, ber Berein Burttembergischer Koblenbandlungen E. B. ein Rundschreiben an seine Mitglieder erlassen, in dem diese ausgesorbert wurden, rücksichtslos sebe Aussorberung zu Sammel- oder Belegschaftsbelieserungen ab-

Beber Roblenbanbler, ber gegen biefe Beftimmung verftofe, werbe gur Berantwortung gejogen und ale Schabling bes Rohlenhanbels bezeichnet werben.

Der württembergifde Wirtichafteminifter Brof. Dr. Bebnich habe leinerzeit jofert eingegriffen. Ge fei angeordnet morden, bag lolde Cammetbelieferungen unter feinen Umfanben unterbunden werben purften. Ge zeigte fich aber, daß ber Berein marnembergiicher Robfenhandlungen nach wie bor beftrebt mar, bie Cammelbelieferungen ju unterbinden, Babi-reiche Bertreter bon Belegichaften führten biefee Grubiabt abermale beim Birifcafteminifterium Beichwerbe. Gelbft Roblenbanbler Deibred Bereine ausgefest waren.

Birticafteminifter Lebnich bat baraufbin wie bas Blatt weiter bort, eine Durchfuchung ber Geichafteraume und Aften beg Bereins württembergiicher Robienbandlungen e. B. bornedmen laffen mit dem Ziele, genaue Geftellungen darüber ju treffen, ob und welche Mahnahmen bon dem Berein jut Unterbindung der Zammellieferungen getroffen worden find und wer dierfür die Berautwortung tragt. Die Gebebungen feien noch im Gange, aber es tonne fest fcon feftgeftellt werben, bag ber Roblenhanblerverein entgegen ben einbeutigen Weifungen icon im April 1934 an feine Ditalleber Rauf- und Lieferungebebingungen ber ausgegeben bat, in benen bie Ausführung bon Sammelbestellungen feber Art (auch ju normalen Breifen!) ausnahmstos unterfagt wurde. Der Roblenbanblerverein fet fo weit gegangen, feinen Mitgliebern auch Die Beifubr bon Roblen für Cammelbeftellungen ju unterfagen, falls Commelbefteller von britter Zeite beliefert werben follten. Den Robienbanbiern, welche biefem Berbot entgegenhandeln wurden, babe man Anprangerung bei affen Robien.

Daimler-Beng AG Berlin-Stuttgart

Auf ber Zagedordnung der auf den 3. Juli nach Stutigart. Unterfürfdelm einderufenen Generalversammiung fiede u. a. die Derabieden Generalversammiung fiede u. a. die Derabieden Generalversammiung fiede u. a. die Derabieden 5.3 von 43.620-auf W. 172 Will. R.M. Rach dem Berticht des Borftandes für 1912 dekand find das Unternedmen in diesem Jadre im Dobepunkt der augemeinen Arifis. Erst unter der neuen Staalostoflorung machte fic ein Unightung im Bestern demertdar. Her 1933 wird vermerkt, das der Absah find die die die Unightung auf der Absah der Absah der Molag in diesem Jadre nicht nur in den Kriddjahrs- und Sommermonaten, sondern auch in den Derbis und Kolutermonaten erbedisch über den Artheben des Weriadres lagen. So wurden 1933 insgesamt 46 930 Personentwagen mode und indezigamt 46 II Samt 40 Mil Gersonenwagen mehr und indgesamt 45 th Laft- und Liebervogen mehr vole im Jabre 1932 zu-gesaffen. Trop der Exporticivierigteten erbebte fich der Wert der Gesamtaussuhr von 6.180 im Jades 1932 auf 7.560 Mill. 938. in 1933, Tas Geschaftsjader 1932 onj 7,500 mill, 28%, in 1833. Tas Gelwaftsjaber 1832. Der prachte einen Jabresbortius vom 4 1854 797 Reg., der priammen mit dem Gerfühlvortrag von 8 450 708 AB., nuf das Gelschäftsjade 1933 üdertragen wurde. In biefem Jadre wirde ein Rectioüberschuft vom 2 470 ff. 28%, ausgewissen, nur den fich der Berinftvortrag von 13 385 500 auf 10 915 602 REG. dermindert. Um diesen Verfühl zu deseitigen, wird die odenerwährte

delen Berlint il bejettigen, wird die Generalen il ber UeberIn der Erfolabrech unt ng ericheint der Ueberichnik nach Admin der Answendungen für Rob., hilfemid Berlieboffolise mit 49,238 (per 31. Teiember 1972;
31,207), außerordentliche Orträge mit 47,23 (1.466)
Bill. NW., während andererseits erforderten Löhne

(1.928), orbentliche Abichreibungen auf Antagen 3.432 (3.593), andere Abiedreibungen auf Teilicuidveicheibungen-Tisagla, Bilangverlufte bei Techtregefellichaften und Musikle bei Beieiligungen 1.225 (3.169), Jinsen 0.494 (1.648), Sieuern 2.221 (1.912), sanfrige Musiwendungen 7.613 (6.203) Will. RD.

Tie Difan; der 31. Tejemder 1933 (1932) weißten Ris Ryn. n. a. aus: Grandfinde oder Beraffichung von Baundsteiten 6.67 (6.64), Geichälts- und Modingebäude 5.67 (6.702), Kadrifgebäude ind andere Baundsteiten 8.690 (6.972), Woldinen, malchinese Anlagen 7.88 (7.660), Bertseuge, Berrieds ind Geichältseuter 1.71 (2.355), Betstilaungen 0.747 (6.833), Bertpapiere 1.251 (6.029), Paldferrige und Gestlagersenantife 17.507 (21.834), Barenfarbetrungen 0.747 (6.835), Becklagersenantife 17.507 (21.834), Barenfarbetrungen 18.63 (1.678), andeterjeits neden dem dereits ermädigten Grindfinden (6.687), Becklet 1.623 (1.376), Banfantbaden 1.963 (1.678), andeterjeits neden dem dereits ermädigten Grindfinden pind 5 Grogent Aufgeld 18.816 (19.425), Annahmgen 1.367 (1.738), Berensperbindisteiten 5.774 (4.605), Banfantden 3.74a (4.88), jenking Berdindstingen 2.495 (3.238).

lieber bie Ausfichten im neuen Sabr wird berichtet, bab bis jest ber Umfan erheblich über bem bes Bordabes liegt. Un neuen Perfonenwagen wurden bis Indees liegt. Un neuen Perfonenwagen wurden bis Inde Wall ingelaffen gegenster der aleichen Gorjahredieit. Tie Gesamtjahl der Beschäfund Gebalter 20.884 (20.177), fosiale Abgaben 2.664 tigten bat 20 000 überichritten.

Wochenbericht vom Getreidegroßmarkt Mannheim

An ben internationalen Geireibemarften tonnte fich anlangs ber Woche größeres Geichte in La Plata-Weigen und Manitoba-Geigen entwicken, weiches be-berd Mitte ber Woche wieber eiwas abgeflaut ift. Angebalten bar die Geichaltsbelebung im Austand. Angebatien bat die Geschätsbetedung im Andland, daupstäcklich in Wals und Antieraetreide, worte weiterbit erdeit de Menaen umgefent wurden. In Wolfinderd des feines Geschäft in Analden der fleines Geschäft in Analden der des des fein. 5.— der 160 Allegt. eif Antierdam umgefent wurde. Reinerdings lauten die Offerien wieder eiwa die Analden der Analden der Andlander wirden der Analden der 1890. per Tonne angeboten.

Um Martt für 3 n land weigen blieb bie felte Grunditimmung erhalten, Das Angebet ift swar nach ben Regenidlen etwas größer geworben, andererseits bat a er die Rachfrage feltens ber Grabmublen, bie dat a. er die Kachtrage feitens der Gratmiblen, die die zur neuen Ernte eingebecht zu ien icheinen, wie dernm nachgelaffen. Die verschiedenen dier in Frage fammenden Beizenpravenienzen find etwas über dem Beltpreis angeboten, während ichtelister Weisen zum Heltpreis angeboten, während ichtelister Weisen zum Heltpreis angeboten, während ichtelister Weisen zum Gelädelt in Intandweizen, das jedoch Mitte der Woche wieder Einzelferungt ist. wieber eingeschrumpft ift.

Ter Martt für Inlandroggen verfault in fleiger Berfastung. Die Gobermagen ber Bertaufer aus Rord- und Offentidiand geben teilweise febr auselnander. Gommern-marfifcher Roggen wird ju 18.50 Rm. ber 100 Alloar, eif Maundein jur prompten Konadme angeboten. Tas Angebei an Nogen bieldt weiterbin fiein, allerbings ift auch ber Bedarf am Cherroein nur gering.

In Gerfte der diesstäderigen Ernie seht augen-lieftlich durchweg das Angedor, da die Peliande ver-faust lind und die verarbeitende Industrie eingebeckt ist. Demerkendwert ist, das neue deutsche Stintergerite zum Just-Lieferung mit 18.75 RM., jur Angust-Liefe-rung mit 18.60 UN. ver 160 Allege, eis Kampbeim, Kafte Anfunst, erdätlich ist. Im Kölner Bezief wurde vierteilige neue delmkengerste in 17.50 KM., swei-jerlige zu 18.23 KM. ab Liotion umgelest,

Dafer iff in nennenstwertem Wabe nicht mehr am Mattt, fo bat bie wenigen Offerten bas Bilb einer regn aren Bartigeftattung nicht ju vermittein

Der Mobilmartt jeigt vollig unveräuberies Ansfeben. Der Abruf bei ben Rubten in Wetgemmebl bielet gering, ebento auch bie Umidge im Sanbeitseichaft, fund in Mogginnerst ift bas Geidalt nederubiger geworben, wobei feltsuftellen in. bag bie inddeutiden Moggenmithten taum am Warfte finb.

Um Guttermittel marft bat bie berbaltnismatig grobe Rechftrage bei geringem Ungedet burchiveg zu weiteren leichteren Preiderbloungen geführt.
Bald ift im Linftang mit der feiten Galtung des Muslandmarttes ebenfalls erhöht und fielt ich auf 19.75 RM. per 100 Rilogr. waggenfret Mannheim mit Sad.

Auch Midlen nachprobufte liegen felt, wobei Rleie noch beffer offeriet wird als Futtermeble. Rachmeble find faum am Rarth, edenfo find Tractuichnipel bergeit nicht angedeten. Anglog der allgemeinen Antouchung find and die Preife für Anglofelme und Bierrreder erdobt. Die Repregelung der Preife für divallige Futtermittel wird jedt vorgenommen und dekanntgegeden. Ir. 30 u.b.

Großer Bauauftrag für bie Werftinbuftrie

Großer Baunustrag für die Werstindustrie
Die Friedrich K ein pf Gerwinnia Werft Kiel dat seeben den Sanaustrag für ein gedes Tanklobst für Rechnung der Trandard Bactum Ci. Co. Rem Port erdalten, Laft trop scharfer apaschnichten den kom Arter gerade Teutschland den Auflitzg erdalten dat, ist den gemeinstamen Bemühungen der Teutsch-Amerikanischen Gestellschaft (Indenedierlichen Germann Ces Allien-Gestellschaft Damburg quinschreiben, Go bandelt sich um ein Zehlst von 15 000 Toimen Tragskätigfeit, welches den Trandsport von Kincraldt pwischen Ind.

Ter Anstrag ist eine wertvolle diese mannt gerand des die Kroeitschaftschafteit, die aus den delannten weründen in den Hafenfahren vorfünden in den Hafenfahren noch nicht in dem Mahr wie im Kroeitschafteit, die aus den delannten weründen in den Hafenfahren noch nicht in dem Mahr wie im Kroeitschafteit, die aus den delannten weründen in den hafenfahren noch nicht in dem Mahr wie im Kroeitschaften der Ausgeschaften der dem eine Ausgeschaften der dem dem kinden Kustungen der Beineralden Kustungen der dem kaben Ausgeschaften der dem dem kinden kaben großen Kustungen der dem kinden Kustungen großen Kustungen der dem kinden kinden kinden großen Kustungen der dem kinden kinden kinden großen Kustungen der dem kinden Kustungen großen Kustungen der dem kinden Kustungen großen Kustungen der dem kinden Kustungen großen Kustungen der dem kinden kinden kinden großen kinden kinden

markte

Berliner Metall-Rotierungen

Bertlin, 23. Juni. (Amilia.) In AM. per 160 Risqu.: Gefriebutusfer (wirebars) prompt, tif Samburg, Gremen ober Rettetbam 45.50; Stand. Ampir, leco 38.75—40.75; Eriginal-Satten-ezeudolin 16.75 bis 47.50; Etandard-Sitt per Juni 16.25—17. Original-Satten-Roblinf ab Nords, Stat. 19.75—20; Stand. Juni 19.25—19.75 AM.

Berliner Getreibeverfehr

Gin autlicher Getreibemartt in Berlin und bent meiften funerbeutiden Gidben findet beute nicht frort. Tementiprechend fam auch ein Freibentebr faum gu-flande, gumat bereits ber geffrige Rachnittag unflabflande, zumal dereits der geftrige Radmittag untabtas geblieden war. Timmungsmällis dürfte die Loge
als fleste ju vereichnen ietn. Wis Folise der teiden Riederschiftige find die Angedote etwas wildlage geworden, bemacgenüber war aber auf eine Unternebmungsluft boedanden, zumat die neuen Freise in erfl einfylelen möffen. Beiseuerportideine prompt und dutt 165% Brief, Roggenerportideine prompt und duit 128 Brief, enva 4. Mart barunter burfie Gelb fein, Dierbei banbeit es fich um geichaute Preife, benen feine Geichafte gugrunde liegen.

Rutterbamer Getreibe

Rotterbaue, 25. Juni, (Yflang.) Belgent Juli 3.25, Gept, 3.35, Rov. 3.47%, Jan. 35; 3.52%, Raid: Juli 62, Zept, 61, Rov. 61%, Jan. 35; 62%,

Liverpooler Getrei eturje

2 | verpost, 23. Junt. (Molang.) Belgent Zendengt felt: Juli 4.8%, Cfr. 4.11%, Tes. 5.2. 4.261ug.) Belgen: Tendengt fest: Juli 4.8%, Cfr. 5.0%, Tes. 5.2%, Blars 5.4%.

Liverpooler Baummoffurfe

Libertpoolet Caminobilitie 2 ivervool, 23, Juni. (Unfang.) Inti 643, Oft. 600, Jan. 35: 635, Biari 35: 6366, Biai 35: 636, Juli 35: 634, Logesimport: 15 100, Lenderst, Refla. (Zotuk.) Juni 645, Juli 614, Aug. 513, Bebt. 642, Oft. 641, Bov. 636, Lei. 636, Juli 35: 636, Frot. 35: 636, Mari 35: 636, Wortl 35: 636, Biai 35: 636, Juni 35: 635, Juli 35: 635, Cu. 35: 632, Jan. 36: 632, Biari 36: 633, Biai 36: 634, Boco 671, Len-Dent rubbs. Betto

Magbeburger Buder-Rotlerungen

Ragbeburg, 23. Juni. Gemahl. Web'id per Juni 32.40. Tenbenj: rubig. Wetter: settweise better, betweise regendrodend. Juni 4,30 Br., 4,00 G.; Juli 4,30 Br., 4,10 G.; Wug. 4,60 Br., 4,30 G.; Zept. 4,70 20r., 4,40 G.; Cit, 4,80 Br., 4,50 G.; Rey. 4,50 Br., 4,70 G.; Tel. 5,00 Br., 4,50 G. Lenbenj: rubig.

Babifche Obfigrofmarfte

Badische Dugrogmartie

Badische Kobigrogmartie

Badische Kreier Groderen II. Airiden 12—16. Deibetoperen II. Johannisderen II. Limbeeren II.

Cherffrch. Erderen II. II. Limbeeren II. 18. Johannisderen 10—13. Siochelderen 12—20. Deibelderen II. 20 Johnsteren II. 20. Deiberen II. 20. Dieberen II.

Berliner Geldmarkt

Der Geldmaitt lag unverängert leicht, ba bie für ben Uteims vehimmten Gelber bem Blattt vorläufig jur Berfitgung fieben. Der Zagefgelb für erfte Abreffen fiellte fich auf 375 bis 416. Das Gelichtlt in Pripatbistonien war fill, boch über-

Internationaler Devisen- und Effektenverkehr

Am Baluten marft war ber Tollar in Paris und India etwas letter, in London fielbe fich ber Rurs auf 3.03%, in Amberdam nar er unverändert, Lendon-Amilierdam war mit 7.43 zu doten. Die Goldspaluten waren werig berändert. Det hollandilche Guis-

Quaritmettletter:

Dr. Bilbeim Rattermann.

Chef pom Dienft: 2911helm Rabel. Berantwortlich für Rereds und Andenpolitif: Dt. Wild, Antermenn: für Sterickafterundienan: Dild, Kangel; für politische Kandricken, Karl Geodel. für Unpolitisches, Belevauna und refales: Sern Bader; für Lindering Bellagen: Dild, Gentliche in Abbet; für Sport: Julia Ge; für den Linderich: Mar Cof. samtliche in Manneten.
Deriner Schrifteinung: Dand Grei Meistach, Bertin, sw 68. Charlottente. 18 in Raddend ihmit Criatial-Derinfte berdolen.

Eprechtungen der Laritischung: Idaub is-17 ubr

Eprechfunden ber Edriftieitung: Idated 16-17 ubr (aufer Cametag und Conntag).

Dalenfreugbanner - Berlag G. m. b. D. Berlagsleiter: Auft Cooning, Mounteim. Sprechftunben ber Berlagsleitung: 10:30-12 Ubr janiger Lamstag u. Countag., Aernibred-Rr. für Berlag und Edriftleitung: 314 71. 204 86, 33a bl. 62. — Rur ben Mustigenbell verantworti.: Arneld Schmib, Mannbeim.

Gefamt. D.- M. Wini 1934 41 545 Drud: Schmafs & Lofdinger, Abtrilung Beitungebeud.

Bekämpfung der Damenschneidereihandn 6chwarzarbeit im Damenschneidereihandn

Bwangsinnung für das Damenichneidereigewerbe der Stadt Mannheim u. Bororte.



Sonntag, den 24. Juni 1934 im NIBELUNGENSAAL des Rosengartens vormittags 8.30 Uhr und nachmittags 2.30 Uhr

PRUFUNGSSINGEN

von 44 Männergesangvereinen des Bezirks Mannheim I (Stadt). Eintritts preise : für nichtreservierte Plätze RM. -. 40 für reservierte Plätze RM. - 70

anläßlich des deutschen Liedertages am WASSERTURM. Massenchöre 3000 Sänger. — Kapelle Seezer. Wir laden zu dieser Veranstaltung die Bevölkerung Mannheims ein.

Statt Karten

Rudolf Rathgeber Elisabeth Rathgeber geb. Gauch

Feudenheim, Feldstr. 43 Waldhof, Tannenstr. 13 Mannheim, 24. Juni 1934

Die Trauung findet Sonstag nachm. 2.30 Uhr in der Johanniski che in Feudenh. statt.

Erika Redecker Hermann Schmidt

Verlobte

Waldhofstr. 137 Mannheim Waldhofstr. 110 24. Juni 1934

FRIEDRICHSPARK Gulanifieren

Sonntag 4 Uhr und 8 Uhr

Gartenkonzert Butter unt. 1857 auf 15 Wenn hein. 1864 auf 1657 auf



Seltene Gelegenheit!

Schlafzimmer von 165,- III en Herrenzimmer von 190,- RM en Speisezimmer von 250,- RM en von 145;- RM. an

MUBELHAUS GUNTHER

Beratung und Auskunft in allen 1786K Mietervereinigung Mannheim E. V.

Sp echstunden: Montag, Mittwoch, Freitagvon 5-1/27 Uh

Besuchen Sie mich offie unverbindlich

Beste Qualitäten Billigste Preise

Dem Warenkaulabkommen der Beamtenbank

Ehestandsdarleben.



SIEBERT

Der Schneider

Femspt. 25277

Neues Theater Mannheim

Marlenes Brautfahrt

Operatio in einem Vorspiel und 3 Akton sach dem Lustspiel "Heimliche Braut-lahrt" von Leo Leoz, von H. R. v. Nack Musikulische Leitung: Karl Klauß Rugiel Friedrich Brandenburg. Antang 20 Uhr Ende 22.45 Uhr

Mitwirkender H. Frobr — Willy Birzel — Max Reichart — Hedw. Billeogan — W. Jood — Karl Zoffer — Engen Frob-lich — Ernst Lansbeiez — Paul Paulschmidt — Albert v. Kößweiter Lucie Kenn — Jos. Renkert — Vera Scohr — Klant W. Krasse — Jos. Offenhach — Karl Hartmann — Hant Schmidt-Römer — Pranz Barteustein

Morgen: Marlenes Brautfahrt Anlang: 20 Uhr

KABARETT Tameric Tecuria. KABARETT Storchen - Drogene LIBELLE

Oshar Albrecht und Fred Janz

Tischbestellung 29571.

Tanz-Bar Wintergarten

Die vorne 8mste om P

Deutsches Haus Jeden Sonntag ab 7 Uhr YANZ

Café Börse

Samstag, Sonntag Verlängerung mit Konzerl

Goldn. Lamm Angenehmes Familien Lokal Bek, gute u. preiswerte Küche. Dos gute Schrempp - Printz - Fidelitas - Bier

la. Naturweine Es ladet höff, ein J. Neumann

,Karistern" Käfertaler Wald Sonning

großes Konzert Eintritt frei!

"Z. Fahrt ins Blaue

Conbergug ber Deutschen Reiche. babn am Conntag, 1. Juli 1934 canbidogien, Bendergung von Austiernfrmalern, Ausern und Kinde einfern eindabrier Fiederman. Gelegen wie jung Doden, Gadelin, Gertlick Epopleraginge, Größte Fahriermätzung, die und Rückfadet einig beschitaung nur 4. AM, Ababri Mannheim gegen am 1810. Kortenderfanne für die gegen b. 20 libt. Kortenderfanne funneldung: Terfore Geri Kannheim, Klood Belieding Mehrn benkof Weiten Bedinger mehrnet Deltellungen. 22 687 i

kauft die Hausfrau ihr Einmadigewarz, Gellermittel, Ansetzbranntweln etc. immer gerne bei

Friedr.Becker, G2,2 Michaelisdrogerie

MNRZEN, hell

STUTZER, dunkel

die beliebten Qualitätsbiere Ausschankstellen:

Paimbrān-Automat -Schooli-Basislätte K 1, 4 Braustilbi, 8 2, 10 Gaststätte Binza, K 3, 4 Kantine Spiegestabrik Waldhof Vater John, T 4a, 1 Klestergiocke, Tattersatistraße 9 Jägerheim, Meßglatz 8

Königsburg, T 6, 33 Kyffhäuser, Seckenheimerstraße 77 Teestube, O 6, 9 - Grässer, D 5, 6 Bierablage Mannbeim Tattersalistraße 5 Tel. 44494

> Rinberheitstätte Rinberfolbab

Bad Dürrheim Edwarsward, 710 Mir. B. b. M.

ine Annben und Bedeben.
moerichtet u. gesübrt nach bem
ufter liimat. Zanatorien bes
weit. Dochgebrigen, Geschützte
ibent. Liegeball, Liegeberand,
ibentionen, Werget. Liefeberg
ibentationen. Werget. Lireftor,
jet. Zaweibern u. Kindergärtrinnen. Gilnft. Deitert, bei Gr
auf. b. Trülen u. Zolleimdauf
i sowäche u. gesäheb. Kind., b.
nedtis, Kithma u. Brondetts
ring. bedeut. ermäßigt. Pliege.
b. Broth. n. Milnammebeding

Bab. Francuperein v. Rot. Rreus, Landeoverein Rariorube, Railetalice 10.

van jedermann umworlen

find schöne schlanke Frauen! Wenn Ihre Form verdorben . . . auf Richter Früh/hilcksteevertrauen!



Frühstückskräutertee

Gasschutz-Tiren

Matranen Burf, Ludmigshafen, Dagentrafie 19 (Ectadifiolitrafie) Del, 1837 bb.

Blumentöpfe

Rafteentüpfe und & dialen Baltonfaften a. Sols u. Ton, Bliangenfübet ans Eichenbotz.

haushaligeich. 2. Cultmann, g. Tongenhauter 0 6, 7, Tri. 335 96.

für historische KOSTUME heater-u. Masken-

Garderobe 8037X Adler & Binge Hannhelm, P 3, 11





Zentralheizungen aller år ETAGEN-HEIZUNGEN Sanitäre Anlagen Gas-und Watser

Installationer 80ro A 4.5 - Tel. 29685

Vervielfältigungen

Otto Zickendraht



Unfall-, Haftpflicht-, Auto-, Kautions-, Einbruch-Diebstahl-, Lebens-, Renten-, Kinder-, Aussteuer-, Studlengeld-

Versicherungen

Prospekte und Auskünfte bereitwilligst

Subdirektion Karlsruhe Helmholtzstr. 7 Telefon 1529 . Mitarbeiter überall gesucht .

Merall Stallmistmangel!

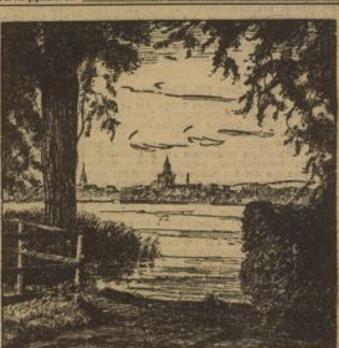
der neuzeitliche Humusdünger Huminal ersetzt besten Stallmist

An Stelle von 15 Ztr. Stallmist auf 200 qm. nur noch: 1 Ballen Huminal B 21541K A. 6, 4015b

Düngerhandel - Samenhandel - Genessenschaften usw. Waltere Bezugsquellen weist nach: Franz Haniel & Cie., G. m. b. H., Mannheim, E 7, 21

Herde für Gas und Kohle öfen Qualitätsware

7. Börner & Co., & 3, 1 Zagelassen für Ebestandsdarfeben und Garwerkverkliefe.



Un den idullischen Ufern des herrlichen Bodensees

verleben alljährlich Zehntaufende von Boltsgenoffen icone Brüblingstage. Dier finden fie Erholung, Rraft und Freude. Rommen auch Gie an ben iconen Bobenfee. Gine fleine Angeige in ber "Bobenfee-Rundichau" Ronftang vermittelt Ihnen Angebote von ben gernbesuchten und leiftungsfabigen Erbolinge-Gafiftatten. Die ,, Bobenfee-Rundich au" ift im beutiden Bobenfeegebiet bie größte und führende Tageszeitung mit einer Auflage von 22000 Eremplaren. Berlangen Gie unverbindliche Bufendung von Probenummern vom Berlag Ronftang, Babnhofftrage 9

NSDAP. Ortsgr. Mannheim-Wallstadt Sonntag, 24, Juni und Montag, 25, Juni, großes

Volksfest

auf dem Sportplatz Wallstadt

Kinderbelustigungen - Tanz - Schleßbude - Tombola Eintritt frei!

MARCHIVUM

fanb in bes Rei Gffener ber 902 fung fto Hantelei boben berglich bimpies beld an berbinb Stürr

an bas

menigfti

realt un

fach Mo Maichin bağ ma biefen baben banben, regieren dung u aufamm Bulenfer binein bes Fill Cimpfin, bat, bie

führte genoffer glauben Butunfi bletben es feine Rampi ben wa nicht at tonnte. bleta Unb ba baff ber

ftifdjen bao gn Die Met nen. 11 ber Ret gerfall, m Das Ed besbalb Schwier

bie un Rolle fr batte ei fosialifi haben b Es 1 betten perkro

marten mand !